

Der Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1983.

Donnerstag, den 28. Mai 1908.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.
Fernsprecher: Amt IV. Nr. 1984.

Abonnements-Bedingungen:

Abonnements-Preis: pro Nummer 5 Pf., monatlich 1.50 M., vierteljährlich 4.50 M., halbjährlich 8.50 M., jährlich 16.50 M. Einmalige Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Postabonnement: 1.10 Mark pro Monat. Einmalige Nummer 5 Pf. Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage 10 Pf. Unter Kreuzband für Deutschland und Österreich 2 Mark, für das übrige Ausland 3 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

Erscheint täglich außer Montags.

Die Insertions-Gebühren

Beträgt für die sechsgehaltene Kolonne je Zeile oder deren Raum 50 Pf. für vollständige und gemeinschaftliche Vereins- und Berathungs-Anzeigen 30 Pf. „Kleine Anzeigen“, das erste (stehende) Wort 20 Pf., jedes weitere Wort 10 Pf. Stellungs- und Schließungs-Anzeigen das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte. Sperrate für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Schurkerei!

Ein im 11. Berliner Landtagswahlkreis verbreitetes freisinniges Flugblatt wendet sich mit hysterischem Gelächern und wüstem Geschimpfe gegen die Sozialdemokratie, weil diese erklärt hat, daß sie dem Terror der Staatsgewalt und des Geldsacks den Terror des entrechteten Proletariats entgegenzusetzen will.

Die schamvolle öffentliche Abstimmung beraubt viele Hunderttausende von Staatsbeamten und Staatsarbeitern, Millionen von wirtschaftlich Abhängigen der Möglichkeit, auch nur das lächerlich geringfügige Wahlrecht auszuüben, das ihnen die skandalöse Dreiklassenwahl noch einräumt. Da ist denn die sozialdemokratische Arbeiterpartei entschlossen, ihre wirtschaftliche Macht als Konsumenten, als Warenkäufer dergestalt in die Waagschale zu werfen, daß auch den Geiseln der Staatsgewalt das unerhörte Kontrollsystem der öffentlichen Abstimmung zum Bewußtsein kommt, damit auch sie gemeinsam mit dem Proletariat den Kampf gegen das System der Ueberzeugungsfälschung führen.

Darüber entrüstet sich nun der Freisinn dergestalt, daß er die durch die Notwehr gebotene Taktik der Sozialdemokratie eine

Schurkerei

nennt!

Dann heißt es weiter in dem lieblichen Erzeugnis freisinniger Wahlangst:

„Das ist die „Brüderlichkeit“ der Sozialdemokratie! Und das ist die „Freiheit“, die sie meinen!

Welche widerliche Geschelei!

In Wahrheit ist die Sozialdemokratie um kein Haar besser als die reaktionäre Junkertypen, die, wie bekannt, die von ihr abhängige Landbevölkerung als Stimmvieh mißbraucht. Ebenso unerträglich und kulturfeindlich wie der Klassenstaat der Junker draußen in Ostpreußen ist die

Klassenherrschaft der Sozialdemokratie, die sie hier in den Außenvierteln der Hauptstadt des Deutschen Reiches zu etablieren sich ansetzt.

Bürger und Arbeiter! Wenn ihr eure Freiheit der Ueberzeugung, eure Selbstständigkeit des Denkens bewahren wollt, dann müßt ihr euch zusammenschließen, um diesen brutalen Terrorismus mit allen Kräften zu bekämpfen. Wer bei der Wahl am 3. Juni einem sozialdemokratischen Wahlmann seine Stimme gibt, der macht sich mitschuldig an der

Wahlentrichtung, die die Sozialdemokratie weiten Kreisen des Mittelstandes und der selbständig denkenden Arbeiterschaft gegenüber betreibt.“

Also die Sozialdemokratie soll „Klassenherrschaft“ etablieren, soll „Terrorismus“ üben, soll eine „Wahlentrichtung“ verhängen, soll Schurkerei verüben!

Sehen wir doch einmal zu, wer Schurkereien begeht!

Die Sozialdemokratie will den Terrorismus der öffentlichen Abstimmung beseitigen! Will das auch der Freisinn?

Häufig erklärte am 10. Januar 1908 wörtlich:

„Auch kann die königliche Staatsregierung die Ersetzung der öffentlichen Stimmabgabe durch die geheime nicht in Aussicht stellen.“

Mühte da der Freisinn, wenn er es ernst meinte mit der Beseitigung der öffentlichen Abstimmung, nicht das Wahlverhältnis fändigen? Mühte er da nicht den Kampf gegen Regierung und Reaktion aufzunehmen?

Aber was tat der Freisinn? Er blieb der allergetreueste Lakai der Regierung! Ja, mehr noch, im Wahlkampf unterstützte er überall Konervative und Nationalliberale, die Feinde der geheimen Abstimmung, gegen die Vertreter des arbeitenden Volkes!

Ist das nicht erbärmliche Geschelei des Freisinns, ist das nicht Schurkerei, begangen an dem geknechteten, entrechteten Volke?

Da sich der Freisinn offen auf die Seite der Wahlrechtsfeinde geschlagen hat, bleibt da dem Proletariat überhaupt ein anderes Mittel der Notwehr als das, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, die Geiseln der Staatsgewalt ihre eigene Pein zu fühlen zu lassen?

Die Sozialdemokratie erhielt bei der Landtagswahl 1903 314 000 Stimmen, 37,2 mal soviel wie der Freisinn, aber kein einziges Mandat. In Berlin erhielt die Sozialdemokratie von insgesamt 178 000 Stimmen nicht weniger als 122 000 — aber alle 9 Mandate fielen dem Freisinn zu! Um nun auch diesmal alle 12 Mandate zu erlangen, benutzt der Freisinn jedes, auch das schmutzigste Mittel!

Denn man höre: Der Freisinn, der die Sozialdemokratie wie tollwütiger Hölzer ausgießt, anklagt, sie der „Schurkerei“ bezichtigt, macht sich selbst in seinem Flugblatt an die Beamten mit schamlosem Behagen den unerhörten Terrorismus der Behörden zumute! Heißt es doch in diesem freisinnigen (!) Flugblatt:

„Die Wahl von Sozialdemokraten kommt für die Beamenschaft nicht in Betracht, da sie von den Behörden als mit dem Dienst, dem Treueverhältnisse und den besonderen Pflichten des Beamten absolut unvereinbar angesehen und mit Dienstentlassung bestraft wird.“

So schwingt der Berliner Freisinn die Hungerpeitsche des chördlichen Terrorismus, um sich selbst die Eingekerkerten anzutreiben!

Das ist sich selbst übergipfelnde Schamlosigkeit, das ist politische Verklumpung, das ist

Schurkerei!

Wer beherrscht uns?

„Der Stärkste soll Herrscher sein!“ bestimmte Lebensgebot und Sitte der Barbaren. „In die Hand des Weisen gehört das Rzepter!“ erklärte Sokrates. „Der Geldsack hat die Macht!“ so will es die Gesellschaft im Zeitalter des Kapitalismus. Und damit der besitzenden Klasse der Genuß ihrer Herrschaftsprivilgien ungeschmälert verbleibe, wird die Masse politisch entrechtet und von der Handhabung der Regierungsgewalt und der Teilnahme an den staatlichen Verwaltungsgeschäften grundsätzlich ausgeschlossen. Diesem verwerflichen, weil unsozialen und ungerechten System dienen in der Hauptsache zwei Mittel: das Klassenwahlrecht und die Klassenschule. Ueber die Stufen des Klassenwahlrechts hinweg gelangt der Besitz ins Klassenparlament und damit zur Herrschaft über die Gesetzgebungsmaschinerie. Mit Hilfe der Schranken des Klassenwahlrechts sichert er seiner Klasse die Inhaberschaft aller einflussreichen und machtbewirkenden staatlichen Stellen, Ämter und Würden und damit die Herrschaft über die Verwaltungsmaschinerie.

Aus dem Prinzip der Freiheit und Gleichheit in den Entwicklungsbedingungen und Entfaltungsmöglichkeiten der geistigen Anlagen und Kräfte für alle, die, wie Comenius sagt, als Menschen geboren sind, ist der Gedanke der Einheitschule erwachsen. Die Einheitschule, die jedem Talent die Bahn zum Aufstieg bis zur Gipfelhöhe der Vollendung erschlossen wissen will, bedeutet den Triumph der persönlichen Tüchtigkeit über die unpersonliche Macht des Besitzes, die unbedingte Anerkennung des allgemeinen Rechtes auf Bildung, den Ausdruck vollster sozialer Gerechtigkeit in der Frage der Volkserziehung und Geisteskultur. Gerade diese idealen Vorzüge aber sind es, die sie in der heutigen Gesellschaft unmöglich machen. Weil einzig und allein das Geld ein Recht zu herrschen genießt, darf auch nur der Jugend der besitzenden Klassen der Besuch jener Schulen gestattet sein, die Verechtigungen gewähren, Titel verleihen, zu Ämtern und Posten verhelfen. Nicht Anlagen und Fähigkeiten, Talente und Tugenden entscheiden über den Besuch — Geist und Denkfähigkeit hat leider auch die Banalität, meist mehr, als jener Klasse lieb ist — nein, die Töte der hohen und höchsten Schulen erschließen sich nur dem, der die goldenen und silbernen Schlüssel dazu in der Tasche trägt. Sei dumm wie Bohnentrost, blöde vor Borniertheit wie eine hundertköpfige Sammelherde, aber habe Geld — und alle akademischen Würden, alle Herrschaftstitel, die die Bureaucratie des Klassenstaates zu vergeben hat, stehen dir offen! Wer Geld hat, kauft sich Bildung, so viel er will und mag, wer feins hat, darbt geistig, wie er physisch hungern und darben muß. Und wer besitzt, der herrscht; wer nichts besitzt, muß sich beherrschen, hudebn und bütteln lassen! Alle bürgerlichen Parteien, von den Konfessionen bis zu deren Schutzhütern, den Freisinnigen, sind sich in der Aufrechterhaltung dieses empörenden Zustandes einig. Keine von ihnen hat je für den Gedanken der Einheitschule Sympathie gehabt, im Gegenteil, jede hat an Kraft und Widerstand aufgebracht, was sie vermochte, um auch nur den bescheidensten Anfang zur Realisierung dieses Gedankens sofort im Keime zu ersticken. Als vor Jahr und Tag gelegentlich einer Programmberatung im Lager des Freisinns auf die Aufnahme der Forderung der Einheitschule hingearbeitet wurde, drohte Eugen Richter mit ernstesten Konsequenzen, ja sogar mit seinem Rücktritt von der führenden Stelle!

Gleichwohl ist die unerhörte Ungerechtigkeit, die in der brutal-egoistischen Organisation des Klassenwahlrechts liegt, zahlreichen Angehörigen bürgerlicher Schichten und Parteien recht eindringlich zum Bewußtsein gekommen. Es soll hier nicht verwiesen werden auf die bekannten Aussprüche und Argumentationen der Pestalozzi, Comenius, Rousseau, Dietrichweg usw. Aus neuerer und neuester Zeit liegen hierüber Beiträge und Belege vor. So äußerte im „Pädag. Archiv“ Prof. Koch sich über die Frage wie folgt:

„Im Prinzip vermitteln die höheren Schulen weder eine umfangreichere noch eine intensivere Bildung als die Elementarschulen. Auch die Methoden sind im wesentlichen dieselben; häufig haben die Elementarlehrer viel größere pädagogische Einsicht und Durchbildung. Es sind weniger pädagogische Gründe als äußere Ursachen, welche die höheren Schulen haben entstehen lassen. In letzter Hinsicht ist es die gesellschaftliche Gliederung, die sich auch in der Organisation des Schulwesens ausprägt. Früher war es der Stand und die Klasse, heute ist es das Vermögen, das die Unterschiede hervorruft. . . . Auf Grund spezieller Berechnung kann festgestellt werden, daß von 6771 Schülern, die die Quarta bis Obertertia sämtlicher höherer Berliner Schulen besuchen, 3435 Schüler wirklich verdienen, in der höheren Schule zu sein, dagegen 3226 Gemeindefürsorgekinder den Platz der übrigen einnehmen müßten, wenn es nach der Befähigung ginge.“

Ueber die Frage der Befähigung der Besucher höherer Schulen machte im Berliner Gymnasiallehrerverein Oberlehrer Dr. Gottfried Koch interessante Angaben:

„Die geistige Befähigung der höheren Schüler ist vielfach sehr gering. 50 Prozent der Obertertiaer sind mindestens einmal sitzen geblieben, und nicht wenige erreichen das Ziel nur durch künstliche Förderung. Es gibt Tausende von be-

fähigten Gemeindefürsorgekinder, denen der Zugang zur höheren Bildung mehr als bisher erleichtert werden muß.“

Zu demselben Thema wurde im preussischen Abgeordnetenhaus vom Abg. Eichhoff ausgeführt:

„Im Schuljahre 1889/90 traten von 195 337 Schülern aller höheren Lehranstalten Preußens 20 038 ins Leben über, und zwar mit dem Zeugnis der Reife 4105, mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst 8051, ohne Erreichung dieses Zieles 7882. (Hört! hört!) Das heißt: von allen höheren Schülern erreichten nur 20,5 Proz. das Ziel der Maturität, 40,2 Proz. begnügten sich mit dem Zeugnis für den einjährigen Dienst und 39,3 Proz., also auch fast 40 Proz., verließen sogar die Schule ohne dieses Zeugnis. (Hört! hört!)“

So sehen die geistigen Qualitäten aus, die der Nachwuchs der Bourgeoisie als Äquivalent für das Bildungsprivileg in die Waagschale zu legen hat. Von solch schwachen und flachen Geistern muß das Volk sich Generation um Generation beherrschen, bevormunden und meistern lassen.

Welche Stände und Berufsstände sind es denn in erster Linie, die diese zukünftigen Weltregierer Oxytarnascher Couleur liefern? Der Leipziger Lehrer P. Hofmann nahm in zwei Gymnasien und drei Realschulen Statistiken über die soziale Herkunft der Schüler auf. Von 3173 waren bei 481 (15,2 Proz.) die Väter akademisch gebildet, bei 1506 (47,5 Proz.) Kaufleute, Fabrik- und Bankdirektoren, bei 603 (19 Proz.) Subalternbeamte, bei 504 (15,8 Proz.) Handwerker, Galvaniker, Rentner, und nur bei 9 bessergerüstete Arbeiter (Polier, Tischler, Lithographen usw.)

Noch schwerer ins Gewicht fällt eine andere Feststellung, nämlich die, daß sich im Jahre 1900 unter fast 13 000 preussischen Universitätsstudenten nur 12 (zwei!) Arbeiterkinder befanden!

Prof. Dr. Baalgow teilte in der „Berl. Akadem. Wochenchrift“ mit, daß die Söhne der höheren Beamten, Anwälte, Offiziere und Junker vorzugsweise Juristen werden (von 1887 bis 1891 mehr als 87 Prozent der juristischen Fakultät); an der Befestigung der Richterstellen durch kapitalistisch interessierte Beamte ist dem Klassenstaate so besonders viel gelegen!

Ueber die Rekrutierung der Oberlehrerklasse sagt Prof. Dr. Baalgow:

„Am ungünstigsten steht es in dieser Beziehung bei den Oberlehrern, das heißt denjenigen Studierenden der philosophischen Fakultät, die Philologie, Geschichte, Mathematik und Naturwissenschaften studieren. Hier betrug in der Zeit von 1887/88 bis 1891 der Anteil der Söhne von akademisch gebildeten, Rittergutsbesitzern und Offizieren nur 18,19 Proz., in dem Studienjahre 1902/03 sogar nur noch 17,3 Prozent oder wenig mehr als ein Sechstel. Das hierin eine Gefahr für den höheren Lehrstand liegt, läßt sich nicht leugnen, und auch Paulsen gibt es in seinem Buch über die deutschen Universitäten (S. 161) zu. Er erwähnt, daß in den Verhandlungen der Oberlehrer oft die Klage wiederkehrt, „das Unglück des Standes sei der Zugang aus armen und ungebildeten Familien; Söhne von Schneidern und Handwerksmännern, Krämer und Bauern brächten meist eine dürftige wissenschaftliche und stets eine unzulängliche gesellschaftliche Bildung ins Amt, wodurch sie nicht nur sich selber, sondern den ganzen Stand vor den Schülern, die aus anderen Kreisen stammten, bloßstellten und die soziale Stellung des ganzen Standes herabdrückten.“

Welch ein Hochmut und Staudesdünkel spricht aus diesen Worten, und welche eine Heringsfäulnis, ja Verachtung der werktätigen Schichten des Volkes lassen sie erkennen! Die Armut ist es, die den begabten Sohn „von Schneidern und Handwerksmännern, Krämer und Bauern“ mit einem Ludergeruch behaftet, der ihn einem Baalgow und Seinesgleichen unaussprechlich macht. Was Talent, was Fleiß, was ernstes Ringen um Wissen und Erkenntnis — die gute Herkunft, die hohe Protektion, die patente gesellschaftliche Bildung sind viel bessere Qualifikationen, viel wertvollere Voraussetzungen für eine glänzende Karriere und eröffnen viel günstigere Perspektiven für die Zukunft in Amt und Würden.

Professor Baalgow schließt seine charakteristischen Betrachtungen:

„Die Studierenden aus gebildeten Familien sind in erster Linie berufen, die guten Traditionen fortzupflanzen, eine stolze und freie Liebe zur Wissenschaft, ein reges Bewußtsein für die Pflichten des Gelehrtenstandes. Sie sind aber numerisch zu schwach, um sich die aus anderen Bevölkerungsschichten kommenden Elemente zu assimilieren, und ein unfreies Vanasentum, das den Beruf nur als eine Quelle des Gelderwerbs oder allenfalls gesellschaftlichen Einflusses betrachtet, hat in früher ungelauteter Nähe um sich gegriffen. Diese Entwicklung ist für das Wohl und das Ansehen der gelehrten Berufe entschieden von Nachteil.“

In diesem Marmus kommt die wahre Ursache der Furcht jener Kreise zum Vorschein, deren Interessen Baalgow vertritt. Es ist die Angst, von der staatlichen Futterkrippe verdrängt, vom hohen Piedestal der unfehlbaren Herrschaftsentfaltung herabgestoßen zu werden! Daher die „Haltet den Dieb!“-Taktik und das Stöbern im Busch, hinter dem man selbst so gern gefressen hat und auch in Zukunft noch warm und ungefüßt sitzen möchte. Vanasentum und Streberei — wo blühen die üppiger als in den feudalen Körper? Muß nicht „forstliche Auftreten“ und „korrekte Gesinnung“ gerade in den akademischen Kreisen, aus denen sich die preussischen höheren Verwaltungsbeamten in erster Linie rekrutieren, nach Möglichkeit

ersehen, was an positivem Wissen und beruflichen Fähigkeiten fehlt? Professoren, Geheime Räte, selbst Kultusminister haben mehr als einmal ernstlich Klage geführt über den mangelnden Fleiß, die sittliche Verlotterung und die krasse Beschränktheit besonders der juristischen Studenten, aus deren Mitte später dem Volke Gesetzgeber und Geschworene, Richter und Staatsanwälte, Beamte und „Herren“ entstehen. 1887 fällt der spätere Kultusminister Boffe folgendes vernichtende Urteil:

„Die Professoren klagen über den wachsenden Unfleiß der juristischen Studierenden, namentlich der wohlhabenderen, d. h. derjenigen, die sich später dem Verwaltungsdienst zuwenden pflegen und die im allgemeinen mit den farbentragenden Studenten zusammenfallen. Ich habe mich lange getraut, diese von fast allen Universitätsprofessoren übereinstimmend bezogene Wahrnehmung als richtig anzuerkennen. Ein angesehener Professor versicherte mir, daß ein Korps in Heidelberg seinen Mitgliedern und Gästen den Kollegienbesuch als unangenehm geradezu verbiete.“

Ein Berliner Richter führte nicht minder lebhaft Klage über die „Interesselosigkeit“ zahlreicher Referendare und den „völligen Mangel an idealer Lebensauffassung“. Auch Professor Schmöller hat wiederholt betont, daß die Juristen im Grunde „Echtgeres leisten würden, wenn sie zur rechten Zeit mehr gelernt hätten“. Als gänzlich mangelhaft bezeichnet er die Vorbildung dieser Staatskandidaten und Volksbeherren auf wirtschaftlichem Gebiete: „Oberflächliches Urteilen in Güte und Güte! Aber gediegene, tiefgründige, auf lebendigem Interesse und Verständnis beruhende Arbeit ist so selten, daß jede einigermaßen wertvolle Arbeitsleistung sofort auffällt.“

Trotzdem werden nach wie vor die verbummelten und unfähigen Korpsstudenten, auf die die Charakterzeichnung der Meißlinge und Tröpfe in erster Reihe zutrifft, in Preußen Landräte, Regierungsräte, Präsidenten und Minister! Durchschnittlich 50 Proz. aller Landräte, 75 Proz. aller Regierungspräsidenten haben die famose Schule oder, wie der verflozene Minister Hammerstein einmal im Abgeordnetenhaus sagte, „die ausgezeichnete Erziehung“ der Korps durchgemacht und sich dort die Qualifikationen erworben, die sie befähigt, über dem Rücken des Volkes die Krone einer rücksichtslosen und brutalen Klassenherrschaft zu schwingen.

Der Klassenstaat der Besitzenden ist mit diesem Zustande überaus zufrieden, entspricht er doch völlig seiner Devise „Dumm, aber stark!“, die den Geist der Staatsverwaltung, die Tendenz der Herrschaft des Besitzes über die Arbeit in kürzester Formel zum Ausdruck bringt. Dumm, aber stark — der Welsch hat die Macht!

Klassenwahlrecht und Klassenwahl, diese starken Säulen der Macht des Welsch, müssen fallen! Das Volk wird sich den Weg ins Parlament zu bahnen wissen, wird der herrschenden Klasse die Gesetzgebung in hartnäckigem, unermüdlichen Kampfe entreißen, und dann wird es auch die Bahn frei machen, damit in alle Zweige und Gebiete der Regierung und Verwaltung der Wille und die höhere Einsicht des Volkes Eingang finden können!

Terrorismus auf Grund von Wahlakten.

Als ein Mittel zur Terrorisierung der Wähler müssen in den Landratsämtern vielfach die Wahlakten gehalten, abgleich diese nunmehr nur zu wahltechnischen Zwecken benutzt werden dürften. Wie ungut in dieser Hinsicht verfahren wird, zeigte sich nach den Landtagswahlen von 1903 im Nordfrieslandischen. Dort maßregelte der Landrat auf Grund der Akten verschiedene Gemeindevorsteher. So teilte er Ende November dem stellvertretenden Gemeindevorsteher Sörensen in Jeld mit, daß er, der bei der Wahlmännerwahl einem dänischen Wahlmann seine Stimme gegeben hatte, seinen Abschied einreichen möge, falls er vermeiden wollte, daß ein Verfahren auf Amtsentziehung gegen ihn eingeleitet werde. Eine ebensolche Mitteilung erging damals an den stellvertretenden Gemeindevorsteher Hoffmeister Damm in Rapsrupfeld.

Aber das Wirt, das der Landrat auf Grund der Wahlakten ausübt, erstreckt sich auch auf private Organisationen. So erhielt ein eingetragener Handwerkerverein in Apentade, der sühnungsgemäß als Hauptzweck die Veranstaltung gewerblicher Ausstellungen angibt, jedoch in seine Statuten auch die Bestimmung hat, daß sozialdemokratische Agitatoren nicht Mitglieder sein dürfen, vom Amtsgericht als der Aufsichtsbehörde die Aufforderung, sieben namhaft gemachte Mitglieder auszuscheiden, die sozialdemokratische Wahlmänner gewählt hätten. Dem amtlichen Schreiben war die Drohung hinzugefügt, daß der Verein aufgelöst werde, wenn man der Aufforderung keine Folge leiste. Somit wurde von Amts wegen schon die Stimmabgabe für einen sozialdemokratischen Wahlmann als agitatorische Tätigkeit angesehen!

Selbstverständlich benutzt der Landrat seine amtliche Kenntnis der Wählerlisten auch, um die Kriegervereine vor sozialdemokratischer Verführung zu schützen. Der Landrat des Kreises Plön forderte 1903 eine Reihe von Kriegervereinen zur Einreichung der Mitgliederlisten auf, damit festgestellt werden könne, ob etwa Angehörige solcher Vereine sozialdemokratisch gewählt hätten. Nachdem so auf Grund der Mitgliederlisten und der amtlichen Wahlakten die sozialdemokratische Stimmabgabe konstatiert war, erhielten die räumigen Schafe in einem hektographierten Schreiben die Mitteilung, daß sie aus dem Verein ausgeschlossen seien.

Derartige Maßregelungen wurden damals von verschiedenen Seiten gemeldet, so daß man allgemein annahm, daß die Landräte nur einer Weisung von der Zentralkasse aus folgten, indem sie die Wahlakten zu terroristischen Zwecken ausnützten.

Wohlfahrtschwindel.

In den ersten Tagen des Mai, vor dem letzten Sessionsklausur, hat sich der Reichstag mehrmals über die Krupp'schen Wohlfahrts-einrichtungen unterhalten. Im Herbst sollen die Debatten darüber fortgesetzt werden. Das ist gut! Die bisherigen Erörterungen haben das Wesen der Wohlfahrts-einrichtungen noch nicht genügend charakterisiert. Wieder wurde viel Ratschlag behauptet und die Motive der Wohlfahrts-einrichtungen in ihr Gegenteil verkehrt. Was egoistisch-geschäftlichen Erwägungen entsprach, das pries man als unerschütterlichen Idealismus. Und was für die Arbeiter eine Hölle ist, was viele Tausende direkt schädigt, materiell und moralisch, das soll nach den Behauptungen der konservativen Redner ein wahrer Volkssegen sein. Die Wohlfahrts-einrichtungen machen den Krupp'schen Arbeiter zu dem beideswertesten der Welt: das ist das Urteil der Junker und Esharmacher! Da ist es wirklich notwendig, etwas mehr Licht über die Wohlfahrtschwindel, die als Mittel zur Stärkung industriellen Patriarchalismus dienen, zu verbreiten.

Die Vorträge, die in den letzten Tagen von einem Herrn Ingenieur Rehner in der „Urania“ über die Krupp'schen Werke und

Wohlfahrts-einrichtungen gehalten wurden, verbreiteten über die letzteren aber höchstens falsches Licht. Der Vortragende täuschte, indem er das Wesentliche verschwieg. Aber auch direkte Unwahrheiten ließ er sich zuschulden kommen. Daß er Alfred Krupp und Friedrich Alfred Krupp, diese beiden in Charakter und Anlage so verschiedenen Naturen, als Leiter und Förderer aller Krupp'schen Unternehmen gewissermaßen auf eine Stufe stellte, sei nur ein passant erwähnt. Herr Rehner behauptete aber auch, Alfred Krupp habe weit voraussehend und getragen von sozialem Empfinden, in den letzten Jahren den Bau von Arbeiterwohnhäusern aufgenommen und zunächst die Kolonie Westend erbauen lassen. Das sind zwei Irrtümer! Hören wir darüber ganz unerbürdliche Zeugen. In der von der Firma Krupp zur Düsseldorf-Ausstellung (1902) herausgegebenen Schrift über Arbeiterwohnungen heißt es (Seite 8):

„Die Veranlassung, Wohnungen für die Werksangehörigen zu bauen, war erst dann gegeben, als mit der immer größeren Ausdehnung der Fabrik und der damit zusammenhängenden rasch wachsenden Arbeiterzahl ein empfindlicher Wohnungsmangel sich geltend machte.“

Genau dasselbe Urteil fällt der Königl. Vergewaltiger R. Hundt in einer im Auftrage des „Vereins für die bergbaulichen Interessen“ herausgegebenen Schrift über die Bergarbeiterwohnungen im Ruhrgebiet. Dort liest man:

„Anderserseits (wenn nicht die Werke Wohnungen gebaut hätten) würde aber auch der rheinisch-westfälische Steinkohlenbergbau die erforderliche Anzahl von Arbeitskräften nicht hinreichend schnell haben heranziehen und nicht den großartigen Aufschwung der letzten Jahre nehmen können.“

Im jeden Zweifel daran zu nehmen, daß Herr Ingenieur Rehner seine Zuhörer irre führt, sei noch wiedergegeben, was der Vertrauensmann der Familie Krupp, Herr Superintendent Klingmann-Essen, über das Motiv zum ersten Kolonienbau in einer Abhandlung über Wohlfahrts-einrichtungen in der „Deutschen Wochenschrift“ mitgeteilt hat. Er sagt dort:

„Nachdem Mitte der 60er Jahre ein Stillstand in der Entwicklung eingetreten war, nahm die Fabrik zu Beginn der 70er Jahre wieder einen neuen Aufschwung. Die Arbeiterzahl wuchs rapid an, die Wohnungsnot wurde eine sehr große.“

Um der größten Wohnungsnot zu steuern und den Arbeitern wenigstens eine Unterkunft zu schaffen, wurden zunächst in den Jahren 1871 und 1873 einfache, zum größten Teile zweistöckige Barackenbauten errichtet.“

Diese aus Holzschalwerk bestehenden Keller- und bodenlosen Baracken, zu deren oberer Etage eine einarmige, hölzerne „Freitreppe“ hinaufführte, bilden noch heute einen Teil der Wohlfahrtskolonie Schiedershof. Dieses erste Zeichen der „weltanschaulichen“ sozialen Fürsorge Krupp's hat der Vortragende gar nicht erwähnt, auch nicht die größte Kolonie, den sogenannten Kronenberg. Diese beiden Krupp'schen Schöpfungen, ebenso die Kolonie Westend, die Herr Rehner als die zuerst errichtete bezeichnete, passen gar nicht zu den ästhetisch viel schöneren Bildern, die er von den später erbauten Kruppshäusern (Alfredshof und Altenhof) dem Publikum vorführte. Dieses bekommt nur die mehr billenartig gebauten Werkschuppen zu sehen und glaubt nun: so wohnen alle Krupp'schen Kolonisten! Das ist eine grobe Täuschung! Auch darf man nicht vergessen, daß die Kolonienbewohner unter der Aufsicht der Krupp-Polizei stehen. Diese bildet im Kruppreich nicht einmal oppositionelle Zeitungen. Alfred Krupp hatte seinen Lohn- und Koloniesklaven sogar das Lesen der katholischen „Essener Volkszeitung“ verboten.

Was der Vortragende von den Wohlfahrts-einrichtungen erzählte, bestand in der Hauptsache aus Angabe der Kassenbestände. Die Zuhörer vernahmen große Zahlen und glaubten, es stede wunder was dahinter. Daß die Arbeiter Zwangsmitglieder der berühmten Pensionskasse werden und dazu zwangsweise hohe Einschreibegeldern und Beiträge zahlen müssen, trotzdem aber gar keine Rechte an die Kasse geltend machen können, davon hörten die Anwesenden nichts. Was die Firma für diese Kassen leistet, ist fast nur Dekoration. Die Ausgaben werden aus den Leistungen der Arbeiter gedeckt. Um das zu können, ist allerdings erforderlich, daß Jahr für Jahr tausende Arbeiter neu eingestellt und andere laufende entlassen werden, die von ihren Beiträgen, die in manchen Fällen 10 bis 20 Jahre lang vom Lohn in Abzug gebrocht worden sind, nicht einen Pfennig zurückerhalten. Die Abgehenden verlieren dazu alle Ansprüche an die Kasse. Und die Zahl der Entlassenen beträgt in manchen Jahren bis zu 25 Proz. der Gesamtbelegschaft! Das müssen die Zuhörer wissen, wenn sie nicht ein ganz falsches Bild von den Wohlfahrts-einrichtungen bekommen sollen.

Die Irreführung wird durch die Vorträge leider gefördert. Es ist bedauerlich, daß das in einem Institut wie die „Urania“ geschieht.

Aus dem Wahlkampf.

Frei Vogel oder stirb.

Das wird dem Freisinn in bürren Worten von der „Deutschen Tageszeitung“ gesagt. Das Wählerblatt erklärt die Möglichkeit, daß nach den Wahlmännerwahlen in einzelnen Wahlkreisen Freisinnige und Sozialdemokraten zusammengehen könnten und hält es deshalb für nötig, schon jetzt zu sagen:

„Die kommende Wahlkampagne wird jedenfalls die Probe darauf sein, ob der Freisinn eine bündnisfähige und zuverlässige bürgerliche Partei sein will oder nicht. Die Rechte kann die Freisinnigkeit mit Ruhe abwarten.“

Keine Sorge; der Freisinn sieht sich so wohl im Lager der Regierung, daß die gegebene Versicherung absolut unbegründet ist. Die Konservativen können den Freisinn mit Freitritten regalisieren, deshalb lustig er doch. Die Aussicht auf einen Orden wiegt bei dem ersten Freisinnsmann weit mehr, als die Rücksicht auf Prinzipien, die man früher einmal besessen hat.

Der Freisinn als Moralprediger.

Die „Freisinnige Zeitung“ befaßt sich mit dem national-liberalen Kandidaten für Landeshut-Jauer-Volkensheim, Geh. Kommerzienrat Methner, von dem sie mitteilt:

„Dieser Herr hat eine eigentümliche politische Logik. Vor einigen Tagen erklärte er nämlich in seiner Kandidatenrede zu Landeshut zu Eingang, daß er für das geheime und direkte Wahlrecht in Preußen im Falle seiner Wahl energisch einzutreten werde, um zum Schluß die Versicherung abzugeben, daß er seinem konservativen Nebenbuhler, dem Baron v. Richthofen, als Wahlmann seine Stimme geben werde, der als Konservativer mit allen Nachmitteln gegen ebendasselbe geheime und direkte Wahlrecht ankämpfe, das Geheimrat Methner als Landtagsabgeordneter zur Einführung bringen will.“

Das ist lange nicht so schlimm, als die freisinnig-konservativen Wahlbündnisse! Man denke nur an Ober- und Niederbarnim, wo der Freisinn den Konservativen gleich zwei Mandate zuschanzt will! In der Redaktion der „Freisinnigen Zeitung“ hält man die Wähler offenbar für recht vergessliche Leute, sonst könnte man diesen Wurf aus einem sehr dünnwandigen Glas Hause heraus einfach nicht wagen!

Das Zentrum als „Volkspartei“.

Das Zentrum hat in der Rheinprovinz zu den bevorstehenden Landtagswahlen 41 Kandidaten aufgestellt. Darunter befinden sich zwölf Juristen (Richter und Anwälte), acht höhere Beamte, drei Universitätsprofessoren, sechs Gutsbesitzer, vier Geistliche, zwei Rentner und — zwei Arbeiter. Nach der Theorie von dem Ausgleich der Interessen, der das Zentrum huldigt, hat also das Millionenheer der rheinischen Arbeiter nicht mehr Anspruch auf Berücksichtigung, als die Handvoll Rentner, die das Rheinland beherbergt. Doppelt so viel als die Arbeiterklasse gilt dem Zentrum die Klerisei und dreimal so viel das Agrarierum! Und nun sage noch einer, das Zentrum sei keine „Volkspartei“.

Verdiente Fußtritte.

Die evangelischen Arbeitervereine im rheinisch-westfälischen Industriegebiet hatten sich für die diesmaligen Landtagswahlen Hoffnung gemacht, daß die Nationalliberalen wenigstens eine Kandidatur aus evangelischen Arbeiterkreisen stellen würden. Aber sie sahen sich getäuscht, nirgendwo machten die Nationalliberalen dazu Anstalt; in Dortmund-Land, wo sie bei der letzten Reichstagswahl ein diesbezügliches Veriprochen für die jetzigen Landtagswahlen gemacht hatten, brachten sie sich unter allerhand Ausflüchten um dessen Erfüllung herum. Man sollte nun meinen, daß eine Arbeiterklasse, die auch nur noch eine Spur Selbstachtung in sich fühlte, für ein solches Verhalten nur die eine Antwort hätte: Keine Stimme einem Nationalliberalen! Anfangs schien es denn auch, daß die evangelischen Arbeiter sich zu so viel Selbstständigkeit auffchwangen würden. In ihrer Presse wurden Meinungen in dieser Richtung laut, auch kam es in einigen Versammlungen zu Wahlenthaltungsbeschlüssen. Aber es zeigte sich bald, daß die evangelischen Arbeitervereine die Fußtritte wert sind, die ihnen von den Nationalliberalen beharrlich verweigert werden. Die Christlichsozialen, die sich mit Vorliebe als die Vertreter der evangelischen Arbeiter aufspielen und bei dieser Gelegenheit gegen die Nationalliberalen den Mund am weitesten aufreißen, haben sich in Mülheim (Ruhr) für die Unterstützung des national-liberalen Bergwerksdirektors und Esharmachers Rüden und in Reimann für die Unterstützung des national-liberalen Kandidaten von Böllingen, Generalgewaltigen der Bayerischen Fabrikfabriken in Elberfeld, ausgesprochen!

Weiter hat in M.-Gladbach, wo unter Teilnahme der Nationalliberalen ein Zusammengehen der Wählerparteien zustande kam, der Vorsitzende des Gesamtverbandes der evangelischen Arbeitervereine, Ignatz Weber, seine Freude darüber ausgesprochen, daß hier als Kandidaten zwei wohlwollende und modernen Anschauungen zugängliche Arbeitgeber aufgestellt seien, denen er freudig auch die Unterstützung seiner Freunde zusagte. Und um das Maß vollzumachen, nahm der evangelische Arbeiterverein in Dortmund einen Beschluß an, für den von national-liberaler Seite für Dortmund-Stadt aufgestellten Landtagskandidaten mit aller Kraft einzutreten; er ersucht alle Mitglieder aufs dringendste, ihre Wahlpflicht am 3. Juni in diesem Sinne auszuüben.

Ausgerechnet in Dortmund, wo die Nationalliberalen den evangelischen Arbeitervereinen kurz vorher erklärt haben, daß es keinen evangelischen Arbeiter gebe, der die Fähigkeit zum Abgeordneten aufweisen könne; wo es sich um einen Kandidaten handelt, der sich vor wenigen Tagen noch gegen die Einführung der geheimen Stimmabgabe beim preussischen Wahlrecht ausgesprochen hat!

Nach so viel Selbstentwürdigung kann man sagen, daß die Nationalliberalen die evangelischen Arbeitervereine richtig eingeschätzt und daß diese die empfangenen Fußtritte reichlich verdient haben!

Politische Uebersicht.

Berlin, den 27. Mai 1908.

Höfischer Brunk.

Die „Nord. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß die Zivilliste des Kaisers oder vielmehr des Königs von Preußen — denn als Kaiser bekommt Wilhelm II. kein Gehalt — aufgebessert werden soll. Auf die Meldung einiger Blätter, der Kaiser solle im Herbst eine Reichsdotation erhalten, antwortet sie nämlich:

„Der Reichstag wird sich nicht mit einer Dotation für Seine Majestät den Kaiser zu befassen haben. Damit erledigt sich auch die Annahme, daß der Wochenspiegel durch dieses Gerücht Verlegenheiten bereitet werden.“

Das Blatt des Kanzlers dementiert also nur, daß geplant ist, eine Reichsdotation für den Kaiser zu fordern. Von der Erhöhung der Zivilliste, die Wilhelm II. als König von Preußen bezieht, erwähnt das Blatt nichts — es besteht also tatsächlich die Absicht, eine solche Erhöhung zu beantragen.

Wie aus den Notizen holländischer Blätter hervorgeht, wird die Vorlage damit begründet werden, daß die Gehälter der Hofbeamten erhöht werden müssen. Möglich, daß diese Begründung nur erdacht ist, um die Erhöhung der Zivilliste zu beschönigen, und daß dann, wenn erst das Publikum durch eine gewisse Presse genügend für die Vorlage präpariert ist, noch einige andere Forderungen mit einfließen. Aber selbst, wenn es sich nur um eine Aufbesserung von Hofbeamtengehältern handeln sollte, ist die Forderung so unangebracht wie möglich. Die im vorigen Jahre heringebrochene Krise dehuft sich immer mehr aus. Aus allen industriellen Gegenden laufen Meldungen über Arbeiterentlassungen und Lohnherabsetzungen ein. So mancher Arbeiter sieht sich und die Seinen zum Elend verdammt und weiß nicht, wo er für Weiß und Kind Brot hernehmen soll. Und zu solcher Zeit, wo Hunderttausende das Nötigste entbehren, werden vom Volk Gehaltsverhöhungen für eine Beamtenkategorie gefordert, die einen nützlichen Zweck nicht hat und keinerlei für das Staats- resp. Volkswohl irgendwie in Betracht kommende Funktionen erfüllt, sondern lediglich der höfischen Repräsentation dient. Obnehin besteht zwischen dem höfischen Gepränge und dem bitteren Ernst der heutigen Zeit, dem Elend großer Arbeiterklassen, schon ein grauenhafter Gegensatz. Nach der bestehenden Verfassung kann dem Kaiser nicht verweigert werden, mit dem ihn durch einen allzu gefügigen Landtag bewilligten Einkünften nach seinem Belieben zu verfahren. Er mag sich Schloßer bauen, paradiesische Weingärten auf Korfu kaufen und Riesenschiffen verschlingende Meerfahrten veranstalten: das sind unter den heute bestehenden Verhältnissen, die wir nun einmal als gegeben hinnehmen müssen, seine Privatangelegenheiten, wohl aber muß das Volk von Regierung und Landtag verlangen, daß der Brunk nicht noch auf seine eigene Kosten vermehrt wird. Hält man am Hofe die Gehaltsverhöhung der Hofbeamten für durchaus nötig, so können leicht dafür die Mittel durch Einschränkung anderweitiger Luxusausgaben beschafft werden.

Neues Belastungsmaterial gegen Phil.

Das Beweismaterial mehrte sich, daß der früher von seinen Standesgenossen als feinste Blüte des preussischen Hofadels betrachtete Fürst Philipp zu Eulenburg, der ehemalige Duxfreund des Kaisers, sich während seines früheren wiederholten Aufenthalts in München und Starnberg die widerlichsten seguelen Ergeße geleistet und deshalb einen Meineid geschworen hat, als er im „Kolle-Harden-Prozeß“ unter Eid bestritt, jemals seguelle „Schmutzereien“ begangen zu haben. Die Untersuchung, die der Berliner Landgerichtsrat Schmidt in München und Starnberg führt, hat eine Menge weiteren Belastungsmaterials gegen Phil. ergeben. Es ist, wie der „V. J. a. M.“ gemeldet, festgestellt, daß der damalige Graf Eulenburg nicht nur mit Ernst und Nieder, sondern während seines amtlichen und nichtamtlichen Aufenthaltes in München auch zu anderen männlichen Personen Beziehungen unterhalten hat. Fürst Eulenburg hat z. B. mit einem nun schon verstorbenen Münchener Hofkammerdiener, der im Verdacht der Homosexualität stand, Ausflüge nach München und Umgebung gemacht und mit ihm in einem Hotelzimmer übernachtet. Es wurde ferner festgestellt, daß Graf Eulenburg von einem Hotelbesitzer mitten in der Nacht in die Luft gesetzt wurde, weil er sich mit einem männlichen Gast in einem Zimmer skandalös aufgeführt hatte. Es wurde auch festgestellt, daß verschiedene Personen, bayerische und sächsische Adelige sowie ein Mitglied der damaligen französischen Gesandtschaft, die sämtlich in den Listen der Homosexuellen der Münchener Polizei verzeichnet stehen, mit dem Grafen Eulenburg intim verkehrt haben.

Zimmer wieder neue „Lohale“ Ausführungen des Reichsvereinsgesetzes.

In Oldenburg ist nicht bloß in den Städten Oldenburg und Delmenhorst, sondern auch im Rente Müstringen, in dem Ort Vant liegt, wo das sozialdemokratische Organ, das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint, dieses als Publikationsorgan für die die Versammlungsversammlung erbringenden Bekanntmachungen ausgeschlossen worden!

Ähnlich beschaffte sich der „Vorwärts“ mit dem Distriktskommissar von Ulf in der Provinz Posen, der von einem Glasarbeiter in Vertrauensstellung als vermeintliches Vorstandsmitglied des verpönten Glasarbeiterverbandes, die Einreichung des Mitgliederverzeichnis forderte. Der Aufgeforderte lehnte die Forderung ab, mit dem Hinweis, daß er dazu nicht verpflichtet, auch sei er kein Vorstandsmitglied genannter Verbandes.

Wer nun aber glaubt, daß der Distriktskommissar mit der Ablehnung zufrieden, wird eines besseren belehrt durch nachstehendes im Wortlaut wiedergegebenes Schreiben.

Der Distrikts-Kommissar.

J. R. 1881/08.

Gegen Zus. Ulf.

Ulf, den 18. Mai 1908.

Als Vorstandsmitglied der dortigen Zählstelle des Zentralverbandes der Glasarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands, Sitz Berlin, sind Sie auf Grund des Vereinsgesetzes (1) verpflichtet, jede von hieraus, als der zuständigen Behörde, von Ihnen über die Zählstelle geforderte Auskunft zu erteilen. Ihre in dem Schreiben vom 9. d. M. ausgesprochene Ansicht, daß Sie mit dieser Sache nichts zu tun hätten, ist daher nicht gerechtfertigt.

Ich erlaube Sie deshalb nochmals, mit binnen 8 Tagen nach Empfang dieses Schreibens ein Verzeichnis der Mitglieder der dortigen Zählstelle einzureichen, widrigenfalls ich Ihre Verletzung bei der zuständigen Gerichtsbehörde beantragen werde.

Unterschrift (unleserlich).

Dieser Herr Distriktskommissar hat also noch nicht Kenntnis genommen, daß das am 15. Mai in Kraft getretene Reichsvereinsgesetz weder eine Pflicht der politischen Vereine zur Einreichung der Mitgliederliste, noch für die hier in Betracht kommende Gewerkschaft, die kein politischer Verein ist, auch nur die Verpflichtung zum Einreichen der Vorstandsliste, noch die Verpflichtung der Vereine zur Auskunftsverteilung kennt. Daß die Auskunftsverteilung auf Grund des neuen Vereinsgesetzes nicht konstruiert werden kann, hat der Staatssekretär des Innern bei der Beratung ausdrücklich anerkannt. Der Herr Distriktskommissar weiß davon nichts.

Zum Verständnis der Forderung des Kommissars ist noch zu bemerken, daß die Glasarbeiter zu Vertrauensstellung mit ihrem Arbeitgeber wegen Anerkennung der Organisation in Streit liegen, der Betrieb gegen Zug gesperrt, die Vertrauensleute wegen Zugehörigkeit zur Organisation vom Ort vertrieben sind!

Ebenso wenig wie der Distriktskommissar in Ulf, ist der Polizeikommissar in Datteln (Münsterland) über das neue Gesetz unterrichtet. Als dort Sonntag mittags um 12 Uhr eine öffentliche Versammlung stattfand, wurde dem Veranstalter bedeutet, daß dies in Hinsicht auf die Polizeiverordnung betr. Heiligung der Sonn- und Feiertage nicht vor 3½ Uhr zulässig sei. Der Referent versuchte dem Herrn Polizeikommissar klar zu machen, daß das neue Vereinsgesetz auch für Datteln gelte, und daß ferner die Versammlung nur noch sich auf den Vormittags-Gottesdienst beziehe. Half nichts. Der Herr Kommissar erklärte, solange er von seiner vorgesetzten Behörde nicht eine entsprechende ausdrückliche Anweisung erhalte, bleibe er bei der bisherigen Praxis.

Ermäßigung der Brennsteuervergütung.

Der Bundesrat hat sich zu einem großen Schritt auf der Bahn der Reichsfinanzsanierung entschlossen. Bekanntlich gibt es neben der großen Branntwein-Liebesgabe, die darin besteht, daß die Branntweinbrenner für ein bevorzugtes Trankbranntweinkontingent statt 70 M. nur 50 M. Verbrauchssteuer pro Hektoliter zahlen, noch eine zweite kleinere Liebesgabe. Seit 1895 zählt nämlich obendrein das Reich den Spiritus-Exporteuren eine offene Ausfuhrprämie von 6 Mark pro Hektoliter. Diese zweite Liebesgabe hat der Bundesrat in seiner väterlichen Sorge um das Wohl des deutschen Reichsadels etwas ermäßigt. Statt 6 M. sollen künftig die Spiritusbrenner nur noch eine Vergütung von 5 M. erhalten. Im „Reichs-Anzeiger“ steht feierlich zu lesen:

Finanzministerium.

Der Bundesrat hat in der Sitzung vom heutigen Tage beschlossen, daß der Brennsteuervergütungssatz vom 25. Mai 1908 ab von 6 M. auf 5 M. für das Hektoliter Alkohol herabgesetzt wird.

Die königliche Oberzolldirektion ersuche ich, hiernach gefälligst das Erforderliche mit tünlichster Beschleunigung anzuordnen.

Berlin, den 21. Mai 1908.

Der Finanzminister.

Im Auftrage:

Rathjen.

So sanft man in Deutschland die Finanzen.

Spiritus der Quatsch!

Das geistig inspirierte Genie der „Deutschen Tageszeitung“, das an den Vorabend der christlichen Festtage in diesem Blatt seine spirituellen Gedanken über die Lehren des Christentums unter der bekannten Kognaturnote „abläßt“, hat auch diesmal wieder sein Blatt mit einem schönen gefühlvollen Artikel beglückt. In unendlichen Variationen wiederholt der gute Mann Gedanken, daß ohne die Annahme göttlicher Wunder das Christentum nicht zu bestehen vermöge und schreibt dann mit ergüllter Glaubensfreudigkeit:

„Am Markstein der Himmelsfahrt scheiden sich die Geister. Entweder — oder! Entweder Zug oder Lat, entweder Nacht oder Sonne, entweder Hellsichtigkeit oder Heimatsicherheit, entweder Erderbarkeit oder Himmelsbürgschaft! Wir halten's mit dem Diderl!“

Wir trauen dem letzten Satz nicht. Sollte es der Verfasser nicht weit mehr mit jener spirituellen Begeisterung halten, auf die seine Drei-Sternen-Marke hinweist?

Ein Ausrufwerk, das lange auf sich warten ließ, scheint endlich der Ausführung näher zu kommen. An der langen elsfätsch-französischen Grenze von Avricourt an der Bahn Strassburg-Paris bis Petit Croix an der Bahnlinie Müllhausen-Velfort besteht keine Eisenbahnverbindung des Elsas mit Frankreich. Infolgedessen haben die industriereichen Vogesenländer Breuschthal, Weibertal, Lebertal, Münsertal, St. Weibertal und Dollertal mit den inliegenden oder vorliegenden industriellen Städten Moskau, Marfisch, Colmar, Münsier, Gebweiler und vielen Industriedörfern keine direkte Eisenbahnverbindung mit Frankreich. Besonders bei Rastbach, welches einen regen Verkehr mit Frankreich auf beschränkter Bahnstrecke nach St. Die unterhält, macht sich der Mangel einer direkten Verbindung fühlbar. Von dort aus scheint man nun auch endlich einen Anschluß an die französische Eisenbahn in St. Die herstellen zu wollen. Wie der französische Ministerpräsident Clemenceau in einem Brief an den Deputierten Schmidt von St. Die mitteilt, hat der französische Kriegsminister gegen diese Bahnverbindung nichts einzubringen. Die Regierung sei infolge dessen bereit, wegen des Baues der Bahn mit den kompetenten Stellen in Verbindung zu treten. Auf deutscher Seite hat die Generaldirektion der Reichseisenbahnen anlässlich des Umbaus des Rastbacher Bahnhofes erklärt, daß in dem Projekt Rücksicht genommen werde auf die eventuelle Verlängerung der Bahnlinie nach Frankreich. Die direkte Eisenbahnverbindung mit Frankreich ist für die wirtschaftliche Entwicklung der Vogesenlandschaften von großer Bedeutung. Allerdings sind bei der Verbindung große Schwierigkeiten zu überwinden, denn die Vogesen müssen durchschnitten werden.

Es ist nicht verboten, schwarze Weiber anzupfeifen!

Vor dem Kriegsgericht der 3. Division in Stettin wurde gegen den Proviantamtsassistenten Kienow verhandelt, der beschuldigt war, verbotswidrig die Auspfeifung dreier Göttertöchterweiber veranlaßt zu haben. Kienow war im Bezirk Lüderburg Leiter einer kleinen Station. Auf dieser hatten sich eines Tages im September v. J. drei Göttertöchterfrauen betrunken. Er ließ alle drei in ein Zell einsperren und als sie dort lärmten, einer jeden durch Magazinsausseher fünf Schüsse mit einer Rißpfeife verabschießen. Kienow behauptete vor Gericht, von einem Verbot, schwarze Weiber mit Rißpfeife zu beschießen, sei ihm nichts bekannt; in seinen Dienstvorschriften habe jedenfalls davon nichts gestanden! Das Gericht glaubte dem prägelenden Kolonator und sprach ihn frei! —

Der Mauerfraß am Zentrum.

Die Deutsche Vereinigung, die sich bemüht, die Anhänger des Zentrums für „nationale Politik“ einzufangen, beginnt ihre Arbeit damit, daß sie die Intelligenzen aus dem Zentrumslager zu sich herüberlockt. Der Generalanwalt des rheinischen Bauernvereins, Dr. Vuer, ist in die Dienste der Deutschen Vereinigung getreten und jetzt liest man in der „Rheinischen Volkszeitung“, daß Dr. August Engel, der seit Jahren an der Zentralfelle des Volksvereins für das katholische Deutschland in M. Gladbach die Mittelstandsfragen bearbeitete, dasselbe Amt bei der Deutschen Vereinigung übernommen hat. Die „Rheinische Volkszeitung“ bemerkt dazu: „Dr. Engel hat bisher für das Handwerk und den kaufmännischen Mittelstand eine Sozialpolitik vertreten, die sich mit dem Programm der Zentrumsparthei deckte. Wie er es jetzt fertig bringen wird, diese jahrelang vertretenen Anschauungen nach den Rezepten der Deutschen Vereinigung zu behandeln, ist uns nicht recht klar. Doch es wird sich schon machen; sein Oberchef Graf Hoesbroeck (Haag) hat ja all seinen Getreuen im Punkte Zentrumspolitik gezeigt, wie man auch anders kann.“

Die Deutsche Vereinigung scheint es vor allen Dingen auf die Bauern und Jäger im Zentrum abgesehen zu haben, mit denen sich die reaktionäre Politik der konservativen Sippschaft, die in der Deutschen Vereinigung den Ton angibt, allerdings am besten durchführen läßt. Sollte die Deutsche Vereinigung auch auf die christlichen Arbeiter spekulieren, so gestatten wir uns, ihre Aufmerksamkeit auf Herrn Franz Behrens zu lenken, der durch sein Verhalten bei dem Reichsvereinsgesetz den Ausweis „nationaler“ Gesinnung in genügendem Maße gebracht hat, um einer Stellung im Dienste der Deutschen Vereinigung wert zu sein.

Oesterreich.

Die zweijährige Dienstzeit.

Wien, 27. Mai. Im Heeresauschuss schilderte der Landesverteidigungsminister v. Georgi den Entwurf des neuen Heeresgesetzes. Das alte entspricht den Anforderungen nicht mehr. Das neue Gesetz sei auf der zweijährigen Dienstzeit aufgebaut. Eine längere Heeresdienstzeit bis zur Einführung sei notwendig. Die Kosten beliefen sich auf 60 Millionen Kronen.

Belgien.

Unser Wahltag.

Brüssel, 27. Mai. (Privatdepesche des „Vorwärts“.) Die Ehren des Wahltags gehören unbestritten der Sozialdemokratie. Sie hat im ganzen Lande bedeutende Fortschritte gemacht und 10 000 Stimmen in Mons, 11 000 in Charleroi und 14 000 in Liège gewonnen. Die letzten Folgen der Niederlage im Generaltreue von 1902 sind überwunden. Dem Fortschritt der Gewerkschaften ist der politische Sieg gefolgt. Die Blut des Sozialismus ist im raschen Steigen. Die Stellung der Regierung ist stark erschüttert und die Auflösung der Kammern wird bald unausweichlich werden. Die Lage der Regierung der vier Familien und der Kongoborlage sind gefährdet. —

Rußland.

Die finnländische Verfassung.

Petersburg, 26. Mai. Die Reichsduma schloß gestern die Verhandlungen über die Finnland-Interpellation fort. Marlow (extreme Rechte) sagte, falls die finnländische Konstitution die russischen Interessen schädige, müsse sie abgeschafft werden. Im Namen der Nationalisten erklärte Welschinn, er wolle Finnland die Rechte, welche es laut seiner Grundgesetze besitze, nicht absprenken. Daher werde seine Fraktion gegen die Interpellation stimmen. Gegenstori (Sozialdemokrat) sprach die Meinung aus, daß die Interpellation eingebracht sei, weil die antikonstitutionelle Regierung das kleine konstitutionelle Land mit Mißfällen beackte. Die Reaktion sei nur sicher, wenn die letzte Waise der Freiheit abgeschafft sei. Den finnländischen Separatismus stellt Redner in Abrede. Die Finnländer wählen genau, daß die russische Regierung den Abfall Finnlands nie zulassen werde. Ueber die Interessen Finnlands und Rußlands müßte von einer gemeinsamen Delegation, die aus Duma- und Landtagsabgeordneten zu bestehen habe, entschieden werden. Wjsslaw (Radikal) führte aus, Finnland sei ein Teil der russischen Staaten mit einer Sonderregierung. Die Meinung, Alexander I. habe nur die innere Autonomie proklamiert, sei falsch, er habe gleichzeitig die öffentlichen finnländischen Rechte

bestätigt. Redner erklärte zum Schluß, es wäre unmöglich, daß das, was der Selbstherrschafft nicht gelungen sei, nämlich die Vernichtung einer kleinen wehrlosen Nation, die russische Volksherrschaft als erste konstitutionelle Handlung vollbringen würde.

In der heutigen Sitzung wurden die Interpellationen mit überwiegender Stimmenmehrheit aller Parteien gegen die extreme Rechte abgelehnt.

Die Amurbahn.

Petersburg, 26. Mai. Die Kommission des Reichsrates nahm mit 27 gegen 14 Stimmen die Vorlage betreffend den Bau der Amurbahn in der von der Duma genehmigten Fassung an.

Marokko.

Zurückziehung französischer Truppen.

Paris, 26. Mai. Bezüglich der dem General d'Amade erteilten Weisungen, über welche der französische Botschafter Cambon gestern dem Staatssekretär v. Schöen Mitteilung machte, will der „Temps“ wissen, daß das Hauptmerkmal dieser Weisungen in der fortwährenden Erziehung der französischen Truppen im Schanja-Gebiete durch marokkanische Streitkräfte bestche.

Die Geandten.

Paris, 27. Mai. Aus Tanger wird gemeldet, daß Abdul Kadir den marokkanischen Jafenbehörden den Befehl erteilt habe, die Abgesandten Mulay Qasid bei ihrer Rückkehr aus Frankreich gefangen zu nehmen und ins Gefängnis zu werfen.

Sagdad.

Paris, 27. Mai. Aus Bagdad wird vom 24. d. M. gemeldet: Die Mahalla Wukha Wen Sagdad wurde infolge des Abfalls des Kaisers von Cheraida zum Rückzug auf El Auira gezwungen. Die Mahalla wird in Meschda neu gebildet werden. Der Rückzug war durch diese Nachricht zuerst sehr niedergeschlagen, sagte aber wieder Vertrauen als er erfuhr, daß Mulay Qasid zum Einzug in Jes noch nicht bereit sei. —

Aus der Partei.

Kritik an der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

In einer Volksversammlung in Nürnberg, in der Reichstagsabgeordneter Genosse Dr. Sadekum den Nachschaffsbericht über seine Tätigkeit erstattete, sagte er u. a.: Er müsse eingestehen, daß gerade auf dem Gebiete der äußeren Politik die sozialdemokratische Fraktion nicht die nötige Tätigkeit entfaltet habe, aber das sehe eine sehr genaue Kenntnis der Dinge voraus, und dann sei auch nicht zu verkennen, daß die starke Inanspruchnahme der Fraktion durch die Fragen der inneren Politik, durch die Agitation, die journalistische Tätigkeit usw. sie bisher verhindert habe, diesen Fragen die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. Aber die Notwendigkeit, dies mehr als bisher zu tun, werde immer dringender.

In der Diskussion bemerkte Genosse Eisner u. a.: Er möchte den Redner fragen, ob die sozialdemokratische Fraktion alles getan habe, um zu verhindern, daß der Reichstag schon so früh nach Hause geschickt wurde, zu einer Zeit, wo die Parlamente der großen Kulturvölker noch tagen. Seit Jahren werde alles, was das Volk interessiere und aufrege, in den Sommermonaten von einem unverantwortlichen Minister während der Parlamentsferien erledigt. Er habe es stets als einen Fehler betrachtet, daß die Fraktion dem Diätengesetz zustimmte, da es keinen anderen Zweck hatte, als die Sessionen abzukürzen. Die Fraktion hätte in Sachen des Vereinsgesetzes anders verfahren müssen. Es wäre sehr leicht möglich gewesen, die Entscheidung bis über die Osterferien hinauszuziehen, es wäre dann sogar möglich gewesen, eine andere Gestaltung herbeizuführen, da zu Ostern der Kongress der freisinnigen Vereinigung tagte und die Opposition gegen das Vereinsgesetz noch viel schärfer ausgefallen wäre, wenn nicht schon die Entscheidung über das Gesetz gefallen wäre. Ihm scheint überhaupt, das Vereinsgesetz hätte sich vorzüglich zu einer Probe des parlamentarischen Widerstandes geeignet. Die sozialdemokratische Fraktion habe aber nicht versucht, die Sache hinzuziehen, etwa durch Interpellationen. Warum habe die Fraktion nicht wegen der Hilffäre interpelliert? Eisner verneint ferner die Fällung der Fraktion mit der Masse. Die Couloirs des Reichstags dürften gar nicht leer werden von Deputationen. Das alte engere Verhältnis müsse wieder hergestellt werden, das Volk müsse seine Forderungen direkt in das Parlament hineintragen, und wenn dort dauernd und systematisch der Volkswille proklamiert werde, so werde man nicht mehr über mangelnde Fällung zu klagen haben.

Genosse Dr. Sadekum erwiderte, Eisner habe recht, wenn er sage, daß der Ausfall der letzten Reichstagswahlen etwas lähmend auf die Fraktion gewirkt habe, aber im einzelnen irre er. Wenn der freisinnige Parteilag noch vor der Abstimmung über das Vereinsgesetz getagt hätte, dann hätte die Opposition gegen das Vereinsgesetz nicht die Rolle gespielt, als es nachher der Fall war. Die freisinnigen Abgeordneten hätten die Opposition wahrscheinlich sehr kurz abgefertigt. Eine Obstruktion im Reichstage hätte, wenn er die Sachlage richtig beurteilt, zu keinem Resultate geführt. Selbst wenn die Geschäftsordnung die Möglichkeit geboten hätte, die Debatten hinauszuziehen, so hätte es doch unter keinen Umständen bis über Ostern hinausgeführt, die Mehrheitspartei hätten ihre Macht angewendet, um die Sache noch mehr zu beschleunigen, als es ohnehin geschah. Derartige Mittel könnten nur dann angewendet werden, wenn sie die Wahrscheinlichkeit eines Erfolges böten. Das war aber nicht der Fall, es wäre nur zu noch schlimmeren Abfällungen der Debatte gekommen. Darin, daß die Fraktion die Hilffäre nicht hätte vorübergehen lassen dürfen, ohne ein parlamentarisches Eingreifen zu erzwingen, müsse er Eisner Recht geben. Er, Redner, habe auch versucht, die Mehrheit der Fraktion für eine solche Interpellation zu gewinnen, was ihm jedoch leider nicht gelungen sei. Ebenso müsse er zugestehen, daß nicht alles geschehen sei, was hätte geschehen können, um die Tagung des Reichstages noch länger aufrecht zu erhalten, andererseits aber waren die vielen Vorarbeiten, speziell für die Gewerbeordnungsnovelle noch nicht so weit gediehen, daß sie die Grundlage für eine Beratung hätten abgeben können — nicht durch die Schuld der sozialdemokratischen Abgeordneten — sondern infolge eines abgeleiteten Spiels zwischen Modpartei und Regierung. Nachdem es aber ausgeschlossen war, für die Beratungen den nötigen Stoff zu gewinnen, glaubte die Fraktion keinen Widerspruch gegen die Verlegung erheben zu können. Er, Redner, sei freilich damit nicht einverstanden gewesen und habe einen anderen Entschluß zu erzielen versucht, aber ohne Erfolg. Der Forderung Eisners, daß das politische Leben im Parlament durch das politische Leben im Volke selbst mehr angefaßt werden müsse, stimme er vollständig zu.

Die Vorträge der Genossen Sadekum und Eisner wider die Reichstagsfraktion scheinen uns zunächst von einer Heberhähung der parlamentarischen Tätigkeit befreit. Im einzelnen hätten wir zu sagen, daß uns die Behauptung, die Sozialdemokratie habe auf dem Gebiete der äußeren Politik nicht genügende Tätigkeit entfaltet, unberechtigt erscheint.

Ist die Kriegshysterie und die völlige Verleththeit der dramatisierenden Politik nicht in ausgiebigster Weise den unsern Genossen im Reichstage zergangen worden? Dagegen, daß die Hilffäre bei passender Gelegenheit auch im Reichstage zur Sprache gebracht wird, schweigt jemand etwas einwenden. Aber ist dazu eine Interpellation erforderlich? Einmal hat die Regierung bei jeder Interpellation es in der Hand, die Besprechung dadurch unmöglich zu machen, daß sie erklären läßt, sie werde zu gegebener Zeit die Interpellation beantworten lassen: in dieser Weise sind wieder-

holt Interpellationen auf den Sanft-Kimmerleinstag verschoben. Es verwechseln offensichtlich die Genossen Südekum und Eisner die Möglichkeit einer Interpellation in einem Lande mit der Stellung von Interpellationen im Deutschen Reichstag. Es gibt zudem eine große Reihe von Dingen, die für die Arbeiterklasse weit wichtiger sind als die Hülfs-Affäre — wir erinnern an die mit den Staatsverträgen unvereinbare Anordnung betreffend die Legitimationskarten für russische und österreichische Arbeiter. Und doch können auch solche Dinge bei der Geschäftslage des Reichstages und dem Stillschanden der Fraktion, selbst wenn die Fraktion es wünschte, kaum auf dem Wege einer Interpellation behandelt werden.

Dah eine Obstruktion beim Vereinsgesetz und der Versuch, die frühzeitige Vertagung zu verhindern, etwas am Stande der Dinge geändert hätte, glauben wir nicht. Womit wir nicht sagen wollen, daß uns die Art und Weise, wie die Fraktion den Kampf gegen das Reichsvereinsgesetz geführt hat, in allen Stücken gefallen hätte.

Soziales.

einen Krüppel in den Tod getrieben,

Ist die neueste Errungenschaft unserer so viel gepriesenen sozialen Gesetzgebung und göttlichen Weltordnung.

In Blankenhain im weimarischen Landchen spielt diese Tragödie. Der Zimmermann Otto Thiele, der mit seiner Familie seinen Wohnsitz in Blankenhain hat, ging nach auswärts auf Arbeit. Während der furchtbaren Kälte im Monat Januar 1907 mußte auch die Zimmerarbeit in Erfurt ruhen. Thiele suchte sich andere Arbeit und wurde von dem Gartenbesitzer und Inhaber einer Obstweinschänke in Erfurt, am Steiger, zur Arbeit angenommen. Der Inhaber benutzte die Erzeugnisse seines Gartens, um Obstwein zu kochen und diesen in seinem Restaurant auszuschenken. Thiele hatte die Aufgabe, einige Komposthaufen auf dem Grundstück des Besitzers aufzuladen und beiseite zu schaffen. Bei dieser Arbeit erkrankte dem Thiele beide Hände. Er wurde schon am nächsten Tage ins katholische Krankenhaus in Erfurt gebracht, wo ihm acht Finger abgenommen wurden. 20 Wochen mußte er im Krankenhaus zubringen, dann wurde der Unfall bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Merseburg begutachtet, in Erfurt angemeldet und eine Hilflosenrente beantragt. Inzwischen wurde die Invalidenrente beantragt und auch bewilligt. Die Berufsgenossenschaft lehnte nach mehreren Rippenstößen die Gewährung einer Rente deshalb ab, weil der in Frage kommende Garten nur ein Biergarten sei und deshalb nicht der Versicherungspflicht unterliege. Das Schiedsgericht in Erfurt bestätigte das Urteil. Am 3. Februar 1908 wurde Refus beim Reichsversicherungsamt eingeleitet, das noch keine Entscheidung getroffen hat.

Um seiner Familie nicht zur Last zu liegen, aller Existenzmittel barm und aus Verzweiflung wegen seiner vollständigen Hilflosigkeit legte sich Thiele Gifttabletten und sonstige Zimmermanns-artikel zu und ging damit nach auswärts auf den Handel. Noch am 12. Mai sandte ihm seine Frau 10 M. nach Leipzig nach. Am 22. Mai wurde der bedauernswerten Familie die Nachricht, daß ihr Ernährer aus der Elfter in Leipzig als Leiche herausgeholt wurde. Der Unglückliche hatte den Tod einem Leben voll Jammer und Elend vorgezogen. — „Für den deutschen Arbeiter ist gesorgt bis an sein Lebensende.“

Unfall bei einer Valgerei mit Mitarbeitern.

Der Maurer J. F. zu Kristel i. L. brach bei der Arbeit den rechten Arm. Sollte aber von der Baugewerks-Versicherungsgesellschaft trotzdem keine Unfallrente erhalten.

In dem Abrechnungsbefehl, der auch von einer sehr flüchtigen Bearbeitung des Falles selbst zeugt, hieß es: „Die Rentenansprüche mußten abgewiesen werden, da sich der Ausschuss davon überzeuge, daß die Valgerei mit Mitarbeitern zugezogen haben und somit kein Betriebsunfall vorliegt.“

Der Verletzte machte in seiner Verurteilung geltend, daß es sich in diesem Falle gar nicht um die Folgen einer Valgerei handele, daß auch nicht der linke, sondern der rechte Arm beschädigt sei. Er transportierte am Unfalltag mit vier Kollegen eine 10 bis 12 Zentner schwere Eisenplatte. Während des schweren Transportes kam es zu einem Wortwechsel und schlug ein Kollege in unvorsichtiger Weise mit einem Balken auf den Verletzten ein. Derselbe wollte dem Schlag ausweichen, stolperte aber über ein Gießeisen und fiel so unglücklich auf den rechten Arm, daß derselbe brach. Mit Recht machte deshalb der Verletzte geltend, daß nicht der Schlag oder Stoß seines Kollegen den Unfall herbeigeführt habe, sondern das Gießeisen auf dem Bauplatz eine Betriebsgefahr dargestellt habe. Wäre das Gießeisen nicht im Wege gewesen, so hätte er auch nicht so unglücklich fallen können.

Das Schiedsgericht für Arbeiterversicherung zu Wiesbaden schloß sich dieser Ansicht an und gab der Berufsgenossenschaft auf, den Unfall anzuerkennen. Nach einigem Zögern kam auch die Berufsgenossenschaft diesem Auftrag nach und zahlte im Vergleich die Vollrente bis zur Beendigung der Erwerbsunfähigkeit und dann eine Rente von 55 Proz. für die Beschädigung des — rechten Armes.

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Unternehmerzulassung.

Am Sonnabend, den 22. Mai, trafen in den Maschinen- und Karrenwagenwerken G. m. b. H., Reinholdsdorfer Straße 113, sechs Arbeiter und zwölf Arbeiterinnen wegen ungenügender Entlohnung und schlechter Behandlung in den Ausstand.

Die Organisation bot sofort ihre Vermittlung an, wurde aber brüsk zurückgewiesen. Daraufhin wurde der Betrieb für Karrenwagenarbeiter und Arbeiterinnen sowie für Kofferarbeiter gesperrt. Die Firma ließ den Betrieb von Sonnabend früh ab von zwei Schutzleuten bewachen, welche die Streikposten stellten und ihnen das Betreten der Reinholdsdorfer Straße verweigerten. Die Organisation sandte nunmehr die berechtigten Forderungen der in den Ausstand getretenen ein und bot abermals im Interesse des Friedens ihre Vermittlung an. Daraufhin erhielt sie folgenden Schreiben:

„Berlin, den 26. 5. 08.

Durch unser Arbeitspersonal wird uns heute die durch Sie verkündete Annonce im „Vorwärts“ vorgelegt, gegen die wir ganz energisch protestieren.

Sollten Sie die Wahrheitswidrigkeit und in jeder Weise erfundene Annoncen nicht binnen 24 Stunden widerrufen und uns volle Genugtuung verschaffen, so werden wir die Privatklage wegen Ausbreitung wissentlicher falscher Behauptungen, Verleumdung und öffentlicher Verleumdung gegen Sie einleiten.

Liegt der Widerruf nicht in der angegebenen Zeit vor, so wird das Weitere ohne Verzug veranlaßt.

Einschreiben. gez. Köp. Jost.

Mit gleicher Post erhielt der Verband folgendes Schreiben:

„Berlin, den 26. 5. 08.

Im Wechsel mit unserem heutigen Einschreibebrief empfangen wir von unsrer Direktor Köp. gerichtetes Schreiben vom gleichen Tage, auf welches wir Ihnen mitteilen, daß bei uns ein Ausstand gar nicht vorliegt, da nur am Sonnabend eine Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen unentschuldig von der Arbeit weggehieben sind und daraufhin von uns entlassen wurden.

Wir haben uns für dieses Personal bereits mehr als reichlich eingebeugt und sind nicht gewillt, weder mit den von uns entlassenen Arbeitern, noch mit Ihnen in Verhandlungen zu treten.

Verantw. Redakt.: Georg Davidsohn, Berlin. Inseratenteil verantw.: Th. Glöck, Berlin. Druck u. Verlag: Vorwärts-Verlag u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW. Hierzu 3 Beilagen u. Unterhaltungsbl.

Wenn Arbeiter bei uns Wankt äußern, so finden solche in jeder Weise ein gutes Gehör und werden nach Möglichkeit auch berücksichtigt. Vermittlungen haben wir hierzu bei unserer Kanzlei nicht nötig. Jedes weitere Wort in dieser Angelegenheit ist überflüssig.

Dah jedes weitere Wort außer der Veröffentlichung dieser Schreiben überflüssig ist, dieser Meinung sind auch wir. Aber wenn nach Meinung der Firma kein Ausstand vorliegt, weshalb bemüht man zwei Schutzleute, welche im strömenden Regen den Betrieb „überwachen“ und sich unter Umständen einen Katastroph wegholen könnten?

Auf die Arbeitsverhältnisse in dem Betrieb einzugehen wird dem Verband ja die angebotene Lage Gelegenheit geben.

Zu dem Kampf in der Eisenindustrie in Pforzheim.

Die Pforzheimer Eisenerzeuger suchen jetzt in Pforzheim die Arbeitskräfte durch Vermittlung des Arbeitsnachweises der Metallindustriellen Pforzheim, Dresdener Straße 111, nachdem sie ihr Personal, welches sich während der laufenden Tarifperiode keine Reduzierung der Löhne und Akkordpreise um 10 Proz. gefallen lassen wollten, auszuwerten.

Vor Arbeitsaufnahme wird gewarnt! Kein Eisnarbeiter solle den Pforzheimer Kollegen in den Rücken. Der Arbeitsnachweis für Eisnarbeiter befindet sich Rixdorf, Kaiser-Friedrich-Straße 77 IV. bei A. Kautskowski.

Die Direktverwaltung Berlin des Deutschen Buchbinder-Verbandes.

Deutsches Reich.

Die Aussperrung der Spigenweber.

Die Firma Landmann u. Hellwig in Jülich hat die Aussperrung am Sonnabend perfekt gemacht. Entlassen sind 28 Spigenweber, 18 Hilfsarbeiter und 21 Arbeiterinnen. Sämtliche sind organisiert. Die Spigenweberei ruht vollständig. Nach den Versicherungen der Unternehmer von zwei Orten ist festgestellt, daß die Aussperrung vor vier Wochen schon beschlossen worden ist. Sämtliche Unternehmer haben also jedenfalls ihr Einverständnis zu diesem Kampfe gegeben. Die Spigenweber mögen also beachten, daß keine Streikarbeit gemacht wird. Im übrigen wird erlucht, bei Instruktionen der Firma nach Arbeitswilligen der Streikleitung sofort Mitteilung zu machen. Zugut ist strengstens fern zu halten von Jülich, da die Firma Leute anzulernen gedenkt.

Das Vermögen des Metallarbeiterverbandes.

Die Abrechnungen der Lokalkassen des Deutschen Metallarbeiterverbandes für 1907 sind nun im Hauptbureau in Stuttgart ebenfalls zusammengestellt worden. Das Resultat ist: Gesamteinnahme inklusive Kassenbestand vom Jahre 1906: 4 607 266,06 M. Die Reineinnahme war 3 765 491,10 M., die sich zusammensetzt aus: 20 Prozent der Beiträge 1 803 514,97 M., Lokalen Ertragsbeiträgen 1 479 095,68 M., sonstigen Einnahmen 482 880,45 M. Die Ausgaben betragen 3 033 831,19 M., darunter für Unterhaltungsbedürfnisse: Reisekosten und Unkosten 23 359,22 M., Erwerbslosenunterstützung 62 644,65 M., Streikunterstützung 501 056,28 M., Gemeinnützigen Unterhaltungen 51 225,78 M. Der Kassenbestand am Ende des Jahres war 1 673 434,87 M. Das Gesamtvermögen des Deutschen Metallarbeiterverbandes ist also erheblich größer, als es unsere Hauptkassenabrechnung (in Nr. 16) andeutet. Es betrug bei

	1907	1906
der Hauptkasse . . .	4 033 471,49 M.	2 599 650,99 M.
den Lokalkassen . . .	1 673 434,87 M.	841 764,96 M.
Gesamtvermögen . . .	5 606 906,36 M.	3 441 415,95 M.

Die Zunahme des Vermögens betrug bei

	1907	1906
der Hauptkasse . . .	1 433 820,50 M.	
den Lokalkassen . . .	731 669,91 M.	
Gesamtzunahme . . .	2 165 490,41 M.	

Ausland.

Eine Riesenaußsperrung in Stockholm.

Der Zentral-Arbeitgeberverband in Stockholm beschloß, daß, falls bis zum 6. Juni im Baugewerbe und anderen Zweigen eine Einigung nicht erzielt sei, am 9. Juni von sämtlichen dem Arbeitgeberverband angehörenden Firmen die Aussperrung der Arbeiter proklamiert werden soll. Von der Aussperrung würden über 50 000 Arbeiter betroffen werden!

Gerichts-Zeitung.

Landräthliche Fürsorge für Streikposten in der Dunkelheit.

Wie fürsorglich Behörden darauf achten, daß die Ausübung des Koalitionsrechts möglichst verhindert wird, zeigte wieder ein dieser Tage vor dem Kammergericht verhandelter Fall.

Während des Streiks in der Fabrik Hammerköhl in der Gegend von Elberfeld wurden natürlich auch Streikposten aufgestellt. Da kam der Landrat des Kreises auf den Gedanken, am 4. Oktober die Gendarmen anzuweisen, nach Einbruch der Dunkelheit die Streikposten nicht mehr auf den öffentlichen Straßen und Wegen in der Nähe der Fabrik zu dulden. Ein Gendarm forderte darauf eines Abends Streikposten auf, wegzugehen, da der Landrat das Streikpostenstehen während der Dunkelheit verboten habe. Die Streikposten gingen, kamen aber wieder und patrouillierten weiter auf und ab. Grube und Hülshorst wurden angeklagt wegen Uebertretung der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 23. März 1907, wonach den zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit ergehenden Anordnungen der Beamten unbedingt Folge zu leisten ist. — Das Landgericht Elberfeld verurteilte auch die Angeklagten zu Geldstrafen und führte aus: Es sei richtig, daß der Oberwachmeister dem Zeugen (Gendarmen) mitgeteilt habe, der Landrat habe angewiesen, das Streikpostenstehen nach 5 Uhr abends nicht mehr zu dulden. Der Landrat sei davon ausgegangen, daß namentlich während der Dunkelheit mit dem Streikpostenstehen eine Verletzung und Beunruhigung der Arbeitswilligen und anderer verbunden sei. Somit habe diese Anordnung der vorgesetzten Behörde und die demzufolge vom Gendarmen vorgenommene Wegweisung der Sicherheit des öffentlichen Verkehrs gebietet. Die Angeklagten hätten gehorchen müssen.

Das Kammergericht hob das Urteil auf und verwies die Sache zu nochmaliger Verhandlung an das Landgericht zurück. Gründe: Das Verlangen des Landrats genüge nicht, die Wegweisung zu einer Anordnung zur Sicherung des öffentlichen Verkehrs zu machen. Eine solche wäre es nur, wenn der Gendarm im bestimmten Falle aus eigener Initiative die Leute weggewiesen hätte, um seinerseits die Sicherheit des Verkehrs zu schützen. Das sei bisher aber noch nicht festgestellt.

Angebracht wäre es, daß die zu Unrecht Angeklagten nunmehr bei der Staatsanwaltschaft Strafantrag gegen den Landrat stellen, dem ein Recht, Streikpostenstehen zu verbieten, nicht zusteht — das Gruseln haben Streikposten längst verlernt —, und dessen Anordnung mithin, wenn der Landrat sich ihrer Rechtswidrigkeit bewußt war oder bewußt sein mußte, strafbar war.

„Grober Unfug“ vom 18. März.

Die Sektion der Rottkutscher vom Zentralverband der Handels- und Transportarbeiter hatte den Märzgefallenen einen Kranz mit roter Schleife gewidmet, der seines Umfanges halber auf einem Rollwagen am Morgen des 18. März nach dem Kirchhof

gebracht worden war. Die Pferde des Gespannes waren mit roten Bändern geschmückt. — Ein Straßengefährte wegen „groben Unfugs“ war die Folge davon. Der Rottkutscher Wilhelm Otto sollte wegen der Leitung des hübschen Gespanns eine Geldstrafe von einer Woche und eine Geldstrafe von 10 M. erdulden. Der Straßengefährte beschuldigte ihn: „Am 18. März 1908 zwischen 6½ und 7 Uhr vor-mittags in Berlin durch zwei selbständige Handlungen: a) dadurch groben Unfug verübt zu haben, daß Sie in der Absicht, Aufsehen zu erregen, zum Zwecke der Märzfeier auf einem Rollfuhrwerk, dessen Pferde mit roten Schleifen behangen waren, einen Kranz durch die Straßen nach dem Friedhof der Märzgefallenen führen, b) in der Randsberger Allee ein bespanntes Fuhrwerk ohne Aufsicht stehen gelassen zu haben.“

Nachdem Otto sich von der Rüge, die das Durchführen des Straßengefährten verursacht, erholt hatte, erhob er gegen denselben Einspruch. Die Sache kam am Mittwoch vor dem Schöffengericht in Alt-Moabit zur Verhandlung. Rechtsanwält Dr. Kurt Rosenfeld verteidigte den Angeklagten. Als Belastungszeuge war der Schuhmann Grabert geladen. Dieser mußte selbst zugeben, daß der Wagen keine Ansammlung von Menschen und keine außer-gewöhnliche Aufmerksamkeit erregt habe. Es blieb schließlich nur noch das entscheidende Verbrechen übrig, daß der Wagen zeitweilig ohne Aufsicht gelassen sei. Die Verteidigung hatte einen Zeugen geladen, der selbst die Aufsicht führte, während der Rottkutscher einmal abwesend war. Das Gericht lehnte die Vernehmung dieses Zeugen ab! Der Schuhmann Grabert behauptete, daß er den Wagen eine Viertelstunde lang beobachtet und ohne Aufsicht gefunden habe.

Da der Anklage jedes Tatbestandsmerkmal für „groben Unfug“ entzogen war, mußte der Amtsanwalt die Freisprechung wegen dieses Delikts beantragen. Wegen der angeblich versäumten Aufsicht aber beantragte er 10 M. Geldstrafe. Das Urteil lautete in Uebereinstimmung mit diesen Anträgen. Soweit der Freispruch erfolgt ist, trägt die Kosten die Staatskasse.

Eine eigenartige „Eheirung“

lag einer Anklage wegen Bigamie und intellektueller Urkunden-fälschung zugrunde, zu welcher sich gestern die 3. Strafkammer des Landgerichts I zu beschäffigen hatte. Angeklagt war die Frau Wilhelmine Rosner, geb. Siebert. Der Anklage lag ein wohl einzig dastehender Sachverhalt zugrunde, der auch nicht eines gewissen tragikomischen Weichschmacks entbehre. Im Jahre 1902 ver-heiratete sich die Angeklagte mit dem Friseur Quednau. Die Ehe, aus der drei Kinder hervorgingen, war nicht sehr glücklich. Jeder von den Eheleuten schob die Schuld hieran auf den anderen. Der Ehemann Q. soll — wie die Angeklagte behauptet — schon damals Selbstmordgedanken geäußert haben. Eines Tages, Ende April 1905, ließ Q. Frau und Kinder im Stich und blieb trotz aller Nachforschungen spurlos verschwunden. Die Angeklagte nahm an, daß ihr Mann seinen Entschluß, aus dem Leben zu scheiden, in die Tat umgesetzt habe. Eines zwei Monate später wurde in der Nähe von Ober-Schönebeck eine schon stark in Ver-wesung übergegangene Leiche eines Mannes aus der Erde auf-gegraben. Der Leiche, dessen Hand nach dem Revolver festhielt, konnte nicht rekonstruiert werden und mußte schleunigst beerdigt werden. Infolge der Zeitungsnachrichten wurde auch ein Onkel der An-geklagten auf den unbekannten Selbstmörder aufmerksam. Da das angegebene Signalement auf den verschwundenen Ehemann paßte, ging er zu der Frau Q. und teilte ihr dies mit. Die Angeklagte begab sich nach der Oberförsterei Köpenick und glaubte nach den ihr gemachten Mitteilungen und den ihr vorgelegten Abdrücken, finden den Toten als ihren Ehemann rekonstruieren zu können. Einige Tage später erhielt sie von Köpenick den Totenschein zu-gepflegt. Nachdem die Angeklagte sich längere Zeit schämt und recht mit ihren drei unerwachsenen Kindern durchs Leben geschlagen hatte, lernte sie den Tischler Rosner kennen. Die Bekanntschaft führte im September 1906 zu einer Heirat. Anfangs dieses Jahres erhielt die Kriminalpolizei einen Brief aus Hamburg, welcher dem Rosnerischen Ehepaar eine eigenartige Ueberraschung brachte. Der längst totgeglaubte erste Ehemann der Angeklagten lebte gesund und fidel in Hamburg. Wie er erklärte, habe er seinerzeit mit Einwilligung seiner Frau Berlin verlassen. Er sei dann nach London gegangen und lebe jetzt in auskömmlichen Verhältnissen. Die Frau Quednau-Rosner hatte sich demnach bei der Rekonstruktion des Selbstmörders gründlich geirrt, so daß sie nun zwei rechtmäßig angetraute Ehemänner besaß. Die Folge war die heilige Anklage wegen Bigamie und intellektueller Urkundenfälschung, begangen durch die Verfeinerung des falschen Totenscheins. Staatsanwalt Jonas ging von der Ansicht aus, daß die Angeklagte sich damals gar nicht in einem Irrtum befunden haben konnte, da das Signale-ment des Toten nicht im geringsten mit dem ihres Mannes Nr. 1 übereinstimmte. Der Antrag des Staatsanwalts lautete deshalb auf 7 Monate Gefängnis. Das Gericht nahm indessen an, daß sich die Angeklagte bei der Rekonstruktion tatsächlich in einem unbedachtigten Irrtum befunden habe und erkannte auf Frei-sprechung.

Unterlassen von Schutzhilfen und Sparsamkeit.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung hatten sich am Dienstag die Bauunternehmer Otto Jahn-Berlin und Friedrich Schöpfke-Vorhagen-Rummelsburg vor dem Rixdorfer Schöffengericht zu verantworten. Beide Angeklagten führten im vorigen Jahre auf dem Grundstück Bobeststraße 1 einen Neubau aus. Am 5. November vorigen Jahres waren die Arbeiten so weit gediehen, daß man zur Ausgrabung des 2 Meter tiefen Kellers einen ebenso tiefen Schacht gegraben hatte. Aus Sparsamkeitsrücksichten hatte man jedoch es für überflüssig erachtet, die Wände des Schachtes vor-schriftsmäßig mit Brettern abzustützen. Durch diese Unterlassung wurde am 5. November v. J. der 53jährige Bauarbeiter Wilhelm Schneegass aus Rixdorf durch zusammenstürzende Erdmassen bis über die Schultern verschüttet und so erheblich verletzt, daß der Verletzte, der außer einem Beckenbruch eine Rippenverletzung und innere Verletzungen erlitt, voraussichtlich dauernd zum erwerbsunfähigen Krüppel geworden ist. Die Angeklagten behaupten, zur Abweisung nicht verpflichtet gewesen zu sein, da der Boden beim Ausbaggern „gewachsenen Lehmbooden“ gewesen sei. Dem-gegenüber behaupten Verletzte und andere Zeugen gleichlautend, daß der Boden nur teilweise aus Lehm bestanden habe, unter der Lehm-schicht seien circa 30 Zentimeter weißer Sand gelagert ge-wesen. Der als Sachverständiger geladene Bauminispector Redlich gab auf die Frage des Vorsitzenden, ob es erforderlich ist, bei ge-wachsenem Lehmbooden anzuhaken, folgendes Gutachten an: Es sei bei flachen Ausgrabungen von Bauschächten im allgemeinen üblich, daß Lehmbooden nicht besonders abgeheilt werde; bei größerer Tiefe sei eine Absteifung — wie zum Beispiel in diesem Falle — dringend notwendig gewesen. Bei einer 2 Fuß darunter lagernden Schicht sei es aber geradezu außerordentlich leichtsinnig ge-wesen, die Absteifung zu unterlassen und den Arbeitern zuzumuten, bis über Kopfhöhe in solchen Schächten zu arbeiten. Es sei ja — selber Gottes — aus Sparsamkeitsrücksichten seitens der Bau-unternehmer meistens Usus, nicht abzuhaken oder abzustützen, weil solches den Bau kolossal verteuern würde. Aber notwendig sei ein Absteifen bei solcher Tiefe von 1,50 bis 2 Meter auf alle Fälle gewesen, um das Leben der Arbeiter nicht zu gefährden. — Der Amtsanwalt beantragte nur 200, das Gericht erkannte sogar nur auf 100 M. Geldstrafe.

Letzte Nachrichten und Depeschen.

Karlsruhe, 27. Mai. (Privatdepesche des „Vorwärts“.) Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl errangen die Sozial-demokraten mit 4800 gegen 900 Stimmen der vereinigten Bürgerlichen einen glänzenden Sieg.

VII. Generalversammlung des deutschen Holzarbeiterverbandes.

Stettin, den 26. Mai.

Zweiter Verhandlungstag.

Die Diskussion über den Vorstandsbericht wird beim Punkt Entwicklung des Verbandes (Agitation und Gausleiter) fortgesetzt. Eingehend werden die Gründe des Mitgliederstillstandes im letzten Jahre diskutiert. Einige sehen den Hauptgrund dafür in der Wirtschaftskrise, die zahlreiche Holzarbeiter in andere Berufe und zurück aufs Land getrieben habe. Zum Beweise beruft man sich auf den Mitgliederrückgang im Jahre 1904/05. Es wird empfohlen, vor dem Eintritt in die Lehre im Holzarbeiterberuf zu warnen, weil dieser schon jetzt nicht mehr alle Ausgelernten ernähre. Die Statistik des Verbandes soll ausgebaut werden, um möglichst einen statistischen Einblick in die Gründe der Austritte zu gewinnen. Andere Delegierte befürchten ein dauerndes Nachlassen der Werbekraft des Verbandes, weil alle organisationsgeneigten und organisationsfähigen Arbeiter im Verband vereint seien, und die jetzt noch fernstehenden Arbeiter auf dem Lande, in den Kleinstädten und den wirtschaftlich zurückgebliebenen Gegenden äußerst schwer zu gewinnen seien, noch dazu bei einem Wochenbeitrag von 50 Pf. Der Kampf gegen die gelben Gewerkschaften wird als eine Hauptaufgabe bezeichnet, besonders da, wo sie sich in der harmlosen Form bloßer Unterstützungsvereine einschleichen.

Verträge-Dresden und viele andere beklagen die Erschwerung der Verbandsarbeit durch die schändliche Beamtenhege nach dem Kölner Gewerkschaftskongress. Der Streit zwischen Partei und Gewerkschaften sei viel tiefer gegangen, als mancher anfangs glaubte. Viele treffliche Verbandsmitglieder hätten jede Lust an der Sache durch die ewige Nörgelei verloren. Hoffentlich sei diese Periode des Mißtrauens zwischen Partei und Gewerkschaften und zwischen den Mitgliedern und den stets um das Wohl der Mitglieder sorgenden Beamten vorüber.

In seinem Schlusswort bekräftigt Leipart die Richtigkeit des in der Debatte von Reich-München aufgestellten Satzes, daß der Streit das beste Agitationsmittel des Verbandes sei. Er sei ein sehr gefährliches und oft das unglücklichste Agitationsmittel. (Sehr wahr!) In der Versammlungsagitation müsse der wahre Zweck des Verbandes, die Verbesserung der Lage der Mitglieder im Kampf mit dem Unternehmertum, vorangestellt werden. Was den Wunsch nach Anstellung von mehr Beamten für die Agitation anbetrifft, so können die Beamten allein es auch nicht leisten. Die Ortsverwaltungen müssen nach wie vor ihre volle Pflicht tun. Dann wird es hoffentlich im nächsten Jahre auch mit dem Erfolge der Agitation besser werden. (Beifall.)

Es folgt vom Vorstandsbericht der Punkt: Kassenbericht, Erhebung von Extrabeiträgen und Abrechnung der Kassestellen.

In seinem Schlusswort dazu betont König, bei den Extrabeiträgen hätten die Aussperrungsorte große Opfer gebracht, die anderen leider zum Teil nicht. In den Lokalkassen seien fast 900 000 M. gewesen, aber der Hauptvorstand habe das Geld auch nicht zum geringen Teile bekommen können. Die größte Opferwilligkeit habe Hamburg gezeigt.

Der nächste Punkt im Vorstandsbericht ist die Maifeier.

Vermann-Bremen: Die Maifeier hat diesmal viel unliebsame Erscheinungen gezeigt. Noch 1906 feierte die Hälfte aller Holzarbeiter, und nur 5000 wurden ausgesperrt. In diesem Jahre haben die abmahnenden Zirkulare, die viel zu spät kamen, die größte Verwirrung angerichtet. Die Arbeitgeber sind dadurch zu Aussperrungen nur angereizt worden. Wo aber die Arbeitsruhe am 1. Mai durchgeführt wurde, wie in Berlin und Hamburg, hat man nicht auszusperren gewagt. Feiern wir ehlich oder gähen wir uns ehlich aus der Sache zurück. (Beifall.)

Schred-Mielefeld: Wir müssen endlich einmal aufsprechen, was uns in dieser Frage die ehre Notwendigkeit gebietet. Deshalb habe ich bedauert, daß die deutsche Delegation in Stuttgart um des lieben Friedens willen nicht auf eine endgültige Regelung der Maifeierfrage gedrungen ist. Der Aufruf des Parteivorstandes hat mir ausgezeichnet gefallen, vor allem der Satz: Behaltet eure Kalbfüßigkeit! Der Hohn der Gegner ist nur ihre Mut darüber, daß eure Vorsicht ihrer Brutalität keinen Raum gibt. So muß es sein: nüchtern urteilen, nicht nach dem Gefühl, sondern nach der Erkenntnis des Notwendigen. Die Form der Maifeier ist veraltet. Darüber hilft nichts hinweg. Je größer eine Organisation wird, desto stärker ist ihr Verantwortlichkeitsgefühl. Der Schwächste ist am mächtigsten. Der zum Tode Verurteilte kann den Staats-

anwalt mit den Worten des Goh einladen. (Stürmische Heiterkeit.) Die kleine Organisation kann mit ihrer Rabulistik die ganze Welt erobern, die große Organisation träumt die Zukunft nicht mehr, sondern erbaut sie in nüchternen Arbeit. Die Maifeier mit der Arbeitsruhe hatte ihre Zeit, jetzt ist sie der ständige Grund von Zerküftung, Verspitterung, Streit und Anfechtung. Wir erobern heute den Achtstundentag nicht mit einer papiernen Resolution, sondern mit täglicher praktischer Arbeit. Die Millionen der Arbeiter der Großindustrie können an die ernsthafte Durchführung der Maifeier nicht denken. Der Maifeiergedanke wird nicht untergehen, aber wir werden künftig den 1. Mai nicht mehr als Demonstration begehnen, sondern als Siegesfeier des Fortschritts der Arbeiterbewegung. Stimmen wir dem Uebereinkommen von Parteivorstand und Generalkommission nicht zu, sondern wirken wir auf dem Gewerkschaftskongress und dem nächsten internationalen Kongress dafür, daß die Arbeitsruhe endgültig beseitigt wird. (Beifall.)

Werner-Frankfurt a. M.: Die Maifeier ist unser Schmerzenskind geworden; mit bangen Gefühlen sehen wir jedem neuen 1. Mai entgegen. Der diesjährige Aufruf des Parteivorstandes und des Verbandes hat überall Entrüstung erregt. Er kam viel zu spät, als alles längst beschloffen war. Das Resultat der berühmten Abmachungen zwischen Parteivorstand und Generalkommission ist gleich null. Wir können heute nicht mehr sagen, daß es Idealismus ist, sich acht Tage lang ohne Unterstützung ausspannen zu lassen. Gleichwohl wird nach diesen Abmachungen Unterstützung erst von der zweiten Woche angezahlt werden. Wir müssen endlich einmal mit dieser Maifeier tabula rasa machen. Wesser ein Ende mit Schreden als dieser ewige Schreden. (Beifall.)

Feller-Hannover: Die Forderungen des 1. Mai sind heute schon ihrer Erfüllung näher. Vom Achtstundentag sind wir nicht so weit mehr entfernt. Wir müssen den Mut finden, offen und ehrlich für die Beseitigung der Arbeitsruhe einzutreten. Sie ist uns jetzt hinderlich, und wir haben noch stets Ueberlebtes beiseite geworfen. Bisher haben wir am 1. Mai den Unternehmern nur unsere Schwäche gezeigt. (Sehr wahr!)

Lehmann-Leipzig: Meine Ansicht bedarf sich mit der von Schred. Eigentlich hat der Verband die Maifeier schon durch die Kölner Resolution abgewürgt, als er beschloß, daß 1/2 der Arbeiter einer Fabrik die Arbeitsruhe beschließen müßten. Vor allem brauchen wir Klarheit: entweder wir feiern oder wir feiern nicht.

Lüth-Hamburg: Was ist denn nur in den letzten beiden Jahren geschehen? Wie sind solche Neben möglich geworden? Haben wir denn in den zwei Jahren so viele Erfahrungen gemacht? Welche Wandlungen! Ich stehe vor einem Rätsel. Aber vor allem hat ja der internationale Kongress beschlossen, daß die Maifeier weiter zu begehnen ist wie bisher. Wir sind also vorläufig gebunden. Deshalb will ich dem Kollegen Schred auf seinem philosophischen Ausflug nicht folgen, wenn selbst sein philosophischer Vergleich mit dem zum Tode Verurteilten nicht stimmt. Aber fast gleich es aus seinen Worten, daß wir heute schon vor dem Achtstundentag ständen, daß der Weltfrieden so gut wie gesichert sei, ja, daß wir nicht vor dem Zukunftsstaat ständen. Soweit sind wir denn doch noch nicht. Leipart sprach gestern mit Wehmuth von den Kosten der Maifeier. (Zuruf Leiparts: Ist auch schmerzhaft!) Aber die Produktion wird deshalb doch nicht eingeschränkt. Produziert wird doch, nur daß ein Stellungswechsel stattgefunden hat, was für manche konservative Elemente recht gut ist. Die Unternehmern brauchen die Maifeier nicht abzuwarten, um auszusperren, und doch tun sie es nicht, weil sie es nicht können. Der Gedanke der Maifeier durch Arbeitsruhe war vielleicht nicht glücklich. Aber ihn jetzt aufzuheben, wäre der schwerste Fehler. Die Arbeiter müßten ja alles Vertrauen zu uns Führern verlieren. (Sehr wahr!) Wir dürfen doch auch den agitatorischen Wert der Maifeier nicht unterschätzen. (Lachen. Zuruf: Wo ist denn die Längst vorbei!) Wir brauchen also keine neuen Beschlüsse oder Abmachungen, sondern warten ab, was die Zentralinstanzen von Partei und Gewerkschaften endgültig feststellen. Aber einstweilen stimmen wir keinem Beschluß gegen die Arbeitsruhe zu.

Gerstle-Dresden: Es ist ein erfreulicher Fortschritt, daß man sich mehr an die Maifeierfrage herantraut. Die Verhältnisse haben sich entschieden geändert; das Bedürfnis nach einer Demonstration ist geringer geworden. Die Arbeiterorganisationen sind stärker geworden; jede Maifeier bringt jetzt die Gefahr großer Kämpfe mit sich. Da müssen wir fragen, ob auf der anderen Seite ein entsprechender Gewinn steht. Die Solidarität wird nur verbessert, wenn endlich die leidige Streitfrage der Arbeitsruhe beseitigt ist. Dem Abkommen zwischen Parteivorstand und Generalkommission stimme ich zu: die Arbeitsruhe wird dadurch leichter herbeiführen. Nur möchte ich, wenn sie schon zum Tode verurteilt ist, daß sie ehlich erschossen wird und nicht an der Schwindsucht stirbt. (Heiterkeit.)

Der goe-Hannover: Früher stand ich aus reinem Idealismus entschieden auf dem Boden der Arbeitsruhe. Nach vorigem Jahr erregte es in Hannover einen Sturm der Entrüstung, als wir

mit Rücksicht auf die Kämpfe in Berlin nicht feiern durften. Jetzt ist die Wandlung allgemein; wir sind Realisten geworden und wollen uns den Kampf um die Verkürzung der Arbeitszeit wegen dieses einen Feiertages nicht erschweren. Wir wollen nicht mehr heute frei sein und morgen Knechte, sondern wir wollen uns allmählich die Freiheit erobern.

Kaith-München: Vor zwei Jahren glaubten Sie, die Läden in den Reihen der Maifeiernden kämen nur von dem Mangel einer Unterstützung her. Ich habe Sie damals gewarnt: Verachten Sie auf eine bezahlte Maifeier! Wenn Sie in Zukunft die Unterstützung noch erhöhen, werden Sie bald keinen mehr aus der Rude herausbekommen. Wenn vor 3 oder 4 Jahren wir Süddeutschen so geredet hätten, wie heute die Norddeutschen hier ausmarschieren, dann wäre Capua noch eine sittenreine Stadt im Verhältnis zu München gewesen. (Heiterkeit.) Dabei haben wir längst den 1. Mai ohne Bezahlung gefeiert. Wir haben sogar einen Tarif, den die Christlichen mitunterzeichnet haben und in dem der 1. Mai freigegeben ist. (Heiterkeit.) Freilich bin ich von der Freigabe des 1. Mai nicht sehr erlaut; ist am 1. Mai schlechtes Wetter oder Freitag, so müssen wir die Kollegen zwingen, ihn zu feiern. Auf die Arbeitsruhe verzichten können wir jetzt nicht. Das wäre Wasser auf die Mühle der Scharfmacher. Die Worte Schreds klangen geradezu höhnisch. Ohne Idealismus kommen wir eben nicht aus. Im übrigen ist zwar Scharfmachen leichter als Bremsen. Wir sind ja gewohnt, manchen Schritt zurückzutun. Das ist ja nicht so schlimm. Parteivorstand und Generalkommission werden die Maifeierfrage schon einer klugen Lösung zuführen. Die Maifeier wird am Abend oder am Sonntag demonstrativer sein als am 1. Mai.

Röse-Hamburg: Die Maifeier ist durch die Indolenz der Arbeiter nicht das, was sie sein soll: ein flammender Protest gegen Regierung und Unternehmertum. Manches hat sich geändert, sie hat unseren Erwartungen nicht entsprochen. Aber deshalb dürfen wir doch den Materialismus nicht überhand nehmen lassen. Die Unterstellungen waren der Nagel zum Sarge der Maifeier. Am schlimmsten aber wirkten die Abmachungen. Sie haben den idealen Charakter der Maifeier gänzlich zerstört. Und doch sind wir noch nicht stark genug, um nicht alljährlich die Arbeiter auszurufen zum Kampf für die Verkürzung der Arbeitszeit. Die ideale Maifeier kann uns keine Unterstützung schaffen.

Robert-Schmidt-Berlin: Der gewaltige Wechsel der Auffassungen in dieser Frage wirkt verblüffend, ist mir aber kein Rätsel. Es müßte so kommen in der Zeit des Niederganges, wenn auch der gleiche Entschluß in den Zeiten der Hochkonjunktur würdiger und imposanter gewesen wäre. Lüth hat mit seinem Argument unrecht, daß die Produktion trotz Maifeier die gleiche bleibt. Die Kollegen, die draußen liegen bleiben, machen sich eigene Gedanken darüber, ob es gleich sei, ob sie produzieren oder die, die ihnen in den Läden gefallen sind. Das Vertrauen der Arbeiter zu uns wird wegen des Fallens der Arbeitsruhe nicht schwinden. Haben wir nicht auch unsere Stellung zu den Landtagswahlen gründlich geändert? (Sehr wahr!) Die Arbeiter, die feiern, haben auch Anspruch auf Unterstützung. Die Abmachungen zwischen Generalkommission und Parteivorstand sollten die Maifeier auf das Maß beschränken, in dem sie durchführbar ist, und daß die Parteioorganisationen einen Teil der Kosten tragen, werde auch ihre Verantwortlichkeitsgefühl stärken. Die Parteikasse selbst konnte damit nicht belastet werden. Die Verweisung an die Lokalorganisationen war schon deshalb das Richtige, weil die Maifeier nur je nach der örtlichen Lage durchgeführt werden kann. Dadurch wird die Maifeier nicht abgewürgt, sondern nur geregelt nach der Stärke der Organisationen. Wir müssen also den Abmachungen zustimmen, können aber daneben durchaus eine Resolution annehmen, die unsere Meinung über die Maifeier ausdrückt. Berlin wird die diesjährige Maifeier im Holzarbeiterverband 60 000 bis 70 000 M. gekostet haben. Mit dem Gelde könnte lieber etwas für die 1500 Aussperrten getan werden; das wäre agitatorisch sehr viel wertvoller und würde sehr viel Gutes stiften. Wir müssen in dieser Zeit alles aufwenden, um die Kollegen vor der Armenunterstützung und dem wirtschaftlichen Verfall zu retten und alles nicht gewerkschaftlich Praktische zurückstellen. (Beifall.)

Glocke-Berlin: Der vorjährige Vorstandsbeschluss hat nicht unseren Beifall gefunden. Wir dürften unseres Erachtens gerade in dieser Zeit der Krise keine Furcht vor dem Arbeitgeberverband zeigen. Die Folge dieser Schwäche war in diesem Jahre die allgemeine Aussperrungsdrohung. Wir dürfen nie eine eroberte Position aufgeben, sonst ist sie sehr schwer zurückzugewinnen. Die Einigkeit der Arbeiter hat noch immer Erfolge erzielt und wird auch die Arbeitsruhe durchsetzen können. Aber freilich muß man diesen Kampf mit Idealismus führen. Wir können den Abmachungen zwischen Generalkommission und Parteivorstand nur zustimmen, wenn bei uns die Unterstützung der Maifeiernden auch aus der Zentralkasse gesichert bleibt.

Ein Schlussantrag findet Annahme.

Die neuesten Polarreisen.

Die Polarforschung hat im 20. Jahrhundert große Leistungen vollbracht und dadurch scheinbar selbst so nachhaltige Antriebe empfangen, daß sie von einer inneren Notigung zu unaufhaltsamem Fortschritt getrieben wird. Einen Ausbruch dafür gibt auch die Organisation der Polarforschung, die seit der letzten großen antarktischen Kampagne in einem losen, aber wirksamen Zusammenhang erfolgt ist. Ende Mai findet wieder eine solche Konferenz für Polarforschung statt. Einer der deutschen Delegierten zu dieser Konferenz, Professor von Dringalski-München, der verdienstvolle Führer der deutschen Südpolar-Expedition, dessen Initiative in erster Linie den Anstoß zu den großen gleichzeitigen Südpolarreisen am Anfang des neuen Jahrhunderts gegeben hat, veröffentlicht jetzt in der „Marine-Rundschau“ eine interessante Uebersicht über die neuesten Polarreisen mit besonderer Berücksichtigung der nordwestlichen Durchfahrt. Er weist zunächst darauf hin, daß sich jetzt die Polarforschung wieder mehr der Arktis (Nordpolgebiet) zugewandt hat, hauptsächlich wohl aus dem Grunde, weil erst die Ergebnisse der großen antarktischen Reisen vorliegen müssen, ehe man an weitere Unternehmungen, die doch auf dieser Basis fußen müssen, denken kann. Allerdings trifft das insofern nicht ganz zu, als auch gegen den Südpol hin Pläne von ansehnlichem Umfang bereits wieder gerichtet sind, denn eine englische antarktische Expedition hat den Bereich des Südpolargebietes schon wieder bereitet, eine schottische ist im Begriff abzureisen, und der Franzose Charcot rüstet gleichfalls zu seiner zweiten Reise. Immerhin überwiegt die arktische Tätigkeit in neuester Zeit unweifelhaft. Eine größere Aufmerksamkeit findet unter diesen Reisen die erste des Herzogs von Orleans, weil sie den Ehrgeiz verfolgte, den letzten noch unbekannten Teil der Küste des so genannten „letzten Erdteils“ aufzuklären. Die zweite deutsche Nordpolarfahrt unter der Führung des in diesen Tagen verstorbenen Koldewey war an der Ostküste Grönlands bis zum Kap Wismar hinaufgelangt, und dieser Punkt war seitdem in 35 Jahren nicht überschritten worden. Erst der Herzog von Orleans fand sich an dieser Stelle vom Glück begünstigt, das hoffentlich auch der jetzt in jenem Gebiet befindlichen dänischen Expedition unter Knudsen Erichsen beschieden sein wird. Es wäre in der Tat ein Markstein und für jenen Teil der Arktis sogar gewissermaßen ein Schlüsselstein, wenn diese Expedition im laufenden oder nächsten Jahre mit der hiesigen Kunde heimkehren würde, daß sie die Ost- und Nordküste Grönlands bis zu dem von Peary längs der Westküste erreichten nördlichsten Punkt umfahren habe. Das würde dann eine neue Art von nordwestlicher Durchfahrt bedeuten, die freilich wohl noch weniger für praktische Ziele in Frage kommen könnte als die Route, die man eigentlich

unter diesem Namen versteht. Bei wenigen Idealen, die sich der geographische Forschungsgeist vorgestellt hatte, hat sich eine so große Kluft zwischen Hoffnung und Wirklichkeit gezeigt als bei den Plänen dieser nördlichsten Durchfahrten. Die nordöstliche Durchfahrt mag noch zu gewissen praktischen Folgen berufen sein, denn hin und wieder, wenn auch wahrscheinlich niemals regelmäßig, werden wertvolle Schiffsladungen vom Norden Europas aus an die Küste Sibiriens und bis in die mächtigen sibirischen Ströme hineingelangen und so ein vielleicht weit im Innern gelegenes Ziel erreichen können. Mit der nordwestlichen Durchfahrt aber liegt, auch wenn sie nicht um die Nordspitze von Grönland zu führen braucht, die Sache bedeutend schwieriger, und nach vielen Versuchen ist Amundsen im Jahre 1903 und 1904 der erste gewesen, dem es gelang, ein Schiff durch diese nordwestliche Durchfahrt hindurchzuführen. Den Helden der Schifffahrt können Expeditionen in dieser Richtung also nicht dienen, und dennoch verbindet sich mit ihnen gerade im Hinblick auf die Schifffahrt ein großes Interesse, das sogar weit über das erwähnte Gebiet hinausgeht und sich eigentlich über die ganze nördliche Halbkugel erstreckt. In jener Gegend liegt nämlich der magnetische Nordpol, nach dem alle Kompaßnadeln auf der nördlichen Halbkugel weisen, soweit sie nicht örtliche Ablenkungen erfahren. Aus diesem Grunde ist selbstverständlich die genaue Feststellung der Lage des magnetischen Nordpols, der keineswegs mit dem geographischen Nordpol zusammenfällt, sondern etwa unter 70 Grad nördlicher Breite gelegen ist, von größter Wichtigkeit für jeden Schiffsführer in nördlichen Meeren. Daß dieser Punkt seit seiner ersten Entdeckung durch den großen Nord- und Südpolarforscher Koldewey nicht wieder besucht worden war, mußte demnach als eine große Lücke empfunden werden, die erst durch die kühne und erfolgreiche Fahrt von Amundsen ausgefüllt werden ist. In geographischer Hinsicht kann das Gebiet der nordwestlichen Durchfahrt in einen östlichen und einen westlichen Teil geteilt werden; der östliche zeichnet sich durch die Vorlagerung eines Inselgebietes aus, während im westlichen die Nordküste des nordamerikanischen Festlandes gänzlich infolge ist und von einem wahrscheinlich tiefen Meer, der Beaufort-See, befüllt wird. Der Archipel des östlichen Teils scheint trotz seiner verwinkelten Kanäle und Sundes für das Ein- und Ausdringen noch immer bequemer und ungefährlicher zu sein als die Schifffahrt vom Westen her längs der eisfreien Küste. Diese ist nämlich nicht nur fast stets von gewaltigen Eismassen blockiert, sondern auch von Strömungen beherstet, die nach dem Pol hinführen und angeblich schon mehr als hundert Schiffe das Grab bereitet haben. So hat auch die englisch-amerikanische Expedition des Kapitän Riffelers in diesem Teil des nördlichen Eismeeres mehr Gefahren und Enttäuschungen als Erfolge gefunden. Wichtiger sind die lehrreichen Forschungen im östlichen Teil der nordwestlichen Durchfahrt gewesen, die sich hauptsächlich

an die Namen von Amundsen und Peary knüpfen. Während Amundsen die schon seit so langer Zeit unvorhene Aufgabe der nordwestlichen Durchfahrt überhaupt löste, hat Peary, wie Dringalski hervorhebt, für die Entschleierung der nördlichen Teile jenes Gebietes so viel getan wie kein anderer, und neue Lande und Meere entdeckt. Den Läten dieser beiden Reisenden widmet der deutsche Polarforscher eine längere Beschreibung. Der Abschnitt über Peary verdient besondere Beachtung. Dieser amerikanische Offizier ist einer der eigenartigsten Polarforscher, eigenartig vor allem durch seine unübertreffliche Beharrlichkeit. Immer ist er auf demselben Wege, nämlich längs der Westküste von Grönland, hinaufgedrungen und hat zwar den Nordpol noch immer nicht erreicht, aber doch die geographische Grundlage für das Bild Grönlands geschaffen und auf seiner letzten Reise auch den Rekord der höchsten nördlichen geographischen Breite geschlagen. Auch jetzt ist er schon wieder mit der Vorbereitung einer neuen Expedition beschäftigt, und bei seiner unergiebigen Erfahrung und Leistungsfähigkeit im Polarlima läßt es sich erwarten, daß er dem Pol wenigstens noch näher kommen, wenn nicht ihn erreichen wird.

Dr. E. Tichen.

Überglauben am Himmelfahrtstage. Auch am Himmelfahrtstage hat sich in deutschen Ländern noch mancher Überglaube erhalten, der in seinen Ursprüngen weit hinaufreicht in heidnische Zeiten. Daß man am Himmelfahrtstage nicht naden und schlafen soll, weil man sonst das Gewitter in das Haus ziehen würde, und daß überhaupt in den Anschauungen über die Bedeutung dieses Tages die Gewitter eine große Rolle spielen, legt den Gedanken nahe, daß hier alte Beziehungen zu einem dem Donar besonders heiligen Tag vorliegen, der wahrscheinlich noch in die zwölf Tage des Maiestes fiel. Vielfach suchte man auch rote Blumen zu den Kränzen, die an diesem Tage gewunden wurden, wie in Schweden die Frauen noch heute am Himmelfahrtstage rote Schürzen zu tragen pflegen. Am Himmelfahrtstage wurden ehemals die Hirtengänge abgehalten, durch die man von dem Donnergeitze Schutz für die Saaten ersuchen wollte, und um die heidnischen Feldumgänge durch christliche zu ersetzen, wurden die Feiertage, die schon im 6. Jahrhundert zur Abwendung allgemeiner Landplagen angeordnet waren, von der Osterzeit in die Himmelfahrtswode verlegt, die davon den Namen Ost- oder Himmelfahrt erhielt. An diesen drei Feiertagen zieht man mit Kränzen und Fahnen, Litanien betend, durch die Felder, um den Segen des Himmels für das Gedeihen der Feldfrüchte herabzurufen. Während gewöhnlich gesagt wird, daß die Sonne am Ostermorgen beim Aufgehen drei Freudenbrünne mache, wird dasselbe in manchen Gegenden Schwabens vom Himmelfahrtsmorgen behauptet, und man zog früher schon um Mitternacht mit Fackeln auf die nächsten Berge, um dieses Schauspiel mit anzusehen und die Sonne mit Ruß zu begießen.

In seinem Schlusswort verteidigt Reichart die Haltung des Vorstandes in der Meißnerfrage. Die Meißnerfrage habe den Verband von Varnitz zu Varnitz geführt. Offene Provokationen und Demütigungen seitens des Unternehmertums müsse er ungekämpft hinnehmen. Er sei als ideal gesinnter Anhänger der Meißner von Hamburg nach Stuttgart gekommen, aber jetzt widerstehe es seinem Idealismus, das alljährliche Elend in den Verhältnissen mitanzusehen. Mehr als 150 000 M. habe die diesjährige Meißner den Verband gekostet. Das Geld sei nicht zum Nutzen des Verbandes ausgegeben. Mit dem heutigen Zustand sei niemand zufrieden. Darum trete er offen für die Beseitigung der Arbeitsruhe ein.

In der Abstimmung wird folgender Antrag Neumann angenommen:

Der Verbandstag hält an den Beschlüssen des Verbandstages in Köln bezüglich der Unterstützung der Malauzgeperrten so lange fest, als nicht ein endgültiges Übereinkommen zwischen Parteivorstand und Generalkommission getroffen ist. Wird dieses Abkommen getroffen, so tritt es auch für unsere Organisation in Kraft.

Gegen diesen Antrag stimmen nur 1000 und zwei andere Delegierte. Die Anträge, ausdrücklich gegen die Arbeitsruhe Stellung zu nehmen, kamen danach nicht mehr zur Abstimmung. Die übrigen Punkte des Vorstandsberichts: Arbeitslosenstatistik, internationale Beziehungen, Sektions- und Branchenkongresse, Kartellvertrag mit den Bildhauern und gewerkschaftliche Unterchiedskurse riefen keine wesentliche Debatte hervor.

VI. Generalversammlung des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.

Köln, 26. Mai 1908.

Der zweite Verhandlungstag beginnt mit den Beratungen zum Punkt 2: Besprechung über die

allgemeine und tarifliche Lage

in Verbindung mit der Erörterung über den Organisationsvertrag.

Schliebs, Sekretär des Tarifamtes der deutschen Buchdrucker, erhält das Wort zum Vortrag über die Tariffrage. Er beginnt mit der Besprechung der Lage nach dem Abschluss des jetzigen Tarifvertrages. Man hat sich allgemein über die geringen Zugeständnisse beklagt, die der Tarif brachte, ja, man ging in einzelnen Kreisen so weit, den ganzen Tarif umstürzen zu wollen. Aber es ist niemals, die Geschichte des Buchdruckerverbandes beweist es, für die Kollegenchaft so viel erreicht worden, wie bei der letzten Tarifrevision. Wenn die Erhöhung des Lohnes zum Teil wieder durch die Verteuerung der Lebensmittel weit gemacht wird, so kann man die Prinzipalität doch nicht dafür verantwortlich machen. Nun wird verlangt, die gesamte Gehilfenchaft bei Abschluss eines Tarifvertrages vorher einzeln um ihre Meinung zu fragen, ja, wenn das getan wird, so muß man der Prinzipalität auch dasselbe Recht zugestehen. Und ich möchte wissen, wozu man das kommen würde. Wir hätten die 10 Proz. sicher nicht erreicht. Aber die Erregung der Kollegen über den Tarif hat sich nicht gelegt; sie ist geblieben. Nur hat man jetzt den Organisationsvertrag hineingebracht. Die Agitation gegen das Tarifamt ist in die Sparten hineingelegt worden. So haben die Maschinenseher nach Abschluss des Tarifvertrages ihre Stellung zur Tariffrage dahin präzisiert, daß ihre Lage sich bedeutend verschlechtert habe. Der Hauptgrund der Verschlechterung soll die Einführung der Akkordarbeit sein. Nun arbeiten von allen Maschinensehern in Deutschland nur 12 im Akkord. Um die Mißbilligung gegen das Tarifamt allgemein zu machen, verschleierte man die Tatsachen. Man spricht von der nervenzerrüttenden Tätigkeit des Maschinensehers, für den eine achtstündige Tätigkeit schon zu viel sei. Und wie steht's im Vergleich im realen Leben damit? Nur einzelne Fälle kann ich herausgreifen. In Rheinland-Westfalen haben die Maschinenseher wochen- und monatlang 83 M. pro Woche nur durch Überarbeit mehr verdient. Und in einem anderen Ort, wo das Minimum 88 M. ist, da haben die Maschinenseher auch Monate hindurch 80 M. pro Woche verdient. — Und da spricht man von der nervenzerrüttenden Tätigkeit! Weiter geht auf verschiedene Sachen im Geschäftsbericht der Maschinenseher ein. In dem Geschäftsbericht sieht man Seite für Seite die verschiedensten Anfeindungen und die schmerzlichen Überhebungen. Man verlangt von jedem Mitgliede die Zugehörigkeit zu den Sparten, macht sogar zuweilen, wie das vorgekommen ist, die Annahme einer Stellung davon abhängig. Aber durch die Zugehörigkeit zu den Sparten wird die Mitgliedschaft im Verband nicht erleichtert, sondern durch die vermehrten Beiträge erschwert. Die Maschinenseher befinden sich in einer äußerst glücklichen Position in Bezug auf ihre anderen Kollegen. Die Löhne der Handwerker können sich mit denen der Maschinenseher nicht messen. Und wodurch haben die Maschinenseher dies erreicht? Nur durch den Verband, durch das Tarifamt! Das Bestreben der Maschinenseher, alles für sich herauszuholen, sich auf Kosten der Allgemeinheit des Verbandes zu erheben — und auch andere Sparten zeigen dieses Bestreben — kann von uns nicht unterstützt werden. Ja, ich sage, je höher der Maschinenseherstand steigt, um so mehr wird die übrige Gehilfenchaft gedrückt. — Redner bespricht sich alsdann mit den Maschinensehern. Er geht scharf gegen dieselben vor und verwahrt sich gegen die Anfeindungen aus dem engsten Kollegenkreise wie von den Verbandsmitgliedern. — Schliebs geht ausführlich auf einzelne Fälle ein. Er greift einzelne Delegierte, besonders Berliner, heftig an und beklagt sich bitter über die Behandlung, die er von der Zentralkommission der Maschinenseher erfahren hat. Dann geht Redner auf die einzelnen Verhältnisse der Maschinenseher in den verschiedenen Druckerzeilen ein und wendet sich gegen die Behauptung, daß durch den Beschluß des Tarifamtes eine Schädigung der Maschinenseher erfolgt ist. — Die verschiedenen Anträge, die zu diesem Punkte vorliegen, die teils Urabstimmung, teils Einwirkung der Gehilfenchaft auf die Beschlüsse des Tarifamtes fordern, halte ich, falls sie angenommen werden, für eine Gefahr, nicht, weil ich fürchte, daß die Kollegen den Tarifbeschlüssen nicht zustimmen würden, nein, das würden sie tun, aber dann müßten wir auch Urabstimmung bei der Prinzipalität vornehmen, und dann käme kein Tarif zustande, das kann ich Ihnen sagen. Allerdings ist gesagt worden, der Verband kann auch ohne Tarifgemeinschaft, aber die Tarifgemeinschaft nicht ohne Verband bestehen. Ja, das stimmt. Früher hat unser Verband ohne Tarif bestanden, aber wie? Nehmen Sie doch nur Köln als Beispiel und den dortigen Auffassung des Verbandes nach Einführung des Tarifs. Neben Sie Kritik am Tarif, so viel wie Sie wollen, — aber sachlich. Und erachten Sie die Macht der Tarifgemeinschaft nicht so groß, daß Sie meinen, die Prinzipalität davon ausschließen zu können. Gehen Sie die Schlussfolgerungen, ich habe Sie gewarnt.

Wie schmidt (Maschinenseher) erkennt die Sachkenntnis von Schliebs an. Wenn uns die Überhebungen zum Vorwurf gemacht werden, dann solle man nicht vergessen, daß sie nicht verweigert werden dürfen. Die Tätigkeit der Maschinenseher ist so anstrengend, daß eine höhere Bezahlung gerechtfertigt ist. Rassin: Die Schlussworte des Kollegen Schliebs haben mir außerordentlich gefallen, sie waren von der Begeisterung für die Tarifgemeinschaft durchdrungen. Auch andere sind dafür begeistert, wenn sie auch eine andere Taktik wünschen. — Der Verband hat viele Schicksale um die Tarifgemeinschaft geführt; er hat manche verloren, aber er ist immer gekräftigt daraus hervorgegangen. Die ganze Gewerkschaftsbewegung will Tarifanträge schließen, aber sie will es nicht um jeden Preis. Es könnte noch den Ausführungen Schliebs scheinen, als wenn ich die Tarifgemeinschaft bekämpfte habe. Das ist nicht wahr. Ich bestreite auch, daß im allgemeinen unter den Kollegen eine Abneigung gegen den Tarif bestehe. Wenn in Berlin mit seinen siebenhundert Offizieren hin und wieder tarifliche Verstöße vorkommen, wen wollte das wundern? Das wird auch in Zukunft nicht anders sein können.

Berlin mit seinen großen Druckerzeilen muß besonders betrachtet werden. Der Berliner Gewerkschaft hat aber niemals die Verbandsinstitutionen heruntergerissen.

Rassin geht nun auf das ein, was die Berliner Kollegen gegen einzelne tarifliche Bestimmungen einzuwenden haben. Er sei ein großer Freund des Tarifs und des Einigkeitgedankens. Aber man müßte doch einen Unterschied zwischen den Verhältnissen in der Millionenstadt und in kleineren Orten machen. Wie weit geht nun das Entgegenkommen der Prinzipale und das der Gehilfen? Im März sprach die Berliner Gewerkschaftskommission den Wunsch aus, den Gehilfen für den 18. März einige Stunden freizugeben. Die Vertrauensmänner teilten nun mit, daß die Prinzipalität unter keinen Umständen den Gehilfen die Zeit freizugeben gewillt wäre. Es soll aber kein allgemeiner Beschluß gefaßt sein. Als der 1. Mai heran kam, hat ich die Prinzipalität, daß sie den Gehilfen für die Betriebe, in denen diese die Freigabe dieses Tages fordern, nichts in den Weg legen möchte. Es wurde abgelehnt, weil die Gehilfen augenblicklich auch zu wenig Entgegenkommen gezeigt hätten. Eine Statistik, die ich aufgestellt habe, beweist, daß 7368 Gehilfen in einer Woche über 19 000 Überstunden gemacht haben. Auf einen Gehilfen kamen etwa drei Überstunden durchschnitten. Das stellt man als bedeutungslos hin! Als einen Mißstand empfinden es die Kollegen, daß vielfach erst abends die Überstunden angefragt werden. Den Hilfsarbeitern werden 25 Pf. extra in solchen Fällen vergütet, den Buchdruckern aber nicht. Als wir die allgemeine Einführung der durchgehenden Arbeitszeit verlangten, wurde nach langen Beratungen diese Forderung abgelehnt, trotzdem schon in einer großen Zahl von Betrieben diese Arbeitszeit besteht. Wer die Berliner Verhältnisse kennt, der hätte dieses billige Entgegenkommen der Prinzipale erwarten können.

Der Redner geht auf einzelne Fälle ein, die beweisen sollen, daß die tariflichen Bestimmungen nicht immer innegehalten werden. In Berlin ist es fast allgemein üblich geblieben, daß den Kollegen während einer Krankheit die Mündung ins Haus geschickt wird. Das muß eine ungeheure Erbitterung hervorrufen. Jetzt müssen wir uns das ruhig gefallen lassen, daß bei Entlassungen die einzelnen Kollegen herausgeschickt werden. Früher wäre das nicht vorgekommen. Bei Müller u. Sohn sind Kollegen aufs Pfaster geworfen worden, die mehr als zehn Jahre dort in Stellung waren; man sagte, sie seien nicht mehr „qualifiziert“, das heißt, sie sind zu alt geworden. Ich mußte den Kollegen das Versprechen geben, daß das hier auf der Generalversammlung zur Sprache kommt und der Zentralvorstand die Entlassenen als gemahregelt anerkennt. Der Redner bedauert, daß der Organisation der erzieherische Einfluß in Bezug auf die Verweigerung der Überstunden genommen sei. Einzelne Fälle, die Rassin anführt, beweisen, daß man ihn seitens der Prinzipalität wegen seines Standpunktes in der Überstundenfrage in Mißkredit zu bringen suche. Es sind Beschlüsse im Tarifamt gefaßt worden, die gegen die Gleichberechtigung verstoßen. Soll man sich wundern, daß die Gehilfen in Aufregung geraten, wenn sie sehen, wie die Prinzipalität immer gegen den Tarif verstoße? Die Gehilfen müssen bei Streitigkeiten ruhig sein, bis die Instanzen entschieden haben; aber auf der anderen Seite wird anders gehandelt. Wo bleibt da die Gleichberechtigung?

Die Beschlüsse, die die Berliner Kollegen gefaßt haben, die ihnen als Anträge vorliegen, sind nicht aus egoistischen Motiven geboren worden, sondern aus dem Wunsche, dem ganzen Verbands damit zu dienen.

Müller (Berliner) (Vorsitzender der Zentralkommission der Maschinenseher) rechtfertigt in längeren Ausführungen deren Verhalten. Schliebs habe zu schwarz gemalt. Wenn die Prinzipale Vorteile von dem Tarif haben, werden sie sich nicht, ihn in die Luft fliegen zu lassen. Daß wir besser dastehen als die Handwerker, haben wir nicht allein dem Verbands zu danken, da haben die Verhältnisse vorgearbeitet. Die Behauptung Schliebs, daß unsere hohen Löhne die Interessen der anderen Gehilfen schädigen, ist wohl nur eine rednerische Entgeißelung. Hohe Löhne haben noch niemals Schaden angerichtet. Will man uns einen Vorwurf daraus machen, daß wir es verstanden haben, unsere Arbeitsverhältnisse zu verbessern? Die einzelnen Fälle der falschen Preisprechung des Tarifamtes lassen sich zusammen und erzeugen die große Mißstimmung. Das Tarifamt findet ein zu kleines Forum, es muß vergrößert werden, damit seine weisenden Entscheidungen mehr Gehör finden können. Das Tarifamt teilt uns jetzt mit, daß es mit der Zentralkommission nicht weiter verhandeln wolle. Es ist bedauerlich, es wäre zu wünschen, daß die Verbindung wieder hergestellt würde.

Döblin macht darauf aufmerksam, daß noch 50 Redner zu diesem Punkt angemeldet sind.

Giesecke (Gehilfenvorsitzender im Tarifamt): Wir haben stets in gewissermaßen Weise unser Amt wahrgenommen. Die Behauptungen Rassin's, daß wir zu wenig soziales Verständnis gehabt hätten, muß verbitternd wirken. Wir wollten die Konsequenzen ziehen und unser Amt niederlegen. Die Kollegen im Tarifamt haben uns davon abgeraten, da sie sonst auch gehen würden. Die Generalversammlung soll jetzt darüber entscheiden. Wir werden uns ihrem Spruche fügen. Ich gehe lieber wieder an den Rand zu meinem Arbeitgeber zurück, der mich immer besser behandelt hat, wie die Berliner Kollegen als Arbeitgeber. Mit halbem Vertrauen arbeite ich nicht weiter.

Engelbrecht (Leipzig) geht auf die Entscheidung des Tarifamtes über die Berechnung des Umbruchs ein. In Leipzig haben sich die Kollegen deshalb der Sache mehr angenommen, als anderswo, weil dieser Druckort besonders dafür in Betracht komme. Die Kollegen wollen nur die einheitliche Anwendung der tariflichen Bestimmungen.

Faber (Gehilfenvorsitzender des Tarifamts) bedauert, daß die Berliner Kollegen die Hinzuziehung eines Stenographen zu den Verhandlungen des Tarifamtes fordern. Das bedeute ein Vertrauensvotum gegen den Kollegen Schliebs. Selten sei aber eine Arbeit so gewissenhaft ausgeführt worden, wie dessen Protokolle. Die Wiedereinführung des Berechnens an Sechsmaschinen sei auf Veranlassung der Prinzipale erfolgt, die Sparte hätte kein Verdienst daran. Rassin muß ich Recht geben, die Verhältnisse in Berlin liegen eigenartig; es bestehen dort besondere Schwierigkeiten. Es ist aber in Berlin leichter, als in anderen Großstädten, sich in eine günstige Position im Verbandsleben zu bringen. Man braucht sich nur radikal zu gebärden, die große Masse geht darauf leicht ein. Berlin hat allerdings auch seine besonderen Schwierigkeiten im Vereinsleben; Rassin hätte aber manchmal verdrängen können, daß den Instanzen Mißtrauen entgegengebracht werde. Daß Giesecke und ich nicht auf die Kandidatenliste für die Generalversammlung kam, war kein Augenblicksentscheid, es gab vorher kaum eine Versammlung, in der nicht gegen das Tarifamt Sturm gelaufen wurde. Man ist dem Kollegen Schliebs auf eine Weise entgegengetreten, daß man meinen konnte, es gäbe keinen größeren Schaden. Auch wir sind als Verräter der Gehilfeninteressen bezeichnet worden. Von dem Wirken des Tarifamtes wird immer ein schlechtes Bild entworfen. Unser Amt darin ist aber das undankbarste, das der Verband zu vergeben hat. Wenn wir aber wenigstens bei den Berliner Funktionen Unterstützung gefunden hätten!

Als die Tarifberatung zu Ende war, da hat ein Teil der sozialdemokratischen Presse das Signal zum Angriff gegeben. Auch der „Vorwärts“ konnte es sich nicht verkneifen, zu sagen, der Tarif müsse abgelehnt werden, er habe für die Gehilfen keinen Wert. Dieser Ton setzte sich dann im Verbands fort. Wir haben in Berlin ein Schauspiel erlebt, wie es sich niemals mehr wiederholen möge. Ein Redner trat in einer Versammlung im Rixdars Schumann auf, der behauptete, die Haupttätigkeit bei den Tarifberatungen wäre hinter den Kulissen getrieben worden. Das schlug wie eine Bombe ein. Man ließ sich nicht mehr zu Worte kommen, Lumpen, Verräter, wurden wir genannt. — Wir müssen auch die Einwände der Prinzipale im Tarifamt prüfen, wir können nicht in jedem Falle den Gehilfen Recht geben; das wäre dann keine Streitprechung, sondern eine Rechtsbeugung. Die Gehilfenvertreter werden nicht

ernannt“, sondern auf die vertrauenswürdigste Weise gewählt. Man möge seinen neuen Wahlmodus einführen; bei einer Urwahl könne man sich nicht auf die Berliner Kollegen beschränken, denn das Tarifamt sei keine blickige Institution. Berlin kann kein Reservatrecht für sich beanspruchen.

Derartige Jugendschüsse, wie wir sie im letzten Tarif erreicht haben, hat noch kein Versuch zu verzeichnen gehabt. Für 80 000 Wertschulden in ganz Deutschland haben wir eine zehnprozentige Verbesserung des Lohnminimums erzielt. Trotzdem ist ein Teil der sozialdemokratischen Presse in gehässiger Weise über uns hergefallen. Bei anderen Gelegenheiten, bei den Buchbindern, Lithographen, Maurern usw., wo fast gar keine materiellen Verbesserungen erreicht werden konnten, hat sie die Abmachungen dagegen als Erfolg hingestellt. Gefunde Kritik soll an allen Entscheidungen geübt werden, aber wie in den letzten Monaten um Kleinigkeiten willen immer gestritten wurde, das muß den Gedanken der Tarifgemeinschaft gefährden. Es ist über Sachen geredet worden, die in ihrer Wirkung gar nicht der Erwähnung wert sind. Ich stelle mich den Berliner Kollegen zur Verfügung, wenn sie über mich urteilen wollen, wie sie es angeklagt haben. Ich werde mich ihnen gegenüber schon zu rechtfertigen wissen. Wenn sie für mich aber einen Scheiterhaufen errichten wollen, dann mögen sie vorsichtig sein, damit sie sich nicht selbst die Finger verbrennen.

Döblin teilt mit, daß nach dem vorliegenden Arbeitsplan, wenn man sich keine Beschränkungen auferlegen wolle, die Verhandlungen vor Mittwoch der nächsten Woche kaum zu Ende geführt werden können.

Köln, 27. Mai. (Privatbesuche des „Vorwärts“.)

Am heutigen Verhandlungstag ist die Debatte über die Tariffrage noch nicht zu Ende gekommen. Döblin führte aus, daß die Generalversammlung kein erfreuliches Bild biete. Man gehe nicht offen und ehrlich vor. Den Kernpunkt bilde die Tatsache, daß die Berliner Kollegen die Tarifkommission in ihrer jetzigen Zusammensetzung nicht mehr unterstützen wollten. Schliebs-Vorleser gibt für die Berliner Delegierten die Erklärung ab, daß sie jetzt die Ausführungen des Kollegen Giesecke aufs tiefste bedauern müßten. Sie hätten die Überzeugung, daß das nur ein taktisches Manöver sei und protestierten dagegen. In Berlin seien es die Prinzipale, die bei der jetzigen Konstellation glauben, von den Gehilfen alles verlangen zu können. Früher sei es noch möglich gewesen, auf die Verhältnisse einzukommen. Heute sei es bei der Tarifgemeinschaft unmöglich. Wir können die Tarifgemeinschaft nicht beseitigen, sondern müssen die Kollegen mehr aufklären, um sie mitverantwortlich zu machen. Die Arbeiterpresse hat sich deshalb über unseren Tarif nicht lobend ausprechen können, weil wir mit unseren bis zu 80 Proz. organisierten Kollegen mehr verlangen konnten. In der weiteren Debatte verteidigt Döblin die Maßnahmen des Tarifamts. Giesecke gibt die Erklärung ab, daß er mit seinen gestrigen Ausführungen nicht die Berliner Delegierten treffen wollte. Er sei der Ansicht, daß er nicht nur für Berlin tätig sei, sondern für die Gehilfen in ganz Deutschland. Er betrachte deshalb die Generalversammlung als die oberste Instanz. In der weiteren Diskussion trat Döblin den Diskussionsrednern entgegen. Man verwechselte Ursache und Wirkung. Man sagt, wir wären auch ohne Tarifgemeinschaft soweit gekommen. Das sei nicht richtig. Wir müssen mit den Verhältnissen rechnen. Wir müssen dem Schärfermachen und den Christlichen Rechnung tragen. Es wird behauptet, daß die ganze Gehilfenchaft über den Tarif erbittert sei. Das sei nicht richtig. Die Kollegen aus der Provinz würden anders darüber denken. Er blide mit Befürchtung in die Zukunft, wenn die Erziehung der Kollegen so weiter gehe. Er habe das Bedauern, daß die Kollegen für die Fortschritte, die sie errungen haben, noch nicht reif seien. Die Generalversammlung solle darüber entscheiden, ob unser Standpunkt richtig ist. Ist es nicht der Fall, dann müssen die Verhältnisse geschaffen werden, die die Mehrheit für richtig hält. Nach einer stürmischen Geschäftsordnungsdebatte wird dem Schluß der Debatte zugestimmt. Alsdann wird behauptet, daß die Generalversammlung überrollt worden sei. Es wird nochmals abgestimmt und der Schluß der Debatte abgelehnt. Es sind noch 37 Redner auf der Liste. Am Donnerstag morgen soll die Generaldiskussion über die Unterstützungsvereinigungen und die Anträge dazu geführt werden. Am Freitag wird dann in der Debatte über die Tariffrage fortgefahren. In einer nicht öffentlichen Sitzung soll am Freitagabend über den Organisationsvertrag beraten werden.

Wasserstands-Nachrichten

der Landesanstalt für Gewässerkunde, mitgeteilt vom Berliner Wetterbureau.

Wasserstand	am 26. 5.	am 27. 5.	Wasserstand	am 26. 5.	am 27. 5.
Nemel, Alt	360	—1	Saale, Broditz	260	—3
Bregel, Ankersburg	119	—4	Havel, Spandau	126	+3
Wegfel, Törn	195	—22	Kathow	158	0
Oder, Rastdorf	148	—2	Spree, Spremberg	104	+3
„ „ „ „ „ „ „ „	189	—3	„ „ „ „ „ „ „ „	139	+1
„ „ „ „ „ „ „ „	192	—3	„ „ „ „ „ „ „ „	206	+15
„ „ „ „ „ „ „ „	80	—6	„ „ „ „ „ „ „ „	278	+23
„ „ „ „ „ „ „ „	100	—8	„ „ „ „ „ „ „ „	508	+32
„ „ „ „ „ „ „ „	44	+1	„ „ „ „ „ „ „ „	875	+23
„ „ „ „ „ „ „ „	47	+26	„ „ „ „ „ „ „ „	483	+51
„ „ „ „ „ „ „ „	—65	+1	„ „ „ „ „ „ „ „	150	+30
„ „ „ „ „ „ „ „	233	—2	„ „ „ „ „ „ „ „	—	—
„ „ „ „ „ „ „ „	203	0	„ „ „ „ „ „ „ „	—	—

+ bedeutet Hoch, — Fall, — ? Unterpegel.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde findet Lindenstraße Nr. 3, zweiter Hof, dritter Eingang, vier Treppen, 2. Fahrstuhl, wochentags abends von 7½ bis 9½ Uhr statt. Gedruckt 7 Uhr Sonnabends beginnt die Sprechstunde um 6 Uhr. Jeder Anrufer ist ein Wochtag und eine Nacht als Werktagen zu bezeichnen. Briefliche Antwort wird nicht erteilt. Gütige Fragen trage man in der Sprechstunde vor.

C. W. 500. Ja. — W. 220. Nein. — W. 95. Eine Absendung ist nur in der ersten Zeit möglich. Nach zwei Jahren ist sie ausgeschlossen. — C. 75. Da Sie erst in diesem Jahre aus der Kirche ausgetreten sind, müssen Sie die Kirchensteuer bis zum 31. Dezember 1909 zahlen. — E. 30. Wenden Sie sich an einen Priester. — Dreif. Eine Gehilfenklage wäre nach Ihren Darlegungen aussichtslos. Sie könnten lediglich auf Wiederherstellung der ehelichen Gemeinschaft klagen; alle die Klage zu Ihren Gunsten aus und die eheliche Gemeinschaft wird dennoch nicht innerhalb eines Jahres hergestellt, so würde dann erst eine Gehilfenklage Erfolg haben. — J. Nein. — E. 36. Nein, für den Fall der Klage würde das Gutachten des Sachverständigen von ausschlaggebender Bedeutung sein und vorwiegend zugunsten der Firma ausfallen. — R. 13. 1. Der Wirt. 2. Das soll heißen, das Geld liegt zur Verfügung der Berechtigten, für die es hinterlegt ist, kann also von ihnen nur mit deren Einwilligung zurückgenommen werden. — W. 25. Ja, das Recht des Wirtes wird durch freihändigen Verkauf des Grundstücks nicht geändert. Anders steht es bei Zwangsversteigerungen. In diesem Falle hat der neue Wirt das Recht, die länger dauernden Mietverträge bis zum dritten Tage des auf das Quartalsfolgenden Monats zu kündigen. Ist also im Mai das Quartalsende, so kann der neue Wirt bis zum 3. Juni zum Schluß des Quartals kündigen. — R. 27. Ja. — C. 2. 6. Kaufkraft ist das Einkommen aus dem Verkauf der Pacht. Kostenpunkt 25 Pf. — G. 3. 36. 1. Auch während der Krankheit kann gekündigt werden. 2. Wenn der Vertrag keine dahingehende Bestimmung enthält, nein. — M. 2. Ein Antrag auf Arbeitszahlung hätte Kaufkraft auf Erfolg. Wenden Sie sich zu Ihrer Durchsicht an das Arbeitsverwaltungsamt. — E. 70. Nein. Zweckmäßig ist es, Sie klagen beim Gewerbeamt auf Zahlung des Lohnes gegen Herausgabe des Stoffs und lassen dann Pfandschlichtung in den Stoff vornehmen. — E. 50. Ja, dieselbe ist aber keineswegs zu empfehlen.

Neue Königstr. 48, 1 Treppe, am Alexanderplatz. Kasseler Bad, Stöpenstr. 60
 Berlin. Druck u. Verlag: Vorwärts Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Paul Singer & Co., Berlin SW.

Generalversammlung des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht.

Das Deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Lungenschwindsucht hielt gestern im Plenarsaal des Reichstages unter sehr zahlreicher Beteiligung von Mitgliedern aus allen Teilen des Reiches die 12. Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Zentralkomitees, Staatssekretär Dr. v. Bethmann-Hollweg, eröffnete die Versammlung mit Worten der Begrüßung und bemerkte, die Arbeiten des Zentralkomitees hätten im vergangenen Jahre erhebliche Fortschritte gemacht. Bei der vorigen Generalversammlung hätte die Behandlung in den Heilanstalten eine sehr lange Diskussion hervorgerufen. Diese Frage ist bereits in richtige Bahnen geleitet und es sind große Erfolge erzielt worden. Das Zentralkomitee hat aber außerdem seine Hauptaufgabe darauf gerichtet, die Seuche durch prophylaktische Maßnahmen zu bekämpfen. Die Zahl der häufigen Anfragen hat sich vermehrt. Es seien bedeutende Erfolge auf dem Gebiete der Bekämpfung der Lungenschwindsucht zu verzeichnen. Durch die Fürsorgestellen ist es gelungen, die Lungenschwindsucht auch auf dem platten Lande zu bekämpfen und wesentlich zu vermindern. Die allerschlimmste Geißel ist der Lupus, der sich durch Geschwüre, die sich auf Hände und Füße setzen, bemerkbar macht. Die Kranken leiden dadurch nicht nur körperlich, sondern auch seelisch ungemein. In früheren Jahren war diese Krankheit kaum heilbar. Durch die neueren Erfahrungen ist es gelungen, auch diese furchtbare Krankheit zu bekämpfen und zu heilen. So dürfte es uns gelingen, immer weiter in der Bekämpfung der furchtbaren Geißel der Menschheit fortzuschreiten. Schließlich schlug der Staatssekretär vor, den Grafen Posadowsky zu bitten, dem Zentralkomitee ferner seine große Arbeitskraft zu widmen, und beantragte, den Grafen Posadowsky zum ersten Ehrenmitglied zu ernennen. (Lebhafter Beifall.) Der Antrag findet Annahme.

Dem hierauf von dem Generalsekretär Professor Dr. Nietner erstatteten Geschäftsbericht war zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl am 1. Januar 1908 von 1460 auf 1600 gestiegen ist. Die Einnahmen des Zentralkomitees im Jahre 1907 setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen von circa 37 000 M. und einem Reichsausschuß von 6000 M. und den Zinsen und sonstigen Einnahmen von 18 000 M. Dagegen standen an Ausgaben für Heilzwecke und andere Einrichtungen 78 000 M. gegenüber. Um der Bekämpfung der Volkskrankheiten neue Mittel zuzuführen, hat sich in Berlin ein Verein für Wohlfahrtsarbeiten konstituiert, dessen Marken als Verschlagmarke bei allen Postsendungen

Verwendung finden. Der Verein, der die Marken vertreibt, erhält einen wesentlichen Rabatt, den er für seine besonderen Zwecke verwenden kann. Im übrigen dient der Erlös der Marke der Bekämpfung der Tuberkulose. Aus dem Reinertrag des Jahres 1907 sind dem Zentralkomitee 5000 M. überwiesen worden zu Ehren Robert Kochs, auf dessen grundlegende Forschungen die Tuberkulosebekämpfung in ihrer jetzigen Gestalt erst aufgenommen wurde. Es soll eine Robert Koch-Stiftung ins Leben gerufen werden, welche der weiteren Erforschung der Tuberkulose dienen soll. Privatdozent Dr. jur. Neubauer, Berlin, behandelte hierauf die Frage, welche gesetzlichen Bestimmungen stehen den öffentlichen Verbänden und Gemeindefürsorgestellen gegen die Tuberkulose zur Seite. Redner bezeichnete es als eine ganz besonders dringende Pflicht, bei Kindererkrankungen auf Tuberkulose sofort Anzeige zu erstatten und ärztliche Hilfe anzurufen. Die Armenverwaltung hat ein Hindernis hierbei nicht zu sein. Arme Leute, die nicht in der Lage seien, ihren Kindern ärztliche Hilfe zuzuwenden, haben die Pflicht, sich an die Armenverwaltung zu wenden. Die Schulen müßten hierbei gewissermaßen Aufsichtsbüros bilden. Die Hauptsache sei, die Brutstätten der Seuche zu zerstören. Der Staat könne sich vor der Dummheit der Eltern nicht beugen. Es sei notwendig, die Krankheit durch prophylaktische Maßnahmen vorzubeugen. Vorbeugungsmaßnahmen seien bedeutend billiger als die Behandlung der Krankheit selbst. Das Volk müsse auf die Wichtigkeit der Vorbeugungsmaßnahmen hingewiesen werden, eventuell durch Zwangsmittel angehalten werden. Der Staat habe ein wesentliches Interesse, ein gesundes, kräftiges Geschlecht zu erzeugen. Was im Absterben ist, müsse man absterben lassen. Die Hauptsache ist, daß wir ein kräftiges, gesundes Geschlecht haben, darauf beruht die Zukunft des deutschen Volkes. (Lebhafter Beifall.)

Der zweite Berichterstatter, Professor Dr. Kasperling, Berlin, wies darauf hin, daß die armen Leute die Anzeige fürchten, weil sie dadurch ihrer Rechte, insbesondere des Wahlrechts, beraubt werden. Redner befürwortet eine Reihe von Vorschlägen, die etwa lauten: 1. Die gesetzlichen Bestimmungen der deutschen Arbeiterversicherung und des deutschen Armenrechts liefern wirksame Handhaben für die Bekämpfung der Tuberkulose in der Richtung der Heilbehandlung der Erwachsenen und Kinder, sie versagen indes in dem wichtigsten Punkte der Tuberkulosebekämpfung, der Heim- und Anstaltsfürsorge für die unheilbar vorgeschrittenen Fälle. 2. Da diese Fälle gerade die Hauptquellen für die Verbreitung der menschlichen Tuberkulose darstellen, reichen die angeführten gesetzlichen Bestimmungen nicht aus, um gegen die Tuberkulose nach bewährten Grundsätzen der von Robert Koch inaugurierten spezifischen

Seuchenbekämpfung vorzugehen. . . . 3. Im Interesse des Fortschritts der Tuberkulosebekämpfung und besonders in Anbetracht der durch die Tuberkulosestatistik der letzten 20 Jahre erwiesenen Möglichkeit einer Eindämmung dieser Seuche erscheint eine Ergänzung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen dringend erforderlich. 4. Mit Rücksicht auf die Tatsache, daß die Tuberkulose durch ihren Charakter einer chronischen, über Jahre sich ausdehnenden Infektionskrankheit eine Sonderstellung unter den übertragbaren Krankheiten einnimmt, erscheint die Regelung der Tuberkulosebekämpfung durch ein besonderes Gesetz gerechtfertigt. 5. Da die Tuberkulose in allen Teilen des Reiches ihre Opfer fordert, ist die Regelung der Tuberkulosebekämpfung durch Reichsgesetz am empfehlendsten. Die Schaffung eines einheitlichen Reichstuberkulose-Gesetzes ist als eines der wichtigsten Erfordernisse der Tuberkulosebekämpfung der Gegenwart zu bezeichnen. 6. Bei einer reichsgesetzlichen Regelung der Tuberkulosebekämpfung ist anzustreben: a) daß lokale Zentren der Tuberkulosebekämpfung mit behördlichem Charakter geschaffen werden; nach den Erfahrungen der letzten Jahre eignen sich für diesen Zweck Einrichtungen nach Art der Fürsorgestellen am besten; b) daß die Anzeige für Tuberkulosefälle an diesen staatlichen Fürsorgestellen zu erstatten ist, und zwar die obligatorische für alle Fälle von offener Tuberkulose und die freiwillige für die Fälle von geschlossener Tuberkulose; c) daß die Fürsorgestellen mit ausreichenden Vollmachten ausgestattet werden, um die zur Verhütung der Ausbreitung der Tuberkulose erforderlichen Vorbeugungsmaßnahmen durchzuführen. Professor Dr. Kasperling gab der Ansicht Ausdruck, daß durch seine Vorschläge den Angelegenheiten der polizeilichen Charakter genommen werde. Die Angelegenheiten würden dadurch ihrer öffentlichen Rechte, insbesondere des Wahlrechts, nicht verlustig gehen. Privatwohlfahrtigkeit sei eine sehr schöne Sache, sie könne aber auf die Dauer nicht durchgreifend wirken. Es sei daher notwendig, die Propaganda für ein Reichstuberkulose-Gesetz ins Volk zu tragen; dazu müßte das Zentralkomitee die Initiative ergreifen. (Lebhafter Beifall.)

Geheimer Medizinalrat Professor Reisser, Breslau sprach hierauf über die Notwendigkeit der Lupusbekämpfung. Er betonte insbesondere die Notwendigkeit vorbeugender Maßnahmen. Nach einer kurzen Debatte, in der die Direktoren Dr. Stieber, Halle und Dr. Viefel, Lübeck die Bereitwilligkeit der Versicherungsanstalten betonten, zur Lupusbekämpfung Mittel zur Verfügung zu stellen, schloß Staatssekretär Dr. v. Bethmann-Hollweg mit Worten des Dankes an die Vortragenden die Generalversammlung.

Sozialdemokratischer Wahlverein Rixdorf.
Todes-Anzeige.
Den Beteiligten zur Nachricht, daß unser Mitglied, der Tischler **Karl Spillner** (15. Bezirk) verstorben ist.
Seine feierlichen Andenken!
Die Beerdigung findet heute Donnerstag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes der evangelischen Gemeinde (Vappelallee) aus statt.
Um rege Beteiligung ersucht
Der Vorstand.

Verband der Schneider und Schneiderinnen.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern geben wir hiermit bekannt, daß der Kollege **Hermann Jehnke** im Alter von 42 Jahren verstorben ist.
Seine feierlichen Andenken!
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 6 Uhr, aus dem Beirichhof, Friedhof in Rixdorf, statt.
Die Ortsverwaltung

Todes-Anzeige.
Am 25. d. Mts. mittags 1 Uhr, verstarb im faun vollendeten 44. Lebensjahre meine liebe Frau, unsere teure Mutter **Margarete Winkelmann, geb. Koch.**
Um Alles Beileid bitten
Hermann Winkelmann und Kinder.
Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Beirichhof, Friedhof in Rixdorf, Eisenacher Straße 62, aus statt.

Am Montag, den 25. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, wurde meine liebe Frau **Ottile Kraushaar** geb. Bentz nach langem, schwerem Leiden im vollendeten 39. Lebensjahre durch den Tod erlöst.
Dies zeigt allen Verwandten, Kollegen, Freunden und Bekannten hiermit an
Joh. Kraushaar Breitenburger Str. 32
Die Beerdigung findet am 29. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Halle der Gethsemanengemeinde Nieder-Schönhausen (Nordend) aus statt.

„Flora“ Spandau, Pichelsdorferstr. 39.
Sonntags Gr. Ball.
Anfang 8 Uhr:
Kamillen können Kaffee trinken!
52382* Emil Koepnick.

6 Monats-Garderoben-Haus 6
Prinzenstraße 6
Die schönsten Herren-Sommer-Paletots und -Anzüge
In getragener, speziell Monats-Garderobe.
Von Kavaliere getragene Sachen, fast neu, für jede Figur passend, speziell Bauchanzüge, sind in großer Auswahl stets zu staunend billigen Preisen zu haben
Im Laden **Paul Lowieki, Prinzenstr. 6.**
Hochbahnstation: Prinzenstraße.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den Bezirk Lichtenberg.
Nachruf.
Am 20. Mai verstarb unser Mitglied, der Gastwirt **Max Kemnitz**
Seine feierlichen Andenken!
14/8 Der Vorstand.

Hiermit allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß der Gastwirt **Gustav Matthies** Forster Straße 44, im 61. Lebensjahre am 25. Mai einem Schlaganfall erlegen ist.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Emmaus-Kirchhofes in Rixdorf aus statt.
Die trauernden Hinterbliebenen
Frau C. Matthies u. Sohn.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Wilhelmine Sprotte** geb. Neunab am Dienstag, den 25., früh 4 Uhr nach langem, sehr schwerem Leiden entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
August Sprotte nebst Kindern und Enkelkindern.
Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 29., nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Rixdorfer Kirchhofes, Mariendorfer Weg, aus.

Dauftagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzsenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, sage hiermit allen Verwandten und Bekannten sowie dem sozialdemokratischen Wahlverein des 4. Kreises (Stralauer Viertel), dem Beerdigungsverein und dem Zentralverband der Zimmerer meinen herzlichsten Dank.
Wwe. Ernestine Finger.

Heinrich Ferster
bestehendes Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft, welches sich nach wie vor nur allein
8 Reinickendorfer Straße 8
vis-à-vis der Dankeskirche, neben der Markthalle am Weddingplatz befindet.
bietet d. kaufenden Publikum Schnel und Lieberverteilung, denn
Der Verkauf der Herren- und Knaben-Garderoben geschieht zu den denkbar billigsten, aber streng festen Preisen.
Jeder Gegenstand ist mit festgedrucktem, für jeden Käufer sichtbarem Verkaufspreis deutlich versehen.
Kein Vorschlag! Kein Abhandeln! Keine Uebervorteilung!
Lieferant des Rabattspar-Vereins „NORDEN“.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.
Zweigverein Berlin.
Todes-Anzeige.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied **Ferd. Schulz** aus Behndorf am 25. Mai im Alter von 50 Jahren an der Kopfrose verstorben ist.
Seine feierlichen Andenken!
Die Beerdigung findet heute, Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr in Rixdorf bei Teltow statt.
Der Vorstand.

Zentral-Verband der Maurer Deutschlands.
Zweigverein Berlin.
Am Montag, den 25. Mai, verstarb an Schlaganfall unser langjähriger Mitglied **Fritz Erpel** (Schöneberg).
Seine feierlichen Andenken!
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Schöneberger Friedhofes, Rixdorf, aus statt. 135/4
Um rege Beteiligung ersucht
Die Verbandsleitung.

10 Mark Anzahlung.
R. 6 M. an, große Zukunft, in R. 6 M. Borol Verman, Prospekt. Braunhofer, Berlin, Rosenfelderstr. 3.
R. 20 M. an Lichtenrader Chaussee, Mariendorf, Endstat. d. Straßenbahn. 96 u. 97, i. Berkaufsbau. o. b. Großes, Mariendorf, Ede Dorf u. Chausseest.

Dauftagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis meiner lieben unerschütterlichen Frau und unserer guten Mutter, Frau **Hedwig Fischer** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank.
Rudolf Fischer nebst Kindern.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Tischler
(E. G. 8.) Zahlstelle Lichtenberg.
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am 26. Mai unser Mitglied, der Maschinist **Heinrich Brüning** verstorben ist.
Seine feierlichen Andenken!
Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Mai, nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Alt-Stralau 7, aus statt.
Die Ortsverwaltung.

Todes-Anzeige.
Allen Bekannten zur Nachricht, daß am 25. Mai meine liebe Frau **Auguste Lepsien** geb. Vansol im 45. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden verstorben ist.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 29. Mai, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle der Emmaus-Kirchgemeinde Nieder-Schönhausen aus statt. 32372
Theodor Lepsien nebst Angehörigen.

Wohin? Sicher zuerst zur Wahl eleganter, gediegener Damengarderobe bei **Westmann**
Hauptgeschäft: Berlin W., Mohrenstr. 37a, kein Eckhaus,
und Berlin NO., Gr. Frankfurter Straße 115, 2. Haus an d. Jerusalemer Straße, kein Eckhaus,
2. Haus an der Andreasstraße,
Täglicher Eingang Reise-Muster und Original-Modelle zu erstaunend niedrigen, sich nie mehr wiederholenden Preisen, die ich, allerdings nur für wenige Stunden, einräumen gezwungen bin, um mein enormes Lager zu verkleinern. Es erscheint daher geboten, sich sofort zu entschließen und sofort zu kaufen!
Man achte gefl. genau auf meine Firma und Hausnummer!!!
Kostüme! Mäntel! Blusen! selbst für allerstärkste Figuren vorrätig!
Für die Reise! Für die Sommerfrische! Tausendfach verschiedene Auswahl! Blusen, Röcke, Regen-, Staub-, Gummimäntel, Paletots, Phantasiepiecen, Fichus, Taffet-Konfektion, Capes etc. etc.
Abteilung 1 2 3 4 5 6
Reeller Wert bis M. 20 bis M. 27.— bis M. 56.— bis M. 92.— bis M. 160.— bis M. 290.—
nun f. einig. Std. M. 5 1/2 M. 7 1/2 M. 14 1/2 M. 26.— M. 42.— M. 74.—
Himmelfahrtstag geöffnet 8-10, 12-2 Uhr.
Um die sofortige Abumung zu erreichen, gewähre ich bei Einkauf von M. 20 an 12 1/2 % Rabatt in bar!

Wohin? Sicher zuerst zur Wahl eleganter, gediegener Damengarderobe bei **Westmann**
Hauptgeschäft: Berlin W., Mohrenstr. 37a, kein Eckhaus,
und Berlin NO., Gr. Frankfurter Straße 115, 2. Haus an d. Jerusalemer Straße, kein Eckhaus,
2. Haus an der Andreasstraße,
Täglicher Eingang Reise-Muster und Original-Modelle zu erstaunend niedrigen, sich nie mehr wiederholenden Preisen, die ich, allerdings nur für wenige Stunden, einräumen gezwungen bin, um mein enormes Lager zu verkleinern. Es erscheint daher geboten, sich sofort zu entschließen und sofort zu kaufen!
Man achte gefl. genau auf meine Firma und Hausnummer!!!
Kostüme! Mäntel! Blusen! selbst für allerstärkste Figuren vorrätig!
Für die Reise! Für die Sommerfrische! Tausendfach verschiedene Auswahl! Blusen, Röcke, Regen-, Staub-, Gummimäntel, Paletots, Phantasiepiecen, Fichus, Taffet-Konfektion, Capes etc. etc.
Abteilung 1 2 3 4 5 6
Reeller Wert bis M. 20 bis M. 27.— bis M. 56.— bis M. 92.— bis M. 160.— bis M. 290.—
nun f. einig. Std. M. 5 1/2 M. 7 1/2 M. 14 1/2 M. 26.— M. 42.— M. 74.—
Himmelfahrtstag geöffnet 8-10, 12-2 Uhr.
Um die sofortige Abumung zu erreichen, gewähre ich bei Einkauf von M. 20 an 12 1/2 % Rabatt in bar!

Dauftagung.
Allen denen, die unseren lieben verstorbenen Vater, dem Tischler **Hermann Rademacher** die letzte Ehre erwiesen haben, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Max Rademacher.
Waldhof, Friedhofstr. 27. [20556]

Dauftagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die herrlichen Kranzsenden bei der Beerdigung meines ungeliebten Mannes, des Schriftsetzers **Paul Drost** sage ich allen Kollegen, Parteigenossen des 206. Stadtbez. sowie den Sängern meinen herzlichsten Dank.
Die trauernde Gattin
Frau R. Drost nebst Kindern.

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Donnerstag, den 28. Mai.
Freie Volksbühne. Nachmittags 3 Uhr: 2./3. Abteilung: Im Neuen Schauspielhaus: Durchs Ohr und Der Dieb.
15./16. Abteilung, nachmittags 8 Uhr: im Berliner Theater: Der ledige Hof.

Neue Freie Volksbühne.
Nachmittags 3 Uhr: 2. Abteilung: im Deutschen Theater: Was ihr wollt.

Nachmittags 3 Uhr: 2. Abteilung: im Neuen Theater: Die Hemden.
Nachmittags 3 Uhr: 5. Abteilung (4001 bis 5000) und 6. Abteilung: im Schiller-Theater O.: Traumulus.

Nachmittags 3 Uhr: 10. Abteilung (5001 bis 10000) und 11. Abteilung: im Friedrich-Wilhelm-Städtischen Schauspielhaus: Die Rache.
Nachmittags 3 Uhr: 18. Abteilung: im Hebbel-Theater: Maria Magdalena.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Königl. Opernhaus. Abda.
Freitag: Reiterfinger von Nürnberg. (Ant. 7 Uhr.)

Königl. Schauspielhaus. Ein Erfolg.
Freitag: Die Rache.

Neues Königl. Opern-Theater. Auditions.
Freitag: Eugen Diegn.

Anfang 8 Uhr.
Deutsches. Das ihr wollt.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Kammerspiele. Auditions.
Freitag: Was ihr wollt und sein Ring.

Festung. Der Mann der Schwestern.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Berliner. Kopienraths Erben.
Freitag: Mit-Heidelberg. Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues. Die ersten Menschen.
Freitag: Simon.

Neues Schauspielhaus. Mit-Heidelberg. Ant. 7 1/2 Uhr.
Freitag: Der verlorene Sohn.

Kleines. 2 x 2 = 5.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Hebbel. Frau Warrens Gewerbe.
Freitag: Coprienne.

Komische Oper. Fiedermans. Ant. St. Denis.
Freitag: Carmen. Ant. St. Denis.

Reichens. Der Floh im Ohr.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Leitwielhaus. Die blaue Maus.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Schiller O. (Wallner-Theater). Hans Hucklebein.
Nachmittags 3 Uhr: Traumulus.

Schiller Charlottenburg. Ohne Geld.
Nachmittags 3 Uhr: Die Jungfrau von Orleans.

Freitag: Der Weg zum Herzen.
Freitag: Wilhelmshof. Schan-
vielhaus. Frei ist der Bursch.

Nachmittags 3 Uhr: Der gekörnte
Siegfried. Siegfrieds Tod.
Freitag: Frei ist der Bursch.

Thalia. Der Selbstmörderklub.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Westen. Ein Walzertraum.
Nachmittags 3 1/2 Uhr: Die lustige
Witwe.

Freitag: Ein Walzertraum.
Neues Operetten-Theater. Der Mann mit
den drei Frauen.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Luisen. Im Hause der Sünde.
Nachmittags 3 Uhr: Der Weg ins
Verderben.

Freitag: Der Weg ins Verderben.
Luisen. Seine erste Frau.
Freitag: Frau Baranin.

Freitag: Frau Baranin.
Berthold Mele. Der Cowboy.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Wietrowel. Das muß man seh'n.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Wietrowel. Die sieben Geiseln. Spe-
zialitäten.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Kaiso. Der Brandstifter.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Wintergarten. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Passage. Spezialitäten Dr. Rühle.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Gustav Behrens. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Carl Haberland. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Walhalla. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Polio Bergare. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Blane d'Ve.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Reichshallen. Stettiner Säger.
Freitag: Stettiner Säger.

Freitag: Stettiner Säger.
Urania. Taubentrache 14/19.
Abends 8 Uhr: Ueber den Brenner nach Venedig.

Freitag: Ueber den Brenner nach Venedig.
Freitag: Die Kruppischen Werke.
Stenwart. Rosalinde. 57/62.

Freitag: Rosalinde. 57/62.
Berliner Theater.
Gastspiel des Neuen Schauspielhauses.
Abends 8 Uhr: Kopienraths Erben.
Freitag 7 1/2 Uhr: Mit-Heidelberg.

Freitag: Mit-Heidelberg.
Neues Theater.
Abends 8 Uhr:
Die ersten Menschen.
Großes Auditorium in 2 Aufzügen
von Otto Hermann.

Freitag bis Sonntag: Simon.
Kleines Theater.
Abends 8 Uhr:
2 mal 2 = 5.
Freitag: 2 mal 2 = 5.
Sonnenabend: 2 mal 2 = 5.
Sonntag: 2 mal 2 = 5.
Montag: 2 mal 2 = 5.

Schiller-Theater.

Schiller-Theater O. (Wallner-Theater).
Donnerstag, nachm. 3 Uhr:
Traumulus.

Schauspiel in 5 Akten v. Otto Holz
und Oskar Berchle.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Hans Hucklebein.

Schwan in drei Akten von Oskar
Hummel und Gustav Koberberg.
Freitag, abends 8 Uhr:
Der Widerspenstigen Zähmung.

Sonabend, abends 8 Uhr:
Ohne Geld.

Schiller-Theater Charlottenburg.
Donnerstag, nachm. 3 Uhr:
Die Jungfrau v. Orleans.

Eine romantische Tragödie in einem
Borspiel u. 5 Akten v. Friedrich Schiller.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Ohne Geld.

Schauspiel in drei Aufzügen von
Heber v. Hebel.
Freitag, abends 8 Uhr:
Der Weg zum Herzen.

Sonabend, abends 8 Uhr:
Der Weg zum Herzen.

Castan's Panoptikum

165 Friedrichstr. 165
Neu! Neu! Neu!
König Gustav von Schweden.
Kolossal Reptilien-Sammlung. X Berl. Originale.
Täglich: Heltene Abende.

Neue Freie Volksbühne.

Die Kunst dem Volke!

Umtausch der Mitgliedskarten.

Alle Mitglieder, welche auch im nächsten Spieljahr dem Verein angehören wollen, werden gebeten, ihre im Mai ablaufende Mitgliedskarte zwecks Umtausch gegen eine neue Karte möglichst bald, **spätestens aber bis 15. Juli**, an einer Zahlstelle abzugeben. Diefelbe wird aber nur dann zum Umtausch angenommen, wenn alle Vorstellungsbeiträge (vom Monat des Eintritts ab) sowie eine **50 Pf.-Marke** als Beitrag für die Monate Juni bis August geklebt ist.

Mitglieder, die den Umtauschtermin versäumen, haben keine Aussicht, wieder ihrer Abteilung zugewiesen zu werden.

Die Ausgabe der neuen Karten erfolgt am **15. August** und müssen dieselben bis **spätestens 25. August** von der Zahlstelle abgeholt werden, an der die alten Karten abgegeben wurden.

Das neue Spieljahr, mit dessen Anfang mehrere neue Abteilungen eröffnet werden, beginnt am 6. September. Die Vereins-Vorstellungen finden abwechselnd in folgenden Theatern statt:

Deutsches Theater, Schumann-Strasse 19/14, Berliner Theater, Charlotten-Strasse 90/92, Hebbel-Theater, Königsgrätzer Strasse 57/58, Neues Theater, Schiffbauerdamm 4/5.	Neues Operetten-Theater, Schiffbauerdamm 25, Schiller-Theater Charlottenburg, Bismarck-Strasse (am Knie), Schiller-Theater O., Wallner-Theater-Strasse 35, Friedrich-Wilh. Schauspielhaus, Chaussee-Strasse 60/61.
--	---

Außerdem finden **Extra-Vorstellungen** statt in den Kammerspielen des Deutschen Theaters und im Lessing-Theater.

Konzerte, Chor-Aufführungen und Kunst-Abende finden statt in der kgl. Hochschule für Musik, Blüthnersaal, Bürgersaal des Rathhauses und im großen Saale der Brauerei Friedrichshagen sowie eine Reihe von Lese- und Vortrags-Abenden in verschiedenen kleineren Sälen.

Die Vereinsschrift „Neue Freie Volksbühne“, die belehrende und unterhaltende Artikel sowie alle Vereinsbekanntmachungen enthält, wird den Mitgliedern **gratis** durch die Post zugesandt.

Beitriffsbedingungen und Anmeldeformulare sind in nachstehenden Zahlstellen vom 1. Juni ab **gratis** zu haben: Nord: H. Fischer, Veteranenstr. 6. A. Knapp, Grünthalerstr. 5. O. Schöngalla, Weißburger Strasse 60. W. Beckmann, Putzner Strasse 42. G. Blumo, Chausseest. 30/31. H. Pinz, Gerichtstr. 4. R. Klachkat, Graunstr. 12 II. M. Strehlau, Oudendorfer Strasse 3 III. Fr. Buhk, Malplagstr. 14. Nordost: P. Schroll, Landwehrstr. 3. W. Schurig, Linienstr. 8. H. Treumann, Strausberger Strasse 36. Fr. Hannemann, Immanuelkirchstr. 20. Nordwest: H. Becker, Gotschowskystr. 9. W. Ostger, Schiffbauerdamm 6. E. Volkmann, Lehrter Strasse 48 a. Südost: J. Bobsien, Kommandantenstr. 62. O. Bielefeld, Gräferstr. 35. J. Schindler, Neue Jakobstr. 8. Südost: H. Böhlke, Naubynstr. 83. C. Martensen, Admiralstr. 30. L. Gleich, Cuvrystr. 33. U. Stangenberg, Köpenicker Strasse 20a. G. Giebel, Engelauer 13. Südwest: H. Landgraf, Bergmannstrasse 101. J. Pech, Teiltower Strasse 37. C. Martensen, Belle-Alliancestr. 7. C. Martensen, Friedrichstrasse 204. Ost: R. Tabert, Markusstr. 14. H. Hirsch, Littenauer Strasse 22. Hof III. A. Gorn, Cadiner Strasse 1. M. Gräbke, Fruchtstr. 55. O. Elsholz, Friedrich-Karl-Strasse 17 a. A. Zieta, Warschauer Strasse 61. West: M. Kittel, Joachimsthaler Strasse 17. C. Martensen, Potsdamer Strasse 43. Zentrum: C. Martensen, Neue Promenade 1. Baumschulenweg: L. Scharf, Baumschulenweg 73. Charlottenburg: E. Schäfer I, Schillerstr. 102. Friedenau: O. Danz, Kirchstr. 15. Seitenflügel III. Friedrichshagen: W. Stegemann, Seestr. 107. Lichtenberg: O. Müller, Hagenstr. 58. Ober-Schönau: W. Schulte, Wilhelmshofstr. 43. Rixdorf: C. Heinrich, Münchener Strasse 19. Rummelsburg: Fr. Rosen, Schillerstr. 3. Schöneberg: P. Arendt, Kolonnenstr. 43/44 III. B. Spittel, Merseburger Strasse 5. Steglitz: Kl. Hilscher, Berlinkestr. 15. Weissensee: H. Karow, König-Chaussee 47a. Wilmersdorf: A. Gieseler, Gasteiner Strasse 29 I.

Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich Berlin NW., Bremer Strasse 54/55.
Der Vorstand. L. A.: Heinrich Neft.

Freie Volksbühne

Heute Donnerstag, den 28. Mai, nachm. 3 Uhr:
Berliner Theater | **Neues Schauspielhaus**
15./16. Abteilung. | 2./3. Abteilung.

Sonntag, den 31. Mai, nachm. 3 Uhr:
17./18. Abteilung: | 4./5. Abteilung:
Der ledige Hof. | **Durch's Ohr und Der Dieb.**

In den Abendvorstellungen im Neuen Schauspielhaus können, soweit Raum vorhanden, Familienangehörige der Mitglieder eingeführt werden. Vom 1.-6. Juni allabendlich Anmeldung beim Obmann.

241/3 Der Vorstand. In Vert.: G. Winkler.

Urania.

Wissenschaftliches Theater.
Taubenstr. 48/49.
Abends 8 Uhr:

Ueber den Brenner nach Venedig.

DOLORESCHER GARTEN

Heute Himmel- 50 Pf.
fahrtag Eintr.:
Kinder unt. 10 Jahren d. Hälfte.
Ab nachmittags 4 Uhr:
Militär-Dopp.-Konzert
Morgen, sowie täglich:
Großes Konzert.

Luisen-Theater.

Reichenberger Strasse 34.
Abends 8 Uhr:

Im Hause der Sünde.

Freitag zum 25. Male: Der Weg ins Verderben.

Sonabend: Im Hause der Sünde.

Sonntag nachm. 3 Uhr zum letztenmal: Der Weg ins Verderben.

8 Uhr: Im Hause der Sünde.

Montag zum erstenmal: Im Goldland oder: Das Haus d. Räuber.

DERNHARD ROSE THEATER

Gr. Frankfurter Str. 132.
Abends 8 Uhr:
Der Cowboy.

Bochtagesspreise.
Drama aus Wild- und West in 4 Akten
von Kurt Mahul.

WINTER GARTEN

Letzte Vorstellungen

von

Otto Reutter

und das glänzende

Mai-Programm.

Passage-Theater.
Abends 8 Uhr:

Das größte Phänomen aller Zeiten!

Dr. Rückle

Das Tagesgespräch Berlins!

Walhalla Variete-Theater

Weinbergsweg 19/20, Rosenth. Tor.

Abends 8 Uhr.

Die großartigen Mai-Spezialitäten.

Amüsantes Programm.

Ab Montag, 1. Juni:
Vorstellung im Garten

Passage-Panoptikum.
Zum ersten Male in Berlin!
Die lange Dora
Das größte Menschenkind
Gesamtlänge 2 Meter 19.

Kunsttaucher:
Kapit. Gröbl
in seinem Riesebassin.
Neapolitanische Briganten-Kapelle.
Alles ohne Extra-Eintritt!
Eintritt 50 Pf., Kinder, Soldaten 25 Pf.

Gustav Behrens-Theater.
Berlin W.,
Geltstr. 8.

Des großen Erfolges wegen verlängert
der ausfallende Gustav Behrens mit
seinem Operetten-Orchester die
Der Widerspenstigen Zähmung.
Neu! Graf Zappella mit seinem leib-
baren Lustballett Model 1909.
Inghemder Tages-Photograph und
20 Spezialitäten.

Anfang 8 Uhr Sonntags 6 Uhr.

Melropol-Theater
Zum 249. Male:
Das muß man seh'n.
Reize in 12 Bildern in Gel. und Tanz.
Anfang 8 Uhr. Naumen gefallt.

Berliner Prater-Theater.
Kastanien-Allee 7-9.
Während der Vorstellung:
Heute: **Konzert-Theater u. Spezialitäten-Vorstellung.**
Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.
Im Saale: **Großer Ball.**

Trianon-Theater.
Heute und folgende Tage 8 Uhr:
Seine erste Frau.

Residenz-Theater.
— Direktion: Richard Alexander. —
Abends 8 Uhr:
Der Floh im Ohr.
Schwan in drei Akten von Georges Feydeau. Deutsch von Wolf-Jacoby.

Lustspielhaus.
Abends 8 Uhr:
Die blaue Maus.

Hebbel-Theater. Königsgrätzer
Abends 8 Uhr:
Fran Warrens Gewerbe.
Drama in 4 Akten v. Bernhard Scham.
Morgen: Coprienne.

Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus.
Nachm. 3 Uhr: Der gekörnte Siegfried. Siegfrieds Tod.
Abends 8 Uhr:
Frei ist der Bursch.
Freitag: Frei ist der Bursch.

Neues Operetten-Theater
Schiffbauerdamm 25, an der Luisenstr.
Heute und folgende Tage 8 Uhr:
Der Mann mit den drei Frauen.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Kaiso. Der Brandstifter.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Wintergarten. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Passage. Spezialitäten Dr. Rühle.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Gustav Behrens. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Carl Haberland. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Walhalla. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Polio Bergare. Spezialitäten.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Blane d'Ve.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Freitag: Diefelbe Vorstellung.
Reichshallen. Stettiner Säger.
Freitag: Stettiner Säger.

Freitag: Stettiner Säger.
Urania. Taubentrache 14/19.
Abends 8 Uhr: Ueber den Brenner nach Venedig.

Freitag: Ueber den Brenner nach Venedig.
Freitag: Die Kruppischen Werke.
Stenwart. Rosalinde. 57/62.

Freitag: Rosalinde. 57/62.
Berliner Theater.
Gastspiel des Neuen Schauspielhauses.
Abends 8 Uhr: Kopienraths Erben.
Freitag 7 1/2 Uhr: Mit-Heidelberg.

Freitag: Mit-Heidelberg.
Neues Theater.
Abends 8 Uhr:
Die ersten Menschen.
Großes Auditorium in 2 Aufzügen
von Otto Hermann.

Freitag bis Sonntag: Simon.
Kleines Theater.
Abends 8 Uhr:
2 mal 2 = 5.
Freitag: 2 mal 2 = 5.
Sonnenabend: 2 mal 2 = 5.
Sonntag: 2 mal 2 = 5.
Montag: 2 mal 2 = 5.

Billigste Bezugsquelle für
Hygienische
Bedarfs - Artikel
Drogerie Zarenba,
Berlin N., Weinbergsweg 1.
— Ein Versuch —
führt zu dauernder Kundschaft.

Jandorf

Spittelmarkt Belle Alliancestr. Gr. Frankfurterstr. Brunnenstr. Kottbuser Damm
Freitag, Sonnabend, Sonntag Sowie Vorrat

Hervorragend billiges Angebot

5000 Fenster-Gardinen

Sonstiger Preis Fenster bis 4.50	jetzt Fenster 2.85
Sonstiger Preis Fenster bis 6.50	jetzt Fenster 3.75
Sonstiger Preis Fenster bis 8.50	jetzt Fenster 4.85
Sonstiger Preis Fenster bis 10.50	jetzt Fenster 5.75

10000 Meter Gardinen

Sonstiger Preis Meter bis 55 Pz.	jetzt Meter 38 Pz.
Sonstiger Preis Meter bis 65 Pz.	jetzt Meter 45 Pz.
Sonstiger Preis Meter bis 85 Pz.	jetzt Meter 60 Pz.
Sonstiger Preis Meter bis 1.10	jetzt Meter 75 Pz.

2000 Meter Scheibengardinen

Sonstiger Preis Meter bis 55 Pz.	jetzt Meter 33 Pz.
Sonstiger Preis Meter bis 70 Pz.	jetzt Meter 45 Pz.
Sonstiger Preis Meter bis 85 Pz.	jetzt Meter 60 Pz.

2800 Englische Tüll-Stores

Sonstiger Preis Stück bis 4.25	jetzt Stück 2.25
Sonstiger Preis Stück bis 5.75	jetzt Stück 3.85
Sonstiger Preis Stück bis 7.25	jetzt Stück 4.85
Sonstiger Preis Stück bis 9.50	jetzt Stück 5.75

1500 Erbstüll-Stores

Sonstiger Preis Stück bis 7.50	jetzt Stück 4.25
Sonstiger Preis Stück bis 10.75	jetzt Stück 6.50
Sonstiger Preis Stück bis 14.50	jetzt Stück 8.50
Sonstiger Preis Stück bis 18.00	jetzt Stück 10.75

4500 Paar Spachtel-Rouleaux

Sonstiger Preis Paar bis 3.25	jetzt Paar 1.85
Sonstiger Preis Paar bis 4.50	jetzt Paar 2.50
Sonstiger Preis Paar bis 5.75	jetzt Paar 3.25
Sonstiger Preis Paar bis 6.75	jetzt Paar 4.25

500 Engl. Tüll-Bettdecken

für 1 Bett, ganz bedeutend unter sonstigem Preis Stück 2.25, 2.95, 4.25

500 Engl. Tüll-Bettdecken

für 2 Betten, ganz bedeutend unter sonstigem Preis Stück 3.95, 5.25, 6.85

1200 Erbstüll-Bettdecken

für 1 Bett, sonstiger Preis Stück bis 12.00 jetzt . . . Stück 6.75

1200 Erbstüll-Bettdecken

für 2 Betten, sonstiger Preis Stück bis 28.00 jetzt Stück 12.00, 16.00

Grosse Damen- u. Kinderstrümpfe aussergewöhnlich billig.



JOSETTI JUNO
Cigaretten.
Cigaretten „gerade so gut“
kosten das doppelte und
mehr.
10 St. für 20 Pfg.



Brennabor
Die Kugellager der Brennabor-Räder sind gegen Staub und Nässe völlig abgedichtet; sie brauchen nur einmal im Jahre geölt werden.

Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.

Filiale Berlin W., Kronenstraße 11, nahe Friedrichstraße.

Julius Lindenbaum

141 Frankfurter Straße 141
Ecke Fruchtstraße.

Sommer-Paletots und Ulster

elegante und moderne Verarbeitung in allen Stoff-Neuheiten und tausendfacher Auswahl. Nur eigene Erzeugnisse! Von 12 M. bis 60 M.



Feste Preise!

Jackett-Anzüge

in allen erdenklichen Mustern der Neuzeit
braun, grau etc. . . von 14.⁵⁰ M. bis 54 M.

Rock-Anzüge

geschmackvollste Muster, tadelloso Verarbeitung von 25 M. bis 54 M.

Gehrock-Anzüge

in schwarz. 30 M. bis 65 M.
Ersatz für Maßanfertigung von

Jünglings-Garderobe.

Knaben-Garderobe.

Berufs- u. Arbeiterbekleidung

für alle Gewerke.

Spezialität: Anfertigung nach Maß

in eigenen Werkstätten im Hause, unter Leitung erster Zuschneider. — In dieser Abteilung leistet meine Firma an-
erkannt das Beste.

Feste Preise!

Der ständig wachsende Zuspruch aus allen Kreisen bietet die sicherste Gewähr für streng reelle und sachgemäße Bedienung.

Landtagswahl 1908.

Uebersicht der Wahlbezirke.

Zu dem heute vom Zentralvorstand der Berliner Wahlvereine unserem Blatte beigelegten Wahltableau sind für den 12. Landtagswahlbezirk noch nachstehende Wahlbezirke nachzutragen:

Wahlbezirke:

- 1287. Wandelfstr. 6—11 und 32—33, Drehschiff. 10—12, 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Stellb. Kiegl, Drehschiff. 10. Stellb.: Herr Eigentümer Radtke, Wandelfstr. 8. Wahlb.: „Höfengasse“, Wandelfstr. 33, rechts, großes Zimmer.
803A. 1288. Verlebergerstr. 8—10, Rathenowerstr. 27. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Stellb. Laub, Verlebergerstr. 10. Stellb.: Herr Kollereibitzer Mittelstadt, Verlebergerstr. 10. Wahlb.: Verlebergerstr. 5, bei Korbort.
— 1289. Stephanstr. 9—15 und 56—60. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufm. Benede, Stephanstr. 59. Stellb.: Herr Kaufm. Wolff, Stephanstr. 59. Wahlb.: Zur Mause, Stephanstr. 14.
— 1290. Stephanstr. 1—8 und 61—64. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent. Mey, Rathenowerstr. 26. Stellb.: Herr Einsch. A. Dorf. Stellb. Meinde, Verlebergerstr. 19. Wahlb.: Turnhalle, Stephanstr. 3.
— 1291. Verlebergerstr. 1—7, Quithofstr. 1—32 und 129 bis 140, Stephanstr. 65—67. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Wahlb. Verlebergerstr. 6. Stellb.: Herr Einsch. A. Dorf. Seeboth, Quithofstr. 139. Wahlb.: „Zum Quithof“, Quithofstr. 139. 803B. 1292. Feldzeugmeisterstr. 1—4, Verlebergerstr. 52—55, Rathenowerstr. 20—26. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent. Fischer, Verlebergerstr. 53. Stellb.: Herr Eigent. Schmidt, Verlebergerstr. 55. Wahlb.: Viktoriasalon, Verlebergerstr. 14.
— 1293. Feldzeugmeisterstr. 5—18, Kruppstr. 2—4, Verlebergerstr. 56. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch. A. Dorf. Müller, Feldzeugmeisterstr. 1. Stellb.: Herr Kantinenpächter Giese, Kruppstr. 4. Wahlb.: Feldzeugmeisterstr. 4, bei Holländer.
— 1294. Invalidenstr. 56, Alt Roabit 10a und b, Rathenowerstr. 1—8, Seydlitzstr. 14—16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kantinenpächter Edler, Rathenowerstr. 12. Stellb.: Herr Kantinenpächter Hollmann, Seydlitzstr. 15—16. Wahlb.: Seydlitzstr. 14, bei Wiant.
— 1295. Invalidenstr. 55a, Kruppstr. 1 und 16—17, Lehrterstr. 52—61, Seydlitzstr. 1—13 und Oberfeuerwerkerschule. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez. Vorst. Herrfurth, Lehrterstr. 54. Stellb.: Herr Großdehlmann Scaar, Lehrterstr. 60. Wahlb.: Lehrterstr. 52, bei Richter.
— 1296. Lehrterstr. 47—51, Verlebergerstr. 57—60. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Apolkenhof, Dr. Waite, Rathenowerstr. 26. Stellb.: Herr Dr. G. Cornid, Verlebergerstr. 48. Wahlb.: Verlebergerstr. 52, bei Langner.
— 1297. Rathenowerstr. 9—19, Kruppstr. 5—9 und 14 bis 15. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schneider, Lorenz, Kruppstr. 8. Stellb.: Herr Eisenbahnsekretär Bierle, Rathenowerstr. 20. Wahlb.: Kruppstr. 5, bei Lampel.
804. 1298. Kuttischke, Bahnhof Kuttischke, Südufer, Torfstr. 5—8 und 32—35. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Pferdehändler Reuberg, Lehrterstr. 13. Stellb.: Herr Baubeamter Grunert, Südufer 22a. Wahlb.: Südufer 23, bei Fleischer.
— 1299. Lehrterstr. 7—32. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Münchberger, Lehrterstr. 39. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Stellb. Reuberdt, Lehrterstr. 23. Wahlb.: Lehrterstr. 34, bei Ladetog, Saal.
— 1300. Lehrterstr. 33—42. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Hans, Lehrterstr. 39. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Raching, Lehrterstr. 39. Wahlb.: Lehrterstr. 34, bei Ladetog, Vereinszimmer.
— 1301. Döberitzerstr. 1—20 und 46—73, Invalidenstr. 50—55, Lehrterstr. 1—6. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eisenbahnsekretär Wilsch, Heidestr. 48. Stellb.: Herr Lehrer Gollnow, Heidestr. 50. Wahlb.: Bahnhofsgebäude, Invalidenstr. 53.
— 1302. Heidestr. 21—45, Lehrterstr. 43—46, Am Rordhafen südwestliches Ufer zwischen der Heidestr. und der Nierderstraße, Verlebergerstr. 61—63. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Leimann, Heidestr. 34. Stellb.: Herr Schiedsm. Mey, Lehrterstr. 46. Wahlb.: Lehrterstr. 40a, bei Bauer.
808. 1303. Rehmannstraße, Nordufer 5—11, Torfstr. 17—20. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abst. Verordn. Schneider, Rehmannstraße 20. Stellb.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Gollnow, Torfstr. 17. Wahlb.: Höhrerstr. 3, bei Schulz, Hinterzimmer.
— 1303. Amrumerstraße, Augustenburger Platz, Buchstraße, Ederförder Platz, Höhrerstraße, Nordufer 12 bis Seestraße, Seestraße 1—3 und Hopschke Haus, Schillerstraße. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez. Vorst. Wegener, Buchstr. 1. Stellb.: Herr Einsch. A. Dorf. Grunwald, Höhrerstr. 10. Wahlb.: Höhrerstr. 3, bei Schulz, Vereinszimmer.

Berlin, 16. Mai 1908.

Magistrat hiesiger Anstalt. Haupt- und Residenzstadt.

Zur Landtagswahlbewegung.

Liberaler Freiheit der Diskussion!

Am Dienstagabend hatte das liberale Wahlkomitee eine liberale Wählerversammlung für den 7. Landtagswahlkreis einberufen. Als Redner traten auf:

Herr Vizepräsident des deutschen Reichstages, Stadthalter Kämpf, und Herr Stadtrat Dr. Max Weigert, der Kandidat der Liberalen.

Da unsere Versammlung im „Elyseum“ polizeilich abgesperrt war, zogen einige Genossen nach dem östlichen Draufbaule, um auch mal zu sehen, was die Gegner ihren Wählern bieten. Herr Stadthalter Kämpf sprach bis 10 Uhr, dann empfahl er sich, wie dies freilich die Größten stets machen. Nach ihm redete der Kandidat über alles mögliche und schimpfte natürlich auch auf Herrn Dr. Barth und die Sozialdemokratie eine halbe Stunde lang. Vorher hatte der Vorsitzende gebeten, die deplacierten Zwischenrufe zu unterlassen, in der Diskussion werde jeder Gegner Gelegenheit haben, den Herren Referenten entgegenzutreten; andernfalls würde er von seinem Hausrecht Gebrauch machen. Als erster Diskussionsredner meldete sich Herr Magistratsbureauassistent Wege zum Wort, um einen häuslichen Streit zum Austrag zu bringen. Derselbe hatte in einer früheren Versammlung dagegen gesprochen, daß ein Lehrer ausgeschieden werden solle. — Herr Wege landierte 1908 als konservativer Kandidat und empfahl zum Schluß die Kandidatur des Herrn Stadtrat Weigert, weil, wie er sagte, er Herrn Weigert nicht mit scharfen Worten entgegenzutreten könne! — Nach diesem Herrn erhielt ein Genosse das Wort. Derselbe hatte fünf Minuten gesprochen, da wurde er vom Vorsitzenden der Versammlung nach seiner politischen Überzeugung gefragt. Der Genosse erwiderte: „Ich bin mit Leib und Seele Sozialdemokrat.“ Vorher: „Dann entziehe ich Ihnen das Wort; wir sind in einer liberalen Wählerversammlung und haben nicht nötig, uns sozialdemokratische Tiraden stundenlang anzuhören!“ Der Genosse zeigte seine Einladungskarte, verbat sich dann auch weitere Einladungen und bedankte sich für die liberale Toleranz. Als hierauf jemand sich zur Geschäftsordnung meldete, verweigerte der Vorsitzende das Wort auch hierzu; unsere Genossen

verließen hierauf das Lokal, und es blieben circa 250 Gemeindebeamte und Schullehrer noch in demselben. Eine Warnung für unsere Genossen, gegenwärtige Versammlungen in Berlin zu besuchen!

Rigdorf-Schöneberg.

Rigdorf. Die Wahlleiter werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag, den 31. Mai, vormittags 10 Uhr, eine Besprechung der gesamten Wahlleiter im Lokal von Hoppe stattfindet. Desgleichen findet am Montag, den 1. Juni, abends 8 Uhr, in demselben Lokale eine Besprechung der gesamten Weisiger statt. Die Genossen werden ersucht, zu diesen Besprechungen ihre Legitimationen mitzubringen. Da am Sonntag außerdem eine Flugblattverbreitung stattfindet, wird es gut sein, wenn die Wahlleiter sich hierfür eine event. Vertretung sichern.

Teltow.

Nowawes. Abgelehnt worden ist der Antrag des Gemeindevorstandes beim Minister auf Festsetzung der Fristwahl für die Urwahlen in Nowawes. Sollte die Regierung glauben, durch diese Maßnahme die hiesige Arbeiterschaft an der Ausübung der Wahl zu hindern, so dürfte sie sich darin arg getäuscht haben. Gewiß bedeutet dieser Entscheid für viele Arbeiter eine Erschwerung der Ausübung ihres Wahlrechts, aber die Erbitterung, die in weiten Kreisen der werktätigen Wähler über diese Kadeltschicksal herrscht, wird dazu beitragen, daß viele Arbeiter, die bisher noch den bürgerlichen Parteien nachliefen, für die sozialdemokratischen Wahlmänner stimmen werden.

Possen. In der Landtagswählerversammlung am 26. Mai referierte vor 150 Personen Genosse H. D. Der Beifall der Versammelten am Schluß seines Referats bewies, daß der Referent die Zustände Posen richtig gewürdigt hatte. In einer einstimmig angenommenen Resolution verpflichten sich die Versammelten, ihr Teil dazu beizutragen, daß an Stelle des Dreiklassenwahlrechts das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht zum preussischen Landtag eingeführt wird. Zum Schluß forderte der Vorsitzende zum Beitritt in den Wahlverein und Abonnement auf den „Vorwärts“ auf.

Tempelhof. In einer von 200 Personen besuchten öffentlichen Urwählerversammlung im „Wilhelmshofgarten“ referierte Genosse Denner über die preussische Landtagswahl. Dem Beifall ausgenommenen Vortrage folgte eine kurze Diskussion, in der die Genossen Schmidt, Thiel und Fisch zu lebhafter Agitation für die kommende Landtagswahl auftraten. Nachdem die von der Partei aufgestellte Wahlmännerliste einstimmig angenommen wurde, trennten sich die Versammelten mit Hochrufen auf die Sozialdemokratie.

Ober- und Nieder-Barnim.

Humor aus dem Wahlkampf.

Freienwalde a. O. Das schöne Städtchen der Mark hatte am Sonntag, den 24. d. M., eine Versammlung in seinen Mauern einberufen, in welcher der Genosse B. Eggert über „Die bevorstehenden Wahlen zum preussischen Landtag“ sprechen sollte. In der dieser Versammlung vorausgegangenen Korrespondenz ereilte eine von den Freienwalder Genossen abgeordnete Karte ein herbes Schicksal. Die Karte war nämlich anstatt in die Hände des Genossen B. Eggert in die eines Herrn Gerichtsbeamten D. Eggert gelangt. Nachdem derselbe von dem Inhalt Kenntnis genommen, läßt er durch seine Finger wirft die Kleider gleiten und malt auf die Vorderseite der Karte folgende, von gewiß sehr poetischer Begabung zeugende Randbemerkung:

„Abender und Inhalt mir unbekannt,
Darum weise ich die Karte von der Hand,
Für Agitation bin ich nicht zu haben,
Darum schweigen die Geseßeskrän.“

Nachachtungsholl

G. Eggert, Beamter, Auguststr. 35 II.

Mit einem solch derunglimpfenden Angeficht erreichte sie dennoch zur rechten Zeit den rechten Ort.

Mühlenbeck. In einer am Sonntag im Gasthof „Zur Sonne“ abgehaltenen Wählerversammlung referierte Genosse Jakobson über die Landtagswahl 1908. In temperamentvoller Weise glosierte Redner das Dreiklassenwahlrecht und forderte am Schluß unter lebhaftem Beifall die Anwesenden auf, am Wahltag Mann für Mann ihre Stimme den sozialdemokratischen Wahlmännern zu geben. Hierauf erfolgte die Aufstellung der Wahlmänner. Auch der Vorsitzende richtete zum Schluß an die Versammelten das Ersuchen, mit aller Kraft in den Wahlkampf einzutreten.

Partei-Angelegenheiten.

Am Sonntag, den 31. Mai, 8 Uhr früh beginnend, findet wiederum eine

Flugblattverbreitung

in den Bezirken Groß-Berlins, von den bekannten Stellen aus, statt. Um die gewohnte rege Beteiligung ersucht Der Zentralvorstand.

Zur Lokalliste: In Pankow ist das Lokal „Restaurant zum Schloßpark“, Inh. Adolf Schüller frei, desgleichen in Petersdamm das Lokal von Otto Giese, nicht Präzise. In Spindlersfeld, L.-B., ist das Lokal „Restaurant Ruhwald“ für die Arbeiterchaft frei.

Auf wiederholte Anfragen teilen wir mit, daß die Behauptung des Gastwirts Gundlach in Lichtenrade Berliner Genossen gegenüber: „er stelle sein Lokal der Arbeiterschaft gern zur Verfügung, nur habe sich leider noch niemand von der Lokalkommission bei ihm sehen lassen“, eine unwahre ist. Es haben wiederholt Verhandlungen mit dem Mann stattgefunden mit dem Ergebnis, daß er es zum Schluß freis ablehnte, uns seinen Saal zur Verfügung zu stellen. Wir ersuchen daher, vorstehendes zu beachten.

Die Lokalkommission.

Achtung! 9. Landtagswahlkreis. Freitag, den 29. Mai, findet ein Extra-Zahlabend statt, wozu wir wegen der Wichtigkeit desselben alle Mitglieder um Teilnahme ersuchen.

Das Wahlkomitee.

Schöneberg. Wir machen die Parteigenossen, die bereit sind, mit der Organisation den Ausflug mitzumachen, darauf aufmerksam, sich um 7 Uhr 15 Minuten am Bahnhof Ebersstraße einzufinden. Abfahrt 7 Uhr 24 Minuten über Charlottenburg, 7 Uhr 54 Minuten nach Spandau. Für Radfahrer Treffpunkt in Spandau, S. Steinebachs Volksgarten. Von dort nach Heiligensee und Tegelort.

Am Sonntag, den 30. Mai, 8 Uhr abends, finden an folgenden Orten Versammlungen statt:

Hermdorf, Forsthaus.

Friedrichshagen (8 Uhr), Eiseller, Friedrichstraße 96/97.

Schmiedewitz, Weider, Restaurant zur Palme.

Trebzin, Gesellschaftshaus, Bahnhofstraße 3.

Wannsee, Fürstentum, Königstraße 40.

Zahlreiche Beteiligung erwarten.

Die Einberufer.

Groß-Lichtenrade. Am Sonntag, den 31. Mai, findet im ganzen Ort eine Handzettelverteilung statt. Die Parteigenossen werden ersucht, sich den Bezirksführern gleichzeitig zur Verfügung zu stellen. Das Material liegt vom Freitagabend an bereit, für den Osten beim Genossen Riege, Vorenzstr. 15, für den Westen beim Genossen Hecht, Dürerstr. 10.

Lichtenberg. Simelefahrtstag Agitationstour nach Alt-Landsberg. Abfahrt früh 7 Uhr 26 Min. Bahnhof Lichtenberg-Friedrichsfelde resp. 7 Uhr 20 Min. Stralau-Rummelsburg über Kaulsdorf nach Neuenhagen. Radfahrer und Genossinnen fahren 8 Uhr 26 Minuten Lichtenberg-Friedrichsfelde bis Hoppegarten, Anschluß Kleinbahn bis Alt-Landsberg. — Treffpunkt: Verkehrslokal A. Kalm, Berliner Straße 7. 11 Uhr Ausbruch nach dem Restaurant „Hungriger Wolf“, von dort nach Bruchmühle.

Um zahlreiche Beteiligung, insbesondere der Säger, ersucht Der Vorstand.

Alt-Landsberg. Heute nachmittag 4 Uhr findet in Bruchmühle im Restaurant „Brinz Heinrich“ eine öffentliche Landtagswählerversammlung statt, in welcher Genosse Bruns über die bevorstehende Landtagswahl sprechen wird. Hierauf erfolgt die Aufstellung der Wahlmänner. Zahlreiches Erscheinen der Wähler ist dringend notwendig.

Der Einberufer.

Ober-Schöneweide. Freitagabend 7½ Uhr findet von den Bezirkslokalen aus eine Flugblattverbreitung statt. Die Genossen werden ersucht, sich zahlreich daran zu beteiligen.

Der Vorstand.

Friedrichshagen. Sonnabend, den 30. Mai, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Eiseller“, Friedrichstraße 96: Volksversammlung. Tagesordnung: 1. Die bevorstehende Landtagswahl, Diskussion. Pflicht der Parteigenossen ist es, zahlreich zu erscheinen.

Friedrichsfelde. Morgen, Freitagabend, findet von den bekannten Lokalen aus eine Handzettelverteilung statt. Desgleichen Sonntag früh 8 Uhr Flugblatt- und Stimmzettelverteilung. Da sie der Wahlagitatorn gelten, erwarten wir bestimmt die rege Beteiligung aller Parteigenossen.

Das sog. Wahlkomitee.

Kaulsdorf. Am Sonntag, den 30. Mai, abends 8½ Uhr, findet im Lokal von Mees, Berliner Chaussee, eine öffentliche Versammlung statt. Tagesordnung: 1. Der Kampf um gleiches Recht. Referent Genosse Kämig; 2. Diskussion; 3. Aufstellung von Wahlmännern zur Landtagswahl.

Hohen-Neuendorf und Stolpe an der Nordbahn. Am Sonntag, den 31. Mai, vormittags 9 Uhr, findet im Lokal von Paul Schmidt, Ruhwaldstr. 45, ein außerordentlicher Zahltag statt. Tagesordnung: Die bevorstehende Landtagswahl und Vereinsangelegenheiten. Die Genossen werden ersucht, vollzählig und pünktlich zur Stelle zu sein.

Pankow. Am Sonntag, 30. Mai, vormittags, findet von den bekannten Stellen aus eine Flugblatt- und Kwerterverbreitung statt. Die Genossen werden dringend aufgefordert, sich rege an dieser Arbeit zu beteiligen.

Am Montagabend 30. Mai treffen sich sämtliche Genossen, welche sich für den Wahltag und den Tag vorher zur Verfügung stellen, bei Abendroth, Mühlenstr. 31.

Der Vorstand.

Berliner Nachrichten.

Die Unterhaltungsbeilage

unseres Blattes muß heute aus technischen Gründen ausfallen.

Das Preisgericht für den Schillerpark.

Im Donatorensaal des Berliner Rathauses trat Dienstagmittag das Preisgericht für die Wettbewerbungspläne zur Anlage des Schillerparks zu seiner ersten Sitzung zusammen. Die Jury bestand aus 15 Mitgliedern. Vorsitzender ist Oberbürgermeister Kirchner. Von Seiten der Stadt Berlin gehören dem Preisgericht noch an: Bürgermeister Dr. Reide, Stadtbaurat Hoffmann, Stadtverordnetenvorsteher Mischelet, die Stadtverordneten Gerde und Stapf und der städtische Gartendirektor Wächter. Die Gartenbaukunst ist vertreten durch die Gartendirektoren Ende, v. Engelhardt und den Garteninspektoren Jahn. Von Künstlern und Städtebauachleuten gehören dem Preisgericht an die Professoren Max Liebermann, Paul Schulze-Raumburg, Alfred Lichtwark, Kayser und der Landesbaurat und Provinzialkonservator von Brandenburg, Professor Dr. Theodor Goede. Am ganzen sind zu dem Wettbewerb um den an den sogenannten Rehergen im Norden zu errichtenden Schillerpark nicht weniger als 87 Entwürfe eingegangen. Wie verlautet, hat auch der städtische Gartendirektor Wächter außerhalb der Konkurrenz ein Projekt eingereicht. An Preisen waren 5000, 3000 und 2000 M. ausgesetzt. Die Entscheidung war nicht leicht, und erst nach fünfstündiger Beratung war sich die Jury in der Zuerkennung des ersten Preises einig. Den ersten Preis von 5000 M. erhielt Friedrich Bauer-Ragdeburg für seinen Entwurf, der mit dem Sennwort „Freude, schöner Götterfunken“ bezeichnet war. Mit zwei gleichen Preisen von je 2500 M. wurden ausgezeichnet Willy Behnke und Johann Schneider in Essen sowie Paul Tilsner und Hr. Polensbed in Düsseldorf für ihre Entwürfe, die das Sennwort „Freierabend“ und „Los vom alten Schema“ trugen. Die Entwürfe werden im Rathaus aufgestellt und zur Beachtung freigegeben.

Vögel vorm Fenster. In Charlottenburg wohnt im Hause Knefkestraße 38/37 ein Herr von Trotha, ein Generalmajor a. D. Der alte Herr ist verheiratet, und auch eine Schwester seiner Gattin soll noch zu seinem Haushalt gehören. Die Familie hat eine große Wohnung, deren Räume sich auf das Vorderhaus, den Seitenflügel und das Quergebäude erstrecken. Die Fenster der verschiedenen Zimmer gehen hinaus nach der Straße, nach dem Hof und nach einem hinter dem Quergebäude befindlichen Garten. Zu den Räumen im Quergebäude gehört ein Schlafzimmer. Meine Lust führt ihn zu aus dem Garten, vom Fenster aus genießt das Auge den freundlichen Anblick frischen Grüns. Es läßt sich begreifen, warum von den vielen Räumen der Trothaschen Wohnung jener zum Schlafzimmers bestimmt worden ist. Nun ist aber keine Rose ohne Dornen — und kein Garten ohne Vögel. In dem Garten, der unter dem Fenster des Trothaschen Schlafzimmers liegt, wird besonders eine angrenzende Wiehewand des Nachbarhauses, die mit wildem Wein bewachsen ist, von nistenden Vögeln bevorzugt. In dem Leben und Rausen haben sie sich ihre Nester gebaut, haben in Geduld ihre Gelege ausgebrütet und betreten nun ihren noch hilflosen Nachwuchs, bis er flügge wird. Da ist natürlich jezt von früh bis spät ein vielstimmiges Zwitschern und Pfeifen zu hören. Solche Lebensäußerungen der Vogelwelt können für schwachnervige Menschen — und die finden sich ja in allen Bevölkerungsschichten, nicht nur bei den „oberen Reichtümern“ — zu einer Qual werden, wenn sie andauernd auf das Trommelfell wirken. Aber Vögel, die im Garten nisten, wo sie frei sich bewegen können, sind am Ende immer noch eher zu ertragen als ein in ein Bauer gebannter Vogel, den ein starkerwiger Nachbar sich vors Fenster hängt. In der Trothaschen Wohnung gab es Ohren, denen auch das Gezwitschern und Geseife der im Weinstock angesiedelten Vögel lästig wurde. Was war da zu tun? Wieb anderes übrig, als sich in das Unvermeidliche zu fügen, bis die Brut flügge würde und die ganze Gesellschaft die Nester räumte? Von der Trothaschen Wohnung aus wurde versucht, schon vorher Ruhe zu schaffen. Mit einer langen Stange, an der ein alter Spiegelbogen befestigt war, wurde in die Nester hineingelangt, so daß die Nester herausgerissen wurden und die junge Brut in den Garten hinabfiel. Dieses Verfahren hatte bei anderen Bewohnern des Hauses große Entrüstung hervorgerufen. Bei der Polizei ist bereits Anzeige erstattet worden, daß die gegen die Vögel geübte Selbsthilfe als herabgesetzte Tierquälerei empfunden werde. Wer nervös ist und sich durch nistende Vögel belästigt fühlt, der kann in der Tat doch durch milder gewalttätige Mittel, zum

Beispiel durch bloßes Schenken, es sehr leicht verfallen, daß Vögel sich vor seinen Fenstern ansiedeln. Hat er aber diese Vorbeugungsmaßregel verfaßt, so ist es ein Gebot der Menschlichkeit, in Geduld abzuwarten, bis die Jungen, flügge geworden, mit den Eltern die Fenster verlassen. Es hat sich noch nicht ganz sicher ermitteln lassen, wer es war, der von der Trostschöpfung Wohnung aus mit roher Hand zwischen die Fenster stieß. Wird man erfahren, wie die Polizei sich zu der ihr zugegangenen Anzeige stellt?

Gegen die Verhinderung der Berliner Verhältnisse ist die Gewerbeinspektion des Magistrats wiederholt mit Erfolg eingegriffen. So wurde erst kürzlich wieder gegen den Kaufmann Otto Fischer, Inhaber einer Holzbearbeitungsmaschinenfabrik in Firma Julius Köppler u. Co., eine Anordnung erlassen, welche eine Herabsetzung der Zahl der Lehrlinge betrifft. In dem Betriebe wurden außer einem Verführer und 3 Gehilfen 11 Lehrlinge beschäftigt. Was dieselben in dem Betriebe lernen werden, kann man sich denken. Es ist bedauerlich, daß sich noch immer Eltern finden, die ihre Söhne in solchen Betrieben in die Lehre geben.

Die Cadiner Tonindustrie des Kaisers scheint sich immer mehr zu heben. Schon kürzlich meldeten wir, daß die Direction der Hoch- und Untergrundbahn bei der neuen Strecke Bismarckplatz-Reichs-kanzlerplatz Majoliken aus Cadinen verwendet hat, und jetzt wird gemeldet, daß Berliner Bilder auf Cadiner Majoliken verwendet werden sollen. Der Kaiser hat nämlich angeordnet, daß in seiner Majolikenfabrik zu Cadinen Darstellungen aus Berlin und dem Berliner Leben in Tonbrannt hergestellt werden sollen. Unter den Skizzen, die ausgeführt werden sollen, hat, wie der „Informations“ aus Hofkreisen geschrieben wird, der Kaiser neben den Menzel-Bildern bestimmte Ansichten von Berlin ausgewählt. Der Monarch hat eine sorgfältige Sichtung vorgenommen und dabei neben Bildern aus Alt-Berlin historisch denkwürdige Stätten, hervorragende Bauwerke und berühmte Denkmäler zur Reproduktion bestimmt. Unter anderen sollen das Brandenburger Tor, das Siegesdenkmal, ein Teil der Linden sowie Denkmäler von Schiller und Rauch aufgenommen werden.

Ob auch an die Denkmäler in der Siegesallee gedacht ist, geht aus der Mitteilung nicht hervor. Damit wird wohl die Cadiner Tonindustrie des Kaisers einen großen Aufschwung nehmen. Bisher hörte man immer, daß die Cadiner Erzeugnisse in der Hauptsache zu Geschenken verwendet wurden.

Aus dem „Kranken- und Genesungsheim“ des Arztes Dr. Dosquet-Manasse in Niederschönhausen-Norden haben wir heute zu melden, daß jene Patientin, die sich von dort aus an den „Vorwärts“ gewandt hatte, eine Frau S., schon ihre Entlassung gekriegt hat. Hierzu kam's noch am Sonntag, daß nach dem Mitarbeiter unseres Blattes, der auf ihren Wunsch sie dort besucht hatte, der Anstalt den Rücken gekehrt hatte. Ueber die Unterredung mit Dr. Dosquet, die von diesem Herrn unserem Mitarbeiter in der Anstalt aufgedrängt wurde, ist im „Vorwärts“ (Nr. 122) berichtet worden. Dieser Unterredung, die Herr Dr. Dosquet am Krankenbett der Frau S. begann, wohnte auch ihr Ehemann bei, der gleichfalls zum Besuch gekommen war. Ihm ließ Dr. Dosquet nach Schluß der Besuchsstunde sagen, er könne seine Frau begleitet mitnehmen. Als Herr S. das als unmöglich bezeichnete, wurde ihm erwidert, dann werde man Frau S. nach Berlin bringen, er selber solle mit der Straßenbahn vorausfahren. Und so geschah's. Frau S. mußte aufstehen, sie kleidete sich an und wurde in eine Droschke gesetzt. Ohne Begleitung fuhr sie nach Berlin. Sie kam noch früher als ihr Ehemann zu Hause an und mußte sich durch Nachbarn nach ihrer Wohnung hinausgeleitet lassen. Frau S. wundert sich nicht wenig über die Plötzlichkeit, mit der sie entlassen worden ist. Sie glaubt sich zu erinnern, daß noch am Tage vorher der Assistenzarzt ihr gesagt habe, sie dürfe einstweilen noch nicht heraus. Noch am Sonntag während der Besuchszeit (nachmittags 2—4 Uhr) fand unser Mitarbeiter sie im Bette liegend; eine Stunde danach entließ man sie schon.

Herr Dr. Dosquet-Manasse scheint die Empfindung zu haben, daß seine Anstalt, die er selber als ein Musterinstitut anpreist, für uns noch nicht abgetan sei. Da hat er es inzwischen für gut befunden, sich schleunigst zu dem Bureau einer Krankenkasse zu bemühen, die noch mit ihm in Verbindung steht, und über die Schicklichkeit des „Vorwärts“ zu fragen. Er mag sich gesagt haben: „Der kluge Mann hat's doch.“ Auch gegenüber dem Besuch, um den wir von Frau S. per Postkarte gebeten worden waren, hatte er seinen vorläufigen Eifer zu betätigen gesucht. Aus einem eleganten Brief, den er noch am Sonntag früh einem Redakteur des „Vorwärts“ durch einen Diener in Briefe in Haus tragen ließ, ist ersichtlich, daß er bereits wußte, es sei Besuch von uns zu erwarten. Auch in der Anstalt deutete mancherlei darauf hin, daß man vorbereitet war.

Ein Wort noch über jene Gerichtsverhandlung, in der Herr Dr. Dosquet früherer Milchlieferant sich gegen die Anklage der Milchplanderei zu wehren hatte und durch seinen Verteidiger den Herrn Doktor nebst Gattin nötigte, sich über den Wirtschaftsbetrieb ihrer Anstalt zu äußern. Dr. Dosquet-Manasse verbreitet jetzt led die Behauptung, der „Vorwärts“ (Nr. 117) habe hierüber unrichtig berichtet. Will er nicht sagen, was an dem „Bericht“ unrichtig gewesen sein soll?

Die Milchpreisrückbildung von 20 auf 22 Pf. pro Liter hat bekanntlich in Mosbit dazu geführt, daß gegen die Milchhändler, die die Preisrückbildung nicht mitmachen wollten, von dem Verein der Mosbiter Milchhändler Repressalien angewendet wurden. Die Milchhändler ließen einen roten Extrawagen vor den Milchgeschäften halten, die die Milch nach wie vor für 20 Pf. verkauften, und gaben den Liter Milch für 15 Pf. ab. Die Milchhändler glaubten sich zu diesem Vorgehen verpflichtet, weil sie der Ansicht sind, daß für 20 Pf. keine den hygienischen Anforderungen entsprechende Milch geliefert werden könne, wenn sie existieren sollten, zumal sie selbst einen höheren Preis als früher an die Lieferanten zahlen müßten. Diese trotz dem ein Milchhändler für den alten Preis von 20 Pf., so nur, indem er auf die Kunden anderer Milchhändler rechte. Wie uns mitgeteilt wird, ist das Fahren des roten Extrawagens vorüberig eingestellt worden. Unter dem konsumierenden Publikum hatte das Vorgehen der Mosbiter Milchhändler große Empörung hervorgerufen. Die Milchhändler wollen sich nunmehr öffentlich an das Publikum wenden und ihnen die Gründe für ihre Maßnahmen darlegen.

Inzwischen reißt sich Wille die Hände, daß die Milchhändler für ihn mitarbeiten, ohne daß er von dem Streik direkt berührt wird. Verschiedenen Kunden, die die Wollschleier abbestellt haben, weil der rote Extrawagen der Firma Wille gehört, hat er Zuschriften geschickt, in welchen er die Behauptung, daß er an der Dantenstraße Milch zum Preise von 15 Pfennig pro Liter verkaufen lasse, als Gerücht bezeichnet. Bereuen wird nur in dem Schreiben, zu erwähnen, daß Wille den Milchhändlern den Wagen — allerdings auf ihre Kosten — zur Verfügung gestellt hat. Im übrigen verleiht Wille die Milchpreisrückbildung und begründet sie mit den erhöhten Einkaufspreisen und höchsten Arbeitslöhnen. Wille und erhöhte Arbeitslöhne! Wer laßt da?

Ein grauer Hund wurde auf der Müllabfalle der Wirtschaftsgenossenschaft der Berliner Grundbesitzervereine bei Mitten gemacht. Arbeiter entdeckten dort die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, welcher der Schmelz eingebrannt worden war. Leider konnte nicht mehr festgestellt werden, von welchem Grundstück das Kind, in dem sich die Leiche befand, abgefahren worden ist.

Die Leiche eines Unbekannten ist gestern in der Nähe des Humboldthafens aus der See gelandet worden. Der Leichnam, der vermutlich dem Kaufmannshand angehört hat, muß

erst kurz vorher ins Wasser gesprungen sein; es geht dies aus dem Befund der Leiche hervor.

Vor einen Kordringzug geworfen. Ein aufregender Vorfall hat sich gestern in früher Morgenstunden am Bahnhof Gesundbrunnen abgespielt. Die in der Sonnenburger Straße 28 wohnhafte Ehefrau Sch. hatte sich in verdächtig Weise an der Bahnhofsbrücke zu schaffen gemacht, und als ein Kordringzug herannah, warf sie sich plötzlich auf die Gleise, um sich überfahren zu lassen. Durch einen hinzuspringenden Mann wurde die Lebensmüde jedoch noch im letzten Augenblick zurückgerissen. Frau Sch. war hierüber derartig erschrocken, daß sie auf den Lebensretter einschlug. Auch auf der Rettungswache, wo man die Selbstmordanbahnung hindrachte, wollte sie gewalttätig werden. Man mußte sie schließlich nach dem nächsten Polizeirevier schaffen. Ueber das Motiv aus dem Selbstmordversuch verweigert Frau Sch. hartnäckig jegliche Auskunft.

Die Schweinediebstähle auf dem Berliner Viehhof, die schon seit Weihnachten vorigen Jahres fortgesetzt Beunruhigungen hervorriefen und vielen Meistern empfindlichen Schaden gebracht haben, haben endlich ihre Aufklärung gefunden. Die Täter sind, der „Allg. Ztg.“ zufolge, ermittelt und befinden sich hinter Schloß und Riegel. Es sind demselben Blatt zufolge der Schlächtermeister Oswald Wolf aus der Drontheimer Straße und der stiellose Fleischer Hermann Dreife.

Zu der Revolvergeschichte bei Köpenick weiß der „Volkswagen“ zu melden, daß sich der Radfahrer, der Augenzeuge des Vorfalls war, der Polizei gemeldet hat. Es ist der Maurer Gustav Biese aus der Meyerstraße. Seine gerichtliche Vernehmung wird alsbald erfolgen, und zweifellos dürfte dann Deßla aus der Untersuchungshaft entlassen werden.

Arbeiter-Bildungsschule, Berlin.

Es wird nochmals daran erinnert, daß der nächste Unterrichtsabend in Nationalökonomie morgen, Freitag, den 29. Mai, stattfindet.

Seinen 70. Geburtstag begeht morgen ein alter Parteiveteran, der Genosse Behnfeld, der im 6. Kreise (Schönhauser Vorstadt) politisch organisiert ist. Wie uns berichtet wird, gehört Genosse Behnfeld zu denjenigen Genossen, die unter dem Sozialistengesetz treu und unerschrocken der Partei ihre Dienste widmeten. Dessenhalb weniger bemerkbar in Erscheinung tretend, wirkte Behnfeld um so eifriger mit. Wenn er heute bei dem hohen Alter die so aufreibende Kleinarbeit mehr der jüngeren Generation überlassen muß, so ist Behnfeld doch mit Leib und Seele Parteigenosse, und wir kommen gern dem an uns gerichteten Wunsche nach, ihm anlässlich seines morgigen 70. Geburtstages im Namen vieler Parteifreunde einen herzlichen Glückwunsch zu sagen.

In der Vorhag-Oper wird Freitag „Das Tanzverbot“ wiederholt. Sonnabend zugunsten der Freien Volksbühnen Berlins „Der Troubadour“ und am Sonntag als Schlußaufführung „Miguelito“ gegeben. Für alle Vorstellungen gelten halbe Preise.

Vorort-Nachrichten.

Schwalbe.

Gegen den Amtsvorsteher Behnfelder besteht seit geraumer Zeit in bürgerlichen Kreisen des Ortes eine starke Opposition, die bereits zu wiederholten Versammlungen gegen Herrn B. wie auch zur Gründung eines „Vereins Schwalbe“ geführt hat, dessen Bestehen dahin geht, die Rechte der Ortsbewohner gegen etwaige Unberechtigungen des Herrn B. zu verteidigen. Seitens dieses Vereins war nun erneut am letzten Sonnabend eine öffentliche Versammlung einberufen worden, deren zweiter Tagesordnungspunkt: „Un glaubliche Vorurteile der Neuzeit im Amt- und Gemeindebezirk“ 150 Personen nach dem Wäckerischen Saal zu kommen veranlaßt hatte. Ein Wunsch des Bureaus, daß zur Widerlegung der von Herrn B. getriebenen Behauptung, die gegen ihn stattgefundenen Versammlungen seien hauptsächlich von Sozialdemokraten besucht, die Anzahl der in der Versammlung anwesenden diesmal festgestellt werden sollte, wurde von unseren Genossen erfolgreich bekämpft mit der Begründung, daß unsere Genossen den Kampf gegen Herrn B. lediglich wegen dessen Amtsbefugnisse führten, der Parteimann B. im übrigen ihnen herzlich gleichgültig sei und eine öffentliche Kennzeichnung der politischen Überzeugung sich in einer lediglich den Interessen der Allgemeinheit dienenden Versammlung von selbst verbiete. — Die von dem bürgerlichen Referenten in seinem Vortrage sodann vorgetragenen Fälle von angeblichen Rechtsverletzungen des Gemeindevorsteher waren zum Teil alt. Neu für unsere Genossen war die Tatsache, daß sich Herr Amtsvorsteher B. zur Unschädlichmachung seiner Gegner in letzter Zeit eines Mittels bedient, das man, wenn es von einem Arbeiter angewendet würde, als Denunziation bezeichnen könnte. Herr B. hat nämlich an die vorgesetzte Behörde eines sich ihm gegenüber in Opposition befindlichen Orts-einwohners, des Eisenbahnassistenten G., den „Bericht“ geliefert, daß derselbe freundschaftlichen Verkehr mit Sozialdemokraten pflege und sich deshalb eine Verurteilung notwendig mache — eine Behauptung, die völlig aus der Luft gegriffen ist. Ferner: In einer Gemeindevorsteherwahl, die sich mit der Erhebung einer Weidungspollage gegen den bürgerlichen Kaufmann A. beschäftigte, erklärte der Gemeindevorsteher, daß sich die Sozialdemokratie in ihrer ehrlichen Kampfesweise gegen ihn sehr vorteilhaft unterhalte von der seiner bürgerlichen Gegner. Diese ehrliche Handlungsweise der Sozialdemokratie aber sei von Seiten des Herrn Amtsvorstehers „ehrlich“ vergolten worden dadurch, daß die Wohnungvermieter eines Schwalber und eines Reutheuer Genossen ihrer vorgesetzten Behörde gegenüber als Weiberberger von Sozialdemokratenführern bezeichnet wurden. — In der Diskussion hielten sodann die Genossen Hoffmann-Preußen, Seifert, Schwalbe und Schöps. Schwalbe eine öffentliche Generalabrechnung mit Herrn B. Sie betonten, daß nach den abgelegten Proben der amtsvorsteherlichen „Unparteilichkeit“ sie Herrn B. auch das geringe Vertrauen noch entziehen müßten, daß er als Amtsvorsteher bei ihnen noch befehlen und daß sie ihn für unfähig hielten, unparteilich zu handeln. Sie ließen ferner aber auch keinen Zweifel daran, daß dem sogenannten honesten Bürgerum des Amtsbereichs Schwalbe der Vorwurf nicht erspart werden könne, durch Liebedienerei und Servilismus den gegenwärtigen unhaltbaren Zustand mit herbeigeführt zu haben. — Nach längerer Diskussion, an der sich noch Herr Gastwirt Lindner, Eisenbahnassistent Gollert und Herr Ingenieur Wolf in zustimmendem Sinne äußerten, fand eine dem Herrn Landrat zu übermittelnde Resolution einstimmige Annahme. Die Schuß der Einwohnerschaft gegen die verwerfliche Tätigkeit des Amts- und Gemeindevorstehers B. fordert. — Wemert sei, daß, obgleich diese Versammlung seit 8 Tagen öffentlich bekannt war, seitens der konservativen Freunde des Herrn B. schnell nur für den gleichen Abend eine Wählerversammlung einberufen wurde, zu der ausdrücklich alle königstreuen Wähler geladen waren.

Rigdorf.

Ein Regenschirm ist am Dienstag, den 26. Mai, im Lokal nach Schluß der Volksversammlung liegen geblieben; abzuholen ist derselbe in der Parteipostkammer, Rigdorf, Redarstr. 2.

Mühlendorf.

Ein Haub der Flammen ist die Mühlendorfer Windmühle geworden. Abends gegen 11 Uhr kam das Feuer zum Ausbruch, und als die Feuerwehren aus den umliegenden Dörfern zur Stelle waren, stand die Mühle in ihrer ganzen Ausdehnung in hellen

Flammen. An eine Rettung war infolgedessen nicht mehr zu denken. Die Mühle brannte vollständig nieder. Die Ursache des Feuers ist anscheinend auf Brandstiftung zurückzuführen. Die Untersuchung hierüber ist eingeleitet worden. Heutzutage ist durch den Brand ein tragischer Zwischenfall herbeigeführt worden. Der Schmiedemeister Jahl aus Mühlendorf, der der Meinung gewesen war, daß das in der Nähe der Windmühle gelegene Anwesen seines Sohnes in Flammen liege, wurde in eine so gewaltige Aufregung versetzt, daß er einen Herzschlag bekam und gleich darauf starb.

Karlshorst.

Zu der Regentanne ertrunken ist gestern nachmittags 3 Uhr das sechs Jahre alte Kind des Oberpostassistenten Wobbe, Stählingsstraße 18 wohnhaft. Dasselbe machte sich beim Spielen um die Tonne zu schaffen, als es plötzlich kopfüber hineinstürzte. Noch ehe Hausbewohner hinzukamen, ertrank das Kind. Erst später gewährte man den bedauerlichen Vorfall.

Reinickendorf.

Wie schnell die Behörden doch arbeiten können, wenn sie wollen und dazu angepornt werden! Gestern früh teilten wir mit, daß der Gemeindevorsteher in Reinickendorf noch nicht bekannt gemacht hat, daß die beim Minister des Innern nachgeladete Kristowahl genehmigt ist. Ferner, wann und in welchen Lokalen die Urwahlen am 8. Juni stattfinden werden. Gestern Abend erschienen eine amtliche Extrazugabe des „General-Anzeiger“, in der die auf die Wahl bezüglichen Bekanntmachungen enthalten sind. Demnach findet in Reinickendorf die Wahl in Form der Kristwahl statt. Die Wahlzeit ist festgesetzt worden für die dritte Klasse auf nachmittags 12—3 Uhr, für die zweite Klasse 3—4 Uhr und für die erste Klasse 4—5 Uhr. Wie wir sehen, hat es sich der Gemeindevorstand nicht verlagern können, die Wahlen für die dritte Klasse auf den möglichst ungünstigsten Zeitpunkt anzuberaumen. Um so mehr ist es Pflicht jedes Genossen, am Wahltage seine volle Schuldigkeit zu tun. Kein Arbeiter darf die materiellen Opfer scheuen, die ihm die Vertätigung der staatsbürgerlichen Pflichten auferlegt. Wir machen an dieser Stelle noch rechtzeitig darauf aufmerksam, daß am Freitag, abends 8 Uhr, im Restaurant „Nationalenwäldchen“ (Ramlow), Schönholz 14, eine öffentliche Landtagswählerversammlung stattfindet, in der der Kandidat des Kreises, Genosse Stadthagen, spricht. Wir bitten, für diese Versammlung rege zu agitieren.

Schönholz.

Ein grober Erzeß ereignete sich auf dem hiesigen Güterbahnhof. Zwei Angestellte des Bahnhofes, die Eisenbahnbeamten Wischer und R., hatten den Auftrag, einen von Berlin gekommenen Leerkzug zu revidieren und gingen den Zug entlang, um die Türen zu öffnen. Als B. im Begriff war, in einen Wagen dritter Klasse hineinzuklettern, wurde plötzlich von einem in diesem befindlichen Mann mit einem stumpfen Instrument auf ihn eingeschlagen und Wischer so schwer am Kopf verletzt, daß er bewußtlos zusammenbrach. Als sein Kollege hinaufkam, war der Täter, von dem beide Beamte leider keine Beschreibung geben können, bereits verschwunden. Der sofort von dem Vorfall benachrichtigte Stationsvorsteher ließ B. zu dem in der Nähe wohnenden Arzt Dr. Jacobsohn bringen, der dem Verunglückten einen Verband anlegte und seine Überführung nach einem Berliner Krankenhaus anordnete.

Potsdam.

Sam eigenen Fuhrwerk überfahren. Der in der Viktoriastr. 40 wohnhafte 57jährige Kutsher Karl Honisch, der bei Hoflieferant Gustav Peters beschäftigt ist, fuhr vorgestern Abend mit einem Wagen Halbfeste vom Güterbahnhof nach Hause. In der Schwedischerstraße fiel der Mann von seinem Kutsherbock auf das Straßenpflaster. Die rechten Räder seines Wagens gingen dem Verunglückten über das Gesicht, so daß trotz sofortiger ärztlicher Hilfe der Tod binnen wenigen Minuten eintrat. Der verunglückte Kutsher hinterließ eine Frau mit vier unversorgten Kindern.

Vermischtes.

Bergentisch im Weinbaugebiet der Mosel. Infolge der anhaltenden heftigen Regengüsse sind, wie aus Trier berichtet wird, die besten Weinberglagen von Uerzig und Erden an der Mosel in Bewegung geraten. Es sind bereits 7000 Quadratmeter Bodenfläche in das Moseltal hinausgerutscht, Mauern und Stöße mit sich reißend. Erst vorgestern ist ein weiterer, 20000 Stöße umfassender Weinberg in Bewegung; der entliehene Schaden ist unerschöpflich.

Mit dem Automobil abgeführt. Aus Madrid wird berichtet: Auf der Landstraße von Sevilla nach Cordoba stürzte ein Automobil, das von dem Marques Granja gelenkt wurde, einen steilen Abhang hinab. Der Grande wie der Senator Marques Cuevas waren sofort tot. Der Oberst Marques Marchena wurde schwer verwundet.

Gassenjungen. Etwa zehn „Anarchisten“, die unwillig darüber waren, daß die „Humanität“ eine von ihnen eingesandte, die Generalratswahlen betreffende Verichtigung nicht aufgenommen hatte, drangen, einer Meldung aus Paris zufolge, vorgestern in die Bureauräume des Blattes ein und zertrümmerten einen Teil der vorhandenen Gegenstände.

Gilbes verbrannt. Nach einer Meldung aus Straubing verbrannten im Raubhorste Vöhlberg vier Kinder des Desonomen Weichselberg. Die Eltern waren zur Kirche gegangen und hatten die Kinder eingeschlossen. Der Hof wurde gänzlich eingeschert.

Aus der Frauenbewegung.

Versammlungen — Veranstaltungen.

Schöneberg. Am 8. Juni keine Versammlung, dafür am Montag, den 16. Juni, in den neuen Rathauskafeln (Inhaber Großer) Vortrag, Genosse Ewald Bernheim.

Freitag, den 29. Mai, öffentliche Versammlung für Frauen und Männer in den neuen Rathauskafeln, Weininger Straße 8, Vortrag, Genosse Kurt Feinzig: „Die preussischen Landtagswahlen und die Frauen“.

Kunstlicher Marktbericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen. Markttag: Freitag; Zufuhr: schwach, Geschäft: reg, Preise: unverändert. Milch: Zufuhr: ziemlich genügend, Geschäft: lebhaft, Preise: beinahe, Geflügel: Zufuhr: nicht genügend, Geschäft: sehr reg, Preise: gut. Fische: Zufuhr: reichlich, Geschäft: ruhig, Preise: abnehmend. Butter und Käse: Geschäft: ruhig, Preise: unverändert. Gemüse, Obst und Getreide: Zufuhr: genügend, Geschäft: ziemlich reg, Preise: wenig verändert.

Witterungsbericht vom 27. Mai 1909, morgens 8 Uhr.

Stationen	Barometer-stand am Morgen	Windrichtung	Windstärke	Temperatur in Grad Celsius	Stationen	Barometer-stand am Morgen	Windrichtung	Windstärke	Temperatur in Grad Celsius
Emmende	767.8	3. bedeckt	10	10.0	Caparanda	765.8	—	Regen	6
Cambridge	770.8	5. heiter	11	11.0	Selersburg	767.8	—	1. Regen	10
Berlin	769.8	4. heiter	11	11.0	Schiff	774.8	—	2. halb bd.	11
Kranz a. M.	772.8	2. bedeckt	13	13.0	Arnsberg	772.8	—	2. wolkenf.	17
München	771.8	3. Regen	10	10.0	Paris	774.8	—	1. wolkenf.	14
Wien	769.8	3. wolkenf.	13	13.0					

Wetterprognose für Donnerstag, den 28. Mai 1909.

Trocken und vielach heiter, nachts kühl, am mittag ziemlich warm bei stetigen nordwestlichen Winden.

Berliner Wetterbureau

HERMANN TIETZ

LEIPZIGER STRASSE

ALEXANDERPLATZ

FRANKFURTER ALLEE 109-111

Diese Woche — soweit Vorrat:

Herren-Konfektion

Sacco-Anzüge in neuesten Fassons und modernsten Stoffen	24 ⁰⁰	29 ⁰⁰	38 ⁰⁰	48 ⁰⁰	54 ⁰⁰
Rock-Anzüge in eleganten Fassons und aparten Neuheiten	42 ⁰⁰	48 ⁰⁰	58 ⁰⁰	66 ⁰⁰	75 ⁰⁰
Touristen-Anzüge aus wetterfesten Lodenstoffen, einfarbig und gemustert	18 ⁵⁰	22 ⁵⁰	26 ⁵⁰	33 ⁰⁰ bis	45 ⁰⁰
Tennis- u. Strand-Anzüge a. Flanell- u. Waschstoff, in sehr grosser Auswahl	6 ⁹⁰	11 ⁵⁰	17 ⁵⁰	24 ⁵⁰ bis	45 ⁰⁰
Loden-Pelerinen aus wasserdichten Lodenstoffen	7 ⁷⁵	10 ⁵⁰	13 ⁵⁰	18 ⁰⁰	26 ⁰⁰

Trikotagen und Strumpfwaren

Ein Posten bunter Garnituren, Jacke und Hose	3 ⁷⁵	4 ⁷⁵	Ein Posten Damenstrümpfe einfarbig u. geringelt	38, 58, 68, 90 Pf.
Ein Posten bunter Hosen	1 ⁹⁰	2 ²⁵	Ein Posten Damenstrümpfe fil d'Ecosse à jour	58, 65, 78, 90 Pf.
Ein Posten bunter Jacken	1 ⁴⁵	1 ⁶⁵	Ein Posten Herrensocken einfarbig und geringelt	30, 38, 45, 60 Pf.
Ein Posten weisser Trikothemden mit buntem Einsatz	2 ⁴⁵		Ein Posten Kinderstrümpfe einfarbig u. geringelt	28, 35, 45 Pf.
Ein Posten Golf-Paletots für Damen	8 ²⁵		Ein Posten Kindersöckchen einfarbig u. geringelt	28, 35, 45 Pf.

Besonders preiswerte **Schuhwaren** unter Garantie für Haltbarkeit

Damen-Stiefel

Damen-Stiefel Chevreau auch mit Lackkappen	7 ⁶⁰
Damen-Stiefel braun und schwarz Chevreau, randgenäht	9 ⁸⁰
Damen-Stiefel braun, beige, schwarz, Chevreau, auch mit Lackkappen, Goodyear-Weit, Absatz hoch, engl., amerik. enorme Formauswahl	11 ⁹⁰
Damen-Stiefel braun u. schwarz Chev. auch mit Lackkappen, Goodyear-Weit, feinste Ausführung, Absatz hoch, engl., amerik., auch Leder Louis XV.	14 ⁵⁰

Kinder-Stiefel

Kinder-Stiefel	18/21	21/24	26/28	27/30	31/35
braunZiegenled., breite Form	180	310	390	520	620
Kinder-Stiefel	21/24	26/28	27/30	31/35	
Boxcalf, breite Form	325	425	490	590	
Sandalen	23/26	27/30	31/35	36/42	43/47
prima Rindsleder	240	290	320	380	430
Sandalen	23/26	27/30	31/35	36/42	43/47
biegsam, amerik. Form	310	370	420	520	590

Herren-Stiefel

Herren-Stiefel braun und schwarz Chevreau, randgenäht	10 ²⁵
Herren-Stiefel braun und schwarz Chevreau, Goodyear-Weit, enorme Form-Auswahl	12 ⁵⁰
Herren-Stiefel braun und schwarz Chevreau, Goodyear-Weit, ohne Seitennähte, auch mit Derbyschnitt	14 ⁵⁰
Herren-Stiefel braun und schwarz Chevreau, Goodyear-Weit, feinste Ausführung, neueste Form	16 ⁵⁰

Sonntag d. 31. sind unsere Häuser von 1 Uhr ab geöffnet

Garderobe jeder Art

für extra stark beleibte Herren in großer Auswahl fertig am Lager.

3233 R

Carl Stier

Fabrik für Herren- u. Knabengarderobe
Berlin SO. Berlin W. Potsdam
Oranienstr. 166 Potsdamer Str. 113a Nauener Str. 23

Singer Nähmaschinen.

Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung!

Weltausstellung Grand Prix Weltausstellung
Paris 1900: St. Louis 1904.

Unentgeltlicher Unterricht, auch in moderner Nähmethode.
Elektromotoren für Nähmaschinenbetrieb.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Berlin W., Leipzigerstr. 92. Filialen in allen Stadtteilen.



Achtung! Wedding!
Empfehle den Parteilosen mein reichhaltiges Lager in
Hüten, Mützen, Schirmen, Stöcken, Krawatten, Wäsche.
Um gütigen Zuspruch bitte
H. Neubert, Müllerstr. 164.

Ein Triumph
der
Zigaretten-Fabrikation!
Selowsky's
Caruso
Zigaretten
nur 3 Pf.
per Stück!

Reinigt Euer Blut im Frühjahr!

Die meisten Krankheiten haben ihren Ursprung im unreinen Blut, deshalb reinigt man sein Blut von Grund aus mit
Reichel's Wacholder-Extrakt „Medico“
das vollkommenste und wirksamste Blutreinigungsmittel zur Auffrischung des Blutes und der Gifte. Er wirkt die Natur unterstützend und den Stoffwechsel mächtig anregend nach allen Richtungen hin reinigend und kräftigend und auf alle Teile des Körpers in milder, natürlicher, nur wohltätiger Weise ein und ist gleichsam

ein Filter für den ganzen inneren Menschen.

Niemals los, garantiert echt nur in Flaschen mit Marke „Medico“ à 0.75, 1.50, 2.50 M. zu beziehen durch
Otto Reichel, Berlin 43, F.-Rischstraße
Eisenbahnstr. 4, IV 4751, 4752, 4753.
Wo in den Drogerien u. Apotheken nicht erhältlich, hier frei Haus.
Man verlange aus- drücklich Marke „Medico“ und nehme keinesfalls andere Fälschungen.

„Problem“
überall zu haben.

Kein Streik.

Keine Arbeiterdifferenzen.

Cigarrenfabrik **„Problem“**.

Abgerissen

u. unmodern an Garderobe brauchen Sie bei unseren Preisen nicht zu gehen. Wir empfehlen getragene

Monatsgarderobe

in feinsten Werkstätten gearbeitet, von Herrschaften, Doktoren, Kavaliern nur Wochen gebraucht

Monats-Anzüge 7, 10, 14, 18 M.

Monats-Paletots 5, 8, 12, 16 M.

J. Wand Hauptgeschäft:

Große Frankfurter Str. 116

2. Geschäft: Chausseestr. 89

8. Geschäft: Chausseestr. 86

Bekanntestes Spezial-Geschäft für Monatsgarderoben Berlins.

Landtagswahl 1908. Zusammenstellung der Urwahlbezirke Berlins.

Bekanntmachung,

betreffend

die Wahlen der Wahlmänner für die Wahl zum Hause der Abgeordneten.

Auf Grund der Vorschrift im § 10 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Hause der Abgeordneten vom 14. März 1903/20. Oktober 1906 und der dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen des Herrn Ministers des Innern vom 8. April 1908 werden hierdurch die sämtlichen Urwähler der Stadt Berlin zu der auf

Mittwoch, den 3. Juni d. J.

festgesetzten Wahl der Wahlmänner für die Wahl zum Hause der Abgeordneten — nach näherer Bestimmung der nachstehenden Uebersicht der Urwahlbezirke — zusammenberufen.

Die Urwähler haben in denjenigen Bezirken zu wählen, in denen sie zur Zeit der Aufstellung der Urwählerlisten gewohnt haben.

— das ist das letzte Drittel des Monats März 1908 —

Entgegen dem bisherigen Verfahren bei der Wahlmännerwahl, nach welchem die Abstimmung in gemeinschaftlicher Versammlung der Urwähler zur bestimmten Stunde (Terminwahl) vorgenommen wurde, wird jetzt in Berlin gemäß § 8 des Gesetzes vom 28. Juni 1906, betreffend Abänderung der Vorschriften über das Verfahren bei den Wahlen zum Hause der Abgeordneten, die Abstimmung in einer nach Anfangs- und Endtermin festzusetzenden Abstimmungsfrist (Freiwahl) stattfinden.

Um den Urwählern die Wahlbeteiligung möglichst zu erleichtern, haben wir unter Beachtung der Bestimmungen der §§ 7 und 14 des Reglements angeordnet, daß zuerst

die 2. Abteilung

in der Zeit von vormittags 9 bis mittags 12 Uhr,

alsdann

die 1. Abteilung

von nachmittags 1 bis 2 Uhr

und zuletzt

die 3. Abteilung

von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr

das Stimmrecht ausübt.

Die Wahlhandlung wird pünktlich mit dem Ende der für jede Abteilung festgesetzten Wahlzeit geschlossen.

Demnach dürfen nach Schluß der für jede Abteilung festgesetzten Wahlzeit Urwähler der Abteilung, die zur Wahl erschienen hat, nicht mehr zur Abstimmung zugelassen werden, auch wenn sie sich bereits vor Schluß der Wahlzeit ihrer Abteilung im Wahllokale eingefunden hätten.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß der Wahlvorsitzer von den zur Wahl erscheinenden Wählern die Vorlegung einer Legitimation verlangen kann; als solche gilt: Steuerquittung, Invaliditätskarte, Militärpapiere usw. oder die den Urwählern von und nach zugehende Wahlkarte. Letztere wird — außer der vollständigen Adresse des Urwählers — die Nummer des Urwahlbezirks, die Wahlabteilung, die Nummer, unter welcher der Urwähler in der Urwahlkarte verzeichnet steht, sowie den Tag der Wahl nebst Wahlzeit und das Wahllokal enthalten.

Die infolge Verzuges der Urwähler von der Post als unbefristet zurückgekehrten Wahlkarten können in den beiden letzten Tagen vor der Wahl in unserm Wahlbureau, Poststraße 16 II, in Empfang genommen werden.

Diesem Urwahlbezirk und Abteilungen, welche eine besonders große Anzahl von Urwählern enthalten, sind zwecks ordnungsmäßiger Ausführung der Wahl in Abstimmungsgruppen zerlegt worden. Es ist hierauf bei den in Frage kommenden Urwahlbezirken und Abteilungen an gehöriger Stelle in der Uebersicht der nachfolgenden Wahlbezirkseinteilung hingewiesen, und dabei die Gruppenbildung mit Angabe des Wahlvorsitzers, seines Stellvertreters und des Wahllokals vermerkt worden.

Wir haben bestimmt, daß die Zusammenstellung und Verkündung des Wahlergebnisses eines in Gruppen geteilten Urwahlbezirks in jedem Falle durch den Wahlvorsitzer der Gruppe A, welcher als Wahlvorsitzer des betreffenden Urwahlbezirks anzusehen ist, zu erfolgen hat. Zu diesem Zwecke haben die Wahlvorsitzer der übrigen Gruppen, welche nach der Bestimmung des § 12 des Reglements die Stellvertreter des Wahlvorsitzers des betreffenden Urwahlbezirks — Gruppe A — sind, diesem das Ergebnis ihrer Gruppe sofort nach der Beendigung der Wahl jeder Abteilung und der protokolllarischen Feststellung zuzustellen.

Die etwa erforderlich werdenden engeren Wahlen finden am

Mittwoch, den 10. Juni d. J.

zu denselben Tageszeiten, wie diese für die drei Abteilungen am Empfang der Bekanntmachung angegeben, und auch möglichst in denselben Wahllokalen statt. Auch hierzu werden die beteiligten Urwähler Wahlkarten, wie bei der Hauptwahl, zugestellt erhalten. Außerdem wird alles für die engeren Wahl erforderlich durch eine besondere Bekanntmachung zur allgemeinen Kenntnis gebracht werden.

Uebersicht

der Urwahlbezirke der Stadt Berlin, der Wahlvorsitzer und deren Stellvertreter sowie der Wahllokale für die Wahl der Wahlmänner am Mittwoch, den 3. Juni d. J., für die Wahl zum Hause der Abgeordneten.

1. Wahlkreis

enthaltend die Urwahlbezirke 69—133, 157—163, 175—180, 1162—1175.

Stadt-Bez. 31. Urwahl-Bez. 69. Vellebuestr. 1—10 und 11a bis 22. Königsgrabenstr. 1—12. Vennestraße, Potsdamer Platz 1—2. 4 Wahlm. Wahlv.: Herr Weinbinder Müller, Potsdamerstr. 137. Stellv.: Herr Velshinder Friedrich, Potsdamerstr. 140. Wahlv.: Württembergische Weinbinder, Vintstr. 6. II. Hof, port.

70. Eichhornstr. 1—5 und 8—12. Königin Augustastr. 6—15. Potsdamerstr. 124—133. Schellingstr. 5. Wahlm. Wahlv.: Herr Kaufm. Meyerheim, Schellingstr. 2. Stellv.: Herr Schieddm. Stellv. Rosenthal, Königsgrabenstr. 8. Wahlv.: Potsdamerstr. 13. b. Dabelli, vorn.

71. Königin Augustastr. 16. Vintstr. 45 und 46. Vargartenstr. 9—11. Potsdamerstr. 1a, 1—23a und 134—141. Vargartenstr. 21—23. 3 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Stein, Potsdamerstr. 13. Stellv.: Herr Einschl.-Vorst. Collmann, Königsgrabenstr. 10. Wahlv.: Potsdamerstr. 13. b. Dabelli, hinten.

82. Vellebuestr. 11. Kemperplatz südliche Seite, Königin Augustastr. 17—21. Vargartenstr. 1—8 und 12—20. Rathäuserstr. 17—24. Vargartenstr. 1—4a. Vintstr. 1—20 und 24—37. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Schieddm. Cohn, Rathäuserstr. 12. Stellv.: Herr Vankier Lehnig, Vintstr. 8. Wahlv.: Aul, Vellebuestr. 15.

73. Königin Augustastr. 22—29. Rathäuserstr. 1—16. Regentenstr. 1—11 und 12—24. Sigismundstr. 1—10. Vargartenstr. 5—9a. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Meyer, Regentenstr. 21. Stellv.: Herr Kaufmann Ralack, Königin Augustastr. 24. Wahlv.: Turnhalle, Vellebuestr. 15.

83. 74. Venderstr. 18—31. Königin Augustastr. 30—44. Regentenstr. 11a. 4 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Schüler, Königin Augustastr. 34. Stellv.: Herr Jährtsch. Reichelsohn, Königin Augustastr. 51. Wahlv.: Großer Kurfürst, Potsdamerstr. 124.

75. Venderstr. 1—15 und 32—43. Kemperplatz nördliche Seite, Vargartenstr. 10—21. der südliche Teil des Vargartens, begrenzt im Norden von der Charlottenburger Chaussee, im Westen von der Hofjägerallee (einschließlich Baumgasse (Gärtnergrundstück) an der Großen Kuer- und Vellebuestr.). 3 Wahlm. Wahlv.: Herr Waisent-Vorst. Rotholz, Venderstr. 13. Stellv.: Herr

Kaufm. Doerfer, Venderstr. 17. Wahlv.: „Zum Pöthenhof“, Am Karlsbad 1.

76. Gildesbrandstr. 1—10. Vargartenstr. 45—53a. Vargartenstr. 21a bis 37. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Schieddm. Kaufmann, Venderstr. 8. Stellv.: Herr Einschl.-Vorst. Stellv. Angreh, Schöneberger Ufer 30a. Wahlv.: Aul, Venderstr. 4.

84. 77. Corneliusstr. 1—10. Vargartenstr. 54—56. Vargartenstr. 21a bis 37. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Schieddm. Kaufmann, Venderstr. 8. Stellv.: Herr Einschl.-Vorst. Stellv. Angreh, Schöneberger Ufer 30a. Wahlv.: Aul, Venderstr. 4.

78. Friedrich Wilhelmstr. 1—10 und 15—26. Kaiserin Augustastr. 70. Vintstr. 1/2 und 25—27. 3 Wahlm. Wahlv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72. Stellv.: Herr Rentier Sommer, Friedrich Wilhelmstr. 17. Wahlv.: „Albrechts Hof“, Friedrich Wilhelmstr. 13.

79. Friedrich Wilhelmstr. 11—14. Herkulesufer, von der Herkulesufer, Kaiserin Augustastr. 7—82. 5 Wahlm. Wahlv.: Herr Badermstr. Schleich, Friedrich Wilhelmstr. 15. Stellv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72. Stellv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72. Stellv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72.

80. Vargartenstr. 1—2 und 18—19. Reithstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

81. Vargartenstr. 2a—17. Gartenufer, Kurfürstendamm 1—9 und 246—248. Kurfürstendamm. 88—96. Vintstr. 34—39. Vintstr. 70 und 71. Stadtbahnbogen 507—530. Wichmannstr. 11 und 11a. Zoologischer Garten, das Hippodrom (Wasserwerk) im Vargarten. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72. Stellv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72. Stellv.: Herr Rentier Rosenberger, Kaiserin Augustastr. 72.

82. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

83. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

84. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

85. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

86. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

87. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

88. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

89. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

90. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

91. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

92. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

93. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

94. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

95. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

96. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

97. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

98. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

99. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

100. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

101. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

102. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

103. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

104. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

105. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

106. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

107. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

108. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

109. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

110. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

111. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

112. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

113. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

114. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

115. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

116. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

117. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

118. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

119. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

120. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

121. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

122. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

123. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

124. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

125. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

126. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

127. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

128. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

129. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

130. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

131. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

132. Kurfürstendamm. 72—77. Landgrafenstr. 1—10 und 12—14. 6 Wahlm. Wahlv.: Herr Bez.-Vorst. Vrahm, Wichmannstr. 12a. Stellv.: Herr Pensionats-Inhaber Schöpe, Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11. Wahlv.: Vargartenstr. 11.

Mittenwalderstr. 25. Wähl.: Marxbeineckplatz 8, bei Hofmann.
 66B. 202. Jüdischstr. 25, Krusenstr. 6—12 und 17 bis
 22, Jüterbogstr. 10, Willibald Alexistr. 5—7 und 36—39.
 6 Wahlm. Wähl.: Herr Lehrer Conrad, Heimstr. 6. Stello.:
 Herr Lehrer Sarlander, Arndstr. 44. Wähl.: Heimstr. 12, bei
 Oders.
 — 203. Arndstr. 1—2 und 5—7 und 36—44, Friejen-
 straße 2—5 und 28—29, Heimstr. 2—5. 6 Wahlm. Wähl.:
 Herr Wädmirz, Giesel, Arndstr. 39. Stello.: Herr Schult.
 Vorst., Stello. Netze, Arndstr. 44. Wähl.: Germaniaauspicht,
 Friejenstr. 204.
 — 204. Heimstr. 9—15, Jüterbogstr. 6—9, Willibald
 Alexistr. 40—43, 6 Wahlm. Wähl.: Herr Bureauvorsteher
 Giebig, Arndstr. 6. Stello.: Herr Rentier Probst, Heimstr. 3.
 Wähl.: Heimstr. 9, bei Vorhof.
 — 205. Heimstr. 6—8 und 16—24, Willibald Alexistr. 1
 bis 4a. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Schönke, Heim-
 straße 6. Stello.: Herr Lehrer Vorst., Friejenstr. 14. Wähl.:
 Heimstr. 8, bei Oders.
 67. 206. Mariendorferstr. 1—3 und 10, Rostigstr. 20—25
 und 37—42, 6 Wahlm. Wähl.: Herr Fabrikant Drogmann,
 Rostigstr. 20. Stello.: Herr Fabrikant Dutz, Rostigstr. 20. Wähl.:
 Rostigstr. 33, bei Witt.
 — 207. Mariendorferstr. 4—9, Solmsstr. 23—27 und 30
 bis 34, 6 Wahlm. Wähl.: Herr Lehrer Prief, Solmsstr. 36.
 Stello.: Herr Amtmann Varfeld, Solmsstr. 30. Wähl.: Brauerei
 Germania, Solmsstr. 34.
 — 208. Mariendorferstr. 10—13, Solmsstr. 17—22 und
 35—40, Joffenerstr. 30 und 21. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Eigen-
 thümer Otto, Rostigstr. 33. Stello.: Herr Brauereimeister John,
 Solmsstr. 19. Wähl.: Solmsstr. 22, bei Friedrich.
 — 209. Rostigstr. 12—10 und 43—49. 6 Wahlm. Wähl.:
 Herr Kaufmann Weseler, Mariendorferstr. 19. Stello.: Herr Bez.-
 walter König, Rostigstr. 13. Wähl.: Mariendorferstr. 5, bei
 Jälsdorf.
 68. 210. Rostigstr. 1—9 und 52—62. 6 Wahlm. Wähl.:
 Herr Bez.-Vorst. Stello. Vogt, Gneisenaustr. 7. Stello.: Herr
 Schicksen, Stello. Rohlfs, Rostigstr. 60. Wähl.: Aula der 101.
 Gemeinde-Schule, Gneisenaustr. 7.
 — 211. Gneisenaustr. 2—10 und 108—115, Rostigstr. 10
 bis 11 und 50—51. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Wsch. Berodm.
 Strauß, Gneisenaustr. 106. Wähl.: Herr Rektor Felbin, Gneisenau-
 straße 7. Wähl.: Turnhalle, Gneisenaustr. 7.
 — 212. Varuthestr. 1—11a, Rostigstr. 65. 3 Wahlm.
 Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Bessler, Varuthestr. 1. Stello.:
 Herr Messnermeister Sittel, Rostigstr. 65. Wähl.: Varuthestr.
 7, bei Strich.
 69. 213. Gneisenaustr. 11—21 und 93—102, Solmsstr. 13
 bis 16 und 41—42. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Rektor Knaprich,
 Hürbringerstr. 34. Stello.: Herr Lehrer Plath, Solmsstr. 6.
 Wähl.: Aula der 40. Gemeinde-Schule, Gneisenaustr. 7.
 — 214. Hürbringerstr. 1—6 und 31—36, Solmsstr. 10—12 und
 43—48, Joffenerstr. 6. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Schul.-Vorst.
 Schröder, Hürbringerstr. 2. Stello.: Herr Eigentümer Eschhoff,
 Solmsstr. 43. Wähl.: Turnhalle, Hürbringerstr. 33.34.
 — 215. Varuthestr. 12—21, Solmsstr. 1—9 und 49—52.
 6 Wahlm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Lang, Solmsstr. 8.
 Stello.: Herr Meiermeister Gengenhaus, Varuthestr. 19. Wähl.:
 Bürgerliches Bierhaus, Solmsstr. 48.
 70. 216. Gneisenaustr. 22—23 und 91—92, Joffener-
 straße 7—15 und 37—45. 5 Wahlm. Wähl.: Herr Kaufmann
 Weßend, Joffenerstr. 41. Stello.: Herr Fabrikant Hoffmann, Gnei-
 senaustr. 33. Wähl.: Mittenwalderstr. 47, bei Miting.
 — 217. Mittenwalderstr. 13—20 und 43—49. 6 Wahlm.
 Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Gerken, Mittenwalderstr. 44. Stello.:
 Herr Schult.-Vorst. Lemor, Mittenwalderstr. 19. Wähl.: Turn-
 halle, Mittenwalderstr. 34.37.
 — 218. Gneisenaustr. 24—34 und 81—90, Mittenwalder-
 straße 21—22 und 41—42. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Kaufmann
 Wieneke, Gneisenaustr. 32. Stello.: Herr Einschl.-Vorst. Kothohl,
 Gneisenaustr. 28. Wähl.: Aula, Mittenwalderstr. 34.37.
 71. 219. Hürbringerstr. 9—17 und 20—22 und 25—29,
 Mittenwalderstr. 12 und 50. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Rentier
 Dreßler, Mittenwalderstr. 49. Stello.: Herr Kaufmann Becker,
 Mittenwalderstr. 12. Wähl.: Mittenwalderstr. 57, bei Vöge.
 — 220. Hürbringerstr. 23 und 24, Mittenwalderstr. 1—11
 und 51—62. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Meiermeister Lebach,
 Hürbringerstr. 22. Stello.: Herr Rentier Fischer, Mittenwalderstr.
 11. Wähl.: Mittenwalderstr. 12, bei Herrmann.
 — 221. Varuthestr. 22, Hürbringerstr. 7—3 und 30,
 Joffenerstr. 1—5 und 46—55. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Tisch-
 lermeister Bangeemann, Joffenerstr. 55. Stello.: Herr Schneider-
 meister Jung, Joffenerstr. 50. Wähl.: Joffenerstr. 4, bei Breit-
 schneider.
 72. 222. Alexandrinenstr. 133, Planufer 1—4, Waterloo-
 ufer, Auschl. Nr. 18. 4 Wahlm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stello.
 Reuss, Wülfersstr. 2. Stello.: Herr Wäckerl.-Vorst. Adamkiewicz,
 Planufer 11. Wähl.: Johanniterhallen, Planufer 26.
 — 223. Wülfersstr. 3, Wülfersstr. 1—12, Planufer 5
 bis 24a. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Lüthm, Wülfers-
 straße 8. Stello.: Herr Schicksmann Döring, Wülfersstr. 2.
 Wähl.: Wülfersplatz 3, bei Grimm.
 73. 224. Wülfersstr. 68—69, Johanniterstr. 1—11, 4 Wahlm.
 Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Stello. Engel, Wülfersstr. 68. Stello.:
 Herr Eigentümer Rohmer, Wülfersstr. 64. Wähl.: Wülfersstr. 61, bei Thiem, Gartenhaus
 1. Treppe.
 — 225. Johanniterstr. 12 und 15—20, Planufer 25—33,
 3 Wahlm. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Schröder, Johanniter-
 str. 3. Stello.: Herr Armenl.-Vorst. Reber, Johanniterstr. 12.
 Wähl.: Wülfersstr. 61, bei Thiem, Garten rechts.
 — 226. Wülfersstr. 13—24 und 61—67, Urbanstr. 185
 bis 188. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Rentier Linke, Planufer 29.
 Stello.: Herr Schicksmann Schüler, Wülfersstr. 62. Wähl.:
 Wülfersstr. 61, bei Thiem, Gartenhaus 2 Treppen.
 74. 227. Värwaldstr. 1—11 und 63—69, Weibelsstraße,
 Planufer 40—74, Straße 14b (Wt. II b. Gb.-Pl.), Urbanhafen,
 Wilmstr. 2—22. 6 Wahlm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Wiedem-
 mann, Wilmstr. 5. Stello.: Herr Schicksen Stello. Kornsen,
 Wilmstr. 21. Wähl.: Värwaldstr. 68, bei Kangel.
 — 228. Johanniterstr. 13 und 14, Planufer 34—39,
 Tempelherrenstr. 1—12 und 15—24, Wilmstr. 1 und 23.
 6 Wahlm. Wähl.: Herr Fabrikbesitzer Hilger, Tempelherren-
 straße 22. Stello.: Herr Wsch. Berodm. Oders, Tempelherren-
 straße 24. Wähl.: Tempelherrenstr. 20a, bei Fischer.
 75A. 229. Tempelherrenstr. 13 und 14, Urbanstr. 6—8
 und 176—184. 3 Wahlm. Wähl.: Herr Generalagent Hecht,
 Wülfersstr. 60. Stello.: Herr Schneidermeister Gutzmann, Urban-
 straße 8. Wähl.: Turnhalle, Wilmstr. 10.
 — 230. Wülfersstr. 23 und 52—60, Schicksmacherstr. 1,
 Urbanstr. 1—5. 4 Wahlm. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Herr-
 mann, Urbanstr. 8. Stello.: Herr Kaufmann Binder, Urbanstr. 8.
 Wähl.: Urbanstr. 173, bei Knaigroch.
 — 231. Värwaldstr. 46—55 und Westseite von Wülfers-
 straße bis Gneisenaustraße, Wülfersstr. 26/27. 6 Wahlm. Wähl.:
 Herr Armenl.-Vorst. Prief, Värwaldstr. 46. Stello.: Herr Kauf-
 mann Schüle, Urbanstr. 56. Wähl.: „Zum Gneisenau“, Gnei-
 senaustr. 72, Hauseingang.
 — 232. Wülfersstr. 36—41 und 46—47 (Kaserne des 3. Bat.
 des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Reg. Nr. 2. 6 Wahlm. Wähl.:
 Herr Bez.-Vorst. Stello. Baumgarten, Värwaldstr. 15.
 Stello.: Herr Tischlermeister Büngling, Wülfersstr. 6. Wähl.:
 Wülfersstr. 31, bei Lamprecht.
 — 233. Värwaldstr. 16 und 58, Wülfersstr. 23—25 und 48 bis
 51 (Kaserne des 2. Bat. des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Reg.
 Nr. 2). 6 Wahlm. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Stello.
 Schimkig, Wülfersstr. 51. Stello.: Herr Apothekenbesitzer Taft,
 Wülfersstr. 53. Wähl.: Värwaldstr. 51, bei Müller.

— 333. Pückerstr. 16—20 und 36—37, Brangelstr. 19—22 und 113—120. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Vogt, Brangelstr. 119. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Schmidt, Pückerstr. 20. Wahlb.: Brangelstr. 22, bei Weiser.

103. 339. Eisenbahnstr. 19—23 und 26—32. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Kirchhof, Eisenbahnstr. 40. Stellb.: Herr Schiedm. Spata, Eisenbahnstr. 15. Wahlb.: Eisenbahnstr. 20, bei Gasse.

— 340. Eisenbahnstr. 11—18 und 33—37. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Lude, Eisenbahnstr. 12. Stellb.: Herr Eigentümer Scholz, Eisenbahnstr. 11. Wahlb.: Eisenbahnstr. 2, bei Krüger.

— 341. Eisenbahnstr. 1—10 und 38—48, Laufthier Platz 12 bis 13, Rustauerstr. 9—11 und 48—49, Brangelstr. 28—24 und 111—112. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stephan, Rustauerstr. 11. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Gebhardt, Eisenbahnstr. 46/47. Wahlb.: Eisenbahnstr. 9, bei Partusch.

104. 342. Laufthier Platz 7—11, Rustauerstr. 3—8 und 50—55, Staliferstr. 94a—95a, Zeughoffstr. 18—22. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Witterling, Brangelstr. 109. Stellb.: Herr Chemiker Staab, Rustauerstr. 51. Wahlb.: Turnhalle, Laufthier Platz 9.

— 343. Rustauerstr. 1—2, Staliferstr. 84—84, Brangelstr. 25—38 und 100—110, Zeughoffstr. 11—17 und 23. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Nielsen, Brangelstr. 107. Stellb.: Herr Schmiedem. Hampel, Brangelstr. 27. Wahlb.: Aula, Laufthier Platz 9.

105. 344. Staliferstr. 78—83, Brangelstr. 97—99 (Kaserne des 1. u. 3. Bataillons des 3. G. Reg. a. F.), Zeughoffstr. 3—10 und 24—26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufm. Schwarzkopf, Zeughoffstr. 5. Stellb.: Herr Tischlerm. Vater, Zeughoffstr. 9. Wahlb.: „Zum Hohenjohann“, Köpenerstr. 3.

— 345. Köpenerstr. 190—195, Staliferstr. 73—77. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Desselbarth, Köpenerstr. 9a. Stellb.: Dr. med. Gramm, Köpenerstr. 1. Wahlb.: Köpenerstr. 1, bei Göttele.

— 346. Köpenerstr. 181—189, Brangelstr. 97—99 (Kaserne des 2. Bataillons des 3. G. Reg. a. F.), Zeughoffstr. 3—10 und 24—26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufm. Schwarzkopf, Zeughoffstr. 5. Stellb.: Herr Tischlerm. Vater, Zeughoffstr. 9. Wahlb.: „Zum Hohenjohann“, Köpenerstr. 3.

— 347. Köpenerstr. 190—195, Staliferstr. 73—77. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Desselbarth, Köpenerstr. 9a. Stellb.: Dr. med. Gramm, Köpenerstr. 1. Wahlb.: Köpenerstr. 1, bei Göttele.

— 348. Prominenzstraße Ostseite von Köpenerstraße bis zur Spree, Köpenerstr. 9b—15 und 173—180, Zeughoffstr. 1—2. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Daniel, Köpenerstr. 4. Stellb.: Herr Schiedm. Stello, Kulmann, Köpenerstr. 176. Wahlb.: Köpenerstr. 174, bei Fischer.

106. 349. Faldensteinstr. 1—3, Gröbenufer 1—4, Oberbaumstraße 1—6 und 8—13, Schleifstraße 1—7 und 40a—46, Brangelstr. 85. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Abth.-Verordn. Faborke, Schleifstraße 7. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Stello, Winter, Faldensteinstr. 49. Wahlb.: Gröbenufer 1, bei Peter.

— 350. Faldensteinstr. 4—6 und 39—49, Schleifstraße 8 bis 9 und 39—40. 6 Wahlm. Herr Rektor Krüger, Schleifstraße 4. Stellb.: Herr Apothekenbesitzer Dr. Thoenes, Staliferstraße 72. Wahlb.: Aula, Schleifstraße 4.

— 351. Faldensteinstr. 7—11 und 35—38, Brangelstr. 53 bis 54 und 61—63. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Gebert, Faldensteinstr. 8. Stellb.: Herr Kaufm. Aniebandel, Faldensteinstr. 38. Wahlb.: Schleifstraße 8, bei Aniebandel.

— 352. Oppelnerstr. 6—9 und 33—41, Brangelstr. 46 bis 52 und 84 und 86—89. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Müller, Brangelstr. 86. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Gerlach, Brangelstr. 88. Wahlb.: Brangelstr. 86, bei Niepert.

— 353. Staliferstr. 63—70a, Sorauerstr. 1 und 31, Brangelstr. 40—45 und 90—96. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rektor Leopold, Schleifstraße 4. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Faldensteinstr. 45. Wahlb.: Turnhalle, Brangelstr. 85.

— 354. Hochbahnhof vor dem Schleifischen Tor, Oppelnerstraße 1—5 und 42—49, Staliferstr. 71—72. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Schulze, Oberbaumstr. 5. Stellb.: Herr Postkammerm. Staats, Oberbaumstr. 5. Wahlb.: „Belvedere“, Faldensteinstr. 49.

107A. 355. Cuvyrstr. 19—24 und 35—39. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Verwalter Schulz, Cuvyrstr. 25. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Cuvyrstr. 19. Wahlb.: Cuvyrstraße 25, bei Lehmann.

— 356. Cuvyrstr. 30—32, Göligerstr. 31—40, Göliger Ufer 16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Kulle, Cuvyrstraße 34. Stellb.: Herr Kaufm. Reriching, Cuvyrstr. 33. Wahlb.: Cuvyrstr. 29, bei Vorchert.

— 357. Cuvyrstr. 17—18 und 40—41, Brangelstr. 55—62 und 73—80. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Schulz, Brangelstr. 65. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Stello, Jhm. Brangelstr. 58. Wahlb.: Brangelstr. 78, bei Lehm.

— 358. Cuvyrstr. 25—29 und 33—34, Göligerstr. 41—44. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rektor Herzog, Göliger Ufer 15. Stellb.: Herr Schiedm. Stello, Runkel, Göligerstr. 41. Wahlb.: Göligerstr. 44, bei Pahold.

— 359. Göliger Ufer 7—15 und 27—31, Hedmannufer 10, Brangelstr. 63—72, Platz H. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufm. Jungnickel, Göliger Ufer 27. Stellb.: Herr Lehrer Rehbaum, Hedmannufer 8. Wahlb.: Turnhalle, Göliger Ufer 15.

107B. 360. Göliger Ufer 1—6 und 32—38, Schleifstraße 22—25. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Wulff, Göliger Ufer 38. Stellb.: Herr Rentier Pape, Göliger Ufer 6. Wahlb.: „Zur Drachenburg“, Vor dem Schleifischen Tore 1, Gartenjaal.

— 361. Cuvyrstr. 1—6, Schleifstraße 10—12 und 35—38. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Krohn, Schleifstraße 10—11. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Hoffmann, Cuvyrstr. 6. Wahlb.: Schleifstraße 23, bei Liebelt.

— 362. Cuvyrstr. 49—52, Schleifstraße 16—21 und 28 bis 34. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Witte, Schleifstraße 16. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Kraenzel, Schleifstraße 37. Wahlb.: Schleifstraße 23, bei Vach.

— 363. Cuvyrstr. 7—14 und 46—48, Schleifstraße 13—15. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Stello, Göliger, Cuvyrstraße 43. Stellb.: Herr Schuhmacherm. Poppe, Cuvyrstr. 43. Wahlb.: Schleifstraße 16, bei Reriching.

— 364. Cuvyrstr. 15—16 und 42—45. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Landmann, Cuvyrstr. 44. Stellb.: Herr Eigentümer Friede, Cuvyrstr. 43. Wahlb.: Schleifstraße 21, bei Reier.

— 365. Cuvyrstr. Hedmannufer 1—9, Lohmühlenstr. 1 bis 6, Schleifstraße 25a—27c, Vor dem Schleifischen Tor, Schleifenerstr. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Hedmannufer 3. Stellb.: Herr Lehrer Kordpen, Schleifstraße 23. Wahlb.: „Zur Drachenburg“, Vor dem Schleifischen Tore 1-2, Garten links.

108A. 366. Göligerstr. 59—61, Sorauerstr. 14—16 und 18 bis 20. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Göligerstr. 59. Stellb.: Herr Schriftführer Voigt, Sorauerstr. 21. Wahlb.: Sorauerstr. 23, bei Rolander.

— 367. Oppelnerstr. 10—17 und 32—37. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Krüger, Oppelnerstr. 13. Stellb.: Herr Preisner Dangel, Oppelnerstr. 11. Wahlb.: Oppelnerstr. 13, bei Lehmann.

— 368. Sorauerstr. 8—13 und 21—26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Sprenger, Sorauerstr. 25. Stellb.: Herr Schnittwarenhandl. Pierenz, Sorauerstr. 25. Wahlb.: Sorauerstr. 22, bei Seiler.

— 369. Sorauerstr. 2—7 und 27—30. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Leichmann, Sorauerstr. 14. Stellb.: Herr Kaufmann Kutscher, Sorauerstr. 10. Wahlb.: Göligerstr. 58, bei Schulz.

— 370. Oppelnerstr. 18—22 und 25—31. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Heinrich, Oppelnerstr. 21. Stellb.: Herr Eigentümer Raitis, Oppelnerstr. 18. Wahlb.: Oppelnerstraße 21, bei Hennig.

108B. 371. Faldensteinstr. 12—18 und 29—34. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Brambach, Faldensteinstr. 34. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Gräber, Göligerstr. 56. Wahlb.: Turnhalle, Göligerstr. 51.

— 372. Faldensteinstr. 23, Göligerstr. 48—58, Oppelnerstr. 23 und 24, Sorauerstr. 17. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Beck, Göligerstr. 52. Stellb.: Herr Eigentümer Helmig, Göligerstr. 56. Wahlb.: Göligerstr. 52, bei Berner.

— 373. Faldensteinstr. 10—22 und 24—28, Göligerstr. 45 bis 46. Wahlb.: Herr Eigentümer Wintelmann, Faldensteinstraße 23. Stellb.: Herr Kalkm. Martin, Faldensteinstr. 27. Wahlb.: Aula, Göligerstr. 51.

109. 374. Göligerstr. 63—74, Rübenerstr. 30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Wälderm. Rost, Göligerstr. 68. Stellb.: Herr Restaurateur Weise, Göligerstr. 75. Wahlb.: Göligerstr. 75, bei Weise.

— 375. Rübenerstr. 13—18, Staliferstr. 54b—62, Brangelstraße 39. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Depene, Staliferstraße 55-56. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Seeger, Staliferstraße 59b. Wahlb.: Turnhalle, Staliferstr. 55-56.

— 376. Rübenerstr. 9—12 und 19—24. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufm. Sorge, Staliferstr. 62. Stellb.: Herr Klempnerm. von Diezelski, Rübenerstr. 12. Wahlb.: Rübenerstraße 18, bei Denisch.

— 377. Göligerstr. 62, Rübenerstr. 1—5 und 25—29. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Piesch, Rübenerstr. 1. Stellb.: Herr Werkzeugmacher Stolle, Rübenerstr. 3. Wahlb.: Rübenerstr. 1, bei Piesch.

— 378. Göligerstr. 75, Staliferstr. 47—54a. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Stello, Damhorst, Staliferstr. 51-52. Stellb.: Herr Fabrikant Kemper, Staliferstr. 51-52. Wahlb.: Staliferstr. 51-52, bei Dalg.

110. 379. Göliger Ufer 17—20, Ratiborstr. 1 und 21, Wienerstraße 54—58b. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rentier Dunkel, Göliger Ufer 21. Stellb.: Herr Eigentümer Lauge, Wienerstr. 58a. Wahlb.: „Zur Wiener Brücke“, Wienerstr. 58b.

— 380. Glogauerstr. 1 und 34, Riegnierstr. 43, Wienerstr. 39 bis 39 und 41—53. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Schilke, Wienerstr. 36. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Dittmann, Wienerstr. 41. Wahlb.: Wienerstr. 41, bei Ewald.

— 381. Wienerstr. 24—33 und 33b—35. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Horst, Wienerstr. 27. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Springer, Wienerstr. 33b. Wahlb.: Wienerstr. 31, bei Heinrich.

— 382. Göliger Bahnhof, Göliger Eisenbahn (Empfangsgebäude), Göligerstr. 1—23, Staliferstr. 46b, Spreewaldplatz, Wendestraße, Wienerstr. 16—21 und 59a—62. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Schürer, Staliferstr. 46b. Stellb.: Herr Kaufm. Rauter, Wienerstr. 17. Wahlb.: Wienerstr. 20, bei Bergmann.

111. 383. Grünauerstr. 13 und 31, Reichenbergerstr. 55—61 und 127—136. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Vuh. Reichenbergerstr. 133. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Krapp, Reichenbergerstr. 134. Wahlb.: Turnhalle, Reichenbergerstr. 131-132.

— 384. Grünauerstr. 1—8 und 34—41, Wienerstr. 22 und 23. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Dachbederm. Reibel, Grünauerstraße 6. Stellb.: Herr Privatier Fiele, Grünauerstr. 4. Wahlb.: Grünauerstr. 11, bei Grams.

— 385. Grünauerstr. 14—30, Kottbusser Ufer 18—28, Reichenbergerstr. 61a—63a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Hausmann, Grünauerstr. 21. Stellb.: Herr Schiedm. Andreas, Reichenbergerstr. 59. Wahlb.: „Grünauer Garten“, Grünauerstr. 14.

— 386. Grünauerstr. 9—12 und 32—33. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Müller, Grünauerstr. 16. Stellb.: Herr Konditor Jung, Wienerstr. 23. Wahlb.: Grünauerstr. 21, bei Coburg.

112A. 387. Rörsterstr. 47, Riegnierstr. 12, Reichenbergerstraße 111—118. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Franke, Reichenbergerstr. 115. Stellb.: Herr Kaufm. Riel, Rörsterstr. 47. Wahlb.: Reichenbergerstr. 119, bei Wollsch.

— 388. Rörsterstr. 1—8 und 53—58, Wienerstr. 33a. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Anand, Rörsterstr. 56. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Simpe, Rörsterstr. 51. Wahlb.: Aula, Reichenbergerstr. 67-70.

— 389. Reichenbergerstr. 119a—126. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Reeb, Reichenbergerstr. 120. Stellb.: Herr Fabrikant Beder, Reichenbergerstr. 121. Wahlb.: Reichenbergerstraße 121, bei Hahil.

— 390. Rörsterstr. 7—10a und 48—52, Reichenbergerstr. 119. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Vorch, Reichenbergerstraße 116. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Wirth, Rörsterstr. 10. Wahlb.: Konferenzzimmer, Reichenbergerstr. 67-70.

112B. 391. Riegnierstr. 13 und 14, Reichenbergerstr. 72—76. 5 Wahlm. Wahlb.: Majärnmeister Rumpel, Reichenbergerstraße 66. Stellb.: Herr Sekretär Brodzak, Reichenbergerstr. 86. Wahlb.: Reichenbergerstr. 75/76, bei Kernen.

— 392. Rörsterstr. 11—15 und 40—46, Reichenbergerstr. 64 bis 71. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Braun, Rörsterstraße 20. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Rinkel, Rörsterstr. 20. Wahlb.: Turnhalle, Eingang Rörsterstr. 15.

— 393. Rörsterstr. 16—22 und 36—39, Kottbusser Ufer 12 bis 17a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Grundmann, Rörsterstr. 43. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Stello, Benede, Rörsterstr. 42. Wahlb.: Rörsterstr. 22, bei Rauer.

113A. 394. Kottbusser Ufer 5—11, Riegnierstr. 16—28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Schölisch, Riegnierstr. 18. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Verthold, Kottbusser Ufer 11. Wahlb.: Riegnierstr. 22, bei Wolff.

— 395. Reichenbergerstr. 81—85 und 105—108. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Rodmann, Reichenbergerstraße 81. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Schwarz, Reichenbergerstraße 106. Wahlb.: Reichenbergerstr. 106a, bei Hartmann.

— 396. Riegnierstr. 6—11, 15 und 29—39, Reichenbergerstraße 77—80 und 100—110. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Appelt, Reichenbergerstr. 107. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Steinke, Riegnierstr. 7/8. Wahlb.: Reichenbergerstr. 107, bei Augustin.

— 397. Riegnierstr. 1—5 und 40—42, Wienerstr. 40. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Reichhage, Reichenbergerstr. 110. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stello, Seidmann, Riegnierstr. 35. Wahlb.: Glogauerstr. 12/16.

113B. 398. Glogauerstr. 2—8 und 27—33, Reichenbergerstraße 101—104. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Grahag, Reichenbergerstr. 86. Stellb.: Herr Eigentümer Dunkel, Göliger Ufer 21. Wahlb.: Glogauerstr. 30, bei Trüger.

— 399. Ratiborstr. 2—7 und 16—20, Reichenbergerstr. 98. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abth.-Verordn. Diebig, Ratiborstr. 5. Stellb.: Herr Kollenhändler Zimmermann, Ratiborstr. 2. Wahlb.: Ratiborstr. 16, bei Vength.

— 400. Göliger Ufer 21—26, Kottbusser Ufer 1—2, Ratiborstr. 8—15, Reichenbergerstr. 93—97a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Baumann, Reichenbergerstr. 96a. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Schönnecht, Reichenbergerstr. 97a. Wahlb.: Reichenbergerstr. 96a, bei Zanderbaum.

— 401. Glogauerstr. 9—26, Kottbusser Ufer 3—4a, Reichenbergerstr. 86—92 und 98a—100. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Stello, Logemann, Göliger Ufer 22. Stellb.: Herr Kottbusser Vength, Ratiborstr. 16. Wahlb.: Glogauerstr. 23, bei Rinder.

Enthaltend die Wahlbezirke 490—526, 533—536, 542—639.

147. 490. Jfflandstr. 4—11, Ballnertheaterstr. 13, 14, 17—21, 24—25 und 28—34. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Strewe, Jfflandstr. 6. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Garmann, Blumenstr. 15/16. Wahlb.: Klubhaus Alt-Edin, Ballnertheaterstr. 20.

— 491. Grüner Weg 5—13a und 114—122, Markussstr. 45—46. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufmann Schleich, Ballnertheaterstraße 24. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Lange, Grüner Weg 122. Wahlb.: Turnhalle, Jfflandstr. 9/10.

— 492. Blumenstr. 2—11 und 76—83, Ballnertheaterstr. 15 und 16 und 22—23. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Stello, Starke, Blumenstr. 77. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Berg, Blumenstr. 4/5. Wahlb.: „Zum Hohenjohann“, Blumenstr. 71.

— 493. Blumenstr. 12—26 und 59—62, Grüner Weg 1—4 und 123—125, Jfflandstr. 1—3. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Stein, Blumenstr. 24. Stellb.: Herr Rentier Krieh, Blumenstr. 63b. Wahlb.: Turnhalle, Blumenstr. 63a.

— 494. Blumenstr. 68—74, Marzlinstr. 9—15. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Piesch, Marzlinstr. 9. Stellb.: Herr Drogist Pini, Blumenfeldstr. 8. Wahlb.: Aula, Blumenstr. 63a.

148. 495. Raupachstr. 5—11, Ballnertheaterstr. 1—12 und 35—45. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Kalläne, Ballnertheaterstr. 41. Stellb.: Herr Schiedm. Stello, Kalläne, Holzmarktstr. 67. Wahlb.: Ballnertheaterstr. 34, bei Jang.

— 496. Alexanderstr. 19 und 20, Holzmarktstr. 1—11 und 60 bis 72, An der Jannowitzbrücke, Stadtbahnbogen 66—71, Stadtbahnhof Jannowitzbrücke. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Martin, Ballnertheaterstr. 3. Stellb.: Herr Kaufm. Debering, Raupachstr. 11. Wahlb.: „Belvedere“, Jannowitzbrücke 2.

— 497. Holzmarktstr. 12—18 und 52—55 und 58—59, Markussstr. 54, An der Michaelbrücke (Ostseite), Raupachstraße 1—4 und 12—16, Stadtbahnbogen 45—65. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Rein, Raupachstr. 4. Stellb.: Herr Eigentümer Geymisch, Ballnertheaterstr. 43. Wahlb.: Gesangsjaal, Jfflandstr. 9/11.

149. 498. Andreassstr. 68, Langestr. 22—27 und 52—59. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Kachmer, Langestr. 27. Stellb.: Herr Schiedm. Stello, Kruschke, Langestr. 86. Wahlb.: Langestr. 84, bei Wadmann.

— 499. Krautstr. 23—28 und 30a—34, Langestr. 13—17 und 97—101. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Wille, Langestr. 93/94. Stellb.: Herr Kaufmann Schenke, Langestr. 17. Wahlb.: Langestr. 9, bei Krause.

— 500. Langestr. 4—12 und 102—107. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Jeyernid, Langestr. 108. Stellb.: Herr Kollenhändler Steiner, Langestr. 105. Wahlb.: Kollenhändler Steiner, Langestr. 105.

— 501. Holzmarktstr. 19—24 und 43—51, Krautstr. 29, Langestr. 1—3 und 109—110, An der Michaelbrücke (Ostseite), Stadtbahnbogen 28—44. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Büttgen, Langestr. 109. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Sailer, Holzmarktstr. 48a. Wahlb.: Holzmarktstr. 19, bei Weidel.

— 502. Krautstr. 34a, Langestr. 18—21 und 90—96. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Varsich, Langestr. 21. Stellb.: Herr Lehrer Postung, Langestr. 17. Wahlb.: Langestr. 97/98, bei Steinke.

150. 503. Krautstr. 16—16a, Meine Markussstr. 6—25. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Apotheker Jacobsohn, Markussstr. 1. Stellb.: Herr Tabakfabrikant Röder, Grüner Weg 112. Wahlb.: Turnhalle, Krautstr. 43.

— 504. Grüner Weg 14—22 und 102—118, Krautstr. 11 bis 12, Markussstr. 14. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Grünow jun., Grüner Weg 104. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Grünow jun., Grüner Weg 104. Wahlb.: Grüner Weg 29, bei Zimmermann.

— 505. Markussstr. 1—15 und 47—53, Meine Markussstr. 1 bis 5 und 26—30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Rosenkhal, Grüner Weg 102. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Udeley, Grüner Weg 105. Wahlb.: Turnhalle, Markussstr. 49.

151. 506. Blumenstr. 27a—31 und 51a—57, Krautstr. 1a bis 2a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abth.-Verordn. Schmidt, Blumenstr. 31. Stellb.: Herr Kaufmann Mohr, Blumenstr. 54. Wahlb.: Turnhalle, Krautstr. 49.

— 507. Blumenstr. 27 und 82 und 58, Krautstr. 4—5, Markussstr. 15—24. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Hinge, Markussstr. 15. Stellb.: Herr Kaufmann Rönig, Markussstr. 19. Wahlb.: „Markuss Hof“, Markussstr. 18.

— 508. Markussstr. 25—28 und 31—44. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Andre, Markussstr. 43. Stellb.: Herr Waisen.-Vorst. Dorn, Markussstr. 28. Wahlb.: Aula, Markussstr. 49.

— 509. Blumenstr. 33—34, Krautstr. 2b—3a und 6—10 und 47—52 und 54a—55a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Garmann, Blumenstr. 29. Stellb.: Herr Kaufmann Ridel, Blumenstr. 51. Wahlb.: Aula, Krautstr. 49.

152. 510. Gr. Frankfurterstr. 49—63, Wilmannsstr. 16 bis 26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-Vorst. Hähnel, Gr. Frankfurterstr. 86. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello, Thier, Gr. Frankfurterstr. 73. Wahlb.: „Frankfurter Hof“, Gr. Frankfurterstr. 47.

— 511. Blumenfeldstr. 2—14, Marzlinstr. 7 und 8 und 16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Drechsel, Blumenfeldstr. 13. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Hinge, Gr. Frankfurterstr. 75. Wahlb.: „Königsbad, Kasino“, Gr. Frankfurterstr. 76.

— 512. Gr. Frankfurterstr. 80—89, Markussstr. 30, Marzlinstr. 1—6 und 17—25. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Gerling, Gr. Frankfurterstr. 82. Stellb.: Herr Jannitznicker Vornhard, Gr. Frankfurterstr. 86. Wahlb.: „Jahns Festjale“, Gr. Frankfurterstr. 74.

— 513. Gr. Frankfurterstr. 64—69 und 71—79. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Seeger, Gr. Frankfurterstr. 71. Stellb.: Herr Schiedm. Rande, Gr. Frankfurterstr. 78. Wahlb.: Zimmer 7, Gr. Frankfurterstr. 6, part.

— 514. Wilmannsstr. 10—15 und 27—34. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Abth.-Verordn. Leuner, Wilmannsstr. 27. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stello, Müller, Wilmannsstr. 12. Wahlb.: Wilmannsstr. 14, bei Thiele.

153. 515. Andreassstr. 45 und 46, Blumenstr. 42, Gr. Frankfurterstr. 109—127, Kottbusser Ufer 35 und 53. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stello, Schröder, Gr. Frankfurterstr. 109. Stellb.: Herr Destillateur Scholz, Gr. Frankfurterstr. 107. Wahlb.: Gr. Frankfurterstr. 99, bei Paniel.

— 516. Gr. Frankfurterstr. 90—108, Krautstr. 1, Markussstr. 29. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Gompert, Gr. Frankfurterstr. 91. Stellb.: Herr Messerschmied Linden, Gr. Frankfurterstr. 99. Wahlb.: „Frankfurter Hütte“, Krautstr. 1.

154. 517. Weberstr. 3—11 und 58—63. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedm. Düscher, Weberstr. 8. Stellb.: Herr Abth.-Verordn. Stephan, Weberstr. 59. Wahlb.: Weberstr. 17, bei Voelker, part. rechts.

— 518. Elisabethstr. 1 und 65—66, Palisadenstr. 1, Wilmannsstr. 34a—37, Weberstr. 28—35 und 38—44. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisen.-A.-Vorst. Berlich, Weberstr. 45. Stellb.: Herr Tischlermeister Wild, Weberstr. 15a. Wahlb.: Weberstr. 17, bei Voelker, part. rechts.

— 519. Weberstr. 12—20 und 50—57. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Lena, Weberstr. 17. Stellb.: Herr Kaufmann Lehmann, Weberstr. 61. Wahlb.: Weberstr. 17, bei Voelker, part. links.

— 520. Palisadenstr. 12 und 13, Weberstr. 21—27 und 45—49. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Rüdich, Weberstr. 33. Stellb.: Herr Kaufmann Voh, Weberstr. 33. Wahlb.: Weberstr. 24a, bei Dell.

178A. 626. Cadinerstr. 13, Romintenerstr. 8-14 und 44 bis 50. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Romintenerstr. 47. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Schmidt, Romintenerstr. 49. Wahlb.: Romintenerstr. 46, bei Grün.
— 627. Graudengerstr. 6-8, Litzhauerstr. 3-9 und 23 bis 30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Tischler Vollandt, Graudengerstr. 6. Stellb.: Herr Bureaubeamter Büchel, Graudengerstr. 6. Wahlb.: Cadinerstr. 7, bei Hillbrandt.
— 628. Litzhauerstr. 10-22, Romintenerstr. 2-7 und 51 bis 57. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Gastwirt Greibe, Romintenerstr. 2. Stellb.: Herr Eisenbrecher Zimmer, Litzhauerstr. 13. Wahlb.: Romintenerstr. 2, bei Greibe.
— 629. Vorhagenerstr. 1-11 und 37-47, Cadinerstr. 1 und 23. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abich, Verordn. Markert, Vorhagenerstr. 2. Stellb.: Herr Kräftigst Reiche, Romintenerstr. 49. Wahlb.: Vorhagenerstr. 2, bei Born.
— 630. Cadinerstr. 2-12 und 14-22. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Tischler, Cadinerstr. 2. Stellb.: Herr Eigentümer Hensel, Cadinerstr. 10. Wahlb.: Cadinerstr. 23, bei Schneider.
— 631. Graudengerstr. 2-5 und 9-16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Tischler Kortebein, Graudengerstr. 4. Stellb.: Herr Tischler Dredow, Graudengerstr. 5. Wahlb.: Graudengerstr. 6, bei Sumpf.
178B. 632. Vorhagenerstr. 16-21 und 29-33. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Tischler, Vorhagenerstr. 17. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Velig, Vorhagenerstr. 16. Wahlb.: Vorhagenerstr. 16a, bei Schröder.
— 633. Romintenerstr. 16-29 und 30 und 31-43, Warshawerstr. 15 und 78 und 74. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Hofmann, Warshawerstr. 15. Stellb.: Herr Schneider, Warshawerstr. 79. Wahlb.: Warshawerstr. 10, bei Marienfeld.
— 634. Vorhagenerstr. 22-24 und 25-28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rentier Tiel, Warshawerstr. 81. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Voigtländer, Warshawerstr. 81. Wahlb.: Vorhagenerstr. 29, bei Alth.
— 635. Vorhagenerstr. 12-15 und 34-36, Warshawerstr. 2-7 und 82-87. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Walder, Warshawerstr. 75. Stellb.: Herr Fabrikant Aug jun., Warshawerstr. 13. Wahlb.: Warshawerstr. 75, bei Moritz.
— 636. Warshawerstr. 8-14 und 75-81. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Tischler Verordn. Hübner, Warshawerstr. 14. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Härtel, Warshawerstr. 78. Wahlb.: Zum Bubenhofer, Warshawerstr. 9.
179A. 637. Frankfurter Allee 91-110, Königsbergerstr. 21a, Monreuplatz. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Helwig, Frankfurter Allee 95. Wahlb.: „Ost-Casino“, Frankfurter Allee 106.
— 638. Frankfurter Allee 75-80 und 117a-121, Lit. hauerstr. 1-2a, Tilsiterstr. 1-6 und 85-91, Weidenweg 25. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufmann Kirchner, Tilsiterstr. 3. Stellb.: Herr Abich, Verordn. Oß, Tilsiterstr. 6. Wahlb.: Frankfurter Allee 78, bei Nord.
— 639. Frankfurter Allee 81-90 und 111-117, Mög. linnerstr. 1 und 3, Weidenweg 15. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Gymnasiallehrer Otto, Frankfurter Allee 75. Stellb.: Herr Lehrer Scheide, Frankfurter Allee 115. Wahlb.: „Schultheiß-Auschanf“, Frankfurter Allee 87.

VII. Wahlbezirk.

enthaltend die Wahlbezirke 527-532, 537-541, 640-685, 710-761, 767-781.

187. 527. Friedenstr. 36, Landsberger Platz, Straubbergerstr. 1-4 und 46-52. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Staffig, Straubbergerstr. 46. Stellb.: Herr Eigentümer König, Straubbergerstr. 47. Wahlb.: Turnhalle, Friedenstr. 37.
— 528. Friedenstr. 37-44 und 96-102. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Schmeile, Friedenstr. 102. Stellb.: Herr Wägen. Vorst. Dertel, Friedenstr. 36. Wahlb.: Aula, Friedenstr. 37.
— 529. Straubbergerstr. 5-8 und 36-45. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Alth, Straubbergerstr. 42. Stellb.: Herr Eigentümer Geisse, Straubbergerstr. 37. Wahlb.: Straubbergerstr. 3, bei Mann.
188. 530. Friedrichsbergerstr. 9-14 und 18-20. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Penn, Friedrichsbergerstr. 14. Stellb.: Herr Eigentümer Behrendt, Friedrichsbergerstr. 20. Wahlb.: Friedrichsbergerstr. 11, bei Käfer.
— 531. Friedrichsbergerstr. 4-8 und 21-27. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Krüger, Friedrichsbergerstr. 22. Stellb.: Herr Schlichtermeister Jähner, Friedrichsbergerstr. 21. Wahlb.: Friedrichsbergerstr. 24, bei Hanke.
— 532. Friedenstr. 45-49 und 89-95, Friedrichsbergerstr. 1-3. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Schulze, Friedenstr. 49. Stellb.: Herr Kaufmann Viskoff, Friedrichsbergerstr. 3. Wahlb.: Friedenstr. 59, bei Groenewald.
100. 537. Friedenstr. 61-70 und 83-85, Jüsterburgerstr. 12, Nidhofenstr. 1-4 und 29-34, Jorndorferstr. 63. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Seidel, Nidhofenstr. 10. Stellb.: Herr Eigentümer Conrad, Nidhofenstr. 16. Wahlb.: Aula der 59./181. Sem. Schule, Diefelmeierstr. 1.
— 538. Friedenstr. 71, 72 und 73, Palisadenstr. 39-50 und 53-58. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Lang, Palisadenstr. 45. Stellb.: Herr Widhauer Brig, Palisadenstr. 57. Wahlb.: 4. Realschule, Diefelmeierstr. 1, Turnhalle.
— 539. Diefelmeierstr. 1, Friedenstr. 50-58 und 86-88, Rufendorferstr. 3. Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Podstata, Nidhofenstr. 16. Stellb.: Herr Drechslerm. Hübner, Friedenstr. 47. Wahlb.: Nidhofenstr. 1, bei Lubotta.
— 540. Friedenstr. 57-60, Appenstr. 41-49, Palisadenstr. 59-65. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Kunkel, Friedenstr. 57. Stellb.: Herr Malerm. Bernau, Nidhofenstr. 24. Wahlb.: Aula, 4. Realschule, Diefelmeierstr. 1.
— 541. Döwstr. 16 und 17, Nidhofenstr. 5-12 und 15 bis 28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. van Gricke, Nidhofenstr. 31. Stellb.: Herr Weichhülleher Müller, Nidhofenstr. 16. Wahlb.: Nidhofenstr. 24, bei Japje.
179B. 640. Döwstr. 1-4 und 27-30, Weidenweg 16 bis 20 und 77-80. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Vertschinger, Weidenweg 80. Stellb.: Herr Tischlerm. Döring, Döwstr. 20. Wahlb.: Weidenweg 77, bei Labe.
— 641. Tilsiterstr. 7-11 und 81-84, Weidenweg 21-24 und 73-76. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Walter, Tilsiterstr. 11. Stellb.: Herr Goldwarenhandl. Kholoff, Tilsiterstr. 51. Wahlb.: Tilsiterstr. 82, bei Noethel.
— 642. Tilsiterstr. 12-15 und 77-80, Jorndorferstr. 11 bis 14. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abich, Verordn. Schneewitz, Tilsiterstr. 12. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Verjug, Weidenweg 80. Wahlb.: Tilsiterstr. 16, bei Doerfer.
— 643. Döwstr. 10-15 und 18-22, Jorndorferstr. 63 bis 57. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Dr. med. Falkenberg, Jorndorferstr. 9. Stellb.: Herr Lehrer Liebenow, Jorndorferstr. 8. Wahlb.: Jorndorferstr. 9, bei Viehmann.
— 644. Döwstr. 5-9 und 23-26, Jorndorferstr. 7-10 und 58. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Stellb.: Prühner, Döwstr. 18. Stellb.: Herr Eigent. Walter, Döwstr. 19. Wahlb.: „Alte Hütte“, Döwstr. 18.
179C. 645. Jüsterburgerstr. 1-7 und 17-20, Mödlinerstr. 2, Weidenweg 11-14 und 81-82. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Mielsch, Jüsterburgerstr. 2. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Deute, Weidenweg 82. Wahlb.: Mödlinerstr. 1, bei Kienitz.
— 646. Weidenweg 1-10 und 83-88, Jorndorferstr. 1. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Wägen. Vorst. Behrendt, Jüsterburgerstr. 13. Stellb.: Herr Eigent. Trogisch, Jüsterburgerstr. 14. Wahlb.: Frankfurter Allee 106, bei Lehmann.
— 647. Jüsterburgerstr. 8-11 und 13-16, Jorndorferstr. 2-6 und 59-62. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Müller, Jüsterburgerstr. 16. Stellb.: Herr Fabrikant

Günther jun., Jüsterburgerstr. 6. Wahlb.: Jüsterburgerstr. 16, bei Tiepe.
180A. 648. Waltenplatz östlicher Teil, Hübnerstr. 14-15, Weidenweg 35-40 und 55-61. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Perich, Hübnerstr. 13. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Stellb.: Kiech, Hübnerstr. 4. Wahlb.: Eldenacstr. 7, bei Naubut.
— 649. Diebigstr. 27, Weidenweg 41-48. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Kienelke, Thaeferstr. 22. Stellb.: Herr Eigentümer Richter, Weidenweg 43. Wahlb.: Weidenweg 46, bei Griep.
— 650. Hübnerstr. 1-6 und 9-13, Weidenweg 50-54. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Menzel, Weidenweg 50. Stellb.: Herr Materialienverw. Schmellmeier, Weidenweg 44. Wahlb.: Diebigstr. 21, bei Köhling.
— 651. Thaeferstr. 14a-24, Weidenweg 62. 6 Wahlm. Wahlb.: Bez.-Vorst. Grabowski, Thaeferstr. 14a. Stellb.: Herr Lehrer Naushenberger, Thaeferstr. 21. Wahlb.: Thaeferstr. 19, bei Steinf.
180B. 652. Thaeferstr. 2-10 und 56-63. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Oberländer, Thaeferstr. 2. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Kengert, Thaeferstr. 62. Wahlb.: Turnhalle, Tilsiterstr. 4-5.
— 653. Rigaerstr. 1-10 und 98-107. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abich, Verordn. Groß, Thaeferstr. 59. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb.: Forstert, Petersburgerstr. 10. Wahlb.: Turnhalle, Rigaerstr. 8.
— 654. Petersburgerstr. 8-10 und 82-86, Thaeferstr. 11-14 und 54-55. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Kaul, Thaeferstr. 10. Stellb.: Herr Schiedsm. Wogennecht, Petersburgerstr. 86. Wahlb.: Aula, Petersburgerstr. 4.
— 655. Petersburgerstr. 2-7 und 87-90. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Palah, Petersburgerstr. 8. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Elferbed, Petersburgerstr. 7. Wahlb.: Turnhalle, Petersburgerstr. 4.
180C. 656. Frankfurter Allee 70-74 und 122-132, Thaeferstr. 1. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Weinland, Frankfurter Allee 132. Stellb.: Herr Schiedsm. Hermann, Frankfurter Allee 74. Wahlb.: Turnhalle, Frankfurter Allee 72.
— 657. Eldenacstr. 12, Diebigstr. 17-26 und 28-33, Kirchstr. 1, Weidenweg. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Labbert, Diebigstr. 29. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Grünwald, Diebigstr. 5. Wahlb.: Hotel Deutscher Hof, Diebigstr. 22.
— 658. Diebigstr. 7-18 und 34-42, Rigaerstr. 11-12 und 96 und 97. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Nordmann, Diebigstr. 14. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Stellb.: Zimmer, Weidenweg 49. Wahlb.: Aula, Rigaerstr. 8.
— 659. Frankfurter Allee 65-69 und 133-134, Diebigstr. 1 bis 6 und 43-47, Petersburgerstr. 1 und 91, Warshawerstr. 1 und 88. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Werens, Frankfurter Allee 65. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Daniel, Thaeferstr. 1. Wahlb.: Schröters Gesellschaftshaus, Frankfurter Allee 127.
180D. 660. Petersburgerstr. 11-18, Thaeferstr. 34-51, Jorndorferstr. 31 und 32. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Lang, Petersburgerstr. 12. Stellb.: Herr Arment. Vorst. Papius, Petersburgerstr. 81. Wahlb.: Thaeferstr. 41, bei Engelm.
— 661. Weidenweg 28-32 und 66-72. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Müller, Thaeferstr. 44. Stellb.: Herr Lehrer Paulsen, Thaeferstr. 36. Wahlb.: Weidenweg 68, bei Hellriegel.
— 662. Waltenplatz westlicher Teil, Ederstr. 1-10 und 13 bis 22, Thaeferstr. 62 und 53, Weidenweg 33-34 und 63-65. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Wendt, Thaeferstr. 52. Stellb.: Herr Kaufmann Weder, Weidenweg 63. Wahlb.: Turnhalle, Ederstr. 16.
— 663. Petersburgerstr. 72a-81. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Pflug, Petersburgerstr. 78. Stellb.: Herr Rog. Bur.-Aff. Hagen, Petersburgerstr. 76. Wahlb.: Restaurant Vallen, plah, Petersburgerstr. 11.
181A. 664. Frankfurter Allee 57-64 und 135-138. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Rektor Köhne, Frankfurter Allee 140. Stellb.: Herr Rektor Korn, Frankfurter Allee 140. Wahlb.: Aula, Frankfurter Allee 140.
— 665. Frankfurter Allee 139-150. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Jempner, Frankfurter Allee 141. Stellb.: Herr Rog. Sekt. Brenner, Frankfurter Allee 142. Wahlb.: Zum letzten Berliner, Frankfurter Allee 150.
— 666. Frankfurter Allee 39-39, Gabelsbergerstr. 1-8 und 10-12, Rigaerstr. 31, Samariterstr. 42. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Winter, Frankfurter Allee 146. Stellb.: Herr Schull. Vorst. Stellb.: Wunde, Frankfurter Allee 150. Wahlb.: Frankfurter Allee 36, bei Jersak.
— 667. Frankfurter Allee 40-56, Gabelsbergerstr. 13-16, Proslauerstr. 1, 2 und 40. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Känger, Frankfurter Allee 52. Stellb.: Herr Steuererh. Paul, Frankfurter Allee 50. Wahlb.: Germania-Druckerei, Frankfurter Allee 53.
181B. 668. Döwstr. 1 und 51, Eldenacstr. 13 bis Ende, Pettenloferstr. 29, Proslauerstr. 20, Samariterstr. 21 und 22, Ed- grundstr. der Voigtstraße an der Eldenacstraße. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull. Vorst. Kroner, Samariterstr. 22. Stellb.: Herr Kleibisch, Proslauerstr. 15. Wahlb.: Eldenacstr. 13, bei Esmann.
— 669. Ederstr. 35, Eldenacstr. 1-11, Hausburgstr. 31, Hübnerstr. 7 und 8, Landsberger Allee 69-75, Thaeferstr. 25-38. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Schroy, Eldenacstr. 8. Stellb.: Herr Insp.-Aff. Garde, Eldenacstr. 1, Viehhof, Beamtenhaus. Wahlb.: Hotel Tilsiter Hof, Eldenacstr. 9.
181C. 670. Frankfurter Allee 1-15, Pettenloferstr. 1-14 und 42-48, Schiedsm. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Gülland, Frankfurter Allee 14/15. Stellb.: Herr Wägen. Vorst. Auttning, Frankfurter Allee 10a. Wahlb.: „Germania-Auschanf“, Frankfurter Allee 14/15.
— 671. Rigaerstr. 35-75, Samariterstr. 8, Schreinerstr. 14-58, Voigtstr. 6-10 und 34-38. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Schubert, Frankfurter Allee 8. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Gensler, Frankfurter Allee 4. Wahlb.: Frankfurter Allee 4, bei Nisch.
— 672. Frankfurter Allee 16-35, Voigtstr. 1-5 und 39-43, Wägenstr. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent. Willebald, Frankfurter Allee 33. Stellb.: Herr Eigent. Hülse, Frankfurter Allee 16. Wahlb.: Frankfurter Allee 35, bei Weisser.
181D. 673. Kirchstr. 13-14 und 78, Proslauerstr. 10-19 und 26-28, Rigaerstr. 84, Schreinerstr. 1 und 71-72. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Jochmann, Proslauerstr. 21. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Schiele, Schreinerstr. 72. Wahlb.: Genossenschafts-Wirthehaus, Schreinerstr. 71.
— 674. Portenbedplatz, Kirchstr. 2-12, Proslauerstr. 21 bis 25, Jellestr. 9 und 10. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent. Hermann, Kirchstr. 3. Stellb.: Herr Lehrer Koch, Kirchstr. 8. Wahlb.: Proslauerstr. 27, bei Kramer.
— 675. Rigaerstr. 60-65, Jellestr. 1-8 und 11 bis Ende. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Wege, Jellestr. 14. Stellb.: Herr Registr.-Beamter Gerig, Jellestr. 14. Wahlb.: Jellestr. 14, bei Jager.
— 676. Proslauerstr. 9, 29 und 30, Rigaerstr. 13-24 und 85 bis 89. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Segebarth, Proslauerstr. 9. Stellb.: Herr Schneiderm. Linde, Proslauerstr. 8. Wahlb.: Rigaerstr. 85, bei Apel.
— 677. Proslauerstr. 8-3a und 31-30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: Pfund, Proslauerstr. 35. Stellb.: Herr Privatier Ernst, Proslauerstr. 5. Wahlb.: Proslauerstr. 9, bei Krie.
181E. 678. Schreinerstr. 2-7 und 64-70. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Nösch, Schreinerstr. 60. Stellb.: Herr Wägen. Vorst. Nösch, Schreinerstr. 60. Wahlb.: Schreinerstr. 60, bei Grimm.
— 679. Samariterstr. 9-12 und 31-34, Schreinerstr. 8-13 und 59-63. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Registr.-Bur.-Aff. Fried- rich, Samariterstr. 11. Stellb.: Herr Eigentümer Schröder, Schreinerstr. 56. Wahlb.: Samariterstr. 40, bei Buchweh.

— 680. Samariterstr. 1-7 und 36-41. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Pfeiffer, Samariterstr. 6. Stellb.: Herr Lehrer Grill, Samariterstr. 6. Wahlb.: „Zum Samariter“, Samariterstr. 7.
— 681. Gabelsbergerstr. 9, Rigaerstr. 25-30, 32-34 und 78 bis 83, Samariterstr. 35. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Marx, Samariterstr. 35. Stellb.: Herr Rangiermeister Dietert, Samariterstr. 30. Wahlb.: „Stadt Riga“, Rigaerstr. 78. 181F. 682. Kirchstr. 35-55, Pettenloferstr. 15-18 und 38 bis 41, Voigtstr. 11-14 und 31-32. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Jümmernann, Kirchstr. 55. Stellb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Koppe, Kirchstr. 53. Wahlb.: Kirchstr. 55, bei Karbe.
— 683. Kirchstr. 25-34 und 56-67, Samariterstr. 35, Samariterstr. 13-15 und 26-30 Voigtstr. 33. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Buchwald, Kirchstr. 31. Stellb.: Herr Lehrer Neumann, Kirchstr. 20. Wahlb.: Kirchstr. 66, bei Sinf.
— 684. Kirchstr. 15-24 und 68-77. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Fabrikant Janz, Kirchstr. 55. Stellb.: Herr Lehrer Kasper, Kirchstr. 23. Wahlb.: Kirchstr. 21, bei Kersten.
— 685. Döwstr. 2-50, Pettenloferstr. 19-28 und 30-37, Samariterstr. 16-20 und 23-25, Voigtstr. 15-20 und 22-30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Jachow, Döwstr. 13. Stellb.: Herr Lehrer Weiser, Döwstr. 16. Wahlb.: „Kirchstr.-Hütte“, Voigtstr. 33.
189A. 710. Landsberger Allee 27a-36 und 142-147 und 149 bis 151, Langenbedstr. 15, Tilsiterstr. 50, Wilhelm Stolze- str. 1 und 44. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-Vorst. Brunglow, Landsberger Allee 28. Stellb.: Herr Privatier Beyer, Lands- berger Allee 27a. Wahlb.: Landsberger Allee 149-150, bei Steffens, kleiner Saal.
— 711. Elbingerstr. 99 bis Ende, Landsberger Allee 37-41 und 138-141, Langenbedstr. 1, Petersburgerstr. 50-51. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Berlin, Landsberger Allee 39. Stellb.: Herr Abich, Verordn. Oppermann, Landsberger Allee 141. Wahlb.: Landsberger Allee 149-150, bei Steffens, Villardzimmer.
— 712. Landsberger Allee 148, Langenbedstr. 2-14 und 16 bis 17. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Wägen. Vorst. Ehrenreich, Virdowstr. 4. Stellb.: Herr Juwelier Storch, Landsberger Allee 138. Wahlb.: „Bayerischer Brauerei“, Landsberger Allee 24-26, Stadthalle.
— 713. Landsberger Allee 7-27 und 152-158, Matthias- strasse, Virdowstr. 1-6. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Alberts, Virdowstr. 6. Stellb.: Herr Eigentümer Müller, Virdowstr. 3. Wahlb.: „Böhmisches Brauhaus“, Landsberger Allee 11/13, Jagdzimmer.
— 714. Der Friedrichsbain, Landsberger Allee 1-6 und 159 bis 160. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Fiebel- korn, Landsberger Allee 5. Stellb.: Herr Eigentümer Neumann, Langenbedstr. 10. Wahlb.: „Böhmisches Brauhaus“, Landsberger Allee 11/12, II. Saal.
189B. 715. Kochmannstr. 1, Nidhofenstr. 14, Strahmannstr. 44, Tilsiterstr. 30-41 und 51-68, ausf. der Edgrundstücke an der Landsberger Allee. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Krüger, Tilsiterstr. 34. Stellb.: Herr Tischlermeister Schwanzert, Pintschstr. 19. Wahlb.: „Brauerei Vagenhofer“, Landsberger Allee 24/26, I. Tr.
— 716. Kochmannstr. 35-40, Petersburgerstr. 59 und 60, Wilhelm Stolze- str. 2-4 und 34-43. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Wache, Petersburgerstr. 57a. Stellb.: Herr Schneider, meier Engel, Tilsiterstr. 50. Wahlb.: Wilhelm Stolze- str. 34, bei Tuppel.
— 717. Kochmannstr. 2-4 und 41-43, Tilsiterstr. 42-49. Wilhelm Stolze- str. 5-12. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Nösch, Wilhelm Stolze- str. 3. Stellb.: Herr Fabrikant Waje, Kochmannstr. 2. Wahlb.: „Brauerei Vagenhofer“, Landsberger Allee 24/26, I. Tr.
— 718. Ebelingstr. 17, Weidenfeldstr. 1 und 22, Kochmann- strasse 8-10 und 34, Petersburgerstr. 36-45 und 55-58 und 61. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Dr. Scherler, Peters- burgerstr. 55. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Grunow, Peters- burgerstr. 45. Wahlb.: „Elysium“, Landsberger Allee 40/41, II. Saal.
— 719. Wilhelm Stolze- str. 13-21 und 24-27. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Köch, Wilhelm Stolze- str. 30. Stellb.: Herr Kassierer Aienemann, Tilsiterstr. 30. Wahlb.: Wil- helm Stolze- str. 16, bei Södde.
— 720. Pintschstr. 2-10. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Dräger, Pintschstr. 18. Stellb.: Herr Arment. Vorst. Stellb.: Schneider, Pintschstr. 18. Wahlb.: Pintschstr. 11, bei Giese.
— 721. Kochmannstr. 5-7, Pintschstr. 11-22, Wilhelm Stolze- str. 23-33. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Nösch, Pintsch- strasse 3. Stellb.: Herr Tisch. Verordn. Eidberg, Pintschstr. 20/21. Wahlb.: Pintschstr. 20, bei Vohnengel.
189C. 722. Tilsiterstr. 19-20 und 75-76, Jorndorferstr. 15 bis 18 und 46-52. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Smoboda, Strahmannstr. 38. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stellb.: W. Jochy, Jorndorferstr. 46. Wahlb.: „Wägenheim“, Petersburgerstr. 15.
— 723. Ebelingstr. 1, Petersburgerstr. 29-34 und 62-71, Pintschstr. 1 und 23, Strahmannstr. 36-41, Wilhelm Stolze- strasse 23. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Richter, Walde- nuss, Strahmannstr. 37. Stellb.: Herr Lehrer Steffens, Strah- mannstr. 37. Wahlb.: Petersburgerstr. 71, bei Rogall.
— 724. Tilsiterstr. 21-26 und 73-74. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Rödel, Strahmannstr. 39. Stellb.: Herr Lehrer Nuth, Strahmannstr. 39. Wahlb.: „Muhhaus Bonaparte“, Strahmannstr. 39.
— 725. Ederstr. 11 und 12 am Petersburger Platz 7-9, Petersburger Platz (nördliche Hälfte), Petersburgerstr. 19-22 und 72, Jorndorferstr. 19-24 und 42-45. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Proslauerstr. 6. Stellb.: Herr Kaufmann Dertel, Jorndorferstr. 22. Wahlb.: „Zum Pfalzgrafen“, Petersburgerstr. 63.
— 726. Matternstr. 1 und 20, am Petersburger Platz 1-6, Petersburger Platz (nördliche Hälfte), Petersburgerstr. 23-28, Strahmannstr. 5-9. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Goldschmidt, Petersburgerstr. 23. Stellb.: Herr Rentier Eichen- berg, Petersburgerstr. 69. Wahlb.: Turnhalle, Petersburger Platz 3.
— 727. Nidhofenstr. 13, Strahmannstr. 1-4 und 42-48, Tilsiterstr. 27-29 und 69-72, Wilhelm Stolze- str. 22. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Wägenmeister Giesner, Tilsiterstr. 26. Stellb.: Herr Lehrer Hauke, Petersburger Platz 7. Wahlb.: „Zum gemütlichen Frit“, Tilsiterstr. 30.
189D. 728. Wägenstr. 9-3 und 35-43, Rippenerstr. 8 bis 15 und 25-31. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent. Feltich, Wägenstr. 13. Stellb.: Herr Kaufm. Schumacher, Wägenstr. 13. Wahlb.: „Brauerei Friedrichshain“, am Friedrichshain 16-23, Restaurationsaal.
— 729. Esamarstr. 1-4 und 24-27, Rippenerstr. 2-7 und 32-34. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Lehmann, Esamarstr. 3. Stellb.: Der Oberlehrer Jiehl, Wer- neuchenerstr. 13. Wahlb.: „Brauerei Friedrichshain“, am Frie- drichshain 16-23, großer Saal.
— 730. Esamarstr. 4 und 5, Virdowstr. 7-9, Wer- neuchenerstr. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.: Nösch, Virdowstr. 9. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb.: Wägen, Werneuchenerstr. 11. Wahlb.: „Werneuchener Schloß“, Wer- neuchenerstr. 1.
— 731. Wägenstr. 4-11, Rippenerstr. 16-20 und 24-27. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Arment. Vorst. Moldenhauer, Wer- neuchenerstr. 6. Stellb.: Herr Oberlehrer Nösch, am Friedrichs- hain 3. Wahlb.: „Zum Pfalzgrafen“, am Friedrichshain 13.
— 732. Braunsbergerstr. 1-4 und 29-32, Rippener- strasse 21-23, am Friedrichshain 1-9, Esamarstr. 23. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Rektor Kall, am Friedrichshain 13. Stellb.: Herr Magistratsbureauassistent Graf, am Friedrichshain 13. Wahlb.: Esamarstr. 23, bei Kragh.

— 783. Böhmstr. 1, Am Friedrichshain 10—34. 4 Wahlm.
Wahl: Herr Einsch.-R.-Vorst. Krause, Am Friedrichshain 13, Stello: Herr Hauptmann a. D. Deußen, Lippenerstr. 31. Wahl: Am Friedrichshain 6, bei Deutschmann.
— 784. Allensteinerstr. 20 und 21, Bardelebenstr. 1—3 und 6—8, Aufelandstr. 24, Anipodestr. 1—6 und 118a—122, Virchowstr. 10. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Böhmert, Aufelandstr. 24, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Fischmann, Anipodestr. 2. Wahl: „Brauerei Friedrichshain“, Am Friedrichshain 16—23, Speisefaal.
— 785. Elbingerstr. 95—98, Friedbergerstr. 9—10, Anipodestr. 7—15 und 113—118, Pausturstr. 26 und 27. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Stello, Ehrenreich, Anipodestr. 122, Stello: Herr Lehrer Wieland, Bernauerstr. 2. Wahl: Anipodestr. 117, bei Schäde.
— 190A/191. 786. Thormerstr. 1—5 und 63—67. 5 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Barth, Thormerstr. 67, Stello: Herr Mentner Hilgner, Thormerstr. 67. Wahl: Landsberger Allee 123, bei Aschenbrenner.
— 787. Elbingerstr. 1—9, Landsberger Allee 42—45 und 132—137, Petersburgerstr. 49. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Dehlschlag, Landsberger Allee 132, Stello: Herr Stationsverwalter Rahn, Elbingerstr. 4. Wahl: Turnhalle, Elbingerstr. 4—5.
— 788. Gotheniusstr. 8 bis Straße 26, Deutsch Kronerstraße, Ebertstr. 1 und 57, Hausburgstr. 1, Anipodestraße von der Ringbahn bis zur Weichbildgrenze, Landsberger Allee 51—58 und 112 bis 126 und von der Ringbahn bis zur Weichbildgrenze, Platz H. Ringbahnhof Landsberger Allee, Straße 15a von der Anipodestraße bis zur südlichen Weichbildgrenze, Straße 16 von der Ringbahn bis Straße 27, Straßen 17, 18a, 22a, 23a, 24, 26, 27, Straße 28 von der Landsberger Allee bis Gotheniusstraße, Straße 51 (Alt. XIII), Thormerstraße nördlich von der Ringbahn, Thormerstraße 6 und 62. 6 Wahlm. Wahl: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Hausburgstr. 1, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Rante, Landsberger Allee 55. Wahl: Landsberger Allee 56, bei Fischer.
— 789. Landsberger Allee 46—50 und 127—131. 6 Wahlm. Wahl: Herr Einsch.-R.-Vorst. Bask, Landsberger Allee Nr. 130, Stello: Herr Waisent.-Vorst. Postel, Elbingerstr. 4. Wahl: Landsberger Allee 130, bei Rade.
— 190B. 740. Ebertstr. 2—6 und 52—56, Heidenfeldstr. 12 bis 15. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Obst, Heidenfeldstr. 12, Stello: Herr Eigent. Apel, Heidenfeldstr. 12. Wahl: Heidenfeldstr. 12, bei Kröde.
— 741. Ebertstr. 7—9 und 46—51, Heidenfeldstr. 8—11, Kochmannstr. 23. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Stello, Wichura, Ebertstr. 10, Stello: Herr Kaufmann Paape, Heidenfeldstr. 11. Wahl: Kochmannstr. 22, bei Müller.
— 742. Heidenfeldstr. 2—7 und 16—21. 6 Wahlm. Wahl: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Reusche, Ebertstr. 10, Stello: Herr Schull.-Vorst. Riebig, Heidenfeldstr. 13. Wahl: Landsberger Allee 126, bei Blöb.
— 743. Kochmannstr. 11—12 und 26—33. 6 Wahlm. Wahl: Herr Eigentümer Hermann, Kochmannstr. 31, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Kniebake, Kochmannstr. 23. Wahl: Kochmannstr. 31, bei Wintrop.
— 744. Hausburgstr. 2—13, Kochmannstr. 19 und 20. 6 Wahlm. Wahl: Herr Gartenfabrikant Böhm, Petersburgerstr. 47, Stello: Herr Kriminalbeamter Bärge, Hausburgstr. 3. Wahl: Hausburgstr. 2, bei Spilner.
— 745. Ebertstr. 10—11 und 45, Kochmannstr. 13—18 und 21—22 und 24—25. 6 Wahlm. Wahl: Herr Einsch.-R.-Vorst. Bittner, Ebertstr. 49, Stello: Herr Eigentümer Matthias, Hausburgstr. 4. Wahl: Kochmannstr. 27, bei Düniger.
— 190C. 746. Ebertstr. 18—19 und 33—34, Hausburgstr. 25 bis 30, Straßmannstr. 18—22. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schüll, termierter Brandes, Ebertstr. 30, Stello: Herr Eigentümer Schmidt, Ebertstr. 30. Wahl: Ebertstr. 26, bei Scharoer.
— 747. Ebertstr. 23—25 und 27—29, Bornsdorferstr. 33 bis 35. 3 Wahlm. Wahl: Herr Eigentümer Peter, Ebertstr. 24, Stello: Herr Eigentümer Bahr, Ebertstr. 27. Wahl: Bornsdorferstr. 37, bei Wolff.
— 748. Ebertstr. 20—22 und 30—32, Matternstr. 8—14. 6 Wahlm. Wahl: Herr Eigentümer Tische, Matternstr. 8, Stello: Herr Eigentümer Heinschke, Ebertstr. 28. Wahl: Ebertstr. 28, bei Rade.
— 749. Bornsdorferstr. 25—30 und 36—41. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Michaelis, Bornsdorferstr. 39, Stello: Herr Eigentümer Baskewski, Bornsdorferstr. 23. Wahl: Bornsdorferstr. 36, bei Pieber.
— 750. Matternstr. 2—7 und 15—19. 6 Wahlm. Wahl: Herr Eigentümer Moses, Matternstr. 3, Stello: Herr Lehrer Schmidt, Matternstr. 19. Wahl: Matternstr. 4, bei Aubert.
— 190D. 751. Gotheniusstr. 3—7 und 11—18 und Nordseite von Straße 28 bis Thormerstraße, Straße 16 von Thormerstraße bis Ringbahn, Straße 28 von Straße 16 bis Gotheniusstraße, Thormerstr. 61 und Ostseite von Straße 16 bis Gotheniusstraße. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Wende, Gotheniusstr. 14, Stello: Herr Schiedsm. Moritz, Gotheniusstr. 14. Wahl: Gotheniusstr. 11, bei Schätz.
— 752. Elbingerstr. 19—36, Gneiserstraße, Anipodestraße von Elbingerstraße bis Ringbahn und von Ringbahn bis Nr. 112, Paul Heffestraße, Platz K, Schneidemühlstraße, Schön, lanterstraße von Anipodestraße bis Paul Heffestraße, Straße 28 von Anipodestraße bis Straße 16, Edgrundstücke der Straßen 7 und 9 in der Anipodestraße, Thormerstraße von Anipode, bis Paul Heffestraße, 4 Wahlm. Wahl: Herr Eigentümer Weber, Elbingerstr. 29, Stello: Herr Lehrer Schröder, Elbingerstr. 29. Wahl: Elbingerstr. 26, bei Laubach.
— 753. Gotheniusstr. 1—2 und 19—20, Elbingerstr. 10 bis 18, Olivaerstraße, Schönlanterstraße von Paul Heffestraße bis Olivaerstraße, Thormerstraße Westseite von Paul Heffestraße bis Gotheniusstraße ausschließlich Nr. 61. 6 Wahlm. Wahl: Herr Lehrer Wieland, Bernauerstr. 2, Stello: Herr Schull.-Vorst. Räger, Elbingerstr. 17. Wahl: Turnhalle, Olivaerstr. 19, 190E. 754. Ebertstr. 16—17 und 35—41, Straßmannstr. 19, 20—21. 5 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Rähf, Straßmannstr. 30, Stello: Herr Eigentümer Siegmund, Ebelingstr. 15. Wahl: Straßmannstr. 29, bei Rott.
— 755. Ebelingstr. 2—5 und 12—16, Weissbachstraße. 6 Wahlm. Wahl: Herr Waisent.-Vorst. Stello, Neeten, Weissbachstr. 6, Stello: Herr Malermeister Ehrenstern, Kochmannstr. 13. Wahl: Petersburgerstr. 60, bei Zamm, Villard, Zimmer.
— 756. Hausburgstr. 14—24, Straßmannstr. 23. 3 Wahlm. Wahl: Herr Armenl.-Vorst. Rähf, Straßmannstr. 15, Stello: Herr Kolonialwarenhandl. Gausse, Straßmannstr. 30. Wahl: Straßmannstr. 14, bei Rillwich.
— 757. Ebelingstr. 6—11, Ebertstr. 12—15 und 42—44. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Alob, Ebelingstr. 10, Stello: Herr Ober-Telegraphen-Assistent Thiemann, Ebelingstr. 3. Wahl: Ebelingstr. 2, bei Friedrich.
— 758. Straßmannstr. 10—17 und 32—35. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Wege, Straßmannstr. 34, Stello: Herr Steuerberater Weidlich, Straßmannstr. 12. Wahl: Ebertstr. 19, bei Pieber.
— 192/193E. 759. Carmen Salbstraße von Prenzlauer Allee bis Greifswalderstraße ausschließlich der Edgrundstücke an der Prenzlauer Allee (Nr. 89—117), Thodowierstraße von Wintstraße bis Greifswalderstraße, Dantzigstraße von Wintstraße bis Greifswalderstraße, Elbingerstr. 70 und 71, Greifswalderstr. 43 bis 104, Jablonstraße von Wintstraße bis Greifswalderstraße, Poststr. 45, Platz C Alt. XIII d. W. Pl., Platz F Alt. XII d. W. Pl., Stargarderstraße von Wint. bis Greifswalderstraße, Edgrundstücke der Straßen 7 und 9 an der Greifswalderstraße,

Straßen 10 und 11 von der Ringbahn bis Straße 15, Straßen 12, 13, 14, Straße 15 von Greifswalderstraße bis Anipodestraße, Straße 19 von Prenzlauer Allee bis Greifswalderstraße, Straßen 22, 23 und 32, Wintstraße von Gröbelstraße bis Stargarderstraße und Ostseite von Jablonstraße bis Gröbelstraße (Beante und Angehörte des jüdischen Obdachs mit dem Anfangsbuchstaben S—J), Wintstraße von Prenzlauer Allee bis Greifswalderstraße ausschließlich der Edgrundstücke an der Prenzlauer Allee, Woldenbergerstr. 1 und 32. 5 Wahlm. Wahl: Herr Rentier Dufedann, Greifswalderstr. 191, Stello: Herr Ober-Postassistent Binger, Thodowierstr. 1. Wahl: Philadelphia, Greifswalderstr. 138.
— 760. Dantzigstraße von 32—40 und Nordseite von Dierstwegstraße bis Nr. 64, Dierstwegstraße — Westseite —, Gröbelstraße von Prenzlauer Allee bis Dierstwegstraße, Stargarderstraße von der Prenzlauer Allee bis Dierstwegstraße. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Pieper, Gröbelstr. 17, Stello: Herr Mag.-Bur.-Assist. Krüger, Pausturstr. 33. Wahl: Wintstr. 45, bei Rad.
— 761. Thodowierstraße von Prenzlauer Allee bis Wintstraße ausschließlich der Edgrundstücke an der Prenzlauer Allee, Dantzigstr. 41 — Wintstraße und Nordseite von Wintstraße bis Dierstwegstraße, Dierstwegstraße Ostseite (Beante und Angehörte des jüdischen Obdachs mit dem Anfangsbuchstaben A—N), Gröbelstraße von Dierstwegstraße bis Wintstraße, Jablonstraße von Prenzlauer Allee bis Wintstraße, Gröbelstr. 17, Stello: Herr Oberinspektor Nadel, Gröbelstr. 17. Wahl: Stadt. Obdach, Hausdatter Gellefmann, Gröbelstr. 17. Wahl: Stadt. Obdach, Gröbelstr. 17.
— 193B. 767. Christburgerstr. 14—20 und 36—41, Wintstr. 25 bis Jablonstraße, Edgrundstück an der Jablonstraße. 6 Wahlm. Wahl: Herr Waisent.-Vorst. Stello, Riefow, Greifswalderstr. 45, Stello: Herr Waisent.-Vorst. Berndt, Christburgerstr. 22. Wahl: Christburgerstr. 13, bei Binger.
— 768. Christburgerstr. 26—28, Greifswalderstr. 33—42 und 195—203, Aufelandstr. 43, Pausturstr. 1. 5 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Krämer, Greifswalderstr. 196, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Radow, Christburgerstr. 39. Wahl: Greifswalderstr. 190, bei Riechle.
— 769. Christburgerstr. 4—13 und 42—55, Wintstraße 22—24 und 44—53. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Pfothner, Christburgerstr. 19, Stello: Herr Buchhändler Gahne, Christburgerstr. 21. Wahl: Christburgerstr. 41, bei Gahne.
— 770. Christburgerstr. 21—25 und 29—35. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schiedsm. Thal, Christburgerstr. 29, Stello: Herr Fleischermeister Wilhelm, Christburgerstr. 22. Wahl: Christburgerstr. 18, Kinderkammer, Hof part. rechts.
— 193C. 771. Böhmstr. 34, Eschmarchstr. 5—7 und 30—33, Aufelandstr. 3—12 und 39—47. 4 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Fischner, Aufelandstr. 41, Stello: Herr Kaufm. Gneisewitz, Aufelandstr. 33. Wahl: Eschmarchstr. 27, bei Schneider.
— 772. Allensteinerstr. 1—7, Böhmstr. 30—33, Eschmarchstr. 8—9, Aufelandstr. 30—33. 4 Wahlm. Wahl: Herr Lehrer Heberich, Allensteinerstr. 29, Stello: Herr Kaufmann Gaudau, Allensteinerstr. 32. Wahl: Braunsbergerstr. 24, bei Jons.
— 773. Allensteinerstr. 8—12, Böhmstr. 12—15, Braunsbergerstr. 5—6 und 24—28, Aufelandstr. 13—22 und 25—35. 6 Wahlm. Wahl: Herr Mag.-Bur.-Assist. Schid, Allensteinerstr. 8, Stello: Herr Mag.-Bur.-Assist. Reugebauer, Allensteinerstr. 4. Wahl: Braunsbergerstr. 5, bei Klein.
— 774. Allensteinerstr. 30—40, Böhmstr. 16—19 und 26—29, Eschmarchstr. 10—19, Pausturstr. 2—17. 6 Wahlm. Wahl: Herr Rektor Meißner, Eschmarchstr. 18, Stello: Herr Rektor Jellmer, Eschmarchstr. 18. Wahl: Turnhalle, Eschmarchstr. 18.
— 775. Allensteinerstr. 13—19 und 23—29, Braunsbergerstr. 7—13 und 20—23, Pausturstr. 18—25. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Schreiber, Allensteinerstr. 26, Stello: Herr Mag. Friedrichsauermeister Jude, Allensteinerstr. 26. Wahl: Allensteinerstr. 33, bei Weber.
— 193D. 776. Braunsbergerstraße von Elbingerstraße bis Straße 9, Elbingerstr. 33—34 und nördliche Seite von Straße 8 bis Anipodestraße mit Ausschluss der Edgrundstücke an letzterer, Straßen 7 und 9 von Straße 8 bis Anipodestraße mit Ausschluss der Edgrundstücke an letzterer, Straße 11 von Straße 9 bis Ringbahn. 4 Wahlm. Wahl: Herr Einsch.-R.-Vorst. Rühnigk, Friedbergerstr. 6, Stello: Herr Lehrer Horn, Friedbergerstr. 13. Wahl: Friedbergerstr. 5, bei Teidom.
— 777. Braunsbergerstr. 14—19, Elbingerstr. 87, Friedbergerstr. 1—8 und 11—18, Pausturstr. 23—34. 6 Wahlm. Wahl: Herr Rentier Becard, Friedbergerstr. 18, Stello: Herr Mag.-Bureauassistent Köppen, Braunsbergerstr. 17. Wahl: Braunsbergerstr. 17, bei Köhnen.
— 778. Elbingerstraße von Straße 8 bis Greifswalderstraße (nördliche Seite) und 72—81, Straßen 7 und 9 von Straße 8 bis Greifswalderstraße, mit Ausschluss der Edgrundstücke an letzterer, Straßen 8 und 9. 6 Wahlm. Wahl: Herr Magistrats-bureauassistent Koch, Elbingerstr. 80, Stello: Herr Magistrats-buchhalter Schöfer, Elbingerstr. 85. Wahl: Elbingerstr. 74, bei Lange.
— 779. Arnswalder Platz (nördliche Hälfte), Böhmstr. 22—25, Pausturstr. 35—47, Woldenbergerstr. 12—16. 3 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Buchholz, Woldenbergerstr. 16, Stello: Herr Lehrer Böhm, Böhmstr. 24. Wahl: Anna, Eschmarchstr. 18.
— 780. Arnswalder Platz (nördliche Hälfte), Böhmstr. 20 bis 22, Elbingerstr. 82—86, Woldenbergerstr. 17—23. 5 Wahlm. Wahl: Herr Lehrer Dener, Böhmstr. 22, Stello: Herr Lehrer Datzsch, Elbingerstr. 82. Wahl: Elbingerstr. 86, bei Amst.
— 781. Woldenbergerstr. 2—11 und 24—31. 6 Wahlm. Wahl: Herr Armenl.-Vorst. Hoppe, Woldenbergerstr. 6, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Hoppe, Woldenbergerstr. 20. Wahl: Woldenbergerstr. 4, bei Specht.
VIII. Wahlbezirk.
enthaltend die Urwahlbezirke 1—11, 484—489, 686—709, 762 bis 766, 782—832, 861—887, 891—901, 919—956.
1. Burgstr. 1—11, Heiligegeiststr. 23—33, Königstr. 1—14a und 57a—69, Poststr. 8 und 9, Nikolaikirchplatz 1—3 und 12 bis 14, Poststr. 1—15 und 21—31, Al. Poststr. 8—13, Propststraße, Spandauerstr. 19—39 und 47—48. 3 Wahlm. Wahl: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Rademacher, Poststr. 10/11, Stello: Herr Bez.-Vorst. Droschel, Propststr. 1. Wahl: Poststr. 29, bei Schlender.
2. Bischoffstr. 2—26, Hoher Steinweg, Jüdenstr. 1—11 und 55—60, Königstr. 15—25 und 41—57, Marienkirchhof 5—11, Al. Poststr. 1—7, Rathausstraße, Sieberstr. 3—18, Spandauerstr. 18 und 49—63a, 4 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Rohlf, Hoher Steinweg 15, Stello: Herr Einsch.-R.-Vorst. Stello, Rucka, Bischoffstr. 15. Wahl: Rathaus, Zimmer 109 III, Eingang Jüdenstraße.
3. Biergasse, Am Krögel, Röllmarkstr., Röllstraße 22, 8 und 9, Nikolaikirchplatz 4—11, Parochialstr. 1—7 und 39—42a, Poststr. 16—20a, Spandauerstr. 40—46, Stralauerstr. 23—40. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Riedler, Poststr. 16, Stello: Herr Pandagist Paul, Stralauerstr. 42. Wahl: Jüdenstr. 18/19, bei Rucka.
4. Gr. Jüdenhof, Jüdenstr. 12—54, Klosterstr. 47—59, Parochialstr. 8—35, Stralauerstr. 15—22 und 41—46. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Seidel, Röllmarkstr. 4, Stello:

Papierhändler Hoffmann, Jüdenstr. 51. Wahl: Jüdenstr. 56, bei Rucka.
5. Neue Friedrichstr. 2—20 und 86—107, Brunerstraße von der Söbiba bis Neue Friedrichstraße, Schillerstraße 4—7 und 9—11, Waisenstr. 1—22 und 26—32 und 34—35. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Reibsch, Stralauerstr. 11. Stello: Herr Hotelier Gerike, Klosterstr. 42. Wahl: Stralauer Brücke 2a, bei Rucka, part.
6. Neue Friedrichstr. 83—85, Klosterstr. 30—46 und 60 bis 78, Königstr. 26a, Sieberstr. 1 und 2, Stralauerstr. 12—14 und 47—49, Waisenstr. 23—27. 4 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Stummel, Stralauerstr. 60. Stello: Herr Absch.-Verordn. Cohn, Stralauerstr. 60. Wahl: Stralauerstr. 3—6, bei Wolter.
7. Alexanderstr. 18, Neue Friedrichstr. 1 und 108 und 109, Schillerstr. 8, An der Stralauer Brücke, Stralauerstr. 1—11 und 50—58, Al. Stralauerstraße, Waisenstr. 33. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Aisch, Al. Stralauerstr. 4—8, Stello: Herr Armenl.-Vorst. Jung, Stralauer Brücke 6. Wahl: Welschere, Eing. Stralauer Brücke 2.
8. Bahnhof-Alexanderplatz, Bischoffstr. 1 und 27—28, Neue Friedrichstr. 21—23 und 77—82, Gontardstraße, Ralandsbasse, Klosterstr. 20—29 und 79—82, Königskolonnenaden, Königstr. 26 und 27—40, Panoramaplatz, 4 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Scheibe, Königstr. 27. Stello: Herr Sanitätsrat Dr. Neumann, Königstr. 29. Wahl: „Zum Prälaten“, Alexanderplatz, Bogen 7, Eingang Brunerstraße.
9. Neue Friedrichstr. 24—42 und 65—76, Kaiser Wilhelmstr. 10—15 und 22—32, Klosterstr. 1, 2 und 4—19 und 93—101, Marienkirchhof 12—23, Neue Gasse, Kochstr. 7—14, Spandauer Brücke 1—3 und 10—16. 4 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Rucka, Klosterstr. 98. Stello: Armenl.-Vorst. Vinkel, Klosterstr. 100. Wahl: „Drauf's Pfeife“, Neue Friedrichstr. 35.
10. Burgstr. 12—22, Neue Friedrichstr. 61—64, Seide, reutergasse, Heiligegeiststr. 8—22 und 34—42, Kaiser Wilhelmstr. 1—9 und 33—49, Marienkirchhof 1—4, Neuer Markt, Rosenstraße, Spandauerstr. 8—17 und 64—77. 5 Wahlm. Wahl: Herr Apotheker Dabra, Spandauerstr. 77. Stello: Herr Kaufm. Urban, Neue Friedrichstr. 43. Wahl: „Altstädter Hof“, Neuer Markt 8—12.
11. Burgstr. 23—30, Neue Friedrichstr. 43—60, Hinter der Garnisonkirche, Heiligegeiststr. 1—7 und 43—52, Klosterstr. 3, Al. Präsidienstr. 6, 7 und hinter 7 (Zirkus Busch), Neue Promenade 9 und 10, Spandauerstr. 1—7 und 78—81, Stadthofhof Börie, Stadthofbogen Nr. 148, St. Wolf, gangstraße. 4 Wahlm. Wahl: Herr Rektor Stiller, Hinter der Garnisonkirche 2. Stello: Herr Kleidermeister Schulz, Spandauerstr. 3—4. Wahl: Turnhalle, Hinter der Garnisonkirche 2.
145. 484. Alexanderstr. 13—17 und 20a—31, Blumenstr. 1 und 84, Dirdsenstr. 1—8 und Stadthofbogen 72—80, Holzmärktstr. 73, Roggenstr. 12 und 12a, Schillerstr. 1—3 und 12—13, Wallnertheaterstr. 26—27. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Otto Dirdsenstr. 6. Stello: Herr Kaufmann Friedländer, Dirdsenstr. 5. Wahl: Stralauer Brücke 2a, bei Rucka, 1 Treppe.
485. Alexanderstr. 8—12a und 32—36a, Dirdsenstr. 7—15, Kaiserstr. 26, Stadthofbogen 81—92. 6 Wahlm. Wahl: Herr Absch.-Verordn. Blüth, Alexanderstr. 8a. Stello: Herr Schuhfabrikant Bepel, Alexanderstr. 26. Wahl: „Englischer Garten“, Alexanderstr. 27c, 1 Treppe.
146. 486. Gr. Frankfurterstr. 70, Al. Frankfurterstr. 1 bis 9 und 20—25, Kaiserstr. 1—7 und 41—48, Schillingstr. 15 bis 22. 5 Wahlm. Wahl: Herr Schiedsm. Kalischer, Al. Frankfurterstr. 6. Stello: Maschinenfabrikant Prafer, Kaiserstr. 44—45. Wahl: Turnhalle, Al. Frankfurterstr. 6.
487. Kaiserstr. 8—24 u. 27—40. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Dörker, Kaiserstr. 25. Stello: Herr Armenl.-Vorst. Stello, Winkler, Kaiserstr. 9. Wahl: Schillingstr. 36, bei Regerowelt.
488. Wankendelfstr. 1 und 15, Blumenstr. 75, Schillingstr. 1—4. 3 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Koser, Kaiserstr. 5. Stello: Herr Kaufmann Wilde, Kaiserstr. 6. Wahl: Kaiserstr. 35, bei Jernid.
489. Roggenstr. 1—11 und 13—19, Schillingstr. 23 bis 39. 6 Wahlm. Wahl: Herr Einsch.-R.-Vorst. Berger, Kaiserstr. 34. Stello: Herr Kolonialwarenhandl. Rer, Kaiserstr. 2. Wahl: „Engl. Garten“, Alexanderstr. 27c, Hof part. 182. 486. Elisabethstr. 2—12a und 53—64, Al. Frankfurterstr. 18—19, Wagnmannstr. 2—6 und 9—9a. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Rohl, Elisabethstr. 33. Stello: Herr Schiedsm. Sasse, Elisabethstr. 24. Wahl: Turnhalle, Elisabethstr. 57—58.
687. Elisabethstr. 21—40. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Olmütz, Elisabethstr. 45. Stello: Herr Schiedsm. Stello, Rademacher, Elisabethstr. 23. Wahl: „Elisabeth-Garten“, Elisabethstr. 30.
688. Elisabethstr. 12b—20 und 46a—52, Al. Frankfurterstr. 10 und 14—17. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Mittelstr. Al. Frankfurterstr. 14. Stello: Herr Waisent.-Vorst. Wendrich, Elisabethstr. 15. Wahl: Anna, Elisabethstr. 57/58.
183. 689. Al. Frankfurterstr. 11—12, Gollnowstr. 22, Landsbergerstr. 20—34 und 89—98a, Meinerstr. 23, Wagnmannstr. 1, Weierstr. 36—37. 5 Wahlm. Wahl: Herr Schiedsm. Vardonski, Weierstr. 20a. Stello: Herr Kaufmann Eder, Landsbergerstr. 24. Wahl: Gieseler Vereinshaus, Landsbergerstr. 89.
690. Gollnowstr. 14—21 und 23—33, Landwehrstr. 1 und 44, Meinerstr. 6—10 und 13—22, Weierstr. 20—21. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Stello, Altmann, Gollnowstr. 20. Stello: Kapellmeister Ratschall, Gollnowstr. 14. Wahl: Weierstr. 20a, bei Werg.
691. Büschingplatz, Büschingstr. 17, Landsbergerstr. 90 bis 100, Meinerstr. 1—5, Ralsbaderstr. 104—106. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Wrede, Landsbergerstr. 100. Stello: Herr Armenl.-Vorst. Gabel, Landsbergerstr. 95. Wahl: Meinerstr. 1, bei Gabel.
692. Friederstr. 2—16, Gollnowstr. 9—13 und 34 bis 38, Meinerstr. 11 und 12. 6 Wahlm. Wahl: Herr Waisent.-Vorst. Stello, Blärich, Gollnowstr. 14. Stello: Herr Waisent.-Vorst. Stello, Goller, Gollnowstr. 18. Wahl: Residenz-Heizkell, Landsbergerstr. 31.
184. 693. Richterbergerstr. 7—9 und 12—16. 3 Wahlm. Wahl: Herr Schiedsm. Schulz, Richterbergerstr. 5. Stello: Herr Ficklermeister Friede, Richterbergerstr. 5. Wahl: Jrmers Gefellshaus, Richterbergerstr. 16.
694. Richterbergerstr. 4—6 und 17—21. 4 Wahlm. Wahl: Herr Buchdruckermeister Pils, Landsbergerstr. 116a. Stello: Herr Ficklermeister Roff, Landsbergerstr. 112. Wahl: Polzmanns Gefellshaus, Richterbergerstr. 21.
695. Döckstr. 24, 25 und 26, Landsbergerstr. 7—12 und 109—116a, Richterbergerstr. 1—3 und 22. 6 Wahlm. Wahl: Herr Bez.-Vorst. Trost, Landsbergerstr. 11. Stello: Herr Armenl.-Vorst. Pansch, Landsbergerstr. 10. Wahl: Bürgerhallen, Landsbergerstr. 108, großer Saal.
696. Wagnmannstr. 1 und 50, Landsbergerstr. 13—19 und 101—108. 6 Wahlm. Wahl: Herr Kaufmann Stippelhoff, Landsbergerstr. 13. Stello: Herr Eigentümer Krenitz, Wagnmannstr. 1. Wahl: Bürgerhallen, Landsbergerstr. 108, kleiner Saal.
185. 697. Döckstr. 17—21 und 38—39. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schull.-Vorst. Schulz, Landsbergerstr. 117. Stello: Herr Kaufmann Wörfel, Landsbergerstr. 3. Wahl: Turnhalle, Eingang Döckstr. 36/37.
698. Friedenstr. 21—35, Döckstr. 36—37, Landsbergerstr. 1—5 und 117—120a, Richterbergerstr. 23. 6 Wahlm. Wahl: Herr Schiedsm. Wentius, Döckstr. 33. Stello: Herr Rentier Rilsch, Döckstr. 22. Wahl: Anna, Friedenstr. 23.

Heber: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Einbald, Alte Schönhauser-
straße 29. Stellb. Herr Arment.-Vorst. Stellb. Behr, Alte Schön-
hauserstr. 16. Bahl.: Aulä, Steinstr. 31, 34.
— 208, 828. Puladstr. 1—6, Rüderstr. 1—4 und 7—8, Alte
Schönhauserstr. 5—11. 6 Wählm. Wahlvorst.: Herr Rentier
Knoche, Rüderstr. 3. Stellb.: Fabrikant Vogel jun., Rüderstr. 4.
Bahl.: Rüderstr. 6, bei Memle.
— 829. Gormannstr. 10—15 und 20—24, Linienstr. 218—215,
Puladstr. 7—14, Rüderstr. 9—10. 6 Wählm. Wahlvorst.: Herr
Arment.-Vorst. Horn, Linienstr. 51. Stellb.: Herr Optiker Rein-
hard, Alte Schönhauserstr. 53. Bahl.: Gefangenal, Steinstr. 31, 34.
— 830. Dragonerstr. 1—6a und 44—50, Linienstr. 222—224,
Schendelgasse 6—8, Alte Schönhauserstr. 3—4 und 51—59.
6 Wählm. Wahlvorst.: Herr Eigentümer Kerner, Dragonerstr. 48.
Stellb.: Herr Rentier Müller, Alte Schönhauserstr. 58. Bahl.:
Dragonerstr. 48, bei Meier.
— 831. Linienstr. 42—40 und 216—221, Lothringerstr. 71
bis 82a, Rüderstr. 5—6, Alte Schönhauserstr. 1—2. 6 Wählm.
Wahlvorst.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Steffen, Gormannstr. 13.
Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Stellb. Maerdel, Linienstr. 53. Bahl.
Isolat: Aulä, Weinmeisterstr. 16, 17.
— 832. Gormannstraße von Linienstraße bis Lothringerstraße,
Linienstr. 50—61a und 209—212, Lothringerstr. 65—70.
3 Wählm. Wahlvorst.: Herr Schiedsm. Behold, Linienstr. 53, 59.
Stellb.: Herr Verwalter Knefel, Linienstr. 216. Bahl.: Gor-
mannstr. 14, bei Polzin.
— 833. 861. Lothringerstr. 1—12. 5 Wählm. Wahlvorst.:
Herr Dureauffizient Krand, Lothringerstr. 5a. Stellb.: Herr
Reichsbankbuchhalter Anid, Lothringerstr. 5b. Bahl.: „Brauerei
Wöptow“, Saarbrückerstr. 1, 3, rechts.
— 862. Saarbrückerstr. 5—9 und 26—30. 3 Wählm.
Wahlvorst.: Herr Magistratssekretär Krand, Lothringerstr. 7.
Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Stellb. Krong, Prenzlauer Allee 4.
Bahl.: „Brauerei Wöptow“, Saarbrückerstr. 1, 3, links.
— 863. Prenzlauer Allee 2—16 und 241—249, Saarbrücker-
straße 1—4 und 31—35. 6 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-Vorst.
Marzahn, Prenzlauer Allee 6. Stellb.: Herr Eigent. Marzahn,
Saarbrückerstr. 32. Bahl.: Prenzlauer Allee 239, bei Trill.
— 219, 864. Meherstr. 1—7 und 34—43, Stroßburgerstr. 86,
Weihenburgerstr. 2—7. 6 Wählm. Wahlvorst.: Herr Bez.-Vorst.
Hilbig, Meherstr. 39. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Krenzel,
Weihenburgerstr. 3. Bahl.: Aulä, Weihenburgerstr. 4a.
— 865. Meherstr. 8—16 und 20—33, Stroßburgerstr. 22—3
und 37. 6 Wählm. Wahlvorst.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Kober-
lein, Meherstr. 3. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Korte, Meher-
straße 14. Bahl.: Turnhalle, Weihenburgerstr. 4a.
— 866. Meherstr. 17—28, Prenzlauer Allee 239—240. 5
Wählm. Bahl.: Herr Stadtmachmeister Kedes, Prenzlauer
Allee 240. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Kasse, Meherstr. 33.
Bahl.: „In den drei Raben“, Meherstr. 33.
— 220, 867. Fehrbellinerstr. 1 und 2, Lothringerstr. 21—22, Lot-
tumsstr. 29, Schönhauser Allee 1—2a und 180—188. 5 Wählm.
Bahl.: Herr Bez.-Vorst. Wieland, Lothringerstr. 16. Stellb.:
Herr Schull.-Vorst. Kehlaff, Stroßburgerstr. 14. Bahl.: Schön-
hauser Allee 4, bei Bedmann, Gartenzimmer.
— 868. Lothringerstr. 13—50, Stroßburgerstr. 1—12 und 35
bis 60. 6 Wählm. Bahl.: Herr Prof. Dr. Seelenberg, Schön-
hauser Allee 58a. Stellb.: Herr Eigentümer Gemeinhardt
Saarbrückerstr. 15. Bahl.: „Brauerei Königsstadt“, Schönhauser
Allee 10—11, Vereinszimmer Parterre.
— 869. Saarbrückerstr. 12—24, Schönhauser Allee 10—11 und
177—179, Stroßburgerstr. 44—54, Weihenburgerstr. 1. 4 Wahl-
männer. Bahl.: Herr Arment.-Vorst. Kehler, Stroßburger-
straße 10. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Kiesel, Saarbrücker-
straße 16. Bahl.: „Brauerei Königsstadt“, Schönhauser Allee
10—11, Vorgimmer, 1 Et.
— 870. Saarbrückerstr. 10—11 und 25, Stroßburgerstr. 13
bis 21 und 83—12a. 6 Wählm. Bahl.: Herr Schiedsm. Al-
rich, Stroßburgerstr. 68. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Wille,
Saarbrückerstr. 13. Bahl.: „Brauerei Königsstadt“, Schönhauser
Allee 10—11, Kleiner Saal.
— 221, 871. Christinenstr. 9—13 und 31—35, Fehrbellinerstr. 3
bis 9 und 84—100, Lottumsstr. 4—8. 6 Wählm. Bahl.: Herr
Bez.-Vorst. Stellb. Kausl, Christinenstr. 13. Stellb.: Herr Kauf-
mann Vot, Lottumsstr. 28. Bahl.: „Brauerei Pfefferberg“,
Eing. Christinenstr. Vereinszimmer.
— 872. Angermünderstraße, Christinenstr. 1, Lothringerstr. 23
bis 27, Lottumsstr. 1—3 und 25—28. 6 Wählm. Bahl.: Herr
Direktor Brühling, Lottumsstr. 10. Stellb.: Herr Hofmader
Lange, Lottumsstr. 28. Bahl.: Schönhauser Allee 4, bei Bed-
mann, Saal.
— 873. Chorinerstr. 2—3, Christinenstr. 2—8 und 55—59,
Lottumsstr. 9—24. 6 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-Vorst. Hand-
ke, Lottumsstr. 12. Stellb.: Herr Magistratsbeamter Kemes, Lot-
tumsstr. 19. Bahl.: „Café Schwarzlapp“, Schönhauser Allee 6—7.
— 222, 874. Schwedterstr. 15—17 und 255—260, Templinerstraße
1—13 und 15—19, Rionskirchstr. 20, 30 und 31. 6 Wählm.
Bahl.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Helmholz, Templinerstr. 7. Stellb.:
Herr Lehrer Krüger, Rionskirchstr. 28. Bahl.: Templinerstr. 11
bei Berger.
— 875. Chorinerstr. 21a, Christinenstr. 14—30, Schönhauser
Allee 176, Schwedterstr. 10—14 und 251—255, Teutoburger Platz,
Rionskirchstr. 27—29. 5 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-Vorst.
Schwerdtfeger, Christinenstr. 20. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst.
Kehner, Christinenstr. 22a. Bahl.: „Brauerei Pfefferberg“,
Schönhauser Allee 176, Kuppelsaal.
— 876. Schönhauser Allee 173—175, Schwedterstr. 1—9
und 260—268, Senefelderplatz. 3 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-
Vorst. Stellb. Vergameier, Schwedterstr. 2. Stellb.: Herr Bäcker-
meister Kugow, Templinerstr. 1. Bahl.: „Brauerei Pfeffer-
berg“, Schönhauser Allee 176, Kuppelsaal.
— 223, 877. Kastanienallee 30a—41 und 63—69, Schwedter-
straße 23—28 und 246—253. 5 Wählm. Bahl.: Herr Schul-
forn.-Vorst. Stellb. Profflow, Kastanienallee 40. Stellb.: Herr
Einsch.-A.-Vorst. Krüger, Schwedterstr. 23. Bahl.: Schwedter-
straße 23—24, bei Obiglio, großer Saal.
— 878. Kastanienallee 42—48 und 61—62 und 64—67.
3 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Pecht, Choriner-
straße 35a. Stellb.: Herr Abth.-Verordn. Kurz, Kastanien-
allee 65. Bahl.: Schwedterstr. 23—24, bei Obiglio, Kleiner Saal.
— 879. Chorinerstr. 15—20a und 65—71, Schwedter-
straße 18—22 und 253a—254a. 6 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-
Vorst. Köhregg, Chorinerstr. 19a. Stellb.: Herr Schiedsm. Wolff,
Kastanienallee 47. Bahl.: Schwedterstr. 23—24, bei Obiglio, Halle.
— 224, 880. Kastanienallee 49—51 und 57—60 und 63,
Rionskirchplatz 4, Rionskirchstr. 12—19 und 38—45. 6 Wählm.
Bahl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Kofe, Rionskirchstr. 16—17.
Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Krumpholz, Rionskirchstr. 40.
Bahl.: Rionskirchstr. 39, bei Lehrfeld.
— 881. Fehrbellinerstr. 17—24 und 63—83, Kastanien-
allee 52—56, Weinbergsweg 14. 6 Wählm. Bahl.: Herr Bez.-
Vorst. Stellb. Wittner, Kastanienallee 40. Stellb.: Herr Arment.-
Vorst. Koch, Kastanienallee 56. Bahl.: Kastanienallee 55, bei
Blant.
— 225, 882. Chorinerstr. 4—8 und 77—86, Fehrbelliner-
straße 10—13 und 81—93, Templinerstr. 14, Behdenierstr. 9.
6 Wählm. Bahl.: Herr Eigentümer Hupel, Chorinerstr. 6.
Stellb.: Herr Eigentümer Jakob, Chorinerstr. 82. Bahl.: Fehr-
bellinerstr. 82, bei Blanton.
— 883. Chorinerstr. 9—14 und 71a—76, Fehrbelliner-
straße 14, 15 und 16, Rionskirchstr. 20—25 und 32—37. 6 Wahl-
männer. Bahl.: Herr Bez.-Vorst. Künd, Rionskirchstr. 22.
Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Kiesel, Chorinerstr. 12. Bahl.:
Turnhalle, Chorinerstr. 74.
— 226, 884. Fehrbellinerstr. 53—63, Weinbergsweg 5—13
und 15—21, Jeddenerstr. 13. 6 Wählm. Bahl.: Herr
Schiedsm. Krawitz, Weinbergsweg 8. Stellb.: Herr Waisent.-
Vorst. Katorochi, Weinbergsweg 11. Bahl.: Weinbergsweg 20,
bei Eiber.

885. Rothringersstr. 40—51, Weinbergsweg 1—4 und 22—27. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Aradom, Jecheniderstr. 20. Stellb.: Herr Zahnmeister Niedert, Weinbergsweg 8. Wahlb.: Kula, Jecheniderstr. 17/18.

886. Chorinerstr. 1 und 87, Christinenstr. 40 und 41, Gormannstraße von Rothringersstr. bis Jecheniderstraße, Rothringersstr. 28—39, Jecheniderstr. 1—3a und 20—30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Koderburg, Rothringersstr. 47. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Reineide, Chorinerstraße 1. Wahlb.: Turnhalle, Jecheniderstr. 17/18.

887. Jecheniderstr. 10—12c und 14—19. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Apotheker Gabel, Rothringersstr. 50. Stellb.: Herr Radiermeister Wiesener, Rothringersstr. 33. Wahlb.: Jecheniderstr. 16, bei Platom.

888. Brunnenstr. 24—31 und 161—173, Invalidenstraße 1 und 1a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Henning, Brunnenstr. 29. Stellb.: Herr Schiedsm. Golshausen, Brunnenstraße 164. Wahlb.: Brunnenstr. 25, bei Fiddide.

889. Brunnenstr. 19—23, Veteranenstr. 3—7 und 20 bis 28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Erfurth, Brunnenstr. 30. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Knipp, Brunnenstraße 172. Wahlb.: Brunnenstr. 20, bei Krt.

890. Veteranenstr. 8—14 und 16—19. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Barisch, Veteranenstr. 4. Stellb.: Herr Eigentümer Witschod, Veteranenstr. 21. Wahlb.: „Brauerei Aufschaut“, Veteranenstr. 8.

891. Jecheniderstr. 32—43. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Meyer, Jecheniderstr. 32. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Stellb. Kallenberg, Jecheniderstr. 53. Wahlb.: Jecheniderstr. 34, bei Weyer.

892. Anklamerstr. 10—18 und 39—48, Brunnenstr. 32, 150—160. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Hoase, Anklamerstr. 41. Stellb.: Herr Anm.-A.-Vorst. Wartenberg, Brunnenstr. 159. Wahlb.: Anklamerstr. 12, bei Rudolf.

893. Jecheniderstr. 25—31 und 40—57, Veteranenstraße 15. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Odenburg, Jecheniderstr. 27. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Viesel, Jecheniderstr. 35. Wahlb.: Jecheniderstr. 25, bei Hoffmann.

894. Anklamerstr. 22—24, Jionskirchstr. 1—6 und 51—55. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Lehmann, Jionskirchstraße 55. Stellb.: Herr Klostermeister Lorenz, Jionskirchstraße 52. Wahlb.: Anklamerstr. 29, bei Turmeier, Dintermann.

895. Anklamerstr. 10—21 und 25—33. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kistenfabrikant Joch, Anklamerstr. 32. Stellb.: Herr Kistenmeister Hade, Anklamerstr. 34. Wahlb.: Anklamerstraße 29, bei Turmeier, Seitenraum.

896. Jionskirchstr. 7—10 und 46—50. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Wenz, Jionskirchstr. 52. Stellb.: Herr Poliermeister Schreiber, Jionskirchstr. 2. Wahlb.: Jionskirchstraße 51, bei Klein.

897. Jionskirchstr. 11. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Tischlermeister Schneider, Griebenowstr. 3. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Gustine, Jionskirchplatz 7. Wahlb.: Jionskirchplatz 11, bei Gohs.

898. Griebenowstr. 1—9 und 14—22. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Regel sen., Griebenowstr. 22. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Regel jun., Griebenowstr. 22. Wahlb.: Griebenowstr. 3, bei Wicenz.

899. Velforsterstr. 9—16 und 21—26, Kolmarerstr. 1. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Krause, Prenzlaue Allee 17. Stellb.: Herr Eigentümer Schwarzer, Velforsterstr. 24. Wahlb.: Prenzlaue Allee 23, bei Vogt.

900. Velforsterstr. 17—20, Heinersdorferstr. 1—2 und 32, Prenzlaue Allee 17—23 und 232—238. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Wöhner, Nühlhauserstr. 1. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Klinge, Prenzlaue Allee 23. Wahlb.: Turnhalle, Prenzlaue Allee 237/238.

901. Kolmarerstr. 4—5, Immanuelkirchstr. 1 und 38, Nühlhauserstraße, Prenzlaue Allee 24—32 und 226—231, Naabstr. 1 und 17. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Jacob, Prenzlaue Allee 26. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Michaelis, Prenzlaue Allee 30. Wahlb.: Turnhalle, Prenzlaue Allee 227/228.

902. Velforsterstr. 8, Diebshofenerstr. 10—11a, Erbschurgerstr. 21—35. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Oberpost. assistent Kopf, Velforsterstr. 8. Stellb.: Herr Eigentümer Hellmann, Erbschurgerstr. 35. Wahlb.: Velforsterstr. 8, bei Lehmann.

903. Prenzlaue Allee 224 und 225, Nylstr. 1 und 54, Tredowstr. 26—35. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Sandow, Tredowstr. 35. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Seemann, Colmarerstr. 3. Wahlb.: Tredowstr. 33, bei Vogt.

904. Colmarerstr. 2—3 u. 6—9, Diebshofenerstr. 1—9, Tredowstr. 21—25 und 36—38. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Brade, Tredowstr. 22. Stellb.: Herr Eigentümer Vogler, Erbschurgerstr. 32. Wahlb.: Tredowstr. 22, bei Hildardt.

905. Tredowstr. 19 und 20, Weihenburgerstr. 10 bis 24 und 63—78. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Krämer, Weihenburgerstr. 18. Stellb.: Herr Absch.-Verordn. Wl., Velforsterstr. 7. Wahlb.: Flora-Heim, Weihenburgerstr. 67.

906. Velforsterstr. 1—7 und 27—30, Diebshofenerstraße 12, Weihenburgerstr. 14—15 und 74—79. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Köpfe, Weihenburgerstr. 19. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Kopf, Velforsterstr. 2. Wahlb.: Stadtkramerei, Velforsterstr. 4.

907. Weihenburgerstr. 8—13 und 80—84. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Waire, Weihenburgerstr. 13. Stellb.: Herr Schiedsm. Schneider, Velforsterstr. 3. Wahlb.: Weihenburgerstr. 83, bei Kammoff.

908. Prenzlaue Allee 33—38 und 213—223. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Kopf, Prenzlaue Allee 38. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Tempelbogen, Prenzlaue Allee 221. Wahlb.: „Zum Schloßkeller“, Prenzlaue Allee 38.

909. Marienburgerstr. 1, Prenzlaue Allee 39—40 und 215—217, Nylstr. 9—11 und 46, Wörtherstr. 19—24 und 26 bis 32. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Schmalz, Prenzlaue Allee 35. Stellb.: Herr Apotheker Gohn, Wörtherstr. 19. Wahlb.: Wörtherstr. 19, bei Volkmar.

910. Nylstr. 2—8 und 47—53, Wörtherstr. 14—18. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waidamer Waidmann, Prenzlaue Allee 222. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Jipter, Prenzlaue Allee 222. Wahlb.: Prenzlaue Allee 224, bei Morning.

911. Hochmeisterstr. 1 und 32, Tredowstr. 16—18 und 39—40, Weihenburgerstr. 25—31 und 62, Wörtherstr. 19—13 und 33—41. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Hermann, Weihenburgerstr. 26. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Kertzen, Wörtherstr. 33a. Wahlb.: Tredowstr. 16, bei Köhne.

912. Wörtherstr. 2—11 und 42—49. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Seidel, Wörtherstr. 10. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Wards, Wörtherstr. 42. Wahlb.: Karthallenrestaurant, Wörtherstr. 45.

913. Danzigerstr. 25—26 und 73, Franzosstr. 39, Senefelderstr. 43, Weihenburgerstr. 40—52. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Jürsthenau, Weihenburgerstr. 50. Stellb.: Herr Schiedsm. Gado, Weihenburgerstr. 42. Wahlb.: Weihenburgerstr. 50, bei Kärsthenau.

914. Christburgerstr. 1—3, Prenzlaue Allee 41—47 und 208—214, Wörtherstr. 25. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Wahl, Prenzlaue Allee 212. Stellb.: Herr Eigentümer Pauls, Prenzlaue Allee 43. Wahlb.: Gießhans Vierhaus, Prenzlaue Allee 47.

915. Franzosstr. 22—25 und 40, Weihenburgerstr. 32 bis 39 und 53—61. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Schlang, Nylstr. 32. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Schärer, Weihenburgerstr. 46a. Wahlb.: Weihenburgerstr. 38, bei Schärer.

916. Nylstr. 12—18 und 41—45. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Barisch, Prenzlaue Allee 200. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Schröder, Prenzlaue Allee 197. Wahlb.: Nylstr. 10, bei Großer.

937. Franzosstr. 26—27 und 36—38, Nylstr. 21—28 und 31—40. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Schöning, Weihenburgerstr. 40. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Sauerfeld, Franzosstr. 17. Wahlb.: Nylstr. 35, bei Grieser.

938. Danzigerstr. 27—29 und 67—72, Nylstr. 29 und 30, Senefelderstr. 1. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Waire, Nylstr. 15. Stellb.: Herr Rentier Seidenberg, Danzigerstr. 72. Wahlb.: Danzigerstr. 71, bei Dambel.

939. Edgrundstraße der Chodowiczstraße an der Prenzlaue Allee, Christburgerstr. 56, Danzigerstr. 30—31 und 65—66, Franzosstr. 28—35, Edgrundstraße der Jachonskistraße an der Prenzlaue Allee 48—56 und 195—207, Nylstr. Nr. 19—20. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Boges, Franzosstr. 31. Stellb.: Herr Eigentümer Kehler, Prenzlaue Allee 204. Wahlb.: Franzosstr. 31, bei Krüger.

940. Franzosstr. 9—13 und 52—54, Hagenauerstraße 1—1b und 18, Tredowstr. 7—8 und 47—50. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufmann Wiskinsh, Tredowstr. 10. Stellb.: Herr Lehrer Krenide, Tredowstr. 8. Wahlb.: Verolina Zeitsale, Schönhauser Allee 28, 1 Tr.

941. Franzosstr. 14—16, Hochmeisterstr. 2—8 und 25—31. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Postsekretär Scharffenstein, Hochmeisterstr. 28. Stellb.: Herr Lehrer Kröfing, Hochmeisterstraße 5. Wahlb.: Hochmeisterstr. 29, bei Steffen.

942. Tredowstr. 9—15 und 41—46. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Pump, Franzosstr. 52. Stellb.: Herr Lehrer Kiebig, Franzosstr. 10. Wahlb.: „Schultheiß“, Schönhauser Allee 36/39, Konferenzzimmer.

943. Franzosstr. 17—21 und 41—51, Hochmeisterstr. 9—10 und 23—24. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Tribolet, Hochmeisterstr. 24. Stellb.: Absch.-Verordn. Waisch, Hochmeisterstr. 7. Wahlb.: Hochmeisterstr. 7, bei Wöckert.

944. Danzigerstr. 2—8, Tredowstr. 1 und 51—60. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rabrikant Biemen, Tredowstr. 55. Stellb.: Herr Lehrer Samulci, Danzigerstr. 82. Wahlb.: Tredowstr. 1, bei Schirge.

945. Danzigerstr. 80—89, Dunderstr. 1 und 91, Schliekmannstr. 1 und 48. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Albin, Hochmeisterstr. 20. Stellb.: Herr Lehrer Walter, Danzigerstr. 80. Wahlb.: Schliekmannstr. 48, bei Wiskinsh.

946. Danzigerstr. 9—10 und 90—97, Hagenauerstraße 9—12, Dunderstr. 1 und 134. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rentier Wayer, Danzigerstr. 93/94. Stellb.: Herr Eigentümer Franke, Hagenauerstr. 10. Wahlb.: Danzigerstr. 93, bei Wuhl.

947. Danzigerstr. 17—24 und 74—79. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Böhrling, Danzigerstr. 79. Stellb.: Gerichtsbauamt Schmidt, Danzigerstr. 77. Wahlb.: Danzigerstr. 78, bei Dittmann.

948. Danzigerstr. 16, Hochmeisterstr. 11—16a und 18c—22. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Fick, Danzigerstr. 20. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Gerfonde, Hochmeisterstr. 15. Wahlb.: Turnhalle, Danzigerstr. 23.

949. Danzigerstr. 11—15, Hagenauerstr. 2—8 und 13—17a, Hochmeisterstr. 16b. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schneidermeister Kellhaus, Hagenauerstr. 16. Stellb.: Herr Schneidermeister Holzger, Hagenauerstr. 15. Wahlb.: Danzigerstr. 13, bei Kloninger.

950. Chorinerstr. 35—43, Oberbergerstr. 1 und 62, Schönhauser Allee 28—31 und 151—159. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Waidow, Schönhauser Allee 30. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Handwerker, Schönhauser Allee 153. Wahlb.: Restaurant Proft, Schönhauser Allee 167a, b, Zimmer rechts.

951. Danzigerstr. 1, Oberbergerstr. 24, Kasanienallee 1 und 98—103, Oberbergerstr. 5—7, Schönhauser Allee 42 bis 45 und 145—150. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Sanffarth, Schönhauser Allee 44a. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Hampel, Schönhauser Allee 154. Wahlb.: „Schultheiß“, Schönhauser Allee 36/39, II. Saal.

952. Franzosstr. 1—8 und 55, Schönhauser Allee 32 bis 41, Tredowstr. 2—8. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rentier Waringa, Franzosstr. 5. Stellb.: Herr Lehrer Gerfonde, Franzosstr. 5. Wahlb.: Verolina Zeitsale, Schönhauser Allee, part.

953. Schönhauser Allee 19—27 und 160—172a, Wörtherstraße 1 und 50. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Fondemasser Adam, Schönhauser Allee 163a. Stellb.: Herr Ullrichmeister Köhler, Schönhauser Allee 20. Wahlb.: Restaurant Proft, Schönhauser Allee 167a, b, hinteres Zimmer.

954. Chorinerstr. 44—50, Oberbergerstr. 2—4 und 61. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Roß, Chorinerstr. 54. Stellb.: Herr Rentier Ehler, Oberbergerstr. 61. Wahlb.: Chorinerstr. 54, bei Ulrich.

955. Chorinerstr. 23—34 und 57—59. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waidunderreiß, Craff, Chorinerstr. 34. Stellb.: Herr Rentier Sand, Chorinerstr. 34. Wahlb.: Nordische Halle, Chorinerstr. 50a.

956. Chorinerstr. 21, 22—27 und 60—64. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Wolff, Oberbergerstr. 3. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Wäner, Oberbergerstr. 3. Wahlb.: Chorinerstraße 53, bei Ruhl.

IX. Wahlbezirk.

enthaltend die Urwahlbezirke 957—1017, 1028—1032, 1037 bis 1051, 1386—1412.

244. 957. Kasanienallee 2—18, Oberbergerstr. 8 und 50—53. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Damlar, Kasanienallee 2. Stellb.: Herr Eigentümer Gohemann, Kasanienallee 4. Wahlb.: Kasanienallee 11, bei Nagle.

958. Kasanienallee 19—24 und 83—92, Oberbergerstr. 64—60. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wreischneider, Kasanienallee 19/20. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Schliephake, Kasanienallee 25. Wahlb.: „Schultheiß“, Kasanienallee 23, großer Saal.

959. Kasanienallee 25—35 und 71—82. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Schmidt, Kasanienallee 81. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Wehler, Kasanienallee 85. Wahlb.: Turnhalle, Kasanienallee 82.

245. 960. Oberbergerstr. 17—21 und 37—43. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Wöhme, Oberbergerstr. 49. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Kaiser, Oberbergerstr. 22. Wahlb.: Oberbergerstr. 35, bei Köhne.

961. Oberbergerstr. 9—16 und 44—49. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Lange, Oberbergerstr. 16. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Braun, Oberbergerstr. 16. Wahlb.: Oberbergerstr. 16, bei Köhne.

962. Eberswalderstr. 5—23 und 27—52. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Reimnitz, Oberbergerstr. 35. Stellb.: Herr Eigentümer Baumann, Oberbergerstr. 36. Wahlb.: Turnhalle, Eberswalderstr. 10.

963. Eberswalderstr. 1—4, Oberbergerstr. 22—31 und 34—36. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Absch.-Verordn. Weill, Oberbergerstr. 34. Stellb.: Herr Lehrer Wegner, Oberbergerstr. 36. Wahlb.: Oberbergerstr. 34, bei Schröder.

246A. 964. Lettstr. 9, Dunderstr. 16—17 und 116—117, Pappelallee 20, Naumerstr. 52—56. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Opiß, Naumerstr. 53. Stellb.: Herr Privatbeamter Faust, Dunderstr. 116. Wahlb.: „Zum Rübezahl“, Naumerstr. 52.

965. Dunderstr. 22 bis Ringbahn und südlich von Ringbahn bis Nr. 104, Stargarderstr. 19—20 und 64—68. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Widen, Dunderstr. 26. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Hahn, Dunderstr. 104. Wahlb.: „Zur elektrischen Ede“, Dunderstr. 26.

966. Dunderstr. 13—21 und 105—115. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Strahburg, Dunderstr. 106. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Wehler, Dunderstr. 110. Wahlb.: Dunderstr. 113, bei Rühner.

246B. 967. Pappelallee 39—56, Stargarderstr. 71 und 72. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Wäcker, Pappelallee 40. Stellb.: Herr Eigentümer Baul, Pappelallee 40. Wahlb.: „Zur alten Pappel“, Pappelallee 50,

968. Pappelallee 21—27 und 62—68. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Reifender Appel, Dunderstr. 27. Stellb.: Herr Tischlermeister Schneider, Pappelallee 25. Wahlb.: „Zur Sonne“, Pappelallee 25.

969. Pappelallee 28—38 und 57—61, Stargarderstr. 14 bis 18 und 67—70. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Lehmann, Pappelallee 83. Stellb.: Herr Rentier Waisch, Dunderstr. 107. Wahlb.: Kula, Pappelallee 30/31.

970. Gethsemanestraße südlich der Ringbahn bis Nr. 8, Stargarderstraße 7—13 und 73—77. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Ludow, Stargarderstr. 7. Stellb.: Herr Lehrer Trahn-dorff, Gethsemanestr. 3. Wahlb.: Stargarderstr. 13, bei Krt.

246C. 971. Gethsemanestr. 8, Greifenhagenstr. 19 bis Ringbahn und südlich von Ringbahn bis Nr. 75, Stargarderstraße 2—4 und 78—81. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Schulte, Greifenhagenstr. 72. Stellb.: Herr Eigentümer Drechler, Greifenhagenstr. 12. Wahlb.: Stargarderstr. 10, bei Schmidt.

972. Buchholzerstr. 1—2 und 6—8 und 10—22, Gneiststraße südlich der Ringbahn bis Nr. 1 und 20, Greifenhagenstr. 1—4 und 88 bis Ende, Pappelallee 69 und 73. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Winkelmann, Buchholzerstr. 10. Stellb.: Herr Gastwirt Opiß, Buchholzerstr. 3. Wahlb.: Buchholzerstr. 3, bei Opiß.

973. Buchholzerstr. 3—5, Greifenhagenstr. 5—18 und 76—87, Stargarderstr. 5—6. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Wäcker, Greifenhagenstr. 7. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Klein, Buchholzerstr. 2. Wahlb.: Turnhalle, Greifenhagenstr. 78/81.

246D. 974. Dunderstr. 13—15 und 118—122, Pappelallee 15—19 und 70—72 und 74—76, Naumerstr. 1—16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wöppel, Pappelallee 75. Stellb.: Herr Kaufmann Scheibert, Dunderstr. 15. Wahlb.: Dunderstr. 15, bei Scheibert.

975. Dunderstr. 9—12 und 123—129. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Schulz, Naumerstr. 11. Stellb.: Herr Schriftföhrer Klauf, Naumerstr. 12. Wahlb.: Dunderstr. 9, bei Opiß.

976. Dunderstr. 2—5 und 130—133. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Stadth. Wöppel, Dunderstr. 132. Stellb.: Herr Gastwirt Wöppel, Dunderstr. 2/3. Wahlb.: Dunderstr. 2/3, bei Wöppel.

977. Danzigerstr. 98, Pappelallee 1—14 und 77—83. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Hübisch, Pappelallee 83. Stellb.: Herr Stellmachermeister Reiter, Dunderstr. 128. Wahlb.: Pappelallee 7/8, bei Wöppel.

247A. 978. Schliekmannstr. 7—10 und 41—42. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bureaubeamter Wöppel, Schliekmannstr. 4. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Wreithaupt, Schliekmannstr. 7. Wahlb.: Schliekmannstr. 39, bei Wöppel.

979. Schliekmannstr. 2—6 und 43—47. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Wäcker, Schliekmannstr. 43. Stellb.: Herr Schneidermeister Reihner, Schliekmannstr. 45. Wahlb.: Schliekmannstr. 44, bei Wöppel.

980. Lettstr. 2—8, Schliekmannstr. 14—16 und 33—35. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Scholz, Lettstr. 7. Stellb.: Herr Waisent.-Vorst. Entrop, Lettstr. 6. Wahlb.: Lettstr. 6, bei Charlet.

981. Schliekmannstr. 22—28, Stargarderstr. 21—26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Magistratssekret. Wäcker, Schliekmannstr. 27. Stellb.: Herr Postsekretär Wäcker, Stargarderstr. 26. Wahlb.: Schliekmannstr. 27, bei Wöppel.

982. Helmshofplatz, Naumerstr. 17—23, Schliekmannstraße 11—13 und 36—40. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Paul-beamter Wäcker, Schliekmannstr. 36. Stellb.: Herr Eigentümer Wäcker, Schliekmannstr. 47. Wahlb.: Naumerstr. 22, bei Wöppel.

983. Schliekmannstr. 17—21 und 29—32. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rentier Henning, Schliekmannstr. 31. Stellb.: Herr Hauseigentümer Seeger, Schliekmannstr. 35. Wahlb.: Schliekmannstr. 15, bei Wöppel.

984. Stargarderstr. 57—63. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Armen.-Vorst. Stellb. Wäcker, Stargarderstr. 60. Stellb.: Herr Rentier Wäcker, Schliekmannstr. 13. Wahlb.: Stargarderstr. 60, bei Wöppel.

247B. 985. Edgrundstraße der Carmen Schloßstraße an der Prenzlaue Allee, Prenzlaue Allee 57—194, Naumerstraße von Dunderstr. bis Prenzlaue Allee (26—51), Senefelderstr. 2 bis 42, Stargarderstr. 29—39 und 50—55, Edgrundstraße der Wäckerstraße an der Prenzlaue Allee (31/32). 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wäcker, Prenzlaue Allee 194. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Wöppel, Prenzlaue Allee 194. Wahlb.: Prenzlaue Allee 165, bei Wöppel.

247C. 986. Dunderstr. 68—77, Stargarderstr. 27 und 56. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Schwegel, Stargarderstr. 56. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Wäcker, Stargarderstr. 56. Wahlb.: Turnhalle, Dunderstr. 65/66.

987. Dunderstr. 18 bis Ringbahn und südlich von der Ringbahn bis Nr. 67, Stargarderstr. 28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wäcker, Dunderstr. 18. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Wäcker, Dunderstr. 16. Wahlb.: Dunderstr. 23, bei Wöppel.

988. Dunderstr. 14—17 und 78—81, Lettstr. 1. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Wäcker, Dunderstr. 17. Stellb.: Herr Wäcker, Dunderstr. 11. Wahlb.: Dunderstr. 19, bei Wöppel.

247D. 989. Dunderstr. 7—13 und 82—83, Naumerstr. 24 und 25. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Wäcker, Dunderstr. 11. Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Wäcker, Dunderstr. 9. Wahlb.: Dunderstr. 82, bei Wöppel.

990. Dunderstr. 1a—6 und 89—90a. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wäcker, Dunderstr. 2. Stellb.: Herr Schiedsm. Wäcker, Dunderstr. 5. Wahlb.: Dunderstr. 2, bei Wöppel.

991. Dunderstr. 84—88. 3 Wahlm. Wahlb.: Herr Waisent.-Vorst. Wäcker, Dunderstr. 11. Stellb.: Herr Kaufmann Wäcker, Dunderstr. 11. Wahlb.: Turnhalle, Senefelderstr. 6/7.

248A. 992. Rodenbergstr. 2—7 und 32—40. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Wäcker, Rodenbergstr. 39. Stellb.: Herr Wäcker, Rodenbergstr. 39. Wahlb.: Rodenbergstr. 39, bei Wöppel.

993. Greifenhagenstraße von Ringbahn bis Nr. 31 und Nr. 59 bis Ringbahn, Stahlfabrikstraße westliche Seite von Ringbahn bis Wäckerstraße, Wäckerstr. 2 bis Stahlfabrikstraße und von dieser bis Nr. 169. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Müller, Wäckerstr. 11. Stellb.: Herr Armen.-Vorst. Wäcker, Greifenhagenstr. 27. Wahlb.: Wäckerstr. 127, bei Wöppel.

994. Greifenhagenstr. 32 und 57—58, Rodenbergstr. 8 bis 31, Scherenbergstraße von Wäckerstraße bis Rodenbergstraße, Stahlfabrikstraße westliche Seite von Wäckerstraße bis Rodenbergstraße. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Wäcker, Greifenhagenstraße 27. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Wäcker, Scherenbergstraße 29. Wahlb.: Wäckerstr. 151, bei Wöppel.

248B. 995. Carmen Schloßstr. 2—7 und 157—165. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Wäcker, Carmen Schloßstr. 7. Stellb.: Herr Eigentümer Wäcker, Carmen Schloßstr. 8. Wahlb.: Carmen Schloßstr. 8, bei Wöppel.

996. Carmen Schloßstraße von Nr. 12 bis Prenzlaue Allee und von Prenzlaue Allee bis Nr. 152 südlich der Edgrundstraße an der Prenzlaue Allee, Dunderstr. von Ringbahn bis Carmen Schloßstraße, Greifenhagenstr. 33—52, Humannplatz, Auglerstr. 2—4 und 15—45, Dunderstr. von Ringbahn bis Wäckerstraße, Scherenbergstraße von Rodenbergstraße bis Wäckerstraße, Schönenstraße 2—15, Stahlfabrikstraße südlich der Westseite von Ringbahn bis Rodenbergstraße, Straßen 14, 14b und d, 15a, 18c—e, 20a von Stahlfabrikstr. bis Prenzlaue Allee und 20d, Trellebergerstraße, soweit sie zu Berlin gehört, Wäckerstraße von Stahlfabrikstraße bis Prenzlaue Allee, Wäckerstr. 2—30 und 33—36 und 59—73. 8 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Wäcker, Auglerstr. 4. Stellb.: Herr Eigentümer Wäcker, Auglerstr. 4. Wahlb.: Wäckerstr. 4, bei Wöppel.

Döring, Oranienburgerstr. 88. Stellb.: Herr Rentier Frey.
Oranienburgerstr. 86 a. Wdhll.: „Einsiedler-Vierhellen“, Klein-
Präsidentenstr. 1, Flureingang.

-- 840. Artilleriestr. 18--19, Krausnickstr. 1--3a und 22--25, Kronbismarckstr. von der Mitte des Spreelaufes bis Oranienburgerstr. 17--33 und 70--77, Ziegelstr. 14--23, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Heilmann, Oranienburgerstr. 33. Stellb.: Herr Rechtsanwalt Brechner, Oranienburgerstr. 33. Wähl.: Turnhalle, Ziegelstr. 12.
 -- 841. Gr. Hamburgerstr. 12--19a und 26--33, Krausnickstr. 4--22, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Zach, Gr. Hamburgerstr. 13--14. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Runderhoff, Gr. Hamburgerstr. 13--14. Wähl.: Gr. Hamburgerstr. 27, Turnhalle.
 212. 842. Auguststr. 35 und 29, Gr. Hamburgerstr. 1--11 und 34--41, Sophienstr. 28, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Zabel, Auguststr. 28. Stellb.: Herr Schiedsm. Rüd., Sophienstr. 22a. Wähl.: Lepbeders Festhalle, Sophienstr. 34.
 -- 843. Sophienstr. 1--10 und 12--34, 6 Wählm. Wähl.: Herr Arment.-Vorst. Müller, Sophienstr. 7. Stellb.: Herr Malermeister Kramer, Sophienstr. 17. Wähl.: Sophien-Gale, Sophienstr. 18.
 -- 844. Auguststr. 32a, Gipsstr. 1--17a und 19--33a und 27 bis 32, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Stahl, Auguststr. 29. Stellb.: Herr Einschl.-Vorst. Bedard, Gipsstr. 2. Wähl.: Sophienstädtische Bierhalle, Gipsstr. 9.
 213. 845. Auguststr. 30--32 und 33--33a und 50b--53, Al. Auguststr. 8--14a, Gipsstr. 33, Joachimstr. 10--18, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Brede, Joachimstr. 19. Stellb.: Herr Oekonom Dahl, Linienstr. 83. Wähl.: Logenrestaurant, Al. Auguststr. 14 part.
 -- 846. Aderstr. 1 und 1a, Elsfasserstr. 82--97, Linienstr. 78 bis 89 und 195--202, 6 Wählm. Wähl.: Herr Eigentümer Stohli, Auguststr. 37. Stellb.: Herr Eigentümer Heißig, Al. Auguststr. 11. Wähl.: Logenrestaurant, Al. Auguststr. 14, 1 Tr.
 -- 847. Auguststr. 34--40 und 46--50a, Gipsstr. 23b--26, Joachimstr. 1--9 und 19--22, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Rischer, Auguststr. 47a. Stellb.: Herr Eigentümer Bürger, Auguststr. 38. Wähl.: Turnhalle, Gipsstr. 23a.
 214. 848. Aderstr. 179--174, Elsfasserstr. 63--81, Al. Hamburgerstr. 2 und 25a--27, Linienstr. 93--105, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Barth, Elsfasserstr. 78. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Stellb. Alar, Al. Hamburgerstr. 23. Wähl.: Al. Hamburgerstr. 23, bei Günther.
 -- 849. Auguststr. 25--27 und 54--63, Al. Auguststr. 1--7a, Koppenplatz, Linienstr. 161a--194, 6 Wählm. Wähl.: Herr Elsfassermeister Escher, Al. Hamburgerstr. 9. Stellb.: Herr Tapezierermeister Lampe, Al. Hamburgerstr. 9. Wähl.: Turnhalle, Koppenplatz 12.
 -- 850. Auguststr. 64--64a, Al. Hamburgerstr. 8--25, Linienstr. 106 und 160--161, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Ratzahn, Al. Hamburgerstr. 9. Stellb.: Herr Konditor Fritzsche, Auguststr. 61. Wähl.: August-Garten, Auguststr. 24--25, Saal 1 Treppe.
 215. 851. Artilleriestr. 9--11 und 20--28, Auguststr. 3--9, Oranienburgerstr. 34--39 und 64--69, 6 Wählm. Wähl.: Herr Buchhändler Süßenguth, Oranienburgerstr. 65. Stellb.: Herr Ingenieur Dünneberg, Artilleriestr. 7. Wähl.: Aula, Auguststr. 21.
 -- 852. Auguststr. 10--25 und 65--74, 4 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Heinrich, Auguststr. 70. Stellb.: Herr Rektor Sperling, Auguststr. 67. Wähl.: Aula, Auguststr. 67--68.
 -- 853. Artilleriestr. 4--8 und 29--33, Auguststr. 75--88, 6 Wählm. Wähl.: Herr Arment.-Vorst. Verlach, Auguststr. 22. Stellb.: Herr Schlossermeister Layle, Auguststr. 73. Wähl.: Turnhalle, Auguststr. 1.
 216. 854. Friedrichstr. 107, Johannistr. 1--7, Ralfscheunenstr. 3--6, Ziegelstr. 32, 6 Wählm. Wähl.: Herr Klempnermeister Schönfeld, Friedrichstr. 134. Stellb.: Herr Schlossermeister Nebbein, Friedrichstr. 131d. Wähl.: Johannistr. 14--15, bei Straub, kleiner Saal.
 -- 855. Artilleriestr. 12--14, Friedrichstr. 108--112b und 129 bis 131d, Johannistr. 8--23, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Buldow, Johannistr. 12. Stellb.: Herr Kaufmann Blumenthal, Johannistr. 13. Wähl.: Johannistr. 14--15, bei Straub, rechts.
 -- 856. Auguststr. 1--2 und 89--93, Friedrichstr. 113--113a und 124--128, Linienstr. 136, Oranienburgerstr. 40--63, 6 Wähl. männer. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Conrad, Ziegelstr. 2. Stellb.: Herr Kaufmann Blasberg, Ziegelstr. 2. Wähl.: Friedrichstr. 112b, bei Schüler, Hof.
 -- 857. Artilleriestr. 15--17, Am Circus 7, Friedrichstr. 106 bis 106 und 133--136, Ralfscheunenstr. 1--2, Schiffbauerdamm 1, Ziegelstr. 1--13 und 24--31, 6 Wählm. Wähl.: Herr Rentier Blumenthal, Johannistr. 13. Stellb.: Herr Klempnermeister Währ, Johannistr. 3. Wähl.: Aula, Ziegelstr. 12.
 217. 858. Elsfasserstr. 41--49, Friedrichstr. 114--123, Pannowstraße 27--30, Linienstr. 127--135, 6 Wählm. Wähl.: Herr Arment.-Vorst. Spangenberg, Friedrichstr. 121. Stellb.: Herr Einschl.-Vorst. Stellb. Rangau, Elsfasserstr. 51. Wähl.: Friedrichstr. 122, bei Wille, Hof 1 Treppe.
 -- 859. Artilleriestr. 3, Linienstr. 116--124, 126, 137--152, 6 Wählm. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Capell, Linienstr. 117. Stellb.: Herr Kaufmann Hoffmann, Linienstr. 153. Wähl.: Friedrichstr. 112a, bei Rathbeun.
 -- 860. Artilleriestr. 1--2 und 94--96, Elsfasserstr. 50--57, Linienstr. 107--116, 126, 153--159, 6 Wählm. Wähl.: Herr Instrumentenbändler Stahl, Linienstr. 152. Stellb.: Herr Malermeister Reumann, Elsfasserstr. 56. Wähl.: Linienstr. 155, bei Wandke, 1 Treppe.
 227. 861. Brunnenstr. 15--18 und 174--181, Invalidenstr. 164, Veteranenstr. 1--2, 4 Wählm. Wähl.: Herr Schiedsm. Radow, Aderstr. 1b. Stellb.: Herr Kaufmann Reinde, Elsfasserstr. 3. Wähl.: Brunnenstr. 184, bei Rev. Hokengang.
 -- 862. Brunnenstr. 6--14 und 182--191, 6 Wählm. Wähl.: Herr Wsch. Verordn. Gilmann, Brunnenstr. 185. Stellb.: Herr Kaufmann Lehnert, Brunnenstr. 178. Wähl.: Zum Versuchschoppen, Brunnenstr. 11.
 -- 863. Aderstr. 1b, Brunnenstr. 1--7 und 192--195, Elsfasserstr. 1--10a, 6 Wählm. Wähl.: Herr Optiker Grün, Brunnenstr. 4. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Reumann, Brunnenstr. 8. Wähl.: Padenhofer Auskucht, Brunnenstr. 4.
 229. 902. Granzeeferstr. 8--10 und 118 bis 119, Bollinerstr. 7--8 und 60--61, 6 Wählm. Wähl.: Herr Einschl.-Vorst. Radd, Granzeeferstr. 5. Stellb.: Herr Schiedsm. Ruch, Swinemünderstr. 118. Wähl.: Swinemünderstr. 118, bei Ruch.
 -- 903. Bollinerstr. 1--6 und 62--71, 6 Wählm. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Ruch, Bollinerstr. 62. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Stellb. Grün, Bollinerstr. 71. Wähl.: Bollinerstr. 62, bei Ruch.
 -- 904. Swinemünderstr. 1--7 und 120--126, 6 Wählm. Wähl.: Herr Wälsent.-Vorst. Heraberg, Swinemünderstr. 5. Stellb.: Herr Verwalter Bornemann, Swinemünderstr. 125. Wähl.: Swinemünderstr. 122, bei Weder.
 233. 905. Fürstenbergerstr. 1--7 und 11--15, Schwedterstr. 238--240, Bollinerstr. 8a und 9, 6 Wählm. Wähl.: Herr Arment.-Vorst. Anaschardt, Fürstenbergerstr. 10. Stellb.: Herr Einschl.-Vorst. Stellb. Muge, Schwedterstr. 35a. Wähl.: Schwedterstr. 36a, bei Grund.
 -- 906. Griebenowstr. 23 und 23a, Rastanienallee 36 und 70, Schwedterstr. 29--38a und 241--245, 6 Wählm. Wähl.: Herr Apotheker Dr. Haase, Rastanienallee 70. Stellb.: Herr Eigentümer Epelowski, Schwedterstr. 34a. Wähl.: Schwedterstr. 225, bei Peter.
 -- 907. Fürstenbergerstr. 8--10, Schwedterstr. 37--48 und 223 bis 237, 6 Wählm. Wähl.: Herr Arment.-Vorst. Stellb. Grotz

Schneiderstr. 41. Stello.: Herr Rentier Schiller, Schneiderstr. 230. Wöhl.: Schneiderstr. 225, bei Reubius.
— 908. Rheinsbergerstr. 30—42, Schneiderstr. 49—50 und 226—228. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schult. Vorst. Dand, Rheinsbergerstr. 35. Stello.: Herr Bez. Vorst. Gratz, Rheinsbergerstr. 37. Wöhl.: Turnhalle, Schneiderstr. 232/234.
— 909. Bernauerstr. 50, Arminierstr. 1—7 und 9—16, Oderbergerstr. 33, Rheinsbergerstr. 43—45, Schneiderstr. 51—52 und 222—225. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Debert, Schneiderstr. 226a. Stello.: Herr Maurer und Zimmermeister Gutshohn, Schneiderstr. 45. Wöhl.: Schneiderstr. 226, bei Daafe.
234. 910. Arzonaplatz 1—4, Swinemünderstr. 11, Rollinerstr. 10—16 und 56—58. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Roschitzky, Ruppinerstr. 1. Stello.: Herr Schlossermeister Genfel, Rollinerstr. 57. Wöhl.: Rollinerstr. 55, bei Voche.
— 911. Arminierstr. 8, Rheinsbergerstr. 24—29 und 48—51, Swinemünderstr. 14—16, Rollinerstr. 17—21 und 47—55. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Arment. Vorst. Stellb. Sötte, Rheinsbergerstr. 50. Stello.: Herr Eigentümer Dein, Rheinsbergerstr. 50. Wöhl.: Rollinerstr. 20, bei Adam.
— 912. Swinemünderstr. 17—23 und 107—109. 3 Wöhl. Wöhl.: Herr Arment. Vorst. Wittsching, Swinemünderstr. 21. Stello.: Herr Schneidermeister Albert, Swinemünderstr. 18. Wöhl.: total: Swinemünderstr. 20, bei Jäger.
— 913. Arzonaplatz 5—9, Rheinsbergerstr. 20—23 und 52 bis 55, Ruppinerstr. 1 und 3, Swinemünderstr. 12—13 und 110—117. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Engel, Rheinsbergerstr. 52. Stello.: Herr Eigentümer Goldbach, Arzonaplatz 8. Wöhl.: Swinemünderstr. 11, bei Herde.
235. 914. Rheinsbergerstr. 11—17 und 62—63. 3 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb.: Eder, Ruppinerstr. 9. Stello.: Herr Schieddm. Stellb. Hindenberg, Rheinsbergerstr. 61. Wöhl.: Aula, Ruppinerstr. 43.
— 915. Rheinsbergerstr. 18—19 und 56—61, Ruppinerstr. 2, 4—10 und 40—49. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Widjowski, Ruppinerstr. 8. Stello.: Herr Arment. Vorst. Stellb. Kriebel, Rheinsbergerstr. 59. Wöhl.: Turnhalle, Ruppinerstr. 48.
— 916. Bernauerstr. 26, Schönholzerstr. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schneidermeister Schupper, Schönholzerstr. 3. Stello.: Herr Eigentümer Paris, Schönholzerstr. 10. Wöhl.: Schönholzerstr. 17, bei Tesch.
236. 917. Brunnenstr. 49—49 und 139—149, Rheinsbergerstr. 2—10 und 69—79. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Hoberg, Brunnenstr. 45. Stello.: Herr Schlossermeister Küster, Brunnenstr. 45. Wöhl.: Brunnenstr. 143, bei Rattausch.
— 918. Brunnenstr. 33—41 und 150—158. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schult. Vorst. Ladwig, Brunnenstr. 154. Stello.: Herr Porzellanhändler Voh, Brunnenstr. 41. Wöhl.: „Concordia Theater“, Brunnenstr. 154.
251. 1013. Bernauerstr. 43—49 und 51—70, Swinemünderstr. 25 und 105, Rollinerstr. 22. 5 Wöhl. Wöhl.: Herr Kaufmann Daafe, Bernauerstr. 47c. Stello.: Herr Kaufmann Biese, Bernauerstr. 49. Wöhl.: Bernauerstr. 47c, bei Fiedler.
— 1019. Bernauerstr. 25, 27—38 und 75—83, Brunnenstr. 50 und 138, Wolgasterstr. 5—7. 5 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Hecker Großke, Bernauerstr. 27. Stello.: Herr Waisent. Vorst. Stellb. Kreiter Leisfrow, Bernauerstr. 76. Wöhl.: Bernauerstr. 27, bei Großke.
— 1020. Bernauerstr. 37—42 und 71—74, Ruppinerstr. 11 bis 15, Swinemünderstr. 24 und 106. 4 Wöhl. Wöhl.: Herr Lehrer Löwe, Bernauerstr. 42. Stello.: Herr Waisent. Vorst. Dannerow, Bernauerstr. 38. Wöhl.: Swinemünderstr. 24, bei Johow.
252. 1021. Brunnenstr. 59—65 und 123—128, Straßfunderstr. 6—13. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Berner Straßfunderstr. 7. Stello.: Herr Ralermeister Rodler, Straßfunderstr. 11. Wöhl.: Brunnenstr. 83, bei Klein.
— 1022. Ruppinerstr. 32—33, Straßfunderstr. 1—5 und 68—69, Wolgasterstr. 1—4 und 5—13. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schieddm. Schlieper, Brunnenstr. 60. Stello.: Herr Sanftermeister Engnath sen., Brunnenstr. 61. Wöhl.: Straßfunderstr. 11, bei Obiglo.
— 1023. Brunnenstr. 51—58 und 129—137, Straßfunderstr. 60—67. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Arment. Vorst. Weder, Brunnenstr. 60. Stello.: Herr Schlossermeister Pöcker, Brunnenstr. 125. Wöhl.: Straßfunderstr. 67, bei Ehrlich.
253. 1024. Ruppinerstr. 16—18 und 34—39, Swinemünderstr. 26—30 und 99—104, Vincaplatz 1—2. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Müller, Swinemünderstr. 103. Stello.: Herr Einsp. R. Vorst. Stellb. Geppert, Ruppinerstr. 30. Wöhl.: Swinemünderstr. 99, bei Herfen.
— 1025. Vincaplatz 3, Rollinerstr. 23—30 und 43—46. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Lehrer Dahn, Rollinerstr. 27a. Stello.: Herr Ruper Armer, Swinemünderstr. 102. Wöhl.: Swinemünderstr. 97, bei Liescher.
— 1026. Demminerstr. 16, Swinemünderstr. 31—34 und 96, Vincaplatz 4—6, Rollinerstr. 31—37 und 39—42. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schieddm. Jachmetsch, Swinemünderstr. 31. Stello.: Herr Schneidermeister Rode, Vincaplatz 4. Wöhl.: Vincaplatz 4, bei Witte.
— 1027. Ruppinerstr. 19—23 und 26—31, Swinemünderstr. 97—98, Vincaplatz 7—9. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Kanten, Vincaplatz 7. Stello.: Herr Eigentümer Eulner, Ruppinerstr. 29. Wöhl.: Vincaplatz 7, bei Hammei.
254B. 1043. Demminerstr. 1—3 und 80—86, Putbusferstr. 1 und 54—57. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Reixner, Demminerstr. 35. Stello.: Herr Glasermeister Böhm, Putbusferstr. 59. Wöhl.: Turnhalle, Demminerstr. 27.
— 1034. Lorchingstr. 7—12 und 32—37, Putbusferstr. 2—5 und 51—53. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Rofe, Putbusferstr. 2. Stello.: Herr Eigentümer Schulz, Putbusferstr. 7. Wöhl.: Putbusferstr. 2, bei Hückel.
— 1035. Demminerstr. 13—15 und 17—24, Graunstr. 1 und 43, Swinemünderstr. 35—40 und 95, Rollinerstr. 38 und 43, Swinemünderstr. 38—94. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Rektor Weidenhammer, Demminerstr. 27. Stello.: Herr Kaufmann Segall, Putbusferstr. 2. Wöhl.: Demminerstr. 15, bei Huppenstein.
— 1036. Demminerstr. 9—12 und 25—29, Ruppinerstr. 2 und 25, Swinemünderstr. 38—94. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Rektor Rautz, Demminerstr. 27. Stello.: Herr Rentier Kayser, Demminerstr. 13. Wöhl.: Aula, Demminerstr. 27.
255. 1052. Aderstr. 19—26 und 144—155, Invalidenstr. 158. 4 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Voetwoll, Aderstr. 155. Stello.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Reixner, Aderstr. 143. Wöhl.: „Vorchändisches Kasino“, Aderstr. 144.
— 1053. Aderstr. 11—18 und 150—163. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Schult. Vorst. Schäfer, Aderstr. 14.15. Stello.: Herr Buchbindermeister Riemis, Aderstr. 8. Wöhl.: Aderstr. 13, bei Kummer.
— 1054. Aderstr. 2—10 und 164—171, Eljaferstr. 11. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Einsp. R. Vorst. Priewe, Aderstr. 3.4. Stello.: Herr Steinheimmeister Dirich, Aderstr. 160. Wöhl.: „Carolina-Güte“, Aderstr. 6.7, Hof part.
256. 1055. Vergstr. 1—8 und 73—81, Eljaferstr. 12—15. 5 Wöhl. Wöhl.: Herr Bez. Vorst. Stellb. Rautz, Vergstr. 5. Stello.: Herr Schult. Vorst. Schelsky, Eljaferstr. 14. Wöhl.: Vergstr. 79, bei Kern.
— 1056. Vergstr. 20—27 und 66—70. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Tapeziermeister Helbing, Eljaferstr. 13. Stello.: Herr Buchbindermeister Bartisch, Eljaferstr. 14a. Wöhl.: Vergstr. 69, bei Melbert.
— 1057. Vergstr. 9—19 und 71—77, Schräbberstr. 8. 6 Wöhl. Wöhl.: Herr Buchbindermeister Doeß, Eljaferstr. 14.

Straße 14a. Stellb.: Herr Verthaler Frh., Bergstr. 70. Wahl: Bergstr. 12, bei Gramatte.
 257. 1058. Aderstr. 27—28a und 143, Bergstr. 23, Elisabethkirchstr. 1—10 und 19—21, Invalidenstr. 2—5 und 149—167 und 169—163, Rappelpfad, Streckerstr. 1. 5 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Veg.-Vorst. Lorenz, Elisabethkirchstr. 2. Stellb.: Herr Stadtschultheiß Emald, Aderstr. 80. Wahl: Turnhalle, Elisabethkirchstr. 19, 20.
 — 1059. Ankamerstr. 4—9 und 49—56, Streckerstr. 2—8 und 69—73, 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Baisent.-Vorst. Stello. Alpers, Ankamerstr. 53. Stellb.: Herr Eigentümer Sauer, Elisabethkirchstr. 15. Wahl: Elisabethkirchstr. 14, bei Roemer, großer Saal.
 — 1060. Aderstr. 20—36, Ankamerstr. 1—3 und 67—60, Elisabethkirchstr. 11—18, Streckerstr. 74. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Schieddm. Rohholz, Streckerstr. 69. Stellb.: Herr Absch. Verordn. Heise, Elisabethkirchstr. 11. Wahl: Elisabethkirchstr. 14, bei Roemer, kleiner Saal.
 258. 1061. Streckerstr. 9—14 und 61—67. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Eigentümer Strenge, Streckerstr. 13. Stellb.: Herr Baisent.-Vorst. Engel, Streckerstr. 17. Wahl: Streckerstr. 10, bei Eicher.
 — 1062. Rheinsbergerstr. 1, Streckerstr. 15—22 und 53 bis 60, 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Kaufmann Dorst, Streckerstr. 54. Stellb.: Herr Schuhmademeister Rofke, Streckerstr. 56. Wahl: Elisabethkirchstr. 14, bei Roemer, Halle.
 — 1063. Bernauerstr. 14—24 und 84—93, Streckerstr. 23 bis 29 und 48—51. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Arment.-Vorst. Schneider, Bernauerstr. 93. Stellb.: Herr Eigentümer Bernsdorf, Bernauerstr. 84. Wahl: Alte Turnhalle, Bernauerstr. 80, 90.
 259. 1064. Dufftstr. 8—12 und 64—73. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Absch. Verordn. Ensmann, Dufftstr. 2. Stellb.: Herr Oberbahnassistent Feuer, Dufftstr. 3. Wahl: Dufftstr. 9, bei Haupe.
 — 1065. Bernauerstr. 5—13a u. 94—104, Streckerstr. 47. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Scholz, Bernauerstr. 10. Stellb.: Herr Baisent.-Vorst. Kraß, Bernauerstr. 10. Wahl: Bernauerstr. 13, bei Lauff.
 — 1066. Streckerstr. 30—36 und 39—42 und 44—46. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Melior Kraß, Streckerstr. 41a, 42. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Schulz, Streckerstr. 33. Wahl: Turnhalle, Streckerstr. 41a, 42.
 — 1067. Bernauerstr. 1—4 und 105—109, Dufftstr. 1 bis 3 und 73—79. 4 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Böhm, Bernauerstr. 107. Stellb.: Herr Rentier Windemuth, Bernauerstr. 2. Wahl: Bernauerstr. 95, bei Emald.
 — 1068. Dufftstr. 4—7 und 74—77, Streckerstr. 43. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Arment.-Vorst. Gatschelsky, Bernauerstr. 104. Stellb.: Baisent.-Vorst. Stello. Wildenhahn, Bernauerstr. 8. Wahl: Böhmisches Brauhaus, Dufftstr. 4, 5.
 260. 1069. Straßfunderstr. 23—27 und 41—50, Waffstr. 1 und 25. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Schieddm. Feder, Straßfunderstr. 28. Stellb.: Herr Uhrmacher Rathies, Straßfunderstr. 48. Wahl: Straßfunderstr. 26, bei Schmeltz.
 — 1070. Dufftstr. 13 und 14, Jasamunderstr. 1 und 22, Straßfunderstr. 28—40. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Herrath, Straßfunderstr. 28. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Koch, Straßfunderstr. 37. Wahl: Straßfunderstr. 35, bei Kreny.
 — 1071. Straßfunderstr. 14—22 und 51—59, Streckerstr. 37 und 38. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Baisent.-Vorst. Butz, Straßfunderstr. 41. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stange, Straßfunderstr. 41. Wahl: Waffstr. 1, bei Weß.
 261A. 1072. Brunnenstr. 66—76 und 112—118, Lorchingstr. 1, Uedomstr. 1—3, Vollastr. 53. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Nidel, Brunnenstr. 68. Stellb.: Herr Arment.-Vorst. Stello. Riehl, Brunnenstr. 75. Wahl: Uedomstr. 33, bei Oldter.
 — 1073. Brunnenstr. 119—122, Uedomstr. 4—7 und 28 bis 35, Waffstr. 7. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Produktist Bachmann, Brunnenstr. 115. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello. Schmidt, Brunnenstr. 115. Wahl: Brunnenstr. 119, bei Lehmann.
 — 1074. Jasamunderstr. 5, Uedomstr. 23—27a, Waffstr. 2 bis 6 und 20—21. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Arment.-Vorst. Gollin, Lorchingstr. 1. Stellb.: Herr Schriftsteller Nelzer, Uedomstr. 7. Wahl: Klubhaus, Uedomstr. 7.
 — 1075. Jasamunderstr. 6, Uedomstr. 8—13a, Waffstr. 8 bis 12 und 15—19. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Ruffa, Waffstr. 13. Stellb.: Herr Rentier Großkopf, Waffstr. 18. Wahl: „Jum Schultheiß“, Waffstr. 17.
 261B. 1076. Jasamunderstr. 7—10 und 13—16, Uedomstr. 14—17. Wahl: vorst.: Herr Rentier Sommerfeld, Uedomstr. 19. Stellb.: Herr Rentier Lehmann, Uedomstr. 22. Wahl: Uedomstr. 18, bei Siebert, kleiner Saal.
 — 1077. Jasamunderstr. 2—4 und 17—21, Uedomstr. 22, Waffstr. 22—24. 4 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Schull.-Vorst. Rübzig, Uedomstr. 21. Stellb.: Herr Eigentümer Fischer, Jasamunderstr. 10. Wahl: Uedomstr. 21, bei Kohn.
 — 1078. Dufftstr. 15—19, Uedomstr. 18—21. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Schull.-Vorst. Stello. Arnzsch, Uedomstr. 21. Stellb.: Herr Rentier Dahn, Uedomstr. 21. Wahl: Uedomstr. 18, bei Siebert, kleiner Saal.
 — 1079. Dufftstr. 20—25, Jasamunderstr. 11—12, Vollastr. 19—36. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Bierhake, Jasamunderstr. 4. Stellb.: Herr Fabrikant Eastner, Vollastr. 33. Wahl: Jasamunderstr. 10, bei Scholz.
 — 1080. Dufftstr. 28—33. 3 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Schulze, Dufftstr. 31. Stellb.: Herr Eigentümer Scheer, Dufftstr. 31. Wahl: Dufftstr. 31, bei Böning.
 261C. 1081. Brunnenstr. 60—66 und 107 a und 107 bis 109. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Richter, Brunnenstr. 81. Stellb.: Herr Schieddm. Stello. Schüller, Brunnenstr. 107. Wahl: Brunnenstr. 107, bei Hellmuth.
 — 1082. Brunnenstr. 87—93, Grenzstraße von Wiesenstraße bis Brunnenstr. 93, Oststr. 1/2, Humboldtstr. 1, bei Humboldttham, Müllenerstr. 1 und 27. 5 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Schieddm. Hiedorf, Brunnenstr. 95. Stellb.: Herr Lehrer Schallge, Vollastr. 7. Wahl: Brunnenstr. 94, bei Linke, vorn.
 — 1083. Brunnenstr. 77—79 und 110—111 a, Lorchingstr. 43, Vollastr. 1—9 und 49—52. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Haberer, Brunnenstr. 79. Stellb.: Herr Rentier Königshalt, Vollastr. 4. Wahl: Turnhalle, Waffstr. 16.
 — 1084. Vollastr. 10—18 und 37—48, Waffstr. 13 und 14. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Arment.-Vorst. Gumbage, Vollastr. 6. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stello. Adiger, Vollastr. 50. Wahl: „Kögels Brauhaus“, Vollastr. 46/48.
 — 1085. Brunnenstr. 99—106 d, Randerstr. 1 und 38. 3 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Stello. Kupper, Brunnenstr. 102. Stellb.: Herr Rentier Westphal, Brunnenstr. 108/104. Wahl: Brunnenstr. 94, bei Linke, Hofeingang.
 262/264. 1086. Aderstr. 71—76, Feldstr. 10—17, Hernsdorferstr. 1—3, Dufftstr. 46—63. 3 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Baisent.-Vorst. Schindler, Scheringstr. 11. Stellb.: Herr Malermeister Behrendt, Dufftstr. 52. Wahl: Dufftstr. 18, bei Humboldtstr.
 — 1087. Hernsdorferstr. 4—11, Dufftstr. 43—46. 4 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Dolozed, Hernsdorferstr. 6. Stellb.: Herr Kaufmann Nord, Aderstr. 71/76. Wahl: „Kramers Bäckerei“, Dufftstr. 40.
 — 1088. Grenzstr. 7—10, Dufftstr. von Scheringstraße bis Grenzstraße und 34—38, Scheringstr. 2—28. 6 Wahlm. Wahl: vorst.: Herr Bez.-Vorst. Stello. Freitag, Dufftstr. 34. Stellb.: Herr Einsch.-A.-Vorst. Doran, Dufftstr. 37. Wahl: Dufftstr. 34, bei Frede.

1089. Lustenstr. 39-42. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Elmer, Lustenstr. 37. Stell.: Herr Rentier Lieh, Scheringstr. 12. Wähl.: Herrsdorferstr. 5, bei Nadel.
263. 1090. Aderstr. 92-101, Gartenstr. 57-67 und 69-74, Scheringstr. 1. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Kersch, Gartenstr. 84. Stell.: Herr Eigentümer Narge, Gartenstr. 62. Wähl.: Gartenstr. 59, bei Tordis.
1091. Aderstr. 77-84 und 112-116, Gartenstr. 55-56, Herrsdorferstr. 12. 6 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Schreier, Aderstr. 81. Stell.: Herr Schult. Vorst. Jrmich, Aderstr. 81. Wähl.: Aderstr. 81, bei Reimow, Hof links.
1092. Aderstr. 85-91 und 102-111, Gartenstr. 68. 6 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Mittmann, Aderstr. 108. Stell.: Herr Eigentümer Kengel, Aderstr. 107. Wähl.: Aderstr. 115, bei Wiedstr.
265. 1093. Bergstr. 31-46, Bernauerstr. von Bergstr. bis Gartenstr. 33-38. 6 Wähl. Wähl.: Herr Weinbändler Sommer, Bergstr. 34. Stell.: Herr Eigentümer Matthes, Bergstr. 33. Wähl.: Turnhalle, Gartenstr. 25.
1094. Feldstr. 1-9, Gartenstr. 39-44 und 46-54. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Buchholz, Gartenstr. 47. Stell.: Herr Klempnermeister Zeite, Gartenstr. 51. Wähl.: Feldstr. 3, bei Schwarz.
266. 1095. Aderstr. 66-70 und 117-122. 4 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Neue, Aderstr. 70. Stell.: Herr Wöbelhändler Thiele, Aderstr. 120. Wähl.: Turnhalle, Aderstr. 67.
1096. Aderstr. 69-85 und 123-128. 3 Wähl. Wähl.: Herr Fuhrherr Schumke, Aderstr. 125. Stell.: Herr Stellmachermeister Jodel, Aderstr. 84. Wähl.: Aderstr. 123, bei Wiesenhof, Vereinszimmer.
1097. Aderstr. 45-51 und 134-141. 6 Wähl. Wähl.: Herr Vg. Vorst. Schaub, Aderstr. 134. Stell.: Herr Tischlermeister Rodenhauer, Aderstr. 50. Wähl.: Aderstr. 138, bei Stedel.
1098. Aderstr. 52-58 und 129-133, Gartenstr. 45. 6 Wähl. Wähl.: Herr Stedemeister Schaefer, Aderstr. 68. Stell.: Herr Schult. Vorst. Fiedler, Aderstr. 129. Wähl.: Aderstr. 129, bei Wiesenhof, Saal.
267. 1099. Aderstr. 37-44 und 142, sowie Südwestseite von Invalidenstr. bis Bernauerstr. 29 und 30 und 47, Bernauerstr. 110-121 und Südostseite von Aderstr. bis Bergstr. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Scherf, Aderstr. 43. Stell.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Krause, Aderstr. 38. Wähl.: Aul, Bergstr. 58.
1100. Bergstr. 48-64. 4 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Richterberg, Bernauerstr. 120. Stell.: Herr Eigentümer Rügler, Bergstr. 60. Wähl.: Bernauerstr. 120, bei Wathen.
268. 1101. Gartenstr. 21-24 und 92-93, Invalidenstr. 15-23 und 129-138. 6 Wähl. Wähl.: Herr Einsch.-Vorst. Stoll. Schade, Invalidenstr. 19. Stell.: Herr Kaufmann Wendt, Invalidenstr. 19. Wähl.: Invalidenstr. 131, bei Fleischmann.
1102. Gartenstr. 25-32 und 85-91. 6 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Dames, Invalidenstr. 131. Stell.: Herr Eigentümer Herford, Invalidenstr. 21. Wähl.: Aul, Gartenstr. 25.
1103. Bergstr. 65, Invalidenstr. 8-14 und 139-147. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Wandelt, Invalidenstr. 20. Stell.: Herr Juwelier Knätschke, Invalidenstr. 148. Wähl.: Invalidenstr. 148, bei Mittmann.
269. 1104. Elbstr. 16-30, Gartenstr. 1-2 und 114 bis 116. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Albe, Elbstr. 22. Stell.: Herr Einsch.-Vorst. Könnide, Elbstr. 20. Wähl.: „Zum Roland“, Elbstr. 20.
1105. Gartenstr. 12-20 und 94-101. 4 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Holstein, Gartenstr. 19. Stell.: Herr Schiedsm. Stoll. Fischer, Gartenstr. 107. Wähl.: Gartenstr. 6, bei Schmidt, vorderer Saal.
1106. Gartenstr. 8-11 und 102-104, Scherderstr. 3-7 und 9-15. 6 Wähl. Wähl.: Herr Absch.-Verordn. Roth, Gartenstr. 104. Stell.: Herr Wöbelhändler Prege, Gartenstr. 99. Wähl.: Gartenstr. 6, bei Schmidt, roter Saal.
1107. Gartenstr. 3-7 und 105-112, Scherderstr. 1-2. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Pflug, Gartenstr. 7. Stell.: Herr Waisen.-Vorst. Oldenburg, Gartenstr. 104. Wähl.: Turnhalle, Gartenstr. 107.
270. 1108. Vorstr. 1-10a, Tiedstr. 14-21. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Ebel, Vorstr. 10. Stell.: Herr Einsch.-Vorst. Kalbe, Vorstr. 9. Wähl.: Vorstr. 10a, bei Schmiede.
1109. Vorstr. 13-24, Schlegelstr. 16 und 17. 6 Wähl. Wähl.: Herr Waisen.-Vorst. Reiss, Tiedstr. 25. Stell.: Herr Malermeister Knorr, Tiedstr. 25. Wähl.: Vorstr. 23, bei Dahn.
1110. Vorstr. 11-12a und 25-27, Tiedstr. 22-27. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Alker, Tiedstr. 23a. Stell.: Herr Absch.-Verordn. Vog, Tiedstr. 22. Wähl.: Tiedstr. 24, bei Köhler.
271. 1111. Chausseest. 1-4, Elbstr. 32-40, Kovalisstr. 1 und 16. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Weil, Chausseest. 35. Stell.: Herr Kaufmann Teck jun., Chausseest. 8. Wähl.: Kovalisstr. 1, bei Stendte.
1112. Chausseest. 5-15 und 123-131, Hannoverstr. 1-8, Kovalisstr. 10 und 11, Schlegelstr. 1 und 33, Tiedstr. 1 und 41. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Tiede, Chausseest. 5. Stell.: Herr Subdirektor Spuhl, Chausseest. 130. Wähl.: Herlingers Festhale, Chausseest. 123, 1 Treppe links.
1113. Eichendorffstr. 6-8a und 16-22, Schlegelstr. 11-15 und 18-22, Tiedstr. 2-6 und 33-40. 6 Wähl. Wähl.: Herr Baumeister Dan, Hannoverstr. 2. Stell.: Herr Hotelbesitzer Mertins, Eichendorffstr. 17. Wähl.: Schlegelstr. 9, bei Dams.
1114. Vorstr. 28-30, Eichendorffstr. 1-5, Tiedstr. 9-13 und 28-32. 6 Wähl. Wähl.: Herr Buchdruckereibesitzer Rieger, Vorstr. 33. Stell.: Herr Klempnermeister Ritschke, Eichendorffstr. 6. Wähl.: Tiedstr. 29, bei Schilling.
1115. Vorstr. 31-34, Elbstr. 31. 3 Wähl. Wähl.: Herr Einsch.-Vorst. Kronbach, Elbstr. 32. Stell.: Herr Einsch.-Vorst. Stoll. Range, Vorstr. 33. Wähl.: Vorstr. 31b, bei Vermorner.
1116. Schlegelstr. 2-10 und 23-32. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Gennrich, Schlegelstr. 5. Stell.: Herr Einsch.-Vorst. Stoll. Knebel, Schlegelstr. 29. Wähl.: Herlingers Festhale, Chausseest. 123, 1 Tr. rechts.
1117. Kovalisstr. 2-9 und 12-15, Tiedstr. 7 und 8. 6 Wähl. Wähl.: Herr Apothekenbesitzer Dr. Caro, Chausseest. 13. Stell.: Herr Drogist Tiede, Tiedstr. 8. Wähl.: Cafe Heidelberg, Kovalisstr. 8.
272. 1118. Chausseest. 25-32 und 100-110, Heringsdorferstr. vom Schillertheater bis Himmelsdorferstr. 5 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Himmerlich, Chausseest. 111. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Stoll. Bode, Chausseest. 107. Wähl.: Germania-Säle, Chausseest. 110.
1119. Chausseest. 16-24 und 111-122, Invalidenstr. 32-37 und 111-114. 5 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Ewert, Invalidenstr. 34. Stell.: Herr Juwelier Doudet, Invalidenstr. 114. Wähl.: Oranienburger Festhale, Chausseest. 16.
1120. Eichendorffstr. 7-15, Gartenstr. 84, Invalidenstr. 24-31 und 115-128. 5 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Voer, Chausseest. 29. Stell.: Herr Juwelier Rodbusch, Eichendorffstr. 13. Wähl.: Stettiner Hof, Invalidenstr. 117.
273. 1121. Aderstr. 5, Scherndorferstr. 4-10 und hinter Str. 9-10 und 32-41. 5 Wähl. Wähl.: Herr Waisen.-Vorst. Geiseler, Scherndorferstr. 12. Stell.: Herr Rentier Rudolph, Scherndorferstr. 11. Wähl.: Turnhalle, Scherndorferstr. 9-10.

1122. Invalidenstr. 4-49 und 84-85, Scherndorferstr. 1-3 und 42 und Augustahospital. 5 Wähl. Wähl.: Herr Absch.-Verordn. Schmalz, Invalidenstr. 38. Stell.: Herr Einsch.-Vorst. Gregor, Invalidenstr. 88. Wähl.: Aul, Scherndorferstr. 9-10.
1123. Heringsdorferstr. Invalidenstr. 38-44 und 96 bis 110, Platz am neuen Tor. 6 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Hoff, Platz a. d. neuen Tor 1a. Stell.: Herr Bäckermeister Sellrich, Invalidenstr. 99. Wähl.: Restaurant zur Hochschule, Invalidenstr. 40-41.
274A. 1124. Chausseest. 45-48 und 95-96. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Rose, Chausseest. 36. Stell.: Herr Schlächtermeister Ventele, Chausseest. 60. Wähl.: Restaurant Werstingstr. Chausseest. 101.
1125. Chausseest. 33-44 und 97-98, Kesselftr. 1-2, Schwarzhopffstr. 20. 5 Wähl. Wähl.: Herr Rentier Sattlerberg, Chausseest. 44. Stell.: Herr Schiedsm. Ring, Kesselftr. 11. Wähl.: Chausseest. 39, bei Leppert.
1126. Chausseest. 33-37 und 99, Kesselftr. 3-8 und 36-42. 6 Wähl. Wähl.: Herr Lehrer Knieß, Kesselftr. 32. Stell.: Herr Kaufmann Hoffmann, Kesselftr. 34. Wähl.: Turnhalle, Kesselftr. 3.
1127. Chausseest. 49-54. 3 Wähl. Wähl.: Herr Tapezierermeister Rietze, Kesselftr. 23. Stell.: Herr Lehrer Werth, Kesselftr. 22. Wähl.: „Zum Storch“, Wählstr. 1.
1128. Kesselftr. 9-35. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Lippich, Chausseest. 43. Stell.: Herr Korbmachermeister Schwärze, Chausseest. 37. Wähl.: Konferenzzimmer, Kesselftr. 3.
274B. 1129. Pflugstr. 7-10. 3 Wähl. Wähl.: Herr Lehrer Randt, Schwarzhopffstr. 3. Stell.: Herr Kaufmann Schleusing, Schwarzhopffstr. 13. Wähl.: Pflugstr. 8, bei Böler.
1130. Wählstr. 3-20. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Kugel, Wählstr. 14. Stell.: Herr Redakteur Paersch, Wählstr. 14. Wähl.: Wählstr.-Garten, Pflugstr. 9-10.
1131. Pflugstr. 1-6 und 11-17. 6 Wähl. Wähl.: Herr Lehrer Schacht, Wählstr. 18. Stell.: Herr Schneidermeister Wähl, Pflugstr. 11. Wähl.: Turnhalle, Pflugstr. 12.
1132. Heringsdorferstr. vom Schwarzhopffstr. bis Schillertheater einschließlich des letzteren, jedoch ausschließlich des Geländes der Eisenbahn, Schwarzhopffstr. 1-19. 6 Wähl. Wähl.: Herr Waisen.-Vorst. Jörn, Schwarzhopffstr. 3. Stell.: Herr Kaufmann Ebeling, Schwarzhopffstr. 2. Wähl.: Schwarzhopffstr. 16, bei Liede.
1133. Chausseest. 55-62 und 88-94, Wählstr. 1, 2 und 21. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Heuer, Chausseest. 94. Stell.: Herr Ingenieur Schmidt, Chausseest. 94. Wähl.: „Eises Kriegervereinshaus“, Chausseest. 94, Saal IV.
275. 1134. Vohenstr. 13-20 und 26-33. 6 Wähl. Wähl.: Herr Absch.-Verordn. Hausdorf, Vohenstr. 16. Stell.: Herr Schult.-Vorst. Stoll. Jachmann, Vohenstr. 19. Wähl.: Vohenstr. 16, bei Kasse.
1135. Kesselftr. 1-4 und 6-24, Scherndorferstr. 16 bis 31. 5 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Wiegler, Kesselftr. 1. Stell.: Herr Eigentümer Boisch, Vohenstr. 20. Wähl.: Vohenstr. 23, bei Schaefer.
1136. Vohenstr. 21-25, Scherndorferstr. 11-15. 3 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Meining, Vohenstr. 17. Stell.: Herr Schlossermeister Buriß, Vohenstr. 21. Wähl.: Vohenstr. 22, bei Mylemann.
1137. Vohenstr. 1-12 und 34-45. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Richter, Vohenstr. 40. Stell.: Herr Eigentümer Dins, Vohenstr. 40. Wähl.: Schlegelstr. 5, bei Schafsthaus, Vohenstr. 12.
276. 1138. Neue Hochstr. 1-6 und 51-56, Riesenstr. 1-8a und 16-17. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Schumann, Riesenstr. 3. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Engelhardt, Riesenstr. 3. Wähl.: Riesenstr. 3, bei Linke.
1139. Vohenstr. 46, Chausseest. 63-67, Neue Hochstr. 46, Riesenstr. 18-20. 5 Wähl. Wähl.: Herr Absch.-Verordn. Mallon, Chausseest. 62. Stell.: Herr Kaufmann Voelcke, Chausseest. 67. Wähl.: Berliner Bod.-Vranerei, Chausseest. 64, Neuer Saal.
1140. Neue Hochstr. 7-10 und 45 und 47-50. 3 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Lebnmann, Neue Hochstr. 51. Stell.: Herr Waisen.-Vorst. Stoll. Dahms, Neue Hochstr. 51. Wähl.: Neue Hochstr. 40, bei Hängel.
1141. Neue Hochstr. 41-44, Schulendorferstr. 9-10. 6 Wähl. Wähl.: Herr Waisen.-Vorst. Oberländer, Neue Hochstr. 42. Stell.: Herr Schneidermeister Volen, Neue Hochstr. 1. Wähl.: Schulendorferstr. 12, bei Vandi.
1142. Neue Hochstr. 35-40a. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schult.-Vorst. Han, Riesenstr. 17. Stell.: Herr Ingenieur Geist, Neue Hochstr. 37. Wähl.: Neu Hochstr. 36, bei Anappe.
277. 1143. Gerichtstr. 3-9a und 70-86, Grenzstr. 4 und 12-14. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Arach, Gerichtstr. 5. Stell.: Herr Eigentümer Umlauf, Gerichtstr. 86. Wähl.: Gerichtstr. 86, bei Vull.
1144. Gartenstr. 75-88, Gerichtstr. 1-2, Grenzstr. 5 bis 6 und 11, Riesenstr. 6-15. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Julian, Riesenstr. 7. Stell.: Herr Eigentümer Bernide, Gerichtstr. 79. Wähl.: Riesenstr. 12, bei Wöhm.
1145. Grenzstr. 1-3 und 15-21. 3 Wähl. Wähl.: Herr Schult.-Vorst. Leuwerenz, Gartenstr. 76. Stell.: Herr Absch.-Verordn. Reiner, Gerichtstr. 86. Wähl.: Grenzstr. 16, bei Born.
278. 1146. Gerichtstr. 10-16 und 71-78, Hochstr. 47 bis 49, Neue Hochstr. 24-27. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Caspar, Gerichtstr. 78. Stell.: Herr Apotheker Anna-rgewski, Neue Hochstr. 24. Wähl.: Zur neuen Bollsbadeanstalt, Gerichtstr. 71.
1147. Neue Hochstr. 11-23. 4 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Stoll. Röder, Neue Hochstr. 30. Stell.: Herr Absch.-Verordn. Lüdemann, Gerichtstr. 72. Wähl.: Neue Hochstr. 30, bei Röder.
1148. Daldorferstr. 1-8 und 33-41, Neue Hochstr. 23 bis 34. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Nothenberg, Gerichtstr. 78. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Stoll. Kortmann, Neue Hochstr. 31. Wähl.: Zum genüßlichen Ofspresen, Daldorferstr. 5.
279. 1149. Hannoverstr. 9-22, Luisenplatz. 5 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Wierhof, Luisenplatz 11. Stell.: Herr Oberlehrer Dr. Wierhof, Luisenplatz 62. Wähl.: Turnhalle, Hannoverstr. 20.
1150. Luisenplatz. 61-64, Philippstr. 1-11 und 14 bis 24. 5 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Pfeiffer, Philippstr. 17. Stell.: Herr Dachdeckermeister Heinemann, Philippstr. 9. Wähl.: Luisenplatz. 63, bei Dehom.
1151. Hannoverstr. 23-26, Luisenplatz. 5-12 und 48-60, Philippstr. 12-13a. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Stoll. Diele, Philippstr. 6. Stell.: Herr Kellner Bruse, Hannoverstr. 20. Wähl.: Aul, Hannoverstr. 20.
280. 1152. Am Jirch 1-8, Friedrichstr. 132, Karstr. 17 bis 32. 5 Wähl. Wähl.: Herr Mechaniker Blumenfeld, Karstr. 32. Stell.: Schneidermeister Wehrnd, Karstr. 32. Wähl.: Karlgarten, Karstr. 27.
1153. Albrechtstr. 1-5 und 23-27, Karstr. 9-16 und 33-37, Schumannstr. 5-8. 6 Wähl. Wähl.: Herr Fabrikant Münster, Karstr. 10. Stell.: Herr Schult.-Vorst. Alce- mann, Schumannstr. 15a. Wähl.: Aul, Albrechtstr. 20.
1154. Schumannstr. 9-18. 3 Wähl. Wähl.: Herr Theaterinspektor Wähl, Schumannstr. 12. Stell.: Herr Fabri- kant Dolgopel, Karstr. 24. Wähl.: Theater-Invaliden, Schu- mannstr. 13.
1155. Albrechtstr. 6-22, Am Jirch 8-12a, Marien- str. 17-18a, Schiffbauerdamm 2-9. 4 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Westphal, Karstr. 20. Stell.: Herr Kaufmann Babisch, Karstr. 24. Wähl.: Turnhalle, Albrechtstr. 20.

281. 1156. Luisenplatz. 25-34, Schiffbauerdamm 10-38. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Werner jun., Luisen- str. 21. Stell.: Herr Schiedsm. Albrecht, Luisenplatz. 41. Wähl.: Restaurant Kallstaf, Luisenplatz. 36, Hof part. rechts.
1157. Luisenplatz. 17-24a und 35-41, Marienstr. 1-8 und 27-32, Stadtbahnhof 200-251. 5 Wähl. Wähl.: Herr Wagenfabrikant Pfeiffer, Luisenplatz. 27-28. Stell.: Herr Klempnermeister Weber, Luisenplatz. 21. Wähl.: Restaurant Kal- staf, Luisenplatz. 36, Hof 1 Treppe.
1158. Marienstr. 7-16 und 19-26. 5 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Langenbagen, Marienstr. 28. Stell.: Herr Bäckermeister Lehmann, Luisenplatz. 17. Wähl.: Restaurant Kal- staf, Luisenplatz. 36, Hof part. links.
282. 1159. Alexanderstr. Friedrich Karlsrufer 1-6, In- validenstr. 80-83. 4 Wähl. Wähl.: Herr Schiedsm. Engel- mann, Charitéstr. 5. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Engmann, Charitéstr. 4. Wähl.: Sport- und Theaterrestaurant, Unter- baumstr. 2.
1160. Charitéstr. ausschließlich Nr. 1, Karstr. 1-8 und 38-46, Luisenplatz. 14-16 und 42-47, Schiffbauerdamm 39 und 40, Schumannstr. 1-4 und 19, Stadtbahnhof 252 bis 289, Unterbaumstr. 7. 5 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Thiele, Luisenplatz. 42. Stell.: Herr Schlächtermeister Taubert, Karstr. 6. Wähl.: Schult.-Vorst. Vorchallen, Karstr. 5a.
1161. Charitéstr. 1, Luisenplatz. 13-13c, Schumann- str. 20 bis 23, Unterbaumstr. 7. 6 Wähl. Wähl.: Herr Waisen.-Vorst. v. d. Heyde, Schumannstr. 21. Stell.: Herr Apotheker Wählstr. Schumannstr. 21. Wähl.: Luisenplatz. 46, bei Schumann.
283. 1162. Kesselftr. 20-34 und 45, Nordufer von der Ringbahn bis zum Nordhafen, Straße 5a (Wt. X 1 des Leb.-Pl.), Tegelestr. 1-7 und 55-56. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.- Vorst. Lehmann, Kesselftr. 31. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Kersch, Kesselftr. 29. Wähl.: Kesselftr. 21, bei Kassel.
1163. Kesselftr. 35-44, Am Nordhafen 1-8. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Stoll. Puhle, Kesselftr. 43. Stell.: Herr Kaufmann Wiedend, Kesselftr. 21. Wähl.: Am Nordhafen 2a, bei Seile.
1164. Kesselftr. 10-16 und 46-55. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Linke, Kesselftr. 47. Stell.: Herr Kaufmann Casseler, Kesselftr. 47. Wähl.: Gaspold-Ausgang, Kesselftr. 19.
1165. Kesselftr. 4a-9 und 56-61, Müllerstr. 100-183. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann Bielede, Müllerstr. 176. Stell.: Herr Lehrer Filtter, Kesselftr. 52. Wähl.: Kesselftr. 6, bei Barnjaed.
1166. Kesselftr. 1-15a und 32-35. 5 Wähl. Wähl.: Herr Schankwirt Tesch, Kesselftr. 11. Stell.: Herr Kaufmann Kuge, Kesselftr. 12. Wähl.: Kesselftr. 11, bei Tesch.
XI. Wahlbezirk.
enthaltend die Untwahlbezirke 1808-1831, 1834-1835, 1843-1845.
286. 1208. Gerichtstr. 48, Lindowstr. 9-22, Rettelbedsch, Meindendorferstr. 14-15 und 111-114. 4 Wähl. Wähl.: Herr Gastwirt Sasse, Lindowstr. 26. Stell.: Herr Kaufmann Pöbner, Lindowstr. 17. Wähl.: Lindowstr. 26, bei Sasse.
1209. Kesselftr. 7 bis Ende, Müllerstr. 1-4, Schulzen- dorferstr. 1-8 und 20-27. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.- Vorst. Rehnert, Schulzenborferstr. 6. Stell.: Herr Eigentümer Hünkelens, Schulzenborferstr. 27. Wähl.: Zur kleinen Post, Schulzenborferstr. 27.
1210. Kesselftr. 1-4, Lindowstr. 1-8 und 23-26, Müllerstr. 6-11, Meindendorferstr. 122. 6 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Wülbrot, Müllerstr. 7. Stell.: Herr Bäckermeister Uppel, Müllerstr. 7. Wähl.: Gesellschaftshaus Wed- ding, großer Saal, Müllerstr. 7.
1211. Kesselftr. 5-6, Kadenestr. 4 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Rabatini, Kadenestr. 12. Stell.: Herr Eigentümer Kios, Daldorferstr. 18. Wähl.: Turnhalle, Kadene- str. 12.
1212. Meindendorferstr. 1-18 und 115-121, Beddingplatz. 6 Wähl. Wähl.: Herr Klempnermeister Rose, Müllerstr. 7a. Stell.: Herr Magistratsbeamter Schul, Müllerstr. 7. Wähl.: Gesellschaftshaus Bedding, Müllerstr. 7, vorderer Saal.
1213. Daldorferstr. 9-37. 6 Wähl. Wähl.: Herr Schult.-Vorst. Heuer, Kesselftr. 2. Stell.: Herr Armenl.-Vorst. Stoll. Wagner, Daldorferstr. 28. Wähl.: Daldorferstr. 16, bei Richter.
287. 1214. Antonstr. 2-6 und 43-48. 4 Wähl. Wähl.: Herr Lehrer Steichan, Antonstr. 46. Stell.: Herr Chemiker Bauer, Antonstr. 46. Wähl.: Antonstr. 6, bei Hel- terhoff.
1215. Adolfsstr. westliche Seite von Gerichtstr. bis Plantagenstr. 37-45 und 48-57, Plantagenstr. 20-37, Ruheplatz. 1-3 und 23-28. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Henke, Ruheplatz. 24. Stell.: Herr Absch.- Verordn. Wolff, Gerichtstr. 44. Wähl.: Aul, Ruheplatz. 5/7.
1216. Antonstr. 1 und 49, Courbiereplatz, Am Courbiere- platz, Gerichtstr. 46 und 47, Müllerstr. 12-25a. 6 Wähl. Wähl.: Herr Rektor Wende, Ruheplatz 7. Stell.: Herr Schlossermeister Banaskewitz, Ruheplatz. 18. Wähl.: Müller- str. 24a, bei Kliegner.
1217. Antonstr. 7-9 und 42, Ruheplatz. 4-22. 6 Wähl. Wähl.: Herr Lehrer Kistner, Antonstr. 46. Stell.: Herr Lehrer Wehnen, Antonstr. 45. Wähl.: Turnhalle, Ruhe- platz. 5/7.
288A. 1218. Burgdorferstr. 307 und 9-13, Willdenowstr. 2-3 und 26-28. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Stoll. Schulz, Müllerstr. 166a. Stell.: Herr Kaufmann Dahn, Ritten- dorferstr. 166a. Wähl.: Burgdorferstr. 4, bei Dominik.
1219. Burgdorferstr. 14-16, Müllerstr. 163a-168, Will- denowstr. 5. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Geher, Müller- str. 163b. Stell.: Herr Schult.-Vorst. Rabite, Burgdorfer- str. 14. Wähl.: Willdenowstr. 1, bei Schlegel.
1220. Annarstr. von Müllerstr. bis Sparrstr. 1. 6 Wähl. Wähl.: Herr Privatier Beyer, Sparrstr. 3. Stell.: Herr Schlächtermeister Jeske, Sparr- str. 1. Wähl.: Annarstr. 3, bei Stalk.
1221. Burgdorferstr. 8, Sparrstr. 1-13. 6 Wähl. Wähl.: Herr Einsch.-Vorst. Gebauer, Willdenowstr. 29. Stell.: Herr Lehrer Sternberg, Sparrstr. 10. Wähl.: Sparr- str. 3, bei Forster.
288B. 1222. Burgdorferstr. 1 und 2, Müllerstr. 160-163, Willdenowstr. 6-25. 6 Wähl. Wähl.: Herr Einsch.-Vorst. Lech, Müllerstr. 162a. Stell.: Herr Schult.-Vorst. Rittendorf, Müllerstr. 166c. Wähl.: Müllerstr. 163, bei Braun.
1223. Samoastr. von Trifflstr. bis Sprengelstr. 6 Wähl. Wähl.: Herr Eigentümer Hamann, Trifflstr. 9. Stell.: Herr Wästenmachermeister Fiedler, Müllerstr. 150d. Wähl.: Konferenzzimmer, Müllerstr. 158.
1224. Genterstr. von Trifflstr. bis Duzenburgerstr. 3 bis Antwerpenerstr. 47. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kauf- mann Gurtler, Müllerstr. 162. Stell.: Herr Eigentümer Dar- wig, Müllerstr. 162a. Wähl.: Konferenzzimmer, Willdenow- str. 14/15.
1225. Müllerstr. 153-159a, Trifflstr. 1-3 und 47a-50. 6 Wähl. Wähl.: Herr Bez.-Vorst. Kröschke, Trifflstr. 68. Stell.: Herr Kaufmann Niemann, Müllerstr. 157. Wähl.: Müllerstr. 159a, bei Biedle.
1226. Antwerpenerstr. von Trifflstr. bis Duzenburger- str. 3 bis Antwerpenerstr. 47. 3 Wähl. Wähl.: Herr Armenl.-Vorst. Jubre, Müllerstr. 163. Stell.: Herr Lehrer Jän- ler, Müllerstr. 156. Wähl.: Turnhalle, Müllerstr. 158.
288C. 1227. Krausstr. 159a, Willdenowstr. 159a, Samoastr. von Nordufer bis zur Sprengelstr. 6 Wähl. Wähl.: Herr Kaufmann

Herr Bez.-Vorst. Münchberg, Alt-Roabit 104/5. Stellb.: Herr
Schiedsm. Stellb. Schwarz, Eifererstr. 8. Wahl: Restaurant
„Walfalla“, Alt-Roabit 104/5.
— 1193. Bochumerstraße Offseite von Alt-Roabit bis Bun-
desratsufer, Bundesratsufer von Eifererstraße bis Bochumer-
straße, Eifererstr. 1—14, Eifererstraße zwischen Eifererstraße
und Bochumerstraße, Alt-Roabit 88—83c. 5 Wahlm. Wahlb.:
Herr Baumeister Loeff, Eifererstr. 6. Stellb.: Herr Architekt
Nöhn, Eifererstr. 16. Wahl: „Eiferer Hof“, Eiferer-
str. 18.
— 1194. Bochumerstraße Westseite von Alt-Roabit bis
Bundesratsufer, Bundesratsufer von Bochumerstraße bis Leve-
howsstraße, Eifererstr. 21—24, Eile von Neptomplatz, Panja-
ufer, Jagowstr. 1—8 und 37—46, Levehowsstraße ausschließlich
Nr. 25, Solingerstraße, Teile Wardenbergstraße, Wifinger Ufer,
Rullenmeierstraße, 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Den-
ning, Rullenmeierstr. 9. Stellb.: Herr Baumeister-Vorst. Lab,
Levehowsstr. 26. Wahl: Turnhalle, Levehowsstr. 26.
290A. 1196. Ottostr. 4—10 und 18—19, Zwinglstr. 1—6a
und 22—28. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Altem,
Zwinglstr. 6. Stellb.: Herr Verwalter Rodlin, Zwinglstr. 8.
Wahl: „Neu-Vellebue“, Alt-Roabit 80, Vereinzimmer.
— 1197. Gohlfowstr. 1—7 und 31—39, Turmstr. 66,
Zwinglstr. 12—14. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst.
von Deber, Zwinglstr. 23. Stellb.: Herr Eigentümer Krüger,
Gohlfowstr. 5. Wahl: Gohlfowstr. 5, bei Blafg.
— 1198. Deuffelstr. 2—7, Gohlfowstr. 9—11, Zwingl-
str. 15—15c. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst.
Stellb. Fenger, Gohlfowstr. 37. Stellb.: Herr Steuerrechner
Hinterkopf, Gohlfowstr. 27. Wahl: Deuffelstr. 9, bei Kirch-
fowstr. großer Saal.
— 1199. Deuffelstr. 8—14, Gohlfowstr. 8, Turmstr. 61,
Zwinglstr. 14a—14i. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigent.
meier, Zwinglstr. 14b. Stellb.: Herr Lehrer Wauer, Gohlfow-
str. 39. Wahl: Deuffelstr. 9, bei Kirchfowstr. kleiner Saal.
— 1200. Zwinglstr. 7—11 und 20—21a. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Lehrer Große, Zwinglstr. 8. Stellb.: Herr Restaurateur
Eulinski, Zwinglstr. 20. Wahl: Zwinglstr. 20, bei Eulinski.
— 1201. Gohlfowstr. 12—18 und 23—30, Zwinglstr. 15i
bis 16. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Kauer, Gohlfowstr.
30. Stellb.: Herr Lehrer Ehrle, Gohlfowstr. 5. Wahl: Kon-
ferenzzimmer, Levehowsstr. 26.
290B. 1202. Deuffelstr. 1, Gohlfowstr. 10—22 und Brün-
nigches Haus, Levehowsstr. 25, Alt-Roabit 50—72, Zingen-
dorferstr. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Baumeister-Vorst. Treder, Alt-
Roabit 77. Stellb.: Herr Lehrer Kaur, Jagowstr. 24. Wahl:
„Stadt Wiegand“, Alt-Roabit 77.
— 1203. Jagowstr. 17—25, Alt-Roabit 76—79. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Bräuner, Alt-Roabit 76. Stellb.: Herr
Lehrer Marquardt, Zingenborferstr. 13. Wahl: Kronen-Bräuer,
Alt-Roabit 48, kleiner Saal.
— 1204. Jagowstr. 9—16 und 26—36. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Rechnungsrat Schneider, Jagowstr. 26. Stellb.:
Herr Eigentümer Nicola, Jagowstr. 29. Wahl: Jagowstr. 30,
bei Schaller.
— 1205. Alt-Roabit 85—49 und 73—75, Ottostr. 11,
Zwinglstr. 17—19. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.
Dennuth, Alt-Roabit 43. Stellb.: Herr Lehrer Wothke, Zingen-
dorferstr. 17. Wahl: „Kronen-Bräuer“, Alt-Roabit 48, rotes
Zimmer.
291A. 1206. Rostoderstr. 13—15 und 38—40. 4 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Sabaria, Rostoderstr. 38. Stellb.: Herr
Rentier b. Varg, Rostoderstr. 38. Wahl: Rostoderstr. 16, bei
Zeller.
— 1207. Rostoderstr. 9—12 und 41—45. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Schull.-Vorst. Stellb. Dejunger, Rostoderstr. 41. Stellb.:
Herr Schull.-Vorst. Liebig, Rostoderstr. 41. Wahl: Rostoderstr.
41, bei Quasdorff.
— 1208. Rostoderstr. 16—19 und 36—37. 4 Wahlm. Wahlb.:
Herr Baumeister-Vorst. Stellb. Behn, Rostoderstr. 46. Stellb.:
Herr Kaufm. Pudels, Sidingenstr. 77. Wahl: Rostoderstr. 37,
bei Sachs.
— 1209. Rostoderstr. 5—8 und 46—50. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Zigarettenhändler Thiele, Rostoderstr. 13. Stellb.: Herr Par-
vier Leichter, Rostoderstr. 1. Wahl: Rostoderstr. 49, bei Koch.
— 1210. Verlichingenstr. 1—8, Suttingenstr. 9—16 sowie 17
bis 20 soweit es an Berlin gehört. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr
Eigent. Thiele, Suttingenstr. 8. Stellb.: Herr Ingenieur Gadow,
Suttingenstr. 10. Wahl: Suttingenstr. 8, bei Wohlgenuth.
— 1211. Suttingenstr. 2—8, Rostoderstr. 1—4 und 51—52.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abj.-Vorst. Ried, Suttingenstr. 3.
Stellb.: Herr Zigarettenhändlermeister Benzant, Suttingenstr. 2.
Wahl: „Zum Hochmeister“, Suttingenstr. 3.
— 1212. Verlichingenstr. 9—16 und Westseite von Suttingen-
str. bis Wittfoderstr. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armenl.-
Vorst. Stellb. Grundt, Rostoderstr. 1. Stellb.: Herr Kaufmann
Meerier, Suttingenstr. 3. Wahl: Suttingenstr. 9, bei Räder.
291B. 1213. Rostoderstr. 23—32, Sidingenstr. 76—78.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Schröder, Rostoderstr. 32.
Stellb.: Herr Lehrer Gidel, Sidingenstr. 78. Wahl: Aula,
Rostoderstr. 32.
— 1214. Verlichingenstr. 17 und 18, Wittfoderstr. 8—21.
4 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Löwe, Wittfoderstr.
10. Stellb.: Herr Verwalter Baumgart, Wittfoderstr. 10. Wahl:
Wittfoderstr. 10, bei Griezyl.
— 1215. Rostoderstr. 20—22 und 34—35, Wittfoderstr. 2
bis 7 und 22—26. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb.
Wifert, Wittfoderstr. 22. Stellb.: Herr Schiedsm. Wendel,
Rostoderstr. 30. Wahl: Turnhalle, Rostoderstr. 32.
— 1216. Verlichingenstr. 19—24 und Westseite von Witt-
foderstr. bis Sidingenstraße ausschließlich Nr. 17, Rostoder-
str. 33, Sidingenstr. 7—26 und 62—75. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Schiedsm. Stellb. Kruh, Sidingenstr. 75. Stellb.: Herr
Ingenieur Dohler, Sidingenstr. 75. Wahl: Sidingenstr. 75, bei
Engel.
— 1217. Sidingenstr. 1—6 und 79. 5 Wahlm. Wahlb.:
Herr Lehrer Hilde, Sidingenstr. 76. Stellb.: Herr Papierhändler
Schmidt, Rostoderstr. 30. Wahl: Sidingenstr. 76, bei Wronn.
292A. 1218. Baldstr. 14—15 und 42—43. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Fuhrherr Kuchert, Baldstr. 43. Stellb.: Herr
Schiedsm. Stellb. Thomas, Baldstr. 43. Wahl: Baldstr. 43, bei
Trobisch.
— 1219. Baldstr. 11—13 und 49—52. 3 Wahlm. Wahlb.:
Herr Fabrikant Bremer, Baldstr. 49. Stellb.: Herr Fuhrherr
Schulz, Baldstr. 55. Wahl: Baldstr. 53, bei Radau.
— 1220. Waldenferstr. 21—24, Waldstr. 5—10 und 53
bis 57. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Wronn, Baldstr. 8.
Stellb.: Herr Schiedsm. Stellb. Penbeling, Baldstr. 8. Wahl:
Baldstr. 8, bei Viede.
— 1221. Deuffelstr. 15, Turmstr. 55—60 und 62—65,
Baldstr. 1—4 und 58—60. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-
Vorst. Ramschüdel, Turmstr. 62. Stellb.: Herr Bez.-Vorst.
Stellb. Ramschüdel, Turmstr. 55. Wahl: Turmstr. 62, bei Rapp.
292B. 1222. Waldhof Deuffelstraße, Deuffelstraße, Deuffel-
str. 44a—g und o—t sowie der südliche Teil der Grundstücke
44h und a, Siemensstr. 3—10 und 43—50, Waldstr. 29—30,
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Hoffmann, Siemens-
str. 3. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Müller, Sidingen-
str. 44c. Wahl: Siemensstr. 3, bei Stümer.

— 1223. Baldstr. 22—23 und 81—87. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Einz.-A.-Vorst. Becker, Siemensstr. 1. Stellb.: Herr
Schiedsm. Stellb. Voigt, Baldstr. 34. Wahl: Baldstr. 31, bei
Krause.
— 1224. Baldstr. 16—21 und 38—41, Wicelstr. 27—28
und 42—43. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Eigentümer Dittich,
Baldstr. 21. Stellb.: Herr Kaufmann Wifert, Baldstr. 41.
Wahl: Baldstr. 18, bei Polz.
— 1225. Wicelstr. 29—34 und 37—41. 5 Wahlm.
Wahlb.: Herr Zigarettenhändler, Wicelstr. 39. Stellb.: Herr Pri-
teur Scholz, Wicelstr. 36. Wahl: Deuffelstr. 34, bei Franzle.
— 1226. Deuffelstr. 34—39 und 51—55, Wicelstr. 35—36,
Wittfoderstr. 1 und 27. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armenl.-
Vorst. Krach, Wicelstr. 59. Stellb.: Herr Restaurateur Dursche,
Deuffelstr. 44a. Wahl: Deuffelstr. 44a, bei Dursche.
— 1227. Deuffelstr. 40—44 und 45—50, Sidingenstr. 50,
Siemensstr. 1 und 2. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst.
Weiche, Deuffelstr. 50. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb.
Weiser, Deuffelstr. 49. Wahl: Deuffelstr. 39, bei Richter.
292C. 1228. Deuffelstr. 20—26 und 63—65. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Jacharias, Deuffelstr. 63. Stellb.: Herr
Armenl.-Vorst. Stellb. Lehnart, Deuffelstr. 25. Wahl: Deuffel-
str. 66, bei Seidler.
— 1229. Deuffelstr. 16—19 und 66—76, Suttingenstr. 1.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kangleinspiztor Gut, Deuffelstr. 73.
Stellb.: Herr Kaufmann Enders, Deuffelstr. 16. Wahl: Aus-
sicht Ostwald Berliner, Deuffelstr. 19.
— 1230. Deuffelstr. 27—29 und 56—62. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Kaufmann Bergmann, Deuffelstr. 57a. Stellb.:
Herr Zigarettenhändler Müller, Deuffelstr. 28. Wahl: Deuffel-
str. 57, bei Partsch.
1231. Deuffelstr. 80—83 und 65a. 4 Wahlm. Wahlb.:
Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Schmidt, Deuffelstr. 57a. Stellb.:
Herr Apotheker Reihens, Deuffelstr. 55. Wahl: Deuffelstr. 32, bei
Wodmann.
293A. 1232. Emdenerstr. 13—23, Oldenburgerstr. 33—35,
Wicelstr. 14—19 und 51—56. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Kauf-
mann Wifert, Wicelstr. 49. Stellb.: Herr Kaufmann Berg,
Wicelstr. 14. Wahl: Emdenerstr. 19, bei Martini.
— 1233. Emdenerstr. 44, Wicelstr. 45—50. 3 Wahlm.
Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Gottschall, Emdenerstr. 43.
Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Scheel, Wicelstr. 47. Wahl:
Emdenerstr. 43, bei Frische.
— 1234. Oldenburgerstr. 13—16 und 31—32, Wicelstr. 8
bis 13 und 57—62. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst.
Strenzel, Wicelstr. 11. Stellb.: Herr Lehrer Herrmann, Olden-
burgerstr. 81. Wahl: Wicelstr. 12/13, bei Jiegler.
— 1235. Emdenerstr. 39—43, Wicelstr. 20—26 und 44.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Starf, Wicelstr. 20.
Stellb.: Herr Händler Hübisch, Wicelstr. 27. Wahl: „Roabit
Gesellschaftshaus“, Wicelstr. 24.
293B. 1236. Wilhelmshavenstr. 21—27 und 47—54.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Abj.-Vorst. Herrgott, Wilhelmshaven-
str. 24. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Krummer,
Wilhelmshavenstr. 52. Wahl: „Gorgenfrei“, Wilhelmshaven-
str. 24.
— 1237. Putzstr. 11, Quibowstr. 79—108, Wilhelmshaven-
str. 34—39. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Nöthling,
Wilhelmshavenstr. 35. Stellb.: Herr Fabrikant Müller, Wil-
helmshavenstr. 39. Wahl: „Zum gemütlichen Thüringer“, Wil-
helmshavenstr. 35.
— 1238. Vredowstr. 14—19, Wicelstr. 1—3 und 67—69,
Wilhelmshavenstr. 13—20 und 55—58. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Baumeister-Vorst. Range, Vredowstr. 19. Stellb.: Herr Bez.-
Vorst. Stellb. Lehmann, Wilhelmshavenstr. 17. Wahl: Turn-
saal, Wicelstr. 2.
— 1239. Vredowstr. 31 und 43—49, Vredowstr. 20—24
und 26—29, Wilhelmshavenstr. 23 und 46. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Bez.-Vorst. Liebig, Vredowstr. 27. Stellb.: Herr Armenl.-
Vorst. Stellb. Nees, Wilhelmshavenstr. 37. Wahl: Vredowstr.
43, bei Traim.
— 1240. Vredowstr. 32—39, Bremerstr. 38—40, Wilhelmshaven-
str. 29—33 und 40—45. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr
Einz.-A.-Vorst. Stellb. Kuhnert, Wilhelmshavenstr. 43. Stellb.:
Herr Lehrer Schmidt, Vredowstr. 20. Wahl: Vredowstr. 33, bei
Widley.
— 1241. Vredowstr. 40—42, Vredowstr. 25—26a, Bremer-
str. 27—37 und 41—43. 5 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer Hem-
pel, Bremerstr. 42. Stellb.: Herr Lehrer Strube, Wilhelmshaven-
str. 43. Wahl: Bremerstr. 41, bei Buhe.
— 1242. Vredowstr. 30—35, Bremerstr. 20—26 und 49
bis 57, Wicelstr. 4—7 und 63—66. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr
Rentier Heilauer, Bremerstr. 50. Stellb.: Herr Rentier Maier,
Bremerstr. 46. Wahl: Bremerstr. 48, bei Kühne.
293C. 1243. Emdenerstr. 31—32, Oldenburgerstr. 24 und
25, Siemensstr. 11—18 und 19—42, Straße 30 (Wit. VIII)
Unionplatz, Unionstraße. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rektor Reine,
Siemensstr. 20. Stellb.: Herr Lehrer Staats, Unionstr. 6-7.
Wahl: Aula, Siemensstr. 20.
— 1244. Oldenburgerstr. 17—23 und 26—30. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Armenl.-Vorst. Kerspel, Oldenburgerstr. 27. Stellb.:
Herr Lehrer Hoffmann, Unionstr. 6-7. Wahl: Turnhalle, Vredow-
str. 35-38.
— 1245. Emdenerstr. 34—39 und 33—38. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Eigent. Dohler, Emdenerstr. 34. Stellb.: Herr
Rentier Vid, Emdenerstr. 33. Wahl: Turnhalle, Siemensstr. 20.
294A. 1246. Emdenerstr. 5—8 und 53—56. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Kaufm. Jakob, Turmstr. 50. Stellb.: Herr Lehrer
Reinisch, Turmstr. 68. Wahl: Turmstr. 78, bei Matze, großer
Saal.
— 1247. Oldenburgerstr. 1—5 und 43—46, Turmstr. 36
bis 47 und 81—85. Wahlb.: Herr Mag. Bur. Kf. Klein, Turm-
str. 40. Stellb.: Herr Eigentümer Köppen, Turmstr. 78. Wahl:
Turmstr. 78, bei Matze, Vereinzimmer.
— 1248. Emdenerstr. 1—4 und 57—59, Turmstr. 47a bis
53. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Hindelmeyer, Turmstr.
47a. Stellb.: Herr Fabrikant Gammann, Turmstr. 73. Wahl:
Turnhalle, Turmstr. 75.
— 1249. Ottostr. 1—8 und 20, Turmstr. 54 und 67—80.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armenl.-Vorst. Becker, Turmstr. 47.
Stellb.: Herr Armenl.-Vorst. Stellb. Reiser, Turmstr. 48. Wahl:
Aula, Turmstr. 75.
294B. 1250. Emdenerstr. 9, Oldenburgerstr. 6, Waldenfer-
str. 2—5 und 8—11 und 31—42. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr
Armenl.-Vorst. Bremer, Oldenburgerstr. 39. Stellb.: Herr
Schiedsm. Eder, Oldenburgerstr. 28. Wahl: Oldenburger-
str. 10a, bei Wöhle.
— 1251. Emdenerstr. 10 und 51 und 62, Waldenferstr. 12
bis 20 und 26—30. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Magistratssekretär
Tjebbe, Oldenburgerstr. 12. Stellb.: Herr Lehrer Schwamh, Ol-
denburgerstr. 39. Wahl: Waldenferstr. 24, bei Gundlach.
— 1252. Emdenerstr. 11—17 und 45—50. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Schöbel, Emdenerstr. 50. Stellb.:
Herr Rektor Bremer, Emdenerstr. 16. Wahl: Turnhalle,
Emdenerstr. 16.
— 1253. Oldenburgerstr. 7—12 und 36—42, Waldenfer-
str. 6 und 7. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Rösch,
Waldenferstr. 6. Stellb.: Herr Kaufm. Schulte, Oldenburgerstr. 8.
Wahl: Oldenburgerstr. 13, bei Wöde.
295. 1254. Arminiusplatz, Am Arminiusplatz, Vredow-
str. 2—7 und 43—50, Bremerstr. 1—12 und 66—76, Vugen-
hagenstr. 7—8, Jonasstraße, Turmstr. 34—35, Waldenferstr. 1
und 43. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Richter, Wal-
denferstr. 43. Stellb.: Herr Armenl.-Vorst. Stellb. Müller, Vredow-
str. 10. Wahl: Turnhalle, Bremerstr. 13-17.
— 1255. Vredowstr. 1, Vugenhagenstr. 3—4 und 9—12,
Turmstr. 28—33, Wilhelmshavenstr. 1—4 und 65—73,

6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Deiling, Vugen-
hagenstr. 3. Stellb.: Herr Abj.-Vorst. Stellb. Seimann, Vugen-
hagenstr. 4. Wahl: Bremerstr. 72/73, bei Vöbe, Saal vorn.
— 1256. Vugenhagenstr. 1—2, Wilhelmshavenstr. 5 bis
12 und 59—64. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Mar-
tin, Bremerstr. 62. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Bräuning, Bre-
merstr. 13—17. Wahl: Aula, Bremerstr. 13—17.
— 1257. Vredowstr. 8—13 und 36—42, Bremerstr. 13 bis
19 und 58—65, Vugenhagenstr. 5—6b. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Schiedsm. Heller, Vredowstr. 36. Stellb.: Herr Baumeister-
Vorst. Dohler, Vredowstr. 37. Wahl: Bremerstr. 72/73, bei
Vöbe, großer Saal.
296. 1258. Lüderstr. 1—7, Turmstr. 21—23.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Priem, Stromstr. 58.
Stellb.: Herr Magistratssekretär Stellb. Wall, Stromstr. 58.
Wahl: Turnhalle, Wilhelmshavenstr. 2.
— 1259. Vredowstr. 60-61, Lüderstr. 8—21, Perleberger-
str. 33, 34, 36 und 40—41. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-
Vorst. Weiche, Lüderstr. 16. Stellb.: Herr Lehrer Kuntzmann,
Lüderstr. 43. Wahl: Lüderstr. 16, bei Paul.
— 1260. Lüderstr. 47—52, Stromstr. 11—16 und 49
bis 62, Turmstr. 24—27. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Lehrer John,
Lüderstr. 50. Stellb.: Herr Kirschenmeister Steyer, Lüder-
str. 52. Wahl: Turmstr. 26, bei Schüller, Weiche Saal.
— 1261. Lüderstr. 33—46, Perlebergerstr. 38—39.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Armenl.-Vorst. Bornemann, Lüder-
str. 37. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Winkler, Lü-
derstr. 13. Wahl: Turmstr. 26, bei Schüller, Gartenfaal.
297. 1262. Stromstr. 28—33 und 35—40. 5 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Jung, Stromstr. 31. Stellb.:
Herr Schiedsm. Nülle, Stromstr. 37. Wahl: Stromstr. 23, bei
Sohn.
— 1263. Lüderstr. 22—24 und 27—32, Perlebergerstr. 35,
36a, 37, Stromstr. 17—23. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schlad-
termeister Siebel, Lüderstr. 30. Stellb.: Herr Fabrikant Buch-
holz, Stromstr. 44. Wahl: Lüderstr. 23, bei Fischer.
— 1264. Stromstr. 24—27 und 40a—48. 5 Wahlm.
Wahlb.: Herr Schull.-Vorst. Cordt, Stromstr. 27. Stellb.: Herr
Eigentümer Schröder, Stromstr. 25. Wahl: Lüderstr. 23, bei
Sejerra.
298. 1265. Putzstr. 1—10 und 12—20, Salzweberstr. 10.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Jibell, Salz-
weberstr. 9. Stellb.: Herr Lehrer Scholle, Putzstr. 10. Wahl:
Putzstr. 10, bei Lamprecht.
— 1266. Vredowstr. 17—23 und 56—59, Habelbergerstr. 1—2
und 39—40, Lüderstr. 25 und 26, Perlebergerstr. 32. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Wilsch, Vredowstr. 58. Stellb.:
Herr Baumeister-Vorst. Vieh, Vredowstr. 21. Wahl: Vredowstr. 25,
bei Baumann.
— 1267. Vredowstr. 24—30 und 50—55, Putzstr. 21-22,
Stephanstr. 38—39, Stromstr. 33a und 34. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Kaufmann Kehrman, Habelbergerstr. 5. Stellb.: Herr
Dr. phil. Witt, Vredowstr. 29. Wahl: Vredowstr. 28, bei Peter-
mann.
— 1268. Quibowstr. 109 und 115, Salzweberstr. 1—9 und
11—17, Stephanplatz, Stephanstr. 27—31. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Eigentümer Schmidt, Vredowstr. 57. Stellb.: Herr Eigent-
ümer Schulz, Salzweberstr. 5. Wahl: Turnhalle, Quibow-
str. 109.
— 1269. Stendalerstr. 11, Stephanstr. 32—35 und 40—45.
5 Wahlm. Wahlb.: Herr Schlossermeister Karmann, Vredowstr. 21.
Stellb.: Herr Baumeister-Vorst. Stellb. Thiele, Vredowstr. 54. Wahl:
Kinderhort, Stephanstr. 27.
— 1270. Habelbergerstr. 3—9 und 80—83. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Heintzel, Habelbergerstr. 35.
Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Gasse, Habelbergerstr. 1.
Wahl: Stephanstr. 31, bei Lausch.
299. 1271. Stendalerstr. 2—9 und 15—23. 5 Wahlm.
Wahlb.: Herr Armenl.-Vorst. Stellb. Bornede, Quibowstr. 126.
Stellb.: Herr Lehrer Gollwisch, Quibowstr. 126. Wahl: „Zur
Granate“, Stendalerstr. 2.
— 1272. Quibowstr. 33—78 und 110—114 und 116—118 und
121—123, Rathenowerstr. 33—41, Stephanstr. 18 und 54—55.
6 Wahlmänner. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Buhe, Quibowstr. 126.
Stellb.: Herr Schuhmachermeister Kreuter, Rathenowerstr. 43.
Wahl: „Zum Putz-Bühnenhof“, Quibowstr. 62.
— 1273. Stephanstr. 17—23 und 49—53. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Dr. phil. Schlink, Stephanstr. 58. Stellb.: Herr
Lehrer Krüger, Habelbergerstr. 17. Wahl: Stephanstr. 17, bei
Mader.
— 1274. Rathenowerstr. 28—32 und 42—49, Stendalerstr. 1,
Perlebergerstr. 51. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst.
Müller, Habelbergerstr. 11. Stellb.: Herr Rentier Fuß, Ratheno-
werstr. 47. Wahl: Rathenowerstr. 41, bei Richter.
— 1275. Habelbergerstr. 10—29, Quibowstr. 119 und 120,
Stendalerstr. 10 und 12—14, Stephanstr. 24—26 und 46—48.
6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Rüdman, Quibow-
str. 116. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Sommer, Habelberger-
str. 11. Wahl: „Zum Landtschnecht“, Habelbergerstr. 13/14.
300. 1276. Perlebergerstr. 20—31 und 43—50, Stendaler-
str. 24, Wilsnaderstr. 38. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Baumeister-
Vorst. Rod, Perlebergerstr. 23. Stellb.: Herr Kaufmann Denede,
Rathenowerstr. 61. Wahl: „Artenhof“, Perlebergerstr. 26.
— 1277. Kruppstr. 11 und 12, Wilsnaderstr. 29—37 und 89
bis 45. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Wäler,
Rathenowerstr. 55. Stellb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Rinde,
Wilsnaderstr. 29. Wahl: Wilsnaderstr. 38, bei Kadota.
— 1278. Kruppstr. 10 und 13, Rathenowerstr. 50—63.
3 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-Vorst. Krause, Rathenowerstr. 56.
Stellb.: Herr Armenl.-Vorst. Sommerfeld, Rathenowerstr. 60.
Wahl: Rathenowerstr. 59, bei Schmidt.
301. 1279. Vredowstr. 1—6 und 71—78, Rathenowerstr. 64
bis 68, Wilsnaderstr. 21—23 und 46—47. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Bez.-Vorst. Aue, Wilsnaderstr. 27. Stellb.: Herr Abj.-
Vorst. Heineke, Wilsnaderstr. 27. Wahl: Wilsnaderstr. 27,
bei Altenburg.
— 1280. Vredowstr. 12—18 und 22—31. 6 Wahlm.
Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Vandelstr. 21. Stellb.: Herr
Rentier Seibel, Vandelstr. 29. Wahl: „Dohngoldern-Säle“,
Vandelstr. 35, links.
— 1281. Vandelstr. 19—20a, Vredowstr. 68—70, Wilsnaderstr.
18—20 und 48—50. 4 Wahlm. Wahlb.: Herr Kaufmann Weg-
ner, Vredowstr. 15. Stellb.: Herr Bez.-Vorst. Stellb. Gieseler,
Wilsnaderstr. 54. Wahl: Vandelstr. 24, bei Vorchert.
— 1282. Vandelstr. 21, Vredowstr. 7—16 und 62—67, Perle-
bergerstr. 42. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Rechnungsrat Wäner,
Vredowstr. 3. Stellb.: Herr Hausverwalter Schulte, Vredowstr. 9.
Wahl: Vredowstr. 60, bei Dente.
302. 1283. Vredowstr. 8—9 und 13—14, Turmstr. 10, Wils-
naderstr. 9—14 und 57—60. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Bez.-
Vorst. Stellb. Dohler, Wilsnaderstr. 65. Stellb.: Herr Kauf-
mann Sachs, Wilsnaderstr. 11. Wahl: „Roabit Kasino“, Wils-
naderstr. 63.
— 1284. Vandelstr. 1—5 und 39—46, Turmstr. 11—20 und
55a—57. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Schiedsm. Kowla, Turm-
str. 86. Stellb.: Herr Schull.-Vorst. Stellb. Berger, Priwall-
ferstr. 2. Wahl: Aula, Turmstr. 86.
— 1285. Vredowstr. 1—2 und 18—22, Priwallferstr. 1—9,
Rathenowerstr. 66—73, Turmstr. 1—5a und 88—93, Wilsnader-
str. 7/8. 6 Wahlm. Wahlb.: Herr Einz.-A.-Vorst. Stellb. Ruffert,
Wilsnaderstr. 61. Stellb.: Herr Kaufmann Schand, Wilsnader-
str. 61. Wahl: Turmstr. 7, bei Kogower, Kaiserfaal.
— 1286. Vredowstr. 3—7 und 15—17, Priwallferstr. 10—13,
Turmstr. 6—9, Wilsnaderstr. 15—17. 6 Wahlm. Wahlb.:
Herr Armenl.-Vorst. Stellb. Priwallferstr. 12. Stellb.: Herr
Eigentümer Kahl, Priwallferstr. 16. Wahl: Turmstr. 7, bei
Kogower, 1. Et., Frühstücksaal.